DIE BILLIONEN-DOLLAR-Lüge

DER HOLOCAUST

TEIL I

Die Kraft hinter der Lüge,
die Ursache der Lüge
und der
PRINZ DES BETRUGS:
DER ANTICHRIST!

Übermittelt von

Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton,

Durch „Dharma“

Ein Phoenix-Journal

Copyright, Standorterklärung und Widerruf

Die „Phoenix-Journale“ sind dafür bestimmt, ein „direkter“ Kommentar zu aktuellen Vorkommnissen zu sein, zu beschreiben wie diese aktuellen Vorkommnisse in Beziehung zu vergangenen stehen und die Beziehungen zwischen dem physischen und dem spirituellen Schicksal der Menschheit darzulegen.

Die ganze Geschichte, so wie wir sie kennen, ist durch egoistisch motivierte Männer überarbeitet, umgeschrieben, verdreht und abgekürzt worden, mit dem Ziel, die Kontrolle über andere Menschen zu erreichen und zu erhalten. Wenn jemand verstehen kann, daß alles „Energie“ beinhaltet und daß sogar die physische Materie „geschmolzene“ Energie ist, und daß alle diese Energie aus Gottes Gedanken entspringt, dann ist es ihm auch nachvollziehbar, daß wenn es einem gelingt, Millionen von Gehirne auf ein erwartetes Geschehen fokussieren zu lassen, dieses dann auch eintreffen wird.

Wenn all die zahlreichen Prophezeiungen, die während Jahrtausenden gemacht worden sind, akzeptiert werden, dann sind sie die „Endzeit“ (dies betrifft speziell das Jahr 2000, das zweite Jahrtausend, usw.). Dies würde uns in eine Periode der Auslese bringen, und das nur wenige Jahre vor der Ziellinie. Gott hat gesagt, daß in der Endzeit das WORT kommen würde – in alle Ecken der Welt – damit jede und jeder die Möglichkeit haben wird, zu entscheiden, in welche Richtung ihre/seine Weiterreise gehen würde, entweder weg von oder hin zur Göttlichkeit – eine auf der WAHRHEIT basierende Entscheidung.

Und so sendet Gott Seine Himmlischen Heerscharen – als Botschafter – um die WAHRHEIT darzubieten. Und dies hier, die „Phoenix-Journale“, sind die Art und Weise wie Er gewählt hat, sie zu präsentieren. Und da nun diese Journale die Wahrheit sind, so können sie nicht mit einem Copyright belegt werden. Sie sind eine Zusammenstellung von Informationen, die auf der Erde bereits erhältlich sind; sie sind recherchiert und zusammengestellt worden von anderen (einige ohne Zweifel für die Journale) und sollten also kein Copyright bekommen. Deswegen haben diese Journale kein Copyright (ausgenommen „Sipapu Odyssee“, das aber ein „Roman“ ist).

Die ungefähr sechzig ersten Journale wurden von America West Publishing herausgebracht, die sich entschloss, geltend zu machen, dass ein Copyright notwendig sei, weil die Zuteilung einer ISBN-Nummer (wichtig für den Buchhandel) von einem Copyright abhange. Commander Hatonn, der Hauptautor und –zusammenfasser, hat jedoch darauf bestanden, daß keine Copyrights verhängt würden, und nach unserem Wissen hat es nirgendwo welche.

Wenn die Wahrheit alle Ecken der Welt erreichen soll, so muß sie frei weitergegeben werden. Wir möchten, daß jeder Leser sich frei fühlen soll dies zu tun, aber natürlich immer den Zusammenhang bewahrend.

THE TRILLION DOLLAR LIE
THE HOLOCAUST

VOL. 1

ISBN 0-922356-55-6

First Edition Printed by America West Publishers, 1991

Published by
PHOENIX SOURCE DISTRIBUTORS, INC
P.O. BOX 27353
LAS VEGAS, NV 89126

Printed in the United States of America
109 8 7 6 5 4 3 2 1

INHALTSVERZEICHNIS

Widmung **8**

Einführung **9**
Montag, 18. November 1991 9
Beobachtungen des Tages 9
Operation "Jüngstes Gericht 10
David Duke 10
Shamir: Humanitäre Schreiben zahlen sich aus 10
Was als nächstes? Die ADL 11
Wichtiger? 13
Eine andere Sichtweise 18

Kapitel 1
Wer sind diese Khazaren? 20

Kapitel 2
Donnerstag, 31. Oktober, 1991 (Halloween) 23
Hintergrundinformationen 26
Die Verbindungen des israelischen Mossad 26
Kein Geheimnis 27
S&L und andere Finanzverbrechen 29

Kapitel 3
Freitag, 1. November 1991 31
Beobachtungen des Tages 31
Das Buch von Ollie 31
Phantomtruppen 32
Schwindelauktionen 32
Veränderte Zustände 33
Wahrheit in der Wirtschaft 33
Das ist nicht schlimm – Absurdität ist "schick" 34
Einige afrikanische Aufzeichnungen 34
Für die UNO Invasion in Südafrika geplant 35
Quelle von der Steuer befreit 35
Rettung des Kongos bekämpft 36
Südafrika streitet ab 36
Gedruckt durch die Stiftung 37
Einschätzung der Kosten 37
Oktoberüberraschungen 38
IRS in Kürze 39
Japan 39

Nichts ist geschehen an den angegebenen Tagen?.....39

Kapitel 4

Sonntag, 3. November 1991.....40
Beobachtungen des Tages.....40
Kriegskonferenz in Madrid.....40
Luftwaffenbasis „Edwards“.....40
NATO.....41
Grundsätze des „Ärgermachens“.....41
Blick auf die von AIDS hervorgerufenen Schäden.....42
Wirtschaftliche Auswirkungen.....42
Hat Ihr Arzt AIDS?.....43
Internationale Auswirkungen.....44
Afrika über dem Abgrund.....45
Einleuchtende Lektionen.....46
Vielleicht hat „Spotlight“ eine Lehre bekommen.....47
Zusatzartikel.....48
Noch wichtiger.....48
Vielen Dank, Jones.....49
Das Massaker von Katyn.....50
Kriminalroman.....52
Aspekte des Massakers.....53
Keine Horrorfotos.....53

Kapitel 5

Zionismus ist nicht Judentum: Die große Lüge entlarvt.....55
Durch A. N. Other
Zionismus ist nicht Judentum, Teil 2.....59
Die Ziel des Zionismus.....63
Zionismus ist nicht Judentum, Teil 3.....65

Kapitel 6

Montag, 4 November 1991.....73
Beobachtungen des Tages.....73
Erdbeben.....73
Wo sind nun diese Beben?.....73
Was erwarten eure Geologen an der San-Andreas-Verwerfung?.....74
Ablenkungsmanöver: Friedenskonferenz.....75
Schlau sein wie Schlangen.....75
Lasst uns doch alle „Juden“ werden.....79
Holocaust.....81
Diese Position beziehen.....82
Bücher verbrennen.....82

Kapitel 7

Dienstag, 5 November 1991.....84
Beobachtungen des Tages.....84

Kriegsgefangene und Vermisste 84
Marcos kehrt auf die Philippinen zurück 84
Judentum 84
Schauen wir zurück zu „Jesus“ 85
Wichtig 85
Das Wort „Jude“ kam erst nach 1700 auf 85
Erklärung des Gebrauchs von „Jude“ 85
Also wie managten „die“ das? 86
Praktisch für die Zionisten/Khazaren 86
Gründung Israels 86
BESCHÜTZER VON ISRAEL 86
Mehr Geschichtliches über „Jude“ 87
Israel: Übersicht über die Fakten der US-Auslandshilfe 89
Definition des Kernpunkts 90
Hintergründe und Analyse, Gegendaten 90
Programmhintergrund 91
Darstellung 1 ....
Darstellung 1, Fortsetzung ....

Kapitel 8
Ein weiterer nicht so seltener Leckerbissen 94
Fortsetzung: Israel: Übersicht über die Fakten der U.S.-Auslandshilfe 94
Die wichtigsten Sachverhalte ....

Kapitel 9
Fortsetzung: Israel, Fakten der US-Auslandshilfe 103
Aktion des Kongresses 103
Darstellung 3 ....
Ja, wirklich, in Virginia – dort gibt es einen Satan-Claus 111

Kapitel 10
Mittwoch, 6. November 1991 112
Beobachtungen des Tages 112
NATO 112
Proklamation von „Jew“, „You“ und/oder „Yew“ 113
Ross Perot 113
Cheney 114
Thora gegen Talmud 114
Der Talmud 115

Kapitel 11
Die „Protokolle der Weisen von Zion“ 123

Kapitel 12
Donnerstag, 7. November 1991 127
Beobachtungen des Tages 127

Die Morde des Mossad....127
Eine andere Ansicht auf die „Protokolle von Zion“ – ausgehend vom Talmud....128
Der Text der Protokolle....130
Protokoll Nr. 1....131
Protokoll Nr. 2....132
Protokoll Nr. 3....133
Protokoll Nr. 4....134
Wieder wird durch die Dummheit der Goyim deren Wille dazu benutzt, sich selber zu zerstören....135
Protokoll Nr. 5....135
Protokoll Nr. 6....135
Protokoll Nr. 7....136
Protokoll Nr. 8....137
Protokoll Nr. 9....138

Kapitel 13
Protokoll Nr. 10....141
Protokoll Nr. 11....142
Protokoll Nr. 12....144
Protokoll Nr. 13....145
Protokoll Nr. 14....145
Protokoll Nr. 15....146
Protokoll Nr. 16....147
Protokoll Nr. 17....148
Protokoll Nr. 18....148
Protokoll Nr. 19....149
Protokoll Nr. 20....150
Protokoll Nr. 21....151
Protokoll Nr. 22....152
Protokoll Nr. 23....152
Protokoll Nr. 24....153

From AbundantHope.net

Phoenix Journals
PJ #39 Trillion Dollar Lie Holocaust
By Hatonn/Christ Michael/Aton, transcribed by Christ
March 21, 2009

Deutsche Übersetzung Melanie Rieder

WIDMUNG

Ich kann nicht die Namen aller jener tapferen Menschen nennen, die vor dieser Zeit und mit großer Sorgfalt Informationen erarbeitet haben. Ich werde sie nicht zu-sätzlich in Gefahr bringen indem ich hier ihre Namen publiziere. Wenn wir dem Subjekt der Diskussion näher rücken werden, werden wir euch einige Dokumente zum Beweis vorlegen. Aber das wird nicht der Fall sein in diesen ersten Büchern.

Ich möchte hier speziell all jenen Menschen Anerkennung zollen, die sich noch nicht einmal der Größe und der Selbstlosigkeit ihrer Beiträge bewusst sind. Es gibt viele Leute, die die WAHRHEIT erkannt haben und die uns Informationen und Bestätigungen gesandt haben und uns ihrer Unterstützung versichert haben. Vor mehr als zwei Jahren haben die zwei untenstehenden Personen Petitionen und Informationen zum Beweis versandt – fast unmittelbar nachdem mit den „Jour-nalen“ begonnen worden war. Ihr seht, kein „Journal“ war vor dem Juli 1989 geschrieben worden. Diese Tatsache soll für euch nur eine Bestätigung des wahr-heitsgemäßen Inhalts der Übertragungen sein, denn seitdem haben wir dieser Empfängerin 44 Bücher übermittelt. Wir haben diese Vorgehensweise gewählt, um zu verhindern, daß dies nur als eine simple irdisch-menschliche Projektion betrachtet wird, wie wir auch der Schreiberin geholfen haben, sich darüber klar zu werden, „daß sie das alles nicht hätte allein tun können“. Für ihre außerordentlich wertvolle Hilfe und Unterstützung in Bezug auf dieses Projekt zolle ich Ehrerbietung und Wertschätzung:

Dr. Lillian Frye
Jack Meeker

Gott ehrt Seine der Wahrheit verpflichteten Diener,
Und deine Dienste sollen belohnt werden in Seinen Häusern.
Dem ehrlichen Sucher soll die Wahrheit
Zur Entdeckung dargeboten werden.

EINFÜHRUNG

Aufzeichung Nr. 1, Hatonn
Montag, 18. November 1991, Jahr 5, Tag 094

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Dies wird gültig sein für die „Beobachtungen des Tages“ und die Einführung für welches „Journal“ auch immer, das bereit sein wird für den Drucker –, wenn Buch I und II fertig sind zur Produktion, werde ich eine andere Einführung schreiben für Buch II.

Warum nenne ich diese Serie des „Journals“ die „Billionen-Dollar-Lüge: Der Holocaust“? Weil dies am besten die „Tatsache“ ausdrückt – daß dies mit vollster Absicht ein Teil des PLANES zur Zerstörung eurer Welt ist, der denen, die sich selbst heute Kommunisten und Zionisten nennen, die Eine-Welt-Regierung bringen soll. Die Zionisten, wie auch Israel, wurden gegründet, um als Fokus zur Ruinierung der „Freien Welt“ zu dienen, und dieser ist speziell auf die Vereinigten Staaten von Amerika gerichtet.

Die Waffe des „Holocaust“ als Streitfrage kann nur der Absicht der sowjetischen Kommunisten zugeschrieben werden, die Aufmerksamkeit und die Sympathie demjenigen zukommen zu lassen, welches dann zur Superbombe zur Zerstörung der Vereinigten Staaten werden könnte.

Es sind FAKTEN zugänglich gemacht worden, um den gesamten Mythos des Holocaust, wie er von Israel als gegeben präsentiert wird, zu widerlegen. Es ist eine Tatsache, dass Israel zur Zeit des 2. Weltkrieges keine Staat gewesen war, und daß jetzt Reparationszahlungen für diesen Krieg direkt an Israel gezahlt werden – und zwar Milliarden von Dollars jährlich. Wie ist so etwas möglich in einer gesetz-mäßigen Ordnung? **Überdies erhalten Millionen von „Juden“ 5000 Deutsche Mark jedes Jahr – und zwar jeder für „aus dem Holocaust erlittene Schäden“. Es erhalten viel mehr Juden dieses Geld als zu jener Zeit in Deutschland gelebt hatten – außerdem muss man am Leben sein und eine persönliche Eingabe für dieses Geld machen – also wer ist das wohl, der die Berechtigtenzahlen ver-fälscht?**

Unterdessen gehen wir zurück zur heutigen Lage in der US-Ranch, die wirklich ein trübes Bild abgibt.

Ich werde nicht über den Börsenkrach vom vergangenen Freitag schreiben. Dr. Coleman hat euch regelmäßig mit Fakten über das „wirtschaftliche Jüngste Gericht“ gefüttert, die direkt von Insidern stammen, die BESCHEID WISSEN über die ablaufendenden Manipulationen und alles über die Geheimkonferenz vom Wochenende, an der alle „Big Boys“, wie Greenspan, teilnahmen. Dr. Coleman erstellt sie für seine Abonnenten und stellt sie auch uns zur Verfügung, so daß ich annehme, daß die

Layout-Leute von „Liberator's" sie in die nächste Nummer aufnehmen werden. Es tut mir leid, daß wir so knapp an Platz und Zeit sind, daß wir nicht die Möglichkeit haben, Spezialbulletins zu versenden, wie wir das gerne tun möchten. Dazu wäre nötig, daß wir ein paar Leute von der Erdenebene hätten, die beim Abschreiben und Zusammenstellen der Texte helfen würden, denn Dharma kann einfach nicht noch schneller arbeiten als jetzt schon, und wir überlasten alle Abläufe hier. Ich kann euch nur bitten, selber von den Wirtschaftsnachrichten Gebrauch zu machen und/oder euch in Geduld zu üben, bis wir auch so schnell als menschenmöglich die Informationen weitergeben können. Dies ist wirklich eine Zeit der großen Entscheidungen, und nehmt bitte zur Kenntnis, daß die Einkäufe der Investoren „am Markt" sich heute in Gold verwandeln werden. Dies ist ein klarer Hinweis –, verpasst den Fingerzeig nicht, denn ich kann das nicht täglich analysieren und darüber sprechen. Dies ist eine Front, um euch zu verwirren und irrezuleiten, aber die Fakten sind, daß sich ein enormer Zufluss an Gold und ein regelrechtes Zer-trümmern der Märkte vorbereitet. Die „Big Boys" sind voll entschlossen, hier mit einer öffentlichen Scharade noch eine Weile ihre Spielchen zu treiben, aber Dr. Colemans „30 Tage bis zum Jüngsten Gericht" ist praktisch fertig gestellt!

OPERATION JÜNGSTES GERICHT

Gestern Abend wurden meine Leute auf einen Spezialreport auf CNN aufmerksam gemacht, betreffend die Aktionen und Sicherheitsmaßnahmen eurer Regierung und eurer Administration im Hinblick auf das „Jüngste Gericht". Das Multimilliarden Dollars teure Computersystem, usw., versagte und das war's dann. Nun, wir hatten schon vor Jahren über den ganzen Plan und die Geheimorte geschrieben, so daß ich nun euch Lesern dieses Materials nur sagen kann, dass IHR OFFENBAR ABSOLUT HINTER DEM MOND ZU HAUSE SEID, WENN IHR DENKT, DIES SEIEN NEUE INFORMATIONEN! Alles, was wir tun können ist, sie euch zugänglich zu machen – LESEN MÜSST IHR SIE SELBER!

DAVID DUKE

Mehr davon? Ah, bald werdet ihr über das Gesamtbild verfügen. Das Sperrfeuer der gesamten Medienbranche, das Sperrfeuer der Administration und das Sperrfeuer der Zionisten weisen nur auf eines hin: **die Angst, daß die Lügen entdeckt werden**. Die Afroamerikaner sind inmitten des Kreuzfeuers gefangen und werden auf bitterste und miserabelste Weise für die Propaganda ausgenutzt. Die Republikaner werden wünschen, sie hätten Duke zum Gouverneur von Louisiana gedrängt –, wo sie ihn gerade eben als Präsidentschaftskandidaten ins Rennen geschickt hatten. Ich persönlich habe die Absicht, ihm zu helfen, Informationen und Fakten für den Kampf zu sammeln. Die Attacke gegen David Duke ist reiner geschmackloser Erguß von Unsinn, um eine Nation zu täuschen, damit sie sich der Selbstzufriedenheit ergibt. Ihr Leute da, ihr würdet besser daran tun, aufzuwachen, sonst seid ihr dazu be-stimmt zu „fallen". Die kommunistischen Zionisten stecken hinter der Attacke, um „die Welt zu übernehmen", und die Vereinigten Staaten sind das nächste Ziel. Ihr würdet besser ganz genau aufpassen auf die Fakten, die um euch herum auftauchen.

SHAMIR: HUMANITÄRE BRIEFE ZAHLEN SICH AUS

Shamir ist heute in Los Angeles, und ein jüdisches Institut verlieh ihm einen Ehrentitel (Grad). Dies hat in der judaistisch-hebräischen Thora-Kultur in den USA eine große Opposition hervorgerufen. Die Wahrheit beginnt ihr garstiges Gesicht zu zeigen, und die unter Kontrolle stehenden Medien können nicht alles davon vor Euch-dem-Volk verstecken.

Shamir hat GENAU dargelegt, worum es sich bei seinem Besuch handelt: „Gewaltige Mittel zu sammeln für die Operationen und den „Schutz" von Israel, so daß Israel nie JEMANDEN oder IRGENDWAS zu fürchten haben würde." OK, seid ihr nun israelische Bürger oder amerikanische Bürger – ihr Judaisten von Amerika? Wem schwört ihr die Treue? Welcher „Flagge" dient ihr? WARUM? Das Beste wäre, dies herauszufinden! Israel versichert sich zwar weiterhin seines Teils am Blut der Vereinigten Staaten –, hat ihnen aber sonst in jeder Hinsicht den Krieg erklärt.

Shamir sagt auch, daß er „in den Vereinigten Staaten sei, um Industrie zu bekommen, und diese Industrien hätten entweder zu dislozieren oder im Staat Israel Filialen zu eröffnen." – „Die Türen sind nun weit offen für solche Transaktionen, und es ist der richtige Zeitpunkt dafür," sagte er in seiner Rede zu „euch Leuten aus Israel". (Gemeint sind seine Zuhörerschaft und alle, die sich selber Juden nennen.) Zwar ist es jedem seine eigene Sache, aber bald müsst ihr entscheiden, welchem Herrn ihr dienen wollt, denn von nun an bedeutet dies Dienst unter den kommunistischen Zionisten durch den Staat Israel, direkt bis zu den Sitzen von Moskau! Der Mossad (der israelische Geheimdienst) ist nur eine Eliteeinheit des sowjetischen KGB – DIE Elite unter den Trainern der Terroristen und der Agentengruppen. Gott und das Volk Gottes im so genannten Heiligen Land sind zuletzt total verraten worden. Euer Feind hat euch eine Falle gestellt durch euren Besitz und eure Religion.

Israel erlaubt keinerlei Kontrollen seiner Nuklearanlagen, und es hat, nach eigenem Eingeständnis, seit noch vor 1968 Atombomben. Sie erlauben keine Inspektion durch die Weltgemeinschaft – nehmen es sich aber heraus, andere Nationen genau deswegen anzuklagen –, wie sie auch sonst keinerlei Verhaltensegeln, ja noch nicht einmal die Gesetze der Vereinten Nationen respektieren.

WAS ALS NÄCHSTES? DIE ADL

Die jüdische Anti-Diffamations-Liga (Anti-Defamation League, ADL) hat nun eine weitere nachdrückliche Absichtserklärung gemacht – in Beobachtung der Wahl in Louisiana. Der Jude an der Spitze des ADL ist diesbezüglich gestern ununterbrochen interviewt worden (ich weigere mich seinen Namen zu nennen, denn ich will einem solchen Landesverräter nicht mehr als unbedingt nötig Aufmerksamkeit zukommen lassen).

In den Interviews, die von Mal zu Mal schlimmer ausfielen, wurde Folgendes zum Ausdruck gebracht: Er stellte fest, daß dieser „Bigotterie ein Ende gemacht werden wird“ und fügte bei, daß die Menschen in Louisiana die Vorteile einer solchen Handlungsweise sehen würden. Er erwähnte in keiner Weise die Afroamerikaner, so als würden sie nicht existieren (wozu er Vorkehrungen treffen würde, wenn es denn möglich wäre). Und ich warne euch – Angehörige der schwarzen Rasse der Welt –, es besteht die volle Absicht, die schwarze Rasse vom Angesicht der Erde zu tilgen – ich meine „tot“.

Er kam schließlich zum „Schluss“ und sagte, daß „die ADL nun den Druck erhöhen werde, um Gesetze zu bekommen, die alle Vorwürfe oder negativen Diskussionen bezüglich des Holocaust unterbinden sollen.“ Er sagte, sie würden den Druck an jeder „Front“ erhöhen und „jegliche Gelegenheit“ nutzen, um „Hass“-Kriminelle zum Schweigen zu bringen und ein Gesetz durchzudrücken, das es erlauben würde, solche Redensarten als „Hass-Verbrechen“ zu taxieren. Er fuhr dann weiter, indem er rekapitulierte: „…ja, wir werden den Druck bei jeder Gelegenheit verdoppeln oder verdreifachen, um die Bigotterie zu stoppen!“

Schaudere Dich, Amerika. Denn dies bedeutet, dir deine Rechte wegzunehmen, die garantiert sind im Ersten Nachtragsgesetz der Verfassung: Redefreiheit, Denk-freiheit, Meinungsfreiheit und Freiheit für Presse und sonstige Medien, Meinungen darzustellen, die dem „orthodoxen Denkgebäude“, das man euch zu benutzen aufzwingen will, entgegenstehen.

Denkt ihr, ich sei verrückt? Direkt aus einem Gerichtssaal, wo die Anschuldigungen gegen eine Zeitung verhandelt werden, und da kommt Folgendes heraus, (ein Ausschnitt):

„… Ich beziehe mich im Speziellen auf die Anti-Diffamations-Liga von B’nai B’rith, eines illegalen, nichtregistrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und ihrer Verbündeten.

„Ihr Weg war es immer gewesen, jeden, der sich erdreistet, Fakten zu präsentieren, die die allgemein übliche Meinung über den Holocaust in Frage stellen, als „antisemitisch“ darzustellen; eine schwer loszuwerdende Verleumdung.

„In dieser Kolumne vom 7. Oktober schrieb ich: ‚Im Laufe der Jahre hat sich das zionistische Argument für Entschädigungen, sich basierend auf einer generellen Unterdrückung, in eines sich auf den Holocaust basierendes gewandelt, ein Geschehen, das nie klar definiert worden ist. So kann es im selben Moment die Juden, die im 2. Weltkrieg gestorben sind, bedeuten oder aber deren Verfolgung während der letzten 2000 Jahre.

„Wenn man versucht den wesentlichen Inhalt dieses Falles zu erörtern, so wird das durch die Weigerung der zionistischen oder Holocaust-Advokaten, sich den Fakten zu

stellen, verunmöglicht. Die ziehen es vor, einen zu verunglimpfen (als an-tisemitisch), oder eure euch durch das Erste Nachtragsgesetz garantierten Rechte der Rede- und Pressefreiheit zu attackieren, oder den Fall auf reißerische Art ins Rampenlicht der Öffentlichkeit stellen.

WICHTIGER?

„Im kürzlichen Rechtsstreit, angestrengt von Mel Mermelstein (ADL) gegen Liberty Lobby, und vom Richter abgewiesen, hat Mermelsteins Anwalt Lawrence Heller behauptet: **Die Rechtsordnung ist wichtiger als das Erste Zusatzgesetz.**

Und er argumentierte weiter: Und weil die Rechtsordnung auf die Seite der professionellen Holocaust-Anwälte fällt, sollte es keine Diskussion über die orthodoxe Bedeutung des Holocaust geben können."

[Kommentar von Hatonn: Dies soll offensichtlich erzwungen werden, gerade WEIL die allgemein übliche Darstellung des Holocaust eine eklatante Lüge ist, was bewiesen wurde. Der einzige Weg, sicherzustellen, daß das Schweigen über die Wahrheit gewahrt bleibt, ist, jedermann per Gesetz daran zu hindern, über dieses Thema zu reden. In diesen Dokumenten hier werdet ihr vollumfassende und eindeutige Beweise finden, daß nahezu alles, was je dem Publikum über den Holocaust berichtet worden ist, eine unvorstellbare Lüge ist. Ich kann euch nur bitten, dies mit Unvoreingenommenheit zu lesen, denn auf dem Spiel steht nicht nur die Zukunft der mit Lügen beladenen Juden, sondern auch jene der übrigen Bevölkerung. Das Ziel ist, den „regulären Juden" zu zerstören, indem sie sich eurer Schriften bemächtigen, ihr Gläubigen der Thora, so daß ihr euch nicht erheben könnt gegen die Lüge und/oder die Lügner. „Der vom Menschen geschriebene Talmud soll unsere Blaupause sein, um Zion zu erreichen," so der Schrei und das Spruchband. Daher seid ihr es, die „Juden", die ihr euch eurer Totenglocke be-wußt werden müsst. Ich bitte euch nur darum, daß ihr dies ohne Ablehnung bis zu Ende lest, und dann, und nur dann, die Möglichkeiten feststellt. Gott ist geduldig und wartet auf seine Kinder. So sei es.]"

„Ja, Heller hat behauptet, daß das Erste Nachtragsgesetz **nicht meint, was es sagt und deshalb als nichtig angesehen werden kann."**

„In derselben Kolumne vom 7. Oktober schrieb ich außerdem: ‚Jeder einzelne von uns, der Steuern zahlt, sollte mehr wissen über die Rolle, die der Holocaust spielt in dem, was wir blechen müssen, um unsere munter sprießende Bundesregierung zu finanzieren.'"

„Ich habe die Position entwickelt, daß in diesem Fall die Geschichte vom Holocaust, **die meist unklar definiert ist, dazu gebraucht wird, Millionen von amerikanischen Dollars zu sammeln, um Israel zu finanzieren. Und während der 43 Jahre seiner Existenz hat Israel den amerikanischen Steuerzahler 53 Milliarden Dollar gekostet (nur schon in Bezug auf den Holocaust), und dies schließt noch**

nicht die unzähligen Milliarden an privater Hilfe ein, und auch nicht die Milliarden, die Israel an Reparationszahlungen von Deutschland und anderen europäischen Ländern erhält, und außerdem auch nicht die in israelische Wertpapiere investierten Milliarden durch Gemeinden, Staaten, Gewerkschaften, Universitäten und Kreditanstalten."

„Nun hat mir ein Leser einen Zeitungsausschnitt der australischen Zeitung „Jewish News" vom 17. September geschickt, in dem Jeremy Jones, Sekretär des Führungsrates von Australian Jewry und Direktor von Australia/Israel Publications, Sidney bei der australischen Kommission für Gesetzesreform beantragt hat, das Verneinen der allgemein üblichen Version des Holocaust zu einem Hassverbrechen zu erklären."

„Jones sagte: ‚Eine der hinterhältigsten und übelsten Formen von antijüdischem Rassismus ist die Behauptung, daß der Holocaust nie stattgefunden habe und daß der christliche Westen das Opfer von moralischer Erpressung und finanziellem Wucher geworden sei.'"

„Vielen Dank, Jones. Für diejenigen unter euch, die gedacht hatten, wir würden ein paar ziemlich übertriebene Anschuldigungen fabrizieren, lest das nochmals. Vielen Dank, Mr. Jones, für das Bestätigen meines Standpunktes. Ja, Amerikaner sind am Holocaust beteiligt."

„Das Bestreiten ist heute schon illegal in Frankreich, Deutschland, England und wahrscheinlich auch in anderen europäischen Ländern, und in Kanada und in der Sowjetunion."

„Aber keines dieser Länder hat unsere Deklaration der Grundrechte *(Bill of Rights)* und den Ersten Zusatzartikel, der dort durch scharfsinnige Gründerväter platziert wurde, die wussten was Tyrannei und Unterdrückung ist."

„Und so erfreuen sich revisionistische Gelehrte, Journalisten und Medienleute in den Vereinigten Staaten, die an eine freie Presse glauben, eines Rechtes, das in keinem anderen Land gefunden werden kann."

„Gelehrte in den Vereinigten Staaten haben teuer bezahlt für das Inanspruchnehmen dieses Rechtes. Viele Leute sind mit dem Tod und mit Schlägen bedroht worden. Am 4. Juli 1984 ist das Institut für Historische Revision, eine in Kalifornien gelegene Denkerstätte von internationalem Renommee, bis auf die Grundmauern niedergebrannt worden wegen seiner bahnbrechenden Arbeit in ehrlicher Gelehrsamkeit."
[Hatonn: Und Tausende von unersetzlichen Dokumenten wurden zerstört in der Hoffnung, daß dadurch für immer das Schweigen über die WAHRHEIT aufrecht erhalten werden könne.]

„Die Liberty-Lobby und „Spotlight“ haben vor der Wahrheit nie Angst gehabt. Wir werden damit fortfahren, wahre Nachrichten zu verbreiten, egal wie kontrovers sie sein mögen.

„Ihr müsst euer Recht auf Redefreiheit aber auch nutzen. Sprecht eure Wahrheit aus. Aber besorgt euch die Fakten. Benutzt die Munition, die wir euch geben, und eure Stimme wird gehört werden. Denkt daran, euer Einfluss zählt. Benutzt ihn.“

Und nun für euch, liebe Leser, die mit „Spotlight“ dauernde Kämpfe hatten bezüglich der Publikation und/oder Ankündigung oder Erwähnung jeglichen Materials, das die Lügen entblößt. Lasst es uns wieder versuchen, mit dem hier als euer Schutz. Vorstehend habt ihr gelesen über euer Recht, im Text vom Herausgeber von “Spotlight“, Vince Ryan. Lasst uns nun sehen, ob sie vielleicht ihre Zustimmung zu dieser unglaublichen Vertuschung, ausgeführt durch ihre eigenen Unterwanderer und Elite-Krämer, revidieren würden. Ich glaube, daß dies das Beste ist, was jener Publikation geschehen konnte, da sie den Punkt einer Fast-Unwürdigkeit in Bezug auf die amerikanische Freiheit erreicht hatte. Ich ehre Sie, Herr Ryan, und ich hoffe, daß Sie diese Informationen zukünftig besser einschätzen können, denn sie kommen von Höheren Quellen. Wir ver-langen nicht einfach zu „glauben“ – wir stellen nur die WAHRHEIT dar, und als eine gesegnete Nation, die ihr seid, gegründet „unter Gott“, erwarten wir gehört zu werden, denn wir tun unseres Vaters Arbeit, und das „Wort“ soll hervor-kommen! So sei es.

In einer zukünftigen Dokumentation werde ich etwas Ehrerbietung zollen, von dem ihr möglicherweise spontan denken werdet, es sei eine bemerkenswerte Quelle für „heilige“ Verweise. Ah, da seid ihr – wieder beurteilend! Ich empfehle euch die WAHRHEIT zu lesen und deren Überbringer zu vergessen, sei es nun ein Pornograf oder ein Weltraumkadett der Himmlischen Heerscharen. Es würden unzweifelhaft mehr von euch dem Pornografen glauben. Ich scherze, denn die betreffende Person sandte mir eine Menge Informationen, die sie entdeckt hatte, nur indem sie in ihrem Mitteilungsblatt eine Frage stellte zu der „jüdischen Frage“. Ich möchte hinzufügen, daß ich beim Verwenden seines Materials keinerlei Hinweise über die Person machen werde –, ich werde außerdem einige Ausdrücke „ausblenden“ müssen, um sensible Leser nicht zu beunruhigen. Ich bin dieser Person zutiefst dankbar, die ihrem Land in Ehren gedient hat und belogen, gehirngewaschen und beiseite geworfen wurde durch die Gesellschaft der Landesverräter.

Ich werde ein wenig aus einem Interview zitieren (so viel ich kann, ohne den allgemeinen Geschmack zu verletzen, aber ich warne euch – die Kraftworte tragen letztlich viel zur Illustrierung der Bedeutung bei – wir werden also durch deren Weglassen viel verlieren) mit einem Herrn „Ace Backwords“ zu dem genannten Thema. Ich will Dharma nur bitten, vorerst einen ersten kleinen Teil einzukopieren, denn den Rest der Dokumentation will ich zu einem späteren Zeitpunkt verwenden. Ich will euch Lesern nur zeigen, wie nur schon die simple Erwähnung des Themas in der Öffentlichkeit eine Reaktion wie in einem durchgerüttelten Bienenstock hervorruft.

ZITAT:

Während mehr als einem Jahrzehnt hat es der unabhängige, alternative Cartoonist Ace Backwords zustande gebracht, Leute aller politischen Couleurs auf die Schippe zu nehmen und die selbst proklamierte Toleranz seiner Heimatstadt Berkeley, Kalifornien, zu testen. Aber nur wenig von seinem bisherigen Werk hat die Menge an Reaktionen hervorgerufen, wie jene, die sich erhoben, als Backwords anfing, in seinem Newsletter „Twisted Image“ Ausschnitte aus holocaust-revisionistischen und antisemitischen Traktätchen abzudrucken.

„Ich stolperte etwa so in diese ganze Geschichte rein, wie ich mich im Allgemeinen in irgend einem Stoff wieder finde,“ sagte Backwords zum „Journal“ (hat nichts zu tun mit dem „Phoenix Journal“). Was mich am meisten an der Sache befremdet hat, war die Tatsache, daß es den Anschein hatte, daß offenbar niemand darüber reden wollte, und sie erschien mir einfach zu wichtig, um ein Tabu zu bleiben. Und dann, aus Gründen, die mir immer noch nicht klar sind, fing die ganze Geschichte an, mich total gefangen zu nehmen. Und erst nach drei guten Monaten einer wie besessenen Seelenerforschung und Recherchen, beginne ich ein bisschen Sinn zu sehen in all diesem Zeug.“

In seinem Juni-Newsletter begann Backwords mit dem Abdruck. Unter dem Titel „Unheimliches (xxx) bekam ich mit der Post“ erschienen fotokopierte Auszüge eines Traktates, das die Behauptung machte, ein „jüdisches Monopol“ beherrsche die amerikanischen Nachrichtenmedien. Der Text, von einer Gruppe namens National Vanguard, wies die immer gleichen Neonazitechniken auf, bei denen das Wort Holocaust mit Anführungszeichen versehen wird. Er enthielt die Behauptung, unter Erwähnung kürzlich erfolgter Übernahmen von Gesellschaften, „die Juden würden eine außerordentlich starke Kontrolle unterhalten“ über die wichtigsten Nach-richten- und Unterhaltungsunternehmen des Landes. Das Vorwort von Backwords machte geltend, daß „die einzigen Leute, die darüber reden, Neonazi-Hass-Gruppen sind, und daß das Thema wirklich zu wichtig ist, als daß es denen überlassen werden sollte. Es ist an der Zeit, daß intelligente, rationale Leute in die Diskussion eintreten sollten“.

Backwords lud die Leser zu Kommentaren ein, und bekam eine Menge davon. Er fing auch einen Briefwechsel an mit Robert Crumb, Harvey Pekar und Art Spiegelman. In diesen Briefdebatten und in seinem Juli-Nachrichtenblatt brachte Backwords ein anderes in antisemitischen Kreisen beliebtes Thema auf, die Behauptung daß entweder der Naziholocaust nicht stattgefunden habe oder die jüdischen Arbeits-lager hätten nicht wirklich Gaskammern gehabt und ein systematischer Genozid hätte nicht stattgefunden. Backwards begann zu zitieren, was er „seriöse Gelehr-tenstudien’ nannte, die die revisionistischen Behauptungen unterstützten, dann auch Neonazipublikationen, deren Behauptungen sich auf Zitate anderer Neonazi-publikationen stützten, wie auch noch andere, eines vollkommen anderen Inhalts, als was man je von Neonazi gehört hätte. Die Antwort von Crumb lautete, in Aus-zügen: Sicher, es war Krieg, und die Anschuldigungen wurden hin- und herge-schleudert

zwischen den Feinden, einiges davon war übertrieben, usw. usf. … – aber zu viele persönliche Berichte, geschrieben mit vielen Details, sind aufgetaucht und beschreiben diese Todescamps, das systematische Töten von Leuten, die zu krank, zu jung oder zu alt sind zum Arbeiten … zuerst durch Erschießen, dann durch Ver-gasen … Tun Sie diese Berichte mit den Fotos zusammen, nicht nur jene Bilder der von den Befreiern gefundenen Leichenhaufen, sondern auch jene von deutschen Soldaten, stolz posierend neben Gräben voll von Körpern, von den Reihen von erhängten Menschen, usw. … Das summiert sich irgendwie …“

In seinem August-Nachrichtenblatt brachte Backwords Antworten zu der Kontro-verse von Autor Charles Bukowski, von „Mangajin“-Herausgeber Ich Neuman, von einem Dutzend anderer Leser und vom Institut für Historische Forschung (eine Quelle der holocaust-revisionistischen Literatur). **[Hatonn: Im vorstehenden Text erwähnt.]** David McCord schrieb: „Schreien Sie für Toleranz. Schreien Sie für Gleichheit und Gerechtigkeit. Aber schreien Sie nicht: ‚Der Holocaust hat nie stattgefunden’, da vergeuden Sie nur Ihren Atem. Es gibt einfach zu viele Juden, die Verwandte verloren haben durch die Nazis, und es gibt auch noch einige wenige, die direkte Erinnerungen an die Camps haben. Sie würden es schwierig finden, sie davon zu überzeugen, ihre geliebten Angehörigen wären von den Gremlins weggeschafft worden.“

Später hat Backwords Folgendes über die Antworten gesagt: „Praktisch niemand – von welcher Seite des Themas auch immer – hat verstanden, was ich versucht hatte zu sagen. Ich nehme deshalb an, daß ich dies meinem eigenen Versagen als Kommunikator zuschreiben muss. Einerseits erhalte ich diese flammenden (xxx) mit ihrem ‚lieber patriotischer Mitbürger, wir gratulieren, daß Sie sich unserem Kampf gegen die zionistischen Medien mit ihrer Gehirnwäsche anschließen, usw. Ande-rerseits habe ich diese Typen am Hals, die mir eine Swastika auf Stirn malen möchten. Jeder, der mich kennt, weiß, daß ich so weit von jener Mentalität entfernt bin, als ein menschliches Wesen sein kann. Wenn das Nazi-Deutschland war, so wäre ich zweifellos Thomas, der böse Typ, der die abfälligsten Cartoons über einen hinterwäldnerischen Hitler zeichnet.“

Die Kontroverse tauchte kurz in Backwords Cartoons auf, wie etwa in jenem auf einem Plakat über ein Anti-Golfkrieg-Band: „Die mächtige jüdische Lobby, die die Maßenmedien und die amerikanische Politik kontrolliert, ist glücklich, daß Israels Feind Nr. 1, der Irak, vernichtet worden ist!“

Backwords sagt nun, die ganze Geschichte fallenlassen zu wollen, zumindest für eine gewisse Zeit. „Ich habe es unterschätzt, wie viel Angst und Hass dieses Thema hervor bringen kann, und ich wünschte, ich hätte mehr Rücksicht genommen auf diese schmerzlichen Gefühle. Ich habe die Tendenz zu einem derben oder einem er-schlagenden Stil (so habe ich mir sagen lassen), und ich denke, diese Frage muss auf eine sensiblere Weise behandelt werden. Was ein weiterer Grund ist, daß ich mich davon zurückziehe.“

ENDE DES ZITATS

Ich bin dankbar für die Information und erwähne außerdem, daß Herr Backwords die volle Erlaubnis gegeben hat, alles zu drucken „was uns nützlich sei“. Meine Beobachtung ergibt, daß Herr Backwords viel mehr zu bieten hat, als er wirklich anwendet, und daß der „Rückzug, weil das Wetter stürmisch wird“, nicht seiner eigentlichen Persönlichkeit entspricht. Ich denke, dieses Verhalten ist einer Person unwürdig, die so viel Einsicht in die verzerrten Geiste der gegenwärtigen Menschheit in ihrem Kampf mit der Verwirrung und dem erschütterten Wertgefühl hat. Weiters kann ich „Ace“ versprechen, daß wenn ihr, die ihr die WAHRHEIT vertretet, nicht reagiert und die Konstitution zurückgewinnt – ihr eure Rechte verlieren werdet, und die Elemente der Elite-Könige werden euch sowieso kriegen. Dies wird durch euch, die ihr eine Stimme habt, geschehen, denn wir müssen bis in die Gosse und bis in die obersten Plätze der Synagogen gehört werden, denn die LÜGE grassiert und hat schon jede Faser des Planeten infiltriert.

EINE ANDERE SICHTWEISE

Durch einen „Juden“: „Ob absichtlich, widerwillig oder unwissentlich, viele der meistbekannten Persönlichkeiten der Geschichte haben der Welt die WAHRHEIT falsch dargestellt, und deren Versionen wurde so stark verinnerlicht, daß es unsere Generation durcheinander bringt. Bis um 1492 wurde von allen so genannten Autoritäten behauptet, die Welt sei flach. Im Jahre 1492 war es Christoph Kolumbus möglich, etwas anderes zu beweisen. Es gibt in der Weltgeschichte zahlreiche ähnliche Beispiele.“

„Ob sich diese angeblichen Autoritäten nun der Unwissenheit oder der Gleichgültigkeit schuldig gemacht hatten, tut hier nichts zur Sache, es ist hier nicht wichtig. Sie waren entweder in völliger Unkenntnis der **Fakten, oder sie kannten die Fakten, wählten aber, über das Thema zu schweigen,** aus der Geschichte noch unbekannten Gründen. Eine Wiederholung steht der Welt gegenüber, und zwar spe-ziell dem ‚christlichen’ Glauben. Dies ist ein entscheidender Faktor im Kampf ums Überleben oder einer eventuellen Kapitulation des ‚christlichen Glaubens’ seinen Feinden gegenüber. Die Zeiten, in denen wir leben, erweisen sich als die ‚Stunde Null’ für den christlichen Glauben.“ (aus einem Brief an: Dr. David Goldstein, LL.D. von: Benjamin H. Freedman, 10. Oktober 1954.)

Ich kann euch nur darum bitten, daß ihr euch in Erinnerung ruft, worauf wir uns beziehen: **Christ sein** bedeutet, den Lehren von Entitäten zu folgen, die ein „Christgleiches“ Verhalten lehren nach den Gesetzen des Heiligen Gottes (Göttlichkeit). „Christ sein“ bedeutet einen „Seinszustand“ und nicht ein Anhängeschildchen eines Mannes namens Emmanuel, Esu, Jesus oder Joe Hinterdunk. Dies schließt die Menschen aller Religionen ein, die eine Höhere Quelle und Intelligenz anerkennen, die als Gott bezeichnet wird (was auch immer der verwendete Namen sei). Dies ist nun eine Zeit der Konfrontation derjenigen, die von Gott sind und derjenigen, die nicht von Gott sind. Diese letzteren sind jene, die sich selber als Antigott bezeich-nen. Diese,

meine Lieben, präsentieren sich täglich und öffentlich, im vollen Wort-laut, und nennen sich selbst ZIONISTEN. Es ist mir egal, ob es sich um den Prinzen des Staates von Israel, um den Präsidenten des kommunistischen Thrones von Moskau oder Washington, um den Sprecher der größten Pfingst- oder Baptisten-kirche in der Welt, oder um den falschen Papst selbst handelt. Diese Leute benutzen ein weitgehendes Berieseln mit Theologie, bei der jeder Dummkopf erkennen kann, daß sie nicht von Gott stammen kann, und verbieten ihrer „Herde", sich die WAHRHEIT anzuhören oder sie zu lesen, was der Bevölkerung erlauben würde, sich selber zu informieren und unabhängig über die dargebotenen Fakten zu entschei-den.

Ihr seid Leute der Lüge, denn ihr lebt als Empfänger des Reichs des Bösen. Ihr seid geboren worden im Wissen um die Gesetze Gottes und um die Schöpfung, und ihr seid fähig, richtig von falsch zu unterschieden – **alle von euch.** Alles, was man euch heißt im Schatten eines geheimen Rituals und/oder Tempels zu tun, kommt ganz einfach nicht von Gott. **Gott ist offen und teilt alles im vollen Tageslicht eines strahlenden Tages – er offenbart sich nicht durch Geheimnisse und mystische Rituale während einer menschlichen Kundgebung. Gott erscheint euch nur des-halb ein „Mysterium", weil ihr euch nicht die Zeit nehmt, die WAHRHEIT zu lernen und so eine Auflösung des „Mysteriums" zu bewirken.**

Die Himmlischen Heerscharen sind ausgesandt, das **Wort** zu übermitteln, es wird überall verbreitet, und ihr habt euch nur darauf einzulassen. Das Bankett ist vorbereitet, und die Einladungen sind **an alle** ausgegangen. **Wenn ihr nicht davon esst, so ist das eure Entscheidung – denn Gott hat für Fülle gesorgt!**

Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton
18. November 1991, Jahr 5, Tag 94

KAPITEL 1

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Samstag, 30. März 1991, Jahr 4, Tag 226

WER SIND DIESE KHAZAREN?

Wer sind diese bemerkenswerten Menschen – bemerkenswert nicht nur durch ihre Macht und ihre Leistungen, sondern auch durch die Umwandlung ihres spirituellen Konzeptes in eine **Religion der Ausgestoßenen**? Die Beschreibungen, die unter euch verbreitet wurden, entsprießen feindlich gesinnten Quellen und sollten nicht als wahr gehalten werden, denn die hinterlistige Täuschung begann schon lange vor eurer Zeitrechnung.

Ein arabischer Chronist machte eine interessante Feststellung:

„Was die Khazaren betrifft, so siedeln sie im Norden der bewohnten Welt, in Richtung des 7. Landstriches und haben über ihren Köpfen die Konstellation des Großen Bären. Ihr Land ist kalt und feucht. Demgemäß ist ihre Hautfarbe weiß, ihre Augen sind blau, ihre Haare wallend und rötlich, ihre Körper sind groß und ihre Natur kalt. Das allgemeine Aussehen ist wild."

Es ist offensichtlich, daß dieser arabische Schreiber nach einem Jahrhundert voller Kriege keine große Sympathie für die Khazaren hegte. Desgleichen die georgischen und armenischen Schreiber, deren Länder, auf einer viel älteren Kultur beruhend, oft durch khazarische Reiter verwüstet wurden. Eine georgische Chronik, eine alte Überlieferung wiederholend (schenkt dem Beachtung!): **„Mit den Heerscharen von Gog und Magog – wild aussehende Männer mit abscheulichen Gesichtern und dem Verhalten von wilden Bestien, Esser von Blut".** Ein armenischer Schreiber berichtet von: **„… einer grässlichen Menge von Khazaren mit anmaßenden, derben, wim-pernlosen Gesichtern und langem, wallendem Haar, wie Frauen."** Zuletzt, ein arabischer Geograph, Istakhri, eine der wichtigsten arabischen Quellen, hat Folgen-des zu sagen: **„Die Khazaren sehen nicht wie Türken aus. Sie sind schwarzhaarig, und es gibt von ihnen zwei Typen, der eine Typ wird Kara-Khazaren (schwarze Khazaren genannt), die dunkelbraun bis tiefschwarz sind, als wären sie eine Art Inder, und ein weißer Typ (Ak-Khazaren), (Ashkanazi), die erstaunlich stattlich sind."** (Das sind wohl Filmstars und Politiker, oder?)

Das letztere ist schmeichelhafter, trägt aber nur noch mehr zur Verwirrung bei. **Denn bei den türkischen Völkern war es üblich, die herrschenden Klassen oder Clans als „weiß" zu bezeichnen und die unteren Klassen als „schwarz",** woraus ihr ersehen könnt, daß die Terminologie von enormer Wichtigkeit ist beim Ent-schlüsseln der Wahrheit. So besteht absolut kein Grund, anzunehmen, daß die „weißen Bulgaren" von hellerer Farbe sind als die „schwarzen Bulgaren", oder die „weißen Hunnen" (die Ephtaliten), die im 5. und 6. Jahrhundert Indien und Persien überfielen, eine hellere Haut gehabt hätten, als die anderen Hunnenstämme, die Europa überfielen. Istakhris

Beschreibung schwarzhäutiger Khazaren – so auch in seinen weiteren Chroniken und in denen anderer Schreiber jener Zeit – basierte auf Hörensagen und Legenden, und nun seid ihr wieder nicht schlauer geworden, was die physische Erscheinung oder ihre ethnische Abstammung betrifft.

Die letzte Frage kann nur in einer sehr vagen Weise beantwortet werden, wenn man sich auf historische Dokumente stützt. Aber die Lage ist genau so frustrierend für jene, die die Abstammung der Hunnen, Alanen, Avaren, Bulgaren, Magyaren, Baschkiren, Burtas, Sabiren, Uiguren, Saraguren, Onoguren, Utiguren, Kutriguren, Tarniaken, Kotragaren, Khabaren, Zabendern, Petschenegen, Ghuzzen, Kumanen, Kiptschaken und Dutzender anderer Stämme erforschen wollen, die zu irgendeiner Zeit während des Bestehens des khazarischen Königreichs, das in einer Region gelegen war, die eine Drehscheibe der Völkerwanderung darstellte, dieses Spielfeld durchquert hatten. Sogar die Abstammung der Hunnen, von denen ihr mehr wisst, ist nicht völlig geklärt. Ihr Name hat sich entwickelt aus dem chinesischen Wort Hiung-Nu, welches kriegsfreudige Nomaden im Allgemeinen bezeichnet. Andere Nationen haben den Namen Hunnen in einer ähnlich unterschiedslosen Weise für nomadische Horden aller Arten angewendet, was auch die oben erwähnten weißen Hunnen, die Sabiren, die Magyaren und die Khazaren einschließt.

Nehmt zur Kenntnis, daß etwa die Briten während der Zeit des ersten Weltkrieges das Wort „Hunne“ in ähnlich abschätziger Weise anwandten, während in Ungarn den Schulkindern gelehrt wurde, mit patriotischem Stolz zu „unseren glorreichen Vorvätern“ aufzuschauen. In jener Region ist Attila immer noch ein populärer Vorname, und ein sehr exklusiver Ruderclub in Budapest war „Hunnia“ genannt worden.

Im ersten Jahrhundert n.Ch. trieben die Chinesen diese unangenehmen hunnischen Nachbarn in Richtung Westen, und jene begannen einer jener periodischen, lawinenähnlichen Wanderungen, die während vieler Jahrhunderte von Asien aus sich über den Westen ergossen. Vom fünften Jahrhundert an, wurden viele dieser westwärts gezogenen Stämme mit dem Oberbegriff „Türken“ belegt. Es wird angenommen, daß dieser Name auch chinesischen Ursprungs ist (offenbar abstammend vom Namen eines Hügels), und er wurde in der Folge benutzt, um alle Stämme mit einer ge-wissen sprachlichen Charakteristik zu bezeichnen – der „türkischen“ Sprachgruppe. Somit bezeichnet das Wort „türkisch“, im Sinne, wie es die mittelalterlichen Schrei-ber anwandten – und oft auch die modernen Ethnologen – in erster Linie eine Sprache und nicht eine Rasse. In diesem Sinne sind die Hunnen und die Khazaren „türkische“ Völker (aber nicht die Magyaren, die durch ihre Sprache zur finnisch-ugrianischen Sprachgruppe gehören).

Die khazarische Sprache war vermutlich ein Tschuwaschdialekt des Türkischen, der immer noch in der Autonomen Tschuwaschischen Sowjetrepublik überlebt, die zwischen der Wolga und der Sura gelegen ist. Heutzutage glaubt man, daß das Volk der Tschuwaschen von den Bulgaren abstamme, die einen dem Khazarischen ähnlichen Dialekt sprechen. Von dieser Originalsprache, integriert in den noch nicht so

lange akzeptierten arabisch-hebräischen Dialekt, kommt das **Jiddische**. Spürt ihr, wie die Spur heißer und heißer wird?

Die Abstammung des ursprünglichen Namens „Khazar“ und seiner modernen Ableitungen, zu denen er führte, kam von der türkischen Wurzel „gaz“, das „wandern“ bedeutet oder auch einfach „Nomade“. **Und nun, haltet den Atem an: die wirklich interessanten Ableitungen davon sind im Russischen „Kosacke“ und im Ungarischen „Husar“, die beide kriegerische Reiter bezeichnen; und dann im Deutschen „Ketzer“ – „Häretiker“, das heißt „Jude“!**

Ich möchte damit sagen, daß diese Information einen GROSSEN EINFLUSS auf das haben wird, was in diesen Tagen in eurer Welt so abgeht!

KAPITEL 2

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Donnerstag, 31. Oktober 1991, Jahr 5, Tag 76

DONNERSTAG, 31. Oktober 1991 (HALLOWEEN)

ANWEISUNG: Fügt die nachstehende Information jedem Text bei, der publiziert wird unter „PHOENIX LIBERATOR“:

Ich, Hatonn Bin: Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton. Ich schreibe über einen „Übersetzer“, ein Gerät zur Kommunikation durch gepulste Kurzwellen-Transmission. Das ist weder telepathisches Channeling noch Hokuspokus. Das ist ganz einfach reine Physik, angewendet zur Frequenzübermittlung, zum Empfang der Sendung in einem Empfänger und zur Übersetzung der Signale in die englische Sprache.

Ich bin der Kommandant des „Phoenix-Projektes“ und diene dem Kommando jenes EINEN, den ihr „den Boten, Christus, Gott“, usw. nennt. Die Kommandoflotte stammt aus dem Sektor der Plejaden, von denen eure Erblinie abstammt. Meine Mission besteht in der Vorbereitung der Rückkehr Gottes, der Sein Eigentum zurückfordert. Er ist hervorgetreten und hat einen sicheren Übergang und einen Platz für jeden von euch vorbereitet, der bei ihm Schutz suchen möchte. Die Entscheidung dazu ist jedem einzelnen überlassen, denn Zwang ist keine Eigenschaft Gottes, und ihr habt in jeder Hinsicht euren freien Willen.

Unser unmittelbarer Auftrag ist, Aufzeichnungen über die Wahrheit historische Fakten betreffend zu erstellen, denn der Planet beendet einen Zyklus und beginnt einen neuen und wundervollen Zyklus an Erfahrungen. Dies gibt euch, den Mit-gliedern der menschlichen Spezies, die Möglichkeit, zusammen mit den bedeu-tenden physischen Veränderungen des Planeten einen Wandel zu vollziehen. Der eure wird aus einem spirituellen Wandel bestehen und wird je nachdem auch einen physischen Aufstieg beinhalten. Jedem werden die Wahl der Richtung und der Auf-stieg angeboten.

Das Ziel dieser Schriften und Reden ist es, der Wahrheit zu ermöglichen, zu den Menschen vorzudringen, die sie zu erhalten wünschen. Die „Journale“ dienen ebenfalls als historische Dokumentation dieses Abschnitts der Geschichte hinsichtlich dessen, was sich früher ereignet hat – Bekanntes und Unbekanntes – für alle irgendwie gearteten Lebensformen und Generationen, die dieser manifestierten Erfahrung hier folgen werden.

Ihr erreicht nun die Wand, sozusagen, an der ihr alle nicht umhin könnt, den gesellschaftlichen Umkehrgrenzpunkt zu überschreiten. Ihr werdet beginnen, eure Rechte zurückzufordern, oder ihr werdet dem Gegner anheim fallen, der, nebenbei gesagt, in aufdringlicher Weise ankündigt, der Antichrist zu sein. Ihr befindet euch in der Zeit

des Armageddon und seines Erscheinens, wie es durch die Prophezeiungen erkannt werden kann. Für mich macht es keinen Unterschied, ob ihr diese Infor-mation glaubt oder nicht. Die Wahrheit steht da für die Unendlichkeit, und Gott sendet uns, die Himmlischen Heerscharen nicht, um euch mit den Fakten dieser Angelegenheit zu hänseln oder zu kiebitzen – wir sind hier um euch die Situation, so wie sie ist, darzustellen.

Euer „Feind", also die „Fremden aus dem Weltall" sind nun alle stationiert in eurem Orbit. **Ihr habt keine Feinde unter der Bruderschaft des Alls (Kosmos). Ihr habt Feinde in eurer Umgebung, die sehr erdorientiert und irdischer Abkunft sind.** All dies ist sehr profund in diesen Schriften erklärt, während diese Botschaft hier dazu dient, mich und meine Mitarbeiter zu identifizieren**,** die wir in dieser Evolutions-epoche Information und Hilfe bringen.

Wir bieten die Aufdeckung der Vorgänge und deren Entfaltung auf eurem Globus an, damit ihr euch über eure Bedrängnis klar werdet – mit Argumenten und Beweisen. Es steht euch frei, wie ihr reagiert, aber es ist unsere Aufgabe, jenen unter euch zu antworten, die um Unterstützung und Hilfe gebeten haben. Wir werden nichts TUN für EUCH; aber wir werden euch dienen, indem wir euch informieren, WIE ETWAS GETAN werden kann, während wir uns durch den Irrgarten eines unglaublichen Betruges bewegen. Von uns, den Mitgliedern der Bruderschaft des Lichts des Kos-mos habt ihr NICHTS ZU FÜRCHTEN, den wir arbeiten und agieren nur innerhalb der Gesetze Gottes und der Universellen Schöpfung (naturgemäß). Eure Möchtegern-„Könige" (Gewalthaber der Welt) hegen ruchlose Pläne, um euch zu schädigen und das dann der Kosmischen Bruderschaft in die Schuhe zu schieben – und was sie behaupten werden, ist eine himmelschreiende Lüge. Ihr seid „eine in der Lüge gefangene Menschheit", und wenn ihr nicht aufwacht und euer Erbe als Nationen und Völker zurückfordert – werdet ihr fallen – nicht mehr und nicht weniger.

Es werden massive Bemühungen in Szene gesetzt, um unsere Veröffentlichungen zu stoppen – so sei es.

Wir haben nichts zu verlieren – **ihr hingegen habt alles zu verlieren, einschließlich eurer Seele und eures physischen Lebens.** Meine Aufgabe ist es, euch zu informieren, und ich werde dies so gut tun, wie es meine mir zugestandenen Möglichkeiten erlauben, denn ich/wir sind durch das Kosmische Gesetz nicht befugt einzugreifen, ausgenommen in spezifischen und genau beschriebenen Fällen, die in vorausgehenden, langen Diskussionen abgesteckt worden sind.

Ich diene an Bord des Kommandoschiffs „Phoenix" und habe das Flotten-kommando inne. Ich bin Kommandant der Vereinigten Flotte der Föderation, des Inter-galaktischen Kommandos der Föderation. Ich verbinde mich mit anderen Kommandos, wie etwa mit dem bereits erwähnten „Ashtar-Kommando", nur, falls eine unmittelbar bevorstehende Zerstörung des Planeten droht, da in einer solchen Situation dieses Kommando die Aufgabe hat, Evakuationen jeder Art durchzu-führen. Unsere Flotte wird Gottes Menschheit in Sicherheit bringen. Gegenüber dem „Widersacher" und

seinen Nachfolgern habe ich keine Verantwortung, und nichts Böses soll an die Stätten des Gottes des Lichts gebracht werden. Das Böse ist ein Ausdruck des „Menschlichen“, und wir lassen in unseren wohlgeordneten, auf Gott ausgerichteten Gesellschaften NICHTS Böses zu. Dies will hingegen nicht besagen, daß jene, die noch umdenken, nicht wenigstens an Orte mitgenommen werden, die ein Überleben der Seele gewährleisten.

Ich bin nicht hier, um für was auch immer um Erlaubnis zu bitten. Es ist mir egal, was der eine oder der andere denkt oder glaubt. Gott hat mir eine Mission gegeben, und ich schaue nur darauf. Ihr könnt euch mir anschließen oder mich verleugnen, für mich macht es absolut keinen Unterschied. Ich habe eine Verpflichtung, und dies ist das Einzige, was zählt für mich. Ihr könnt machen, was ihr wollt – zustimmen oder ablehnen. Ich rate euch hingegen, dies alles mit einem offenen Geist zu lesen, euch mit den darin enthaltenen „Möglichkeiten“ bekannt zu machen, denn jeder Aspekt eurer Intelligenz signalisiert euch schon, daß ihr euch in traumatisierenden Zeiten des Wandels befindet – so daß ihr schon allein deswegen gut beraten sein würdet, in Betracht zu ziehen, daß diese Informationen die Wahrheit sind. Ich habe den Vorsitz in einem kosmischen Rat, der sich um diesen Universumssektor hier kümmert, und ich glaube, ihr werdet herausfinden, daß ich nicht überstimmt bin. Derjenige, der meine Person anprangert, täte gut daran, vorsichtig zu sein, denn ich werde mich mit jedem Menschen und/oder Energie treffen, der/die behauptet, ich sei unaufrichtig. Ich habe aber festgestellt, daß nie jemand irgendwie wünscht, an dieser Einladung zu einer Konfrontation teilzunehmen – findet ihr das nicht seltsam?

Ihr werdet herausfinden, daß die meisten „New-Age“-Gruppen und –Sprecher sich total in Übereinstimmung mit der „Neuen Weltordnung“ und ihrer „Weltregierung“ befinden. Die meisten Leute werden das jedoch bestreiten, das sie weder die Hinter-list bemerken, noch wie die Unschuldigen und Unwissenden abhängig gemacht werden. Ich rate euch aufzupassen, denn ihr seid im Begriff eure Welt zu verlieren – nicht nur eure Freiheiten.

Ich werde weiterfahren, euch auf die Verheimlichungen aufmerksam zu machen, wie sie geschehen sind und immer noch geschehen. Gott hat sich weder einen Mystizismus noch eine geheime Agenda zugelegt –, Gott ist offen, und das einzige „Geheimnis“ entsteht daraus, daß ihr einfach noch nicht genug versteht – das auch. Er gibt euch offen und frei. Bei Ihm gibt es keine geheimen Rituale oder versteckte Doktrinen, keine Königstitel und keine Vorzugsstellungen für irgendeine Elite. Wenn ihr eines dieser Dinge im Zusammenhang mit etwas antrefft, dem IHR nachfolgt –, da würde ich euch anraten, Weisheit in eurem Entscheidungsprozess walten zu lassen. Wenn ihr eure Macht an jemand anders abgebt, indem ihr seine Vorschriften akzeptiert –, dann habt ihr sie für immer verscherzt. Gott lädt euch ein, eure Macht in Seinem Namen zu akzeptieren, so daß ihr in die Einheit in Seiner Gnade findet und zurückverlangen könnt, was euer rechtmäßiges Erbe ist.

Ich denke, wir müssen beginnen, diese Einführung meiner Person und das Ziel meines Hierseins zu veröffentlichen, denn wir werden überschwemmt von neuen Lesern, und

es ist von größter Wichtigkeit, daß ihr WISST, wer wir sind und was wir zu tun gedenken –, denn wir werden uns den Geschäften unseres VATERS widmen. Noch einmal: Indem ihr nach der Wahrheit und nach Einsicht trachtet, habt ihr nichts zu verlieren, aber ihr habt alles zu verlieren – im physischen und im Reich der Seele –; wenn ihr weiter in Unwissenheit verharrt, unterwerft ihr euch den Interessen der Lügner und Betrüger, die die Wahrheit vor euren Ohren und Augen versteckt haben wollen. So sei es. Ich grüße euch, die ihr die Verantwortung annehmt. Ich bedaure jene unter euch, die dies nicht tun und habe großes Mitleid mit ihnen, denn wir gehen nun weiter in eine sich immer mehr komprimierende Zeit hinein, was euer Empfinden der Länge eines Tages betrifft. Ich biete euch meine Hand an in Liebe und in Bruderschaft, und ich gebe euch alles, was ich habe und bin. Akzeptiert meine Person, oder weist sie zurück –, aber ich rate euch, zumindest die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, daß wir euch die Wahrheit bringen, und so werdet ihr euch ihr annähern und sie verstehen. Den Wucher und die Ausbeutung, die euch bereits gebunden und geknebelt haben, nicht wahrzunehmen, ist eine unermessliche Dummheit. Der bessere Teil der Klugheit ist wahrnehmen, analysieren und dann handeln. Niemals schränkt Gott eure Untersuchung aller Facetten der Wahrheit ein –, und wie verhält sich euer „Minister“ in dieser Hinsicht? Und ganz allgemein eure euch kontrollierende Hierarchie? Ich rate euch, gut darüber nachzudenken.

HINTERGRÜNDE

Friedensgespräche in Madrid? Es finden keine „Friedensgespräche“ in Madrid statt. Dies ist eine Konferenz, um die Hackordnung der Spieler festzulegen. Richtet eure Aufmerksamkeit auf das, was gesagt und getan wird, und seid euch bewusst, daß ihr-das-Volk nur das zu wissen bekommt, was die Elite euch mitzuteilen wünscht. Auf das, was anderswo abgeht, müsst ihr achten. Versucht etwas über das Gates-Hearing zu erfahren, und schaut, was da herauskommt. Ihr seid Zeuge einer fantastischen „Teeparty-Fassade“, einer Intrige, die ihr nicht wahrzunehmen ver-mögt. Passt auf: Die Senatoren sind alle total eingeschüchtert, und jener ist der korrupteste Mann außer Bush selbst – der Vollzugsoffizier eures Endes. Die Ein-wände kommen von anderen CIA-Beamten, usw. –, warum ist das wohl so? Lasst mich euch ein paar Einblicke geben:

DIE VERBINDUNGEN DES ISRAELISCHEN MOSSAD

Wo seid ihr gewesen? Herr Gates wurde einer Befragung unterzogen, und ihr werdet herausfinden, daß er zu fast jeder Frage, betreffend der verpfuschten und unerlaubten Aktionen der CIA, mit dem Hinweis geantwortet hat, der Mossad (Israels Geheimdienst) habe mit der jeweiligen Aktion begonnen oder zumindest daran teilgenommen. Hat das jedermann kapiert?

Tatsache ist, daß diese Antworten bewirkten, daß sich nicht nur die Senatoren des Sonderausschusses für die Geheimdienste, sondern auch die Presse von dem Thema zurückzogen. Ich wiederhole es: Die einzige wirkliche Opposition zu diesem Zusammentreffen kam von den Karriereoffizieren der CIA, Gates eigenen Kollegen, die bis anhin nie öffentlich über dies geredet hatten.

Während seiner Dienstzeit bei der CIA, während der gesamten Reagan-Ära, war dieser Mann, Gates, damit beauftragt gewesen, eine Kultur der totalen Angst und des Zynismus zu fördern.

Das mag zwar alles wahr sein, aber es ist ein langer Weg vom Anbeginn der ganzen Geschichte. Gates war der Schützling und die rechte Hand von Bill Casey gewesen (der spätere Direktor der CIA, der ermordet wurde, um ihn zum Schweigen zu bringen). Gates hatte Schlüsselpositionen inne – Vizedirektor der Agentur für Geheimdienstaktivitäten, Vizedirektor und Präsident des nationalen Geheimdienst-rates, des Büros, wo die Beurteilungen des Präsidentengeheimdienstes gesammelt wurden. Aber mehr als das: Gates hielt die Leiter für andere, **inklusive George Bush.**

HINTERGRÜNDE

Vor langer Zeit, im Jahre 1976, hatte George Bush, damals Direktor der CIA, die Szene vorbereitet für die Art von frisierten und irreführenden Rapporten, die er nun im Weißen Haus empfängt – eine historische Ironie. Während Ende der 60er-Jahre und während der gesamten 70er-Jahre hat der Mossad alarmierende, großzügig übertreibende Spionagerapporte über die Kriegsabsichten und die militärische Schlagkraft der Sowjetunion verbreitet, wie geachtete Geheimdiensthistoriker heute erkennen. Das will nicht besagen, daß das meiste unsachlich wäre – es ist nur ein wenig übertrieben.

Die Sache war, euch im Westen glauben zu lassen, daß die Roten beabsichteten, den Mittleren Osten zu überrennen. Es war, und ist es immer noch, die Absicht Israels, den Mittleren Osten durch den sowjetischen Sektor der Khazaren (Zionisten) über-rollen zu lassen. Der Mossad hat durchweg die von der Sowjetunion ausgehende Gefahr überdramatisiert und dies Jahr für Jahr dafür benutzt, um von Washington immer weitreichendere Hilfealmosen zu seiner Sicherheit und andere Unterstützung zu ergattern. Ihr habt nachgegeben und jede Forderung unterstützt und begünstigt.

Wenn erfahrene amerikanische Experten im Büro für sowjetische Angelegenheiten der CIA (oh ja, so etwas gibt es wirklich) die Mossad-Rapporte als zu übertrieben und zu manipulativ zurückwiesen, rannte die mächtige Israellobby Sturm, um diese Einheit zu „zerquetschen".

Als Bush Direktor der Central Intelligence wurde, tat er etwas Unerhörtes. Er bestimmte eine besondere Einsatzgruppe, mit Codenamen „B Detachment", die beauftragt war, alle den Sowjetblock betreffenden CIA-Rapporte zu kontrollieren und sie den Einschätzungen der Israeli anzupassen.

KEIN GEHEIMNIS

Ihr mögt es zwar interessant, aber keinesfalls überraschend finden, daß Richard Pipes, ein Ivy-League-Kumpel und Professor, sowie Bürokrat der Nationalen Sicher-heit –

und eine erklärte ISRAEL-ZUERST-PERSON – von Bush zum Direktor des B Detachment ernannt wurde. Dies geschah auf Empfehlung von Zbigniew Brzezinski, damals Berater des Weißen Hauses für die nationale Sicherheit, außerdem ein Ideologe der Trilateralen Kommission und erpicht darauf, lieb Kind zu machen bei der Israellobby und ihr zu Diensten zu sein. Ja, ihr habt dieselben Namen nun schon oft genug gehört, um langsam das Bild zu erkennen.

Pipes gründete einen Mitarbeiter- und Beratungssausschuss, bestehend aus füh-renden „Israel-zuerst-Fans". Unter weiteren Teilnehmern befanden sich Fred Ikle und Richard Perle. Das Resultat war katastrophal.

Das Pipes-Team kam zur Auffassung, daß die CIA die Macht und das Aggressions-potential der Sowjetunion „beträchtlich unterschätzt" hätte. Analysten, die darauf bestanden, die Fakten weiterzugeben, wurden entweder versetzt oder abgeführt. Als die Reagan-Administration ins Amt kam, wobei das Kommando über die CIA dem Financier William Casey übergeben wurde, wurde Robert Gates Vizedirektor und verantwortlich für die Sammlung und die Analyse von Geheimdienstdaten. Gates war ein Karriere-CIA-Bürokrat und bekannt für seine Unterwürfigkeit israelischen Vorstellungen gegenüber. Für Bush wird er nun zu einem wirklichen Problem, denn es kam die Order heraus, „den Bush außer Betrieb zu setzen". Aber das ist eine andere Geschichte.

Von jenem Tag an folgte die CIA die Vorgaben des Mossad. Wenn der Mossad warnte, die Sowjets wären bereit, die ölreichen Scheichtümer zu überfallen, so sagte die CIA dasselbe. Wenn der Mossad ankündigte, die von den Sowjets gesponserten arabischen Terroristen wären auf dem Weg nach Washington, um Reagan weg-zublasen, echote die CIA den Alarm. Wenn der Mossad behauptete, daß, obwohl geheime Waffenverkäufe an den Iran ergingen, diese vitale Nation an die Sowjet-union fallen würde, tat es ihm die CIA in kritikloser Weise nach und behauptete dasselbe. Eine komische Sache, diese geheimen Waffen im Austausch gegen Geiseln – sie gehen immer noch weiter, mit denselben Geiseln, und niemand scheint es zu bemerken. Wenn die angemessene Bezahlung und die Waffen ankommen, wird erneut ein Gefangener freigelassen.

Wenn der US-Geheimdienst auch nur den dünnsten Faden seiner Glaubwürdigkeit und seiner Integrität bewahren oder wiedergewinnen soll, muss die Nomination von Gates vom Senat annulliert werden. Die CIA ist heute nicht mehr viel mehr als eine schwächliche Filiale des KGB und des Mossad.

Gates ist nur ein marktschreierischer, opportunistischer Bürokrat, der während Jahren in den Drogenhandel, in den Waffenhandel, in Vertuschungsaktionen, usw., verwickelt gewesen war – während es Bush selber ist, der den ganzen Wahnsinn nicht nur zugelassen hat, sondern ihn effektiv initiiert hat. Ihr schaut jedoch besser noch weiter als bis zu Bush – bis zu jenen ausländischen Kräften, die unter Reagan die Bürokratie der Nationalen Sicherheit in Washington infiltriert und pervertiert haben, denn sie sind alle immer noch da und agieren unter eurer Nase, nur die Kleenex wurden gewechselt

zum Abwischen. Und dann habt ihr noch Oliver North, der den restlichen Ausverkauf eurer Nation an die Kapuzen besorgt, die ihn wie den letzten Dreck behandelt hatten und ihn nun an einen Spitzenplatz hieven. Sie schreiben North's Buch für ihn, biedern sich an bei ihm, damit er sauber und strahlend aussieht, geben ihm die Absolution und alle seine Ränge und seine Vermögenswerte zurück und loben ihn ohne Unterlass zu einem übermenschlichen Helden hoch. Er ist ein Lügner und ein Verräter. Die „Gründe" für sein Verhalten interessieren mich nicht.

Wenn ihr (Mitglieder des Kongresses) euren so genannten „Beamten" gestattet, euch so etwas anzutun – verdient ihr vermutlich exakt das, was ihr bekommt.

S & L UND ANDERE FINANZVERBRECHEN

Was werdet ihr tun? Wie viele von euch können im Moment die „Keating-Fünf" benennen? Also, ein wichtiges Mitglied nennt sich Alan Cranston aus Kalifornien. Erinnert ihr euch an die arme Seele, die aus „gesundheitlichen" Gründen nicht mal aussagen konnte?

Nun, seine Verwicklung mit Keatings Haufen sind nur Peanuts, verglichen mit seinen anderen Verwicklungen mit ‚Santa Barbara Savings and Loan' *(Santa Barbara Spar- und Leihkasse [AdÜ])* und ein paar anderen abgekarteten Operationen, um im Immobilienhandel rasch abzusahnen. In der Sache hängen auch große Anwalts-firmen, Richter, Justizminister und so weiter, und so weiter drin. Wann werdet ihr dem Einhalt gebieten?

Nehmt die Gehaltserhöhung, die sich diese Abgeordneten kürzlich selbst geneh-migten – um Mitternacht (buchstäblich). Nehmt zum Beispiel Foley, der schon 21 Jahre dem Kongress angehört. Sein Salär und seine Nebeneinkünfte sind astronomisch gestiegen. Es ist ganz klar, daß er und andere nervöse Politiker nicht ihren Weg zum Reichtum verlassen wollen.

Könnt ihr das schockierende Vorgehen bei der Nominierung von Thomas ins Oberste Bundesgericht, durch die Mitglieder des Justizkomitees des Senats, nicht sehen? Zum mindesten eines von ihnen hat vertrauliche Informationen bei den Nachrichtenmedien durchsickern lassen. Dies ist nur ein Beispiel, aber was ist mit der Integrität, mit der Loyalität zur Justiz und mit der Ehre?

Was ist mit der Aufdeckung, daß während des Fiskaljahres 1990 Mitglieder des Kongresses über 8300 faule Schecks bei ihren privaten Banken ausgestellt haben? Könnt ihr bei eurer Bank faule Schecks ausfüllen? Ha bt ihr eine spezielle Bank, die eure faulen Schecks bedient?

Habt ihr bemerkt, daß Cranston im Moment so viel aus seinem Vermögen erwach-sene Macht besitzt, daß er seine Gegner durch Erpressen zu dem zwingen kann, was er will – so daß z.B. das Ethikkomitee des Senats nicht „entscheiden" kann, ob Cranston für seine Verbrechen bestraft werden soll oder nicht.

Also, alte Freunde, ihr werdet solange Blutspender für die blutsaugenden Vampire sein bis ihr es unterbindet. IHR seid es, die werden Stellung beziehen müssen, die es zurückweisen müssen, einem solchen Verhalten anzuhängen, die ihre Regierung zurückfordern müssen und die die Kontrolle über ihre „Diener" übernehmen müssen – schließlich bezahlt ihr sie dafür, daß sie euch dienen. So sei es.

Ich hoffe, ihr habt es bemerkt, daß ihr einem Gesetz namens H.R. 4079 zugestimmt habt. Dies ist die Ermächtigung zur „Federal Emergency Management Agency (FEMA)" *(Bundesagentur für Notstandsmanagement)*. Dies ist DAS Werkzeug, und es wird dafür eingesetzt werden, einen Polizeistaat zu etablieren. Dieses Gesetz ist unter der Deckmantel von anderen Gesetzen durchgegangen, den Nummern 101-647 öffentliches Recht und S.B. 2834. Ihr werdet sehen, der Wortlaut ist zweideutig, um die Maskierung zu schützen, aber die Interpretation wird voll linientreu sein.

Dieses Gesetz kann und wird dazu benutzt werden, einen nationalen Notstand **für fünf Jahre** zu deklarieren, und es erlaubt der FEMA, buchstäblich die Macht zu übernehmen: auf lokaler, auf Staats- und auf Bundesebene. **Das bedeutet, daß die Verfassung außer Kraft gesetzt werden wird.** Eine Klausel eliminiert den 4. Zusatzartikel, und eine andere den 8. Zusatzartikel dieser erstaunlichen Verfassung. Ein Ablenkungsmanöver wird organisiert werden, das aus Diskussionen über diese Maßnahmen, die in einen Kompromiss münden werden, bestehen wird –, **währenddessen es möglich sein wird, die Deklaration des nationalen Notstandes für 5 Jahre elegant durch den ganzen Kongress zu bringen und sie als Gesetz unterschreiben zu lassen. An diesem Punkt, liebe Leute, da habt ihr die NEUE WELTORDNUNG, und eure Verfassung ist weg! Diese Konferenzen, natürlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten, dienen nicht dem Frieden, sondern um die Vollzugsprozeduren abzustimmen und das Timing für das Vorschieben des Riegels zu beschließen.**

Liebe Freunde, ich muss euch an etwas erinnern –, ihr seid nicht in Gefahr durch irgendwelche „kleine Graue von da draußen"! Ihr seid im Begriff zerstört zu werden durch Vipern aus eurem eigenen Lebensraum. Wenn ihr auf das Falschspiel hereinfällt, das man euch vorlegen wird, werdet ihr einen schweren Fehler begangen haben. Was habt ihr unternommen, um diese Verrücktheit zu stoppen? Werdet ihr anstelle der Verfassung gelbe Bänder aufhängen? Ihr seid dafür ausersehen, ermordet zu werden, und ihr seid das zu tötende „Wild". Werdet ihr die Warnung beachten?

KAPITEL 3

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Freitag, 1. November 1991, Jahr 5, Tag 077

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Mit so vielen Themen, die behandelt werden sollten, bin ich ein wenig ratlos, wie ich euch das alles präsentieren soll. Ein Thema scheint so wichtig wie ein anderes, und der Hintergrund scheint noch sachdienlicher zu sein, aber wir werden einfach das Beste tun, was wir können. Ich denke, ich muss einen Artikel nochmals bringen, dem ihr **höchste Aufmerksamkeit schenken müsst**. Die Welt ist nicht länger groß, Tschelas – Afrika ist beispielsweise augenblicklich in eurem Wohnzimmer. Aber ihr erhält keine wirkliche Wahrheit von den Medien und/oder der Presse, und was da geschieht betrifft euch außerordentlich.

DAS BUCH VON OLLIE

Behauptungen und Verhandlungen ergießen sich in Strömen – aber wenn ihr achtsam bleibt, braucht ihr nicht einmal das Buch zu lesen, ihr seht auch so die damit verbundene Farce. Beobachtet, WER SAGT WAS!

Die „Experten“ von der National Security sind eifrig damit beschäftigt, Olivers neues Buch herunterzuspielen. Robert McFarlane, Reagans früherer Gehilfe, weist North’s Behauptung, daß ein paar Tage mehr Verhandeln in Teheran, im Jahre 1986, möglicherweise die Befreiung aller US-Geiseln gebracht hätte, als eine „dumme Idee“ zurück und denkt, der Iran habe eventuell North dazu verführt, die Reise zu machen. Ein Topbeamter von Bush sagt, North’s Behauptungen dienten nur dazu, Bücher zu verkaufen. Ja, und um unverdienterweise mehr „Ruhm“ für sich in Anspruch zu nehmen für seine schändlichen „Superman“-Rollen. Spaß beiseite, Tschelas –, dies war ein Oberleutnant, der kaum seine eigene Nase putzen konnte. Er war der Prügelknabe, der für diesen Sturz bezahlt worden war, und der einzige, der das hätte bezeugen können, war ermordet worden: Bill Casey. Ein plötzlicher Hirntumor war das genannt worden! Die Vertuschung und die gegenwärtige Wolkenbank aus halben und ganzen Lügen haben absolut keine Glaubwürdigkeit. Das Beste, was ihr tun konntet, war, auf das Gemurmel der geheimen „Schieber“ aufzupassen, die den Landesverräter als Präsidentschaftskandidaten haben wollten. Er hatte sich verkauft und sich dadurch offensichtlich als eine exzellente Marionette für den Job erwiesen. Also stellt fest, WER ihn schiebt! ADL, WZO, AJL-Recht mit Solarz. Es scheint so, als habe der „Heroismus“ in Amerika keine Grenzen. Man hat den Eindruck, dass ihr einen Kriminellen nicht einmal erkennt, wenn er vor eurer Nase in Aktion tritt.

Nun, bei jeder dunklen Absicht gibt es immer eine Achillesferse, und es sieht fast so aus, als wäre Ross Perot mit seinem „Beweis“ für North’s Lügen bereits eine davon. Wenn ihr nicht erkennen könnt, daß Oliver North eine Marionette ist, dann ist diese Nation in größeren Problemen, als ich angenommen habe. SCHAUT euch den am

Fernsehen und in Zeitungsbildern dargestellten Mann an –, und dann schaut euch den Mann an, als er als Zeuge auftrat, usw. Ihr MÜSST lernen zu erkennen, was Munition gegen euch ist!

PHANTOMTRUPPEN

Nehmt einen tiefen Atmzug und haltet ihn für eine Minute, denn dies hier wird sich als wichtiger herausstellen, als ihr euch vorstellen könnt: Eine im Strafgesetz vorgesehene Polizeitruppe bekommt nun viel Unterstützung, und es gibt viel Gerede darum. Hier geht es darum, College-Studenten Stipendien zu beschaffen, wenn sie sich für vier Jahre dazu verpflichten, in der Polizei zu dienen. Das würde 800 Millionen Dollar freisetzen, um SPEZIALTRUPPEN ZU TRAINIEREN!

SCHWINDELAUKTIONEN

Ich denke, ich muss meinen Leuten helfen, hier 2 + 2 zusammenzubekommen, wenn ihr euch einen Moment geduldet.

Ich möchte euch daran erinnern, daß ihr fast zufällig herausgefunden habt, daß Salomon in diesem Fall betreffend der Titel"rechte" für die Ekker-Liegenschaft als involviert genannt wird. Bitte, seid ein wenig geduldig mit mir, während ich einige Fakten wiederhole für euch, um zu sehen, ob ihr nicht anfangen könnt, diese Zahlen zusammenzuzählen. Eine Titelzeile im „Wall Street Journal" vom Freitag, den 25. Oktober lautete etwa wie folgend:

„Salomon sagt, seine Profite in acht Schatzauktionen, bei denen er Schwindelangebote gemacht habe, betrügen nicht mehr als 19,7 Dollars US, viel weniger als erwartet…"

Ich habe die Geschichte nicht zur Hand, und es spielt ohnehin keine Rolle bezüglich der ganzen Geschichte. Wenn es diese Schwindel-Schatzauktionen gibt, **ist es denn nicht mehr als wahrscheinlich, daß sie eine Menge solcher Schwindel-Liegenschafts-Auktionen abhalten, zu denen noch nicht einmal ein Auktionator gehen würde?** Die Annahme von „potentiellen Bietern" würde nur bedeuten, daß die Liegenschaft „überschrieben" worden war, so daß es niemandem möglich wäre, den Sachverhalt zu verfolgen. Schlimmer, es wäre unmöglich, herauszufinden, wie viele solchen Verkäufe überhaupt gemacht worden sind! Dies ist eine der größten Betrugsoperationen, und es scheint sich niemand lang genug damit zu befassen, um die Schuldigen zu entdecken. Nun, ich schlage vor, daß wir einmal damit anfangen, die Bazillen unter den Felsen zu entdecken.

Ich denke, ihr habt bemerkt, daß „Salomon 110 Millionen USD zurückziehen musste, die die Versicherungsfirma als Bonus für die Mitarbeiter bestimmt hatte". – (Es ist klar, daß es keinen Bonus geben würde, wenn eine Firma in Schwierigkeiten ist.)

Übrigens, Steven Horn benutzte ein Vorgehen, betreffend die vier „Zeugen", die auf die erste Gerichtssitzung warteten, welche wegen betrügerischem Einverständnis nicht

stattfand – das aus ihnen **„technisch“** gesehen Zeugen anstelle von Larry Mitchell machte. Natürlich beabsichtigte die ‚Santa Barbara Spar- und Leih-Genossenschaft' sich ihrer zu bedienen, falls es nötig geworden wäre –, weil sie es ja gewesen waren, die behaupteten, sie wären anwesend gewesen und nicht Herr Mitchell. Und technisch gesehen, kann Horn weiterhin sagen, daß die Genossen-schaft nur ZWEI Zeugen zur Verfügung habe –, was er dann einige Zeit später auch getan hat, indem er außerdem daraus eine Riesensache machte. Ich schlage vor, ihr lasst auf dieser Sache besser kein Moos wachsen – geht sie JETZT an, oder ihr werdet sehen, sie wird für immer gegen euch verwendet werden, als wärt ihr so eine Art komische Kauze.

VERÄNDERTE ZUSTÄNDE

„Serotonin kann für Medikamente verwendet werden, unter anderem zur Behandlung von Migräne.“ Nette Titelzeile? „Es ist eine Goldmine“, „…es wird vorausgesagt, daß es sich um ein Milliarden-Dollar-Geschäft pro Jahr“ handelt, sagt jemand wie Theresa Branchek, eine Pharmazeutik-Wissenschaftlerin bei ‚Neurogenetic Corp.', Paramus, N.J. Klingt das gut? Ich denke, ich werde euch erzählen, wie es WIRKLICH ist. Diese Droge, ‚Imigran', ist im Begriff, durch die ‚US Food and Drog Administration' *(am. Behörde für Lebensmittel- und Medikamenten-Kontrolle [AdÜ])* freigegeben zu werden. Nun, was denkt ihr, aus wem sich die FDA zusammensetzt? Über drei Viertel der Mitglieder der FDA sind Angehörige der größten Pharmakonzerne, deren Besitzer und Betreiber die Bankster der Elite sind. Geht einmal hin und lest die Namen der Chemiefabriken aus Europa, die total kontrolliert sind durch die Elite, und auch von der betrieben werden – und werdet krank dabei – oder ihr wartet, bis ihr durch die Medikamente krank werdet, die euch umbringen sollen, – ihr habt die Wahl.

OH, aber diese kleine Fabrik heißt ‚Glaxo Holding PLC', und nicht ‚Schiff', usw., mögt ihr sagen. Nicht doch, diese „kleine Fabrik“ ist die Nummer zwei in der Pharmaindustrie, direkt hinter Merck & Co. Sie planen unter anderem, bald einmal eine „Hauptader“ an potentiellen Medikamenten freizugeben und „auszubeuten… für Depressionen, Angstzustände, Gedächtnisverlust, Essprobleme, Impotenz, Suchtprobleme und Schizophrenie.“

Wessen ihr nun Zeuge seid, das ist die Elite, die sich an eine totale Gedanken-kontrolle durch Medikamente heranarbeitet, die alle schön hübsch genehmigt werden und mit denen sie die Bevölkerung in Zombies umwandeln wird.

Meine Lieben, wenn ihr es ablehnt, zu „sehen“, kann ich euch nicht helfen. Es ist fundamental wichtig, daß ihr aufwacht, bevor sie euch schlafen legen – für immer.

WAHRHEIT IN DER WIRTSCHAFT

Seht, wie diese kleine Realität zu euch passt, meine Lieben, die ihr denkt, die Wirtschaft sei im Aufschwung: *„ 'Olympia & York' sieht sich nicht gefeit gegen eine Krise im Liegenschaftensektor. Der Wert der Firmenbeteiligungen fällt, da das*

Unternehmen damit kämpft, seine vielen Bürotürme zu füllen." Was ist das für eine Gesellschaft? Das ist die größte Immobiliengesellschaft der Welt.

Lasst mich hier nur kurz etwas wiedergeben: *„...Ihre Hypothek von 550 Millionen USD auf einer Liegenschaft im Lower Manhattan kam von der japanischen ‚Sanwa Bank', aber wegen der Depression im New Yorker Markt, ist keine Bank in Sicht, die die Miete refinanzieren würde. Ein Zahlungsverzug würde eine Schockwelle durch ‚Olympia & Yorks' globales Multi-Milliarden-Empire an Immobilien-, Energie- und Nachrichtenzeitungsfirmen senden. So kehrten die Besitzer der Gesellschaft, die Gebrüder Reichmann in Toronto, in heller Verzweiflung zu Sanwa zurück und erreichten nach zähen Verhandlungen eine Übereinkunft: O & Y würden Sanwa etwa 200 Millionen USD zahlen – wertvolles Kapital aufbrauchend – und Sanwa würde der Gesellschaft mehr Geld geben, um den Rest der Hypothek zu refinanzieren. Die Reichmanns hatten sich eine Atempause gekauft."*

„Aber nicht für lange. Weil, wie der Mann im Zirkus Kanonenkugeln mit dem Bauch auffängt, um zu leben, die viel bewunderte O & Y vor kurzem einen Körperschlag nach dem anderen einstecken musste – und mehr sind im Anzug. Der Marktwert des Aktienportfolio der privaten Gesellschaft war auch schon mehr als eine Milliarde USD gesunken in zwölf Monaten. Ein Drittel seiner New Yorker Belegschaft ist entlassen worden. Seine zwei wichtigsten Nicht-Immobilien-Industrien, Energiesektor und Zeitungsdruckerei sind geschwächt. Eine wichtige O & Y-Investition in Campeau Corp. **[ja wirklich, ihr erkennt den Namen!]** *hat sich als ein Desaster herausgestellt, und manche ihrer Aktienspiele, in Firmen wie etwa der ‚Santa Fe Paafic', waren nicht profitabel ..."*

Ich glaube, es ist genug, um es auf den Punkt zu bringen. **Eure gesamte Welt ist im Begriff, von den Bankstern von jedem Rechtsanspruch ausgeschlossen zu werden, eure gesamte Welt!**

NICHT SCHLIMM – ABSURDITÄT IST „SCHICK"

Hier etwas Großartiges: Diplomaten in Genf haben Folgendes gesagt: „Eine US-Kommission hat beschlossen, daß die Regierung in Bagdad den Opfern des Golf-kriegs Entschädigung zahlen müsse für den durch Iraks Invasion in Kuwait erlittenen mentalen Schmerz und die Angst. Unter den von der Entschädigung ausgenommenen befinden sich jedoch die Geiseln, welche die Irakis als ‚menschliche Schilde' benutzt hatten." – Amüsante Sache, denn ich sehe nirgendwo erwähnt, daß die Familienangehörigen der **12'000 irakischen Männer, die von den US-Truppen in Gräben verlocht worden sind (lebendig!)**, Anspruch auf eine Entschädigung hätten. Ich sehe auch nicht, daß eine Entschädigung vorgesehen ist für die Palästinenser und die Juden, die ermordet worden sind durch den Emir von Kuwait, und zwar **nach** seiner Reinstallierung auf dem Thron des rosafarbenen Königspalastes, mit seinen 80 Ehefrauen. Ich vermute, daß das einigen Lesern angemessen erscheint – aber für mich ist dies absolut unbegreiflich.

EINIGE AFRIKANISCHE AUFZEICHNUNGEN

„Gegen die Regierung gerichtete Demonstranten errichteten Barrikaden in den Straßen der Hauptstadt von Zaire und hatten Zusammenstöße mit den Soldaten, welche Schüsse in die Luft abgaben, um die Menge zu zerstreuen. Die Gewalt in Kinshasa erwachte, als Oppositionsparteien sich weigerten, Präsident Mobutus neue Wahl eines Premierministers zu akzeptieren und dazu aufriefen, einen wichtigen Oppositionsführer auf diesen Posten zu berufen.“

Und:

„Der Afrikanische Nationalkongress hat die südafrikanische Regierung gedrängt, die Untersuchung des Todes von über 80 Anti-Apartheid-Aktivisten wieder zu eröffnen, die von 1963 bis 1990 ***in Polizeihaft*** *gestorben sind. Die Oppositionsgruppe sagte, daß viele Todesfälle schlauerweise Krankheiten oder Unfällen zugeschrieben worden seien.“* Nun, wer beschwindelt nun wen? Bitte schenkt dem Folgenden Beachtung:

Invasion in Südafrika geplant durch die Vereinten Nationen

New York, 23. Juli 1991 (seht, dies ist schon vier Monate her). Ich möchte, daß dieser Text unverzüglich unseren Brüdern in Südafrika zugestellt wird, unverzüglich.

Zitate:

Westliche Delegationen der Vereinten Nationen drücken ihre Ungläubigkeit und ihren Schock aus über eine Publikation des ‚Carnegie Endowment for International Peace', *(Carnegie-Stiftung für internationalen Frieden)*, die einen **Kampfplan enthält, in dem eine Invasion in Südafrika dargestellt wird.**

Diese Publikation trägt den Titel: „Apartheid and United Nations Collective Measures“, *(Apartheid und gemeinsame Maßnahmen der Vereinten Nationen)*, und beschreibt auf 170 Seiten und mit ausführlichen Details militärische Maßnahmen, die durch Bodentruppen, Marine- und Luftwaffeneinheiten durchgeführt werden sollen. Die Anzahl der Verwundeten wird vorsichtig eingeschätzt.

Es wird geschätzt, daß ein Total von 93.000 Mann Bodentruppen, mit Unterstützung aus der Luft und zur See, 94.137.000 USD für einen Blitzkrieg von 30 Tagen kosten würde. Die Idee dahinter war, die Regierung wegen ihrer Apartheid-Politik (Rassentrennung) gefügig zu machen und das Land den Nichtweißen zu übertragen.

Quelle von der Steuer befreit

Das Dokument von Carnegie ließ die UN-Diplomaten die Augenbrauen runzeln, stammte es doch aus einer Quelle, die eine von der Steuer befreite Stiftung ist, von der angenommen wird, sie beschäftige sich mit dem Frieden, also das Gegenteil von Krieg. Es erschien zu einer Zeit, wo die Vereinigten Staaten gezwungen waren, alles zu vergessen über die Weigerung der Sowjetunion, von Frankreich und von anderen, für Einsätze zur Friedenserhaltung der UNO zu bezahlen.

Der Kampfentwurf, so wurde angemerkt, reißt eine Lücke in die durch eine UN-Charta geregelte Ordnung, eine Bestimmung, die der internationalen Organisation untersagt, sich in Dinge einzumischen, die „sich ausschließlich innerhalb der Zuständigkeit der Rechtssprechung des jeweiligen Landes befinden."

Das Buch hat innerhalb der Delegationen aller 114 Landesmissionen hier zirkuliert. Nach vertrauenswürdigen Quellen findet es durch U Thant aus Burma, den früheren Generalsekretär, und durch Alex Quaison-Sackey von Ghana, Präsident der Generalversammlung, Beifall.

Rettungsaktion im Kongo bekämpft

An der Universität von Kalifornien, wo er einen Ehrengrad erhielt, hat Quaison-Sackey letzthin eine wütende Attacke gegen Südafrika gerichtet. Zu einem früheren Zeitpunkt wandte er sich gegen eine Luftbrücke der Vereinigten Staaten, zusammen mit Belgien, um weiße Geiseln aus dem Kongo zu retten.

Im Vorwort zu dem Buch, das von Joseph E. Johnson, dem Stiftungspräsidenten, stammt, wird behauptet, der Grund für seinen Druck sei die „explosive Situation" und „der Einfluss, welchen jene Situation auf die Aussicht auf Frieden und auf die Zukunft der UNO haben könne."

„Nur zwei Dinge sind gewiss, diese Probleme werden sich einstellen, und wenn sie kommen, werden sie unverzüglich Auswirkungen auf die UNO haben", schrieb er. Johnson sagte, daß, da keine Empfehlung für eine anzuwendende Politik gemacht wurde, die Analyse der Stiftung „gewisse Folgen haben werde".

Südafrika streitet ab

Botschafter Matthis I. Botha, Südafrikas ständiger Vertreter an der UNO, bestreitet, daß sich Unruhen in seinem Land zusammenbrauen.

„Warum all diese Aufregung", fragte er. „Tatsache ist, daß im Land wirtschaftliche und soziale Stabilität herrscht. Alles gedeiht bestens und es ist Frieden. Südafrika ist von den Weißen zum industriellen Riesen auf dem Kontinent aufgebaut worden. Das Pro-Kopf-Einkommen der Nichtweißen liegt weit über dem in anderen Ländern Afrikas."

„The Endowment Call to Arms“ (Die Stiftung ruft zu Aktionen auf) war von Amelia C. Weiß herausgebracht worden, einem Mitglied der Verwaltung der Stiftung.

Beiträge lieferten Vernon McKay, Direktor des Programms für afrikanische Studien an der ‚John Hopkins School of Advanced International Studies' und Berater des Außenministeriums; William O. Brown, Professor für Soziologie und Direktor des ‚African Studies Center', Universität Boston; und William A. Hance, Vorsitzender der Abteilung für Geographie der Universität Columbia.

Gedruckt durch Stiftung

Obwohl das Buch durch die Stiftung gedruckt worden war, sagte eine Fußnote Folgendes aus: „Die Feststellung der Tatsachen und die Schlussfolgerungen sind jene der Autoren und beabsichtigen nicht, die Sichtweise der Carnegie-Stiftung, ihrer Sachverwalter und Beamten auszudrücken.“ **(Und wenn ihr das glaubt, so seid ihr ziemlich daneben!)**

Die Autoren sagen, ein Weg, Südafrika dazu zu zwingen, sich der UNO zu beugen, könnte eine Demonstration der Macht sein, um „die Regierung und das Volk von Südafrika von der Ernsthaftigkeit der Absichten der UNO zu überzeugen, wie auch von der Entschlossenheit ihrer Mitglieder. Wegen der langen Küstenlinie Südafrikas und seiner Verwundbarkeit durch Luftattacken, würde es äußerst logisch erscheinen, wenn eine Machtdemonstration der UNO in erster Linie eine durch die Luft- und Seestreitkräfte durchgeführte Operation sein würde“, fuhren die Autoren weiter. „Diese Streitkräfte haben den Vorteil, leicht beobachtbar zu sein.“

„Die psychologische Wirkung einer solchen Operation könnte sogar noch größer sein, wenn unter großer Publizität noch ein paar Einheiten Bodentruppen den anderen beigefügt würden – woraus sich die Möglichkeit ergibt, wenn nötig über eine Blockade hinauszugehen.“

Einschätzung der Kosten

Eine See- und Luftblockade von sechs Monaten würde etwa 185'672'000 USD kosten, wurde gesagt.

In Bezug auf eine direkte militärische Aktion, sagte das Buch aus, daß Bodentruppen in der Höhe von 93'000 absolut genügend wären für eine mittlere Streitkraft, daß aber für eine entscheidende Kraftprobe eine viel größere Zahl an Soldaten rekrutiert werden müsste. Russland, das versuche, sich einen Brückenkopf im Kongo und anderswo zu verschaffen, sei vermutlich erpicht darauf, freiwillig an der Operation teilzunehmen.

Die Vereinigten Staaten hatten sich in der Vergangenheit gegen militärische und wirtschaftliche Sanktionen ausgesprochen. Letztes Jahr hatte Washington jedoch seine Waffenverkäufe nach Südafrika gestoppt und protestierte gegen die Apartheid, und die Briten folgten dem Beispiel. Freiwillige wirtschaftliche Sanktionen gegen das Land sind nie zustande gekommen. Südafrikas Handel und Prosperität haben floriert.

Die Designer der Invasion haben erklärt, daß sich ihre Einschätzungen auf Daten aus dem 2. Weltkrieg, aus dem Konflikt in Korea, aus der UNO-Intervention im Kongo, dem Schweinebuchtfiasko gegen Fidel Castros kommunistische Zitadelle in Kuba und auf anderen Quellen, basieren. ENDE DES ZITATS.

Für mich ist es zu zeitaufreibend, diesen Wahnsinn zu beurteilen und würde außerdem besagen, ihr verständet den Text nicht. Lasst mich nur darauf hinweisen, daß da zu jeder Zeit eine amerikanische „Stiftung" auftaucht und die Zeche für alles und jedes bezahlt – hütet euch. Die stecken unter einer Decke mit den Briten, die voll entschlossen sind, sich das Land Südafrika unter den Nagel zu reißen, zuerst einmal wegen seines Reichtums, und außerdem planen sie, die Angehörigen der schwarzen Rasse zu eliminieren. Denke daran, Welt – es war in Südafrika gewesen, wo **Aids absichtlich verbreitet worden war**, und nun sind zwei zusätzliche „tödliche" Krankheiten in Vorbreitung, um auf die Menschen losgelassen zu werden. **Die UNO ist nichts anderes als ein Werkzeug der Elite, und nie würde oder könnte etwas Gutes herauskommen bei allem, was von diesen Verrätern und Verschwörern bekannt gemacht wird.**

Meine teuren Menschen in Südafrika, es tut mit leid, aber mein Herz schreit auf angesichts des Wahnsinns dieser bösen Absicht. Bleibt stark, denn es ist wichtig, daß wir die ersten Schritte in der Richtung machen, wo sie dann am meisten Auswirkungen erbringen – wo dann bis zu einem gewissen Grad noch Freiheit gefordert werden kann. Es ist aus dieser Richtung, aus der die Umkehrung der Absicht erfolgen muss, und dann wird die Elite als das gezeigt werden, was sie ist. Was bei euch existiert, das ist „eine eingekerkerte Welt".

OKTOBERÜBERRASCHUNGEN

Ihr, die ihr immer noch bei der „Oktoberüberraschung" verweilen wollt, die in Beziehung steht mit der Geiselnahme im Iran, damit Reagans Wahl gesichert war – ihr würdet besser Ausschau halten nach anderen Überraschungen, die noch nicht zu euch durchgesickert sind.

Vergesst für eine Minute, wenn ihr wollt, daß ein Mann namens „Gunther" den Bush in der superschnellen „Blackbird" vom Treffen in Paris ausgeflogen hat. Ich lasse nun zu euch durchsickern, daß Bush auch insgeheim nach Moskau geflogen war, um Gorbatchev zu treffen und ihm das „Geschäft" und die „Regeln" des Golfkrieges zu bestätigen – kurz bevor er ausbrach. Das gesamte Ding war exakt nach den Blaupausen organisiert und orchestriert worden.

Ihr Leute scheint die Technologie, von der es reichlich hat in eurem Umfeld, nicht zu begreifen. Sie wird übrigens, nebenbei gesagt, gebraucht werden, um euch glauben zu machen, Fremde aus dem All hätten euch überfallen. Jenes niedliche kleine Spionageflugzeug hat eine Spitzengeschwindigkeit von drei- bis viermal jener, die man euch, dem Publikum, zugesteht. Es funktioniert ziemlich gut in extrem großer Höhe und fliegt mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit. Das soll das kleine Flugzeug sein, das aus dem „Verkehr gezogen worden sein soll"? Und es ist eine Kopie davon, die ins Museum gestellt worden ist. Wenn ihr nicht wünscht, den früheren Schriften Hatonns oder dieser hier, Glauben zu schenken – stochert nur eine Weile herum!

Ich möchte die Leute, die sich für „Steuern" interessieren, nicht übergehen. Wenn ihr nicht aufpasst, wird euch etwas Wichtiges entgehen.

IRS IN KÜRZE

Überseht nicht das „zwischen den Linien" Versteckte in diesem Text: „IRS Notice 940: Por Que Debo Entregar Una Forma W-4 A Mi Empleador? (Warum muss ich meinem Arbeitgeber das Formular W-4 geben?) Hier wird die Quellensteuer auf Spanisch erklärt… ***Der in Pension gehende stellvertretende Bevollmächtigte des IRS, Michael Murphy, wird Verwaltungsdirektor des Institutes für Steuer-einziehung, das eine Aktiengesellschaft ist.***

Nummer 1: Die Anforderung eines W-4 ist ungesetzlich.
Nummer 2: Das IRS ist ja schon eine private Aktiengesellschaft und nicht ein Amt des Staates, also was soll denn dieses neue „Institut für Steuereinziehung" sein?

JAPAN

Noch ein paar Tagesnotizen in letzter Minute, und dann werde ich euch allen eine Pause geben: **„Time-Warner hat eingewilligt, Toshiba und C. Itoh aus Japan für 1 Mia USD eine 12,5%-Beteiligung an seinen Kabel-, HBO- und Filmgeschäften zu verkaufen. Der Mediengigant plant, weitere solche Übereinkünfte zu treffen…"**

Passt auf solche Dinge auf, denn sie sagen viel aus. Sie besagen laut und deutlich, daß die Elite eine Kapitulation erlebt, bezüglich ihrer Kontrolle der Medien, die sich bis zu japanischen Interessen erstreckt: vergesst nicht, Japan ist ein mächtiges Mitglied der Trilateralen Kommission. Und **„Mitsubishi Motors** kaufte für 99.8 Mio USD von Chrysler eine 50%-Beteiligung an ihrer amerikanischen Autofabrik Diamond Star". Klingt das für euch wie ein Konjunkturaufschwung in den USA?

NICHTS IST GESCHEHEN AN DEN ANGEGEBENEN TAGEN?

Wirklich nicht? Was ist mit dem Erdbeben von nahezu einer Stärke 7 in Japan? Was ist mit dem „Luftbeben", das ganz Südkalifornien durchgeschüttelt hat? Ich würde

sagen, daß euch offenbar einige Dinge entgehen, von denen die Nachrichtenmacher nicht wollen, daß ihr sie erfahrt!

Nein, ich werde nicht über die heutigen Halloween-Veranstaltungen schreiben – solange ihr fortfahrt, das Böse zu unterstützen, so lange werdet ihr absorbiert vom Bösen. Ich hoffe, die Zahnarztrechnung wird nicht gewichtiger sein, als der ‚Spaß' eine Spiegelung einer satanischen Entität zu sein. Gewisse Dinge werden nie entstehen können aus den Dingen der Vergangenheit – sind das Leben und der Besitz all diesen „Spaß" wert? So sei es.

Guten Tag.

KAPITEL 4

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 3. November 1991, Jahr 5, Tag 079

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

KRIEGSKONFERENZ IN MADRID

Heute Morgen gehe ich „Beobachtungen des Tages" auf eine etwas andere Weise an. Was denkt **ihr**, was die Nicht-Nachrichten bedeuten? Vergesst nicht, daß nie und nimmer je einmal die Absicht bestanden hat, eine „Friedens"-Konferenz abzuhalten, und Israel hat ja auch während der ganzen Dauer der Gespräche damit fortgefahren, den Libanon zu bombardieren. Insofern hat Syrien die Lage exakt beschrieben, und wenn die Welt nicht hören will, so rate ich euch, bombensichere Schutzräume zu bestellen –, denn falls der Krieg weitergeht, werden dieses Mal die USA das Ziel sein. Desgleichen Australien und Neuseeland, denn in diesen Ländern befinden sich jene Orte, wo die Elite ihre luxuriösen Lebensquartiere hat, um da in Ruhe den nuklearen Holocaust absitzen zu können – diese Installationen werden vom Feind **nicht** übersehen werden. Und dies betrifft auch Argentinien und die Antarktikregion, die ebenso massive Installationen und Überlebensbunker für die Elite beherbergen. Wäre es möglich, daß die Elite etwas weiß, was ihr nicht wisst? Ich wage zu sagen: mit absoluter Sicherheit. Zum einen Teil handelt es sich dabei um Zonen, die sich über dem Wasser befinden würden bei einem (*geografischen [AdÜ])* Polsprung des Planeten. Falls ihr einen Atomkrieg mit massiver Zerstörung auslöst, der möglicherweise in einer Verbrennung der Atmosphäre kulminieren würde, wird der Planet gekippt werden. Ich nehme an, ihr könnt das Gefahrvolle dieser Kalküle sehen.

Ich stelle weiterhin fest, daß Präsident Bush gesagt hat, daß wenn die Israelis und die Syrer sich nicht treffen, würde er mit dem Finger auf den Schuldigen zeigen. – Nun, ob das diesen Teilnehmern wohl einen Schreck einjagt? Er meint mit dieser Aussage sowieso nur, daß er mit dem Finger auf Syrien zeigen wird. Aber die Zeiten sind hart für Herrn Bush, weil die Zionisten ihn persönlich auf ihre Abschussliste gesetzt haben. Das scheint ein echtes Dilemma zu sein.

Nebenbei bemerkt, denkt ihr nicht, die Sowjets haben mit ihrer Sturmmanipulation, die Herrn Bushs zwei Millionen Dollar teure Hütte in Maine zerschlagen hat, einen schlauen Kommentar abgegeben über Buschs Talent, alles kontrollieren zu können? Ich bin ziemlich sicher, daß diese Antwort nicht vergebens gewesen ist.

EDWARDS AIR FORCE BASE

Ich benütze diese Gelegenheit, um die alberne Angriffseinheit von Edwards daran zu erinnern, daß ein weiterer gegen meine Schreiberin gerichteter Vorfall wie der von gestern, von uns mit der Zerstörung eures Impulsrichtstrahlsystems beantwortet werden wird und nicht nur mit der Vernichtung eures ELF-Bandes, wie wir es gestern gemacht haben. Ich rate euch, diesen Text sehr aufmerksam zu lesen, denn wir haben es satt, euch immer wieder zu warnen. Ich hoffe, daß ihr Mitglieder dieser Gruppe von jener Basis euch bewusst seid, menschlich zu sein, und Menschen sterben nun mal, wenn sie sich in der Schusslinie befinden. Solche Attacken werden als „Krieg" taxiert, und ich denke nicht, ihr Freunde wünscht einen Krieg mit dem Weltallkommando vom Zaun zu reißen. Ihr hattet Gelegenheit, herauszufinden, was akzeptabel ist, und so was wird **nicht** toleriert. Unsere Gruppe unternimmt nichts, um euch zu stören, denn unsere Aktion gilt dem Überleben und den Beschwerden. Ihr da, ihr werdet euch mit jedem eurer persönlichen Aspekte in jeder von euch gewünschten Weise auseinandersetzen können, aber ihr lasst meine Crew in Ruhe! Ich hoffe doch, „ihr versteht, was ich meine"?

Für euch andere Leser: Gestern habe ich auf der Edwards-Basis das ELF-System zerstört, als sich Dharma in **meinem** Auftrag hat nach Rosamond begeben müssen. Sie haben sie angegriffen und beinahe getötet – ich kann den Vorfall nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ich nehme an, daß alle in der Region eine fürchterliche Explosion wahrgenommen haben, so als wäre eine Rakete abgeschossen worden, nur um am Ende des Kondensstreifens keine Rakete zu finden. Wir werden so subtil wie möglich vorgehen, um Unschuldige zu schützen, aber **wir werden keine irgendwie geartete Aktion gegen unsere Crew tolerieren! So sei es – denn eine nächste Replik unsererseits würde euch gar nicht gefallen!**

NATO

Erspart mir bitte weitere Kommentare. Es hat den Anschein, als würden nun die NATO-Mitglieder nun diejenigen sein, die **die „Neue Weltordnung" erwähnen werden!** Ich bin sicher, das wird auf eine clevere Art geschehen.

GRUNDSÄTZE DES „ÄRGERMACHENS"

INFORMATIONEN ZU AIDS

Ich werde dauernd mit Fragen zu AIDS bombardiert. Erst kürzlich habe ich euch mitgeteilt, daß die Absicht besteht (und dies stellt sich nun als wahr heraus), dafür zu sorgen, daß bis zum Jahr 2000 **alle Männer, Frauen und Kinder HIV-positiv sein**

werden. Der springende Punkt ist, sicherzustellen, daß wenn dann mit großem Trara verkündet werden wird, ein Gegenmittel (eine Impfung) sei nun „erhältlich“ (in Wahrheit war es das immer, seit Beginn der Kreierung des Virus), sich alle, **jeder einzelne von euch**, sich freiwillig in die Reihe stellen wird, um seine Impfung zu bekommen. Zusammen mit dieser Impfung wird ein Mikrochip zur totalen Identifikation und Funküberwachung injiziert: und so wird die Masse der Bevölkerung eurer Welt sich unter der totalen Kontrolle der Eine-Welt-Regierung der Elite befinden. Ihr werdet hilflos sein, den ihr werdet Befehle bekommen, die mit Hilfe dieses Chips in euch übertragen werden; und ihr werdet gehorchen, denn nun werdet ihr total den Befehlen dieser Kontrolleure ausgeliefert sein. Euer Gehirn wird gemäß den gesendeten Befehlen funktionieren.

Daß dieser Chip bereits getestet wird, ist bewiesen – es gibt Menschen, die für Massentötungen oder andere Massenaktionen programmiert sind –, und es spielt sich jeden Tag vor euren Augen ab. Millionen haben diesen Chip bereits eingepflanzt bekommen und sind Marionetten an einem elektronischen Kabel. So etwas kommt **nicht** von Gott, Tschelas; aber ich denke, ihr könnt euch vorstellen, **wer** dafür verantwortlich ist.

BLICK AUF DIE VON AIDS HERVORGERUFENEN SCHÄDEN

Es herrscht eine konstante und leidenschaftliche Auseinandersetzung über die zivilen Rechte von AIDS-Kranken und das Recht der Uninfizierten dies zu bleiben. Die Auswirkungen der enormen Kosten der Krankheit auf die Wirtschaft als Ganzes werden ignoriert – **absichtlich**. Bemerkt ihr denn nicht, daß die Administration sich kaum bis überhaupt nicht um diese Sache kümmert?

WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krankheit verstehen zu können, muss man einen Blick auf einige Hintergründe der sozialen Verwirrung werfen, die durch die Ausbreitung von AIDS bewirkt wurden. Die Homosexuellenlobby in der westlichen Welt hat angefangen zu fordern, daß mehr Geld zugunsten von AIDS in die dringende Forschung gesteckt werde, wie das der Fall ist für Krebs- und Herzerkrankungen, die aber heute sehr viel mehr Leute betreffen. Nun, für keine von beiden werdet ihr eine Behandlungsmethode finden, aber sollte eine tödliche Krankheit Vorrang von einer anderen haben? Dies ist nicht der springende Punkt hier, denn ihr werdet niemals eine Behandlungsmethode finden für eines der Probleme, und dann kommt dazu, daß wenn der elektronische Chip einmal eingepflanzt ist, werden die Krankheiten auf Befehl „töten“ – was ihr auch direkt vor euren Augen beobachten könnt. Wenn Leute sich in medizinische Behandlung begeben…, nun, viele der mehr bekannten Personen sind implantiert, und dann, innert Tagen, sterben sie plötzlich und überraschend an Herzversagen, usw. Ich denke, ihr habt sicher bemerkt, wie viele Leute aus der Film-

und Unter-haltungsbranche in den letzten drei Tagen gestorben sind: eine bekannte Person pro Region und pro Tag. Ja wirklich, ich meine das extrem ernst.

Außerdem hat die so genannte Homosexuellenszene den Kongress aufgefordert, diese „weitgehend durch sexuelle Aktivitäten“ übertragene Krankheit (nur wegen auf verschiedene Arten erfolgtem engem Kontakt in jener Bevölkerungsgruppe) als zivilrechtliches Problem zu behandeln. Nun, zu Anfang hätte es sich es um ein zivil-rechtliches Problem handeln können, aber nun kann man es nicht mehr selektiv betrachten.

Ich verweise euch an meine früheren Lektionen zu diesem Thema: HIV, das über den Speichel übertragen wird (über die Luft) ist ein träges Virus, aber seine Nebenwirkungen sind tödlich, und außer bei offenen Hautwunden wird es nicht speziell beim Geschlechtsverkehr übertragen. Schlimmer noch, im Bemühen alternative heterosexuelle Methoden des Geschlechtsverkehrs zu finden, ergibt sich eine gefährliche Situation: Es gibt Leute, die sich von „normalen“ Verhaltensmodellen abwenden und als Alternative zu oralem Sex übergehen – und da ist es so gut wie sicher, daß man den Erreger auf den Partner überträgt. Diesem allem wird Vorschub geleistet durch Leute wie „Dr. Ruth“, die alle Arten von sexuellem Austausch als „die sichere Technik“ empfehlen – **NEIN,** dies wird sich als tödlich herausstellen. **LIEBE** hat nichts zu tun mit irgendeiner Art von Geschlechts-verkehr, Liebe ist Respekt, Verehrung und Ausdruck spiritueller Natur von Gefühlen. Ich habe nicht die Absicht, euch den Tag zu verderben – ich will euch klarmachen, welche tödlichen Spiele ihr als Spezies spielt. Ihr tappt in die Falle wie Lämmer an einer Leine, und folglich werdet ihr euch anstellen für jenen Mikrochip.

Öffentliche Schulen sind gezwungen, aidskranke Kinder zu akzeptieren. Wieso? Wird ein Kind, wenn es die Pocken hat, nicht isoliert bis die Krankheit vorbei ist? Niemand will diese Krankheit bekommen, also was soll das? Natürlich, niemand will sie bekommen, aber es will auch niemand durch ein Exekutionskommando oder durch irgendeinen Verrückten sterben. Also, was ist los mit all diesem Gerede und den „Zivilrechten“?

Geschäfte sind gezwungen, sexuell aktive Homosexuelle anzustellen. (Homosexua-lität will gar nichts besagen – auf das Verhalten kommt es an.) Für Beziehungen zwischen sexuell nicht aktiven Personen benutzt man das Wort „Freundschaft“. Wenn sich diesen Geschäften also sexuell aktive Homosexuelle vorstellen, müssen sie sie anstellen, wollen sie nicht wegen „Diskriminierung“ verfolgt werden. Besitzer von Häusern und Geschäftsräumen müssen ihr Eigentum an männliche Homo-sexuelle und Lesbierinnen vermieten, ohne daß auf ihre moralische Einstellung Rücksicht genommen wird. Ist dies „Freiheit“?

Sogar „Bibelgläubige“ in Kirchen sind nun ausdrücklich gezwungen, sexuell aktive Homosexuelle, die sich geoutet haben, anzustellen, deren Lebensstil für das, was für viele dieser Leute Glauben bedeutet, eine Ohrfeige ist. Ist dies „Freiheit“? Gibt es

keine Orte, wo jene, die gewählt haben, außerhalb einer bestimmten kirchlichen Doktrin zu leben, mehr spirituelle Erfüllung erfahren können?

In medizinischen Kreisen ist es noch schlimmer. Ärzten, Krankenschwestern und medizinischen Technikern wird es **durch das Gesetz verwehrt, zu wissen**, wer von den Kranken AIDS hat – dank des Rechts des Patienten auf Schutz der Privatsphäre. Erscheint dies nicht eher so, daß die Dinge absichtlich so organisiert worden sind, daß die Verbreitung der Krankheit gefördert wird und nicht der Schutz der „Zivilrechte“?

HAT IHR ARZT AIDS?

Auf der anderen Seite ist das medizinische Personal auch nicht angehalten, ihre Patienten darüber zu informieren, ob sie AIDS haben oder nicht. Auch da steht das individuelle Recht auf Privatsphäre über dem Recht des Patienten, es zu wissen. Und dies bringt die Gesellschaft ganz allgemein in große Gefahr. **Findet ihr dies nicht seltsam? Vor allem, da ihr ja in anderen Bereichen kaum noch ein Recht auf Privatsphäre habt?**

Kimberly Bergalis zumindest ist durch einen sexuell aktiven, homosexuellen Zahn-arzt angesteckt worden, der, obwohl er **wusste**, daß er seropositiv war, weiterfuhr, Patienten zu behandeln. Klar, ihr mögt sagen, daß er wohl geglaubt hatte, AIDS sei eine über sexuellen Kontakt übertragene Krankheit und er ja nicht Sex hatte mit den Patienten, sondern ihre Zähne behandelte. Würdet ihr wohl dasselbe empfinden, wenn es sich bei der Krankheit um die Cholera oder um die Pocken handelte?

Fräulein Bergalis ist eines von fünf Opfern dieses Zahnarztes, die **weder intravenöse Drogen benutzten, noch Sodomie betrieben – welches die häufigsten Arten sind, mit denen man sich mit dem AIDS-Virus anstecken kann.**

Fräulein Bergalis wird sterben, und nun fordert sie ihre Mitbürger dazu auf, diese Krankheit ernst zu nehmen. Diese kleine Frau wird auf der Erde umkommen, obwohl sie nichts Falsches gemacht hat. Sie wird entsetzlich leiden müssen, und dies einzig deswegen, weil ein Zahnarzt an ihren Zähnen gearbeitet hat. Ihr Leben ist ihr weggenommen worden, und auch wenn die Gesetze, die diesen Zustand ändern sollen, in Kraft getreten sein werden, wird es zu spät sein, diese Flutwelle aufzuhalten, die dazu gedacht ist, eure Nationen auszusaugen.

Die Homosexuellenlobby macht sich dafür stark, daß seropositives Pflegepersonal weiterhin Patienten behandeln darf, was ihnen erlaubt, an gut bezahlten Posten zu bleiben. Diese Leute betrachten das Recht auf Privatsphäre als wichtiger, als die Redefreiheit oder die Freiheit der Person, der sie möglicherweise die Krankheit anhängen werden. Ist dies fair? Ist dies Freiheit? Ich mache da keinen Kommentar, denn das ist nicht mein Job – aber ich frage euch als denkende Individuen – **ist dies konstitutionelle Freiheit?** Es ist interessant festzuhalten, daß, als vor einigen Monaten ein in Manassas, Virginia, niedergelassener Zahnarzt inserierte, er und sein

Personal seien nicht aidsinfiziert, eine Homosexuellengruppe gegen dieses Vorgehen protestierte. **Nimmt das nicht der Gruppe um den Zahnarzt ihre Redefreiheit?**

Ein Richter eines Verwaltungsgerichts in Manhattan verurteilte einen Zahnarzt, der sich geweigert hatte, einen aidskranken Patienten zu behandeln, wegen Verstoßes gegen das Menschenrechtsgesetz der Stadt New York und sprach dem Patienten eine Entschädigung von 7500 Dollar zu. **Ist es euch möglich, dies zu lesen und es als der Konstitution gemäß zu bezeichnen?** Dem Zahnarzt war dann vom Gericht befohlen worden, mit der Diskriminierung aufzuhören.

INTERNATIONALE AUSWIRKUNGEN

Die Auswirkungen von AIDS auf die Wirtschaft sind im Begriff über das, was noch als „persönliches" Niveau bezeichnet wird, überzuspringen auf ein ruinöses, internationales Niveau.

Eine neue Definition von AIDS auf Bundesebene könnte die Zahl der als aidskrank klassifizierten Amerikaner mehr als verdoppeln, bis zu einer unerhörten Höhe. Dies würde die Zahl der Anspruchsberechtigten von staatlichen Diensten und finanzieller Unterstützung erhöhen, besonders bei den Frauen. Bin ich gegen diese Hilfe? Nein, aber das ganze Szenario ist verbrecherisch.

Ihr verharrt einfach in einer Blindheit gegenüber den Fakten: AIDS ist eine von Menschen aus Gründen menschlicher Gier gemachte Krankheit, und wenn ihr nichts anderes tut, als euch zu beklagen und Forderungen zu stellen, wird diese Krankheit die Erde entvölkern, und dabei handelt es sich um den Plan Nummer zwei. Beim Plan Nummer eins handelt es sich darum, alle überlebenden Personen unter eine programmierte Kontrolle zu zwingen und dann alle „nicht erwünschten" und „störenden" Segmente der Erdbevölkerung zu eliminieren. JENE der Elite bestimmen, wer „unerwünscht" ist –, und dies werden schon einmal alle jene sein, die Unterstützung und/oder Beachtung fordern. **Der Aktivismus wird aufhören!**

Viele aus der Gemeinde des amerikanischen Gesundheitsgeschäfts beschuldigen die Food and Drug Administration FDA (Nahrungsmittel- und Medikamentenkontrolle) den an Medikamenten zur AIDS-Behandlung arbeitenden Pharmaunternehmen zu viele zeitraubende Restriktionen aufzubürden. Nun, ich stimme damit überein. Erinnert euch – drei Viertel der Spitzenmitglieder der FDA gehören der Elite an, die diesen Planeten betreibt/ausbeutet, und der von ihr kontrollierten pharmazeutisch-chemischen Industrien, deren Besitzer und Betreiber die Weltkontrolleure sind. Es wird denn auch so sein, daß der Mikrochip durch die FDA und andere „Weltorganisationen" injiziert werden wird. Oh ja, das wird gehen wie geschmiert.

Zum oben Gesagten kommt dann noch hinzu, daß die Versicherungsgesellschaften, die eh schon ihre Probleme haben, sich angesichts der steigenden Zahl von AIDS-Fällen lauthals wundern, daß von ihnen erwartet wird, die ganzen Behandlungs-kosten zu tragen.

AFRIKA ÜBER DEM ABGRUND

Und nun zurück in die große, weite Welt: Wie wenn Afrika nicht schon genug Probleme hätte (denn mit der Verbreitung von AIDS war absichtlich in Afrika begonnen worden), so kann man sehen, daß die Wirtschaft wegen sinkendem Nachschub an Arbeitern kurz vor einem Desaster steht. Diese Situation wurde und wird durch AIDS hervorgerufen, das den ganzen Kontinent überschwemmt, ähnlich wie es im Europa des Mittelalters mit der Pest geschah. Afrika befindet sich in einer durch AIDS hervorgerufenen Rezession, was ernsthafte Auswirkungen auf traditionelle Investitionsinstrumente wie Lebensversicherungen mit zehn Jahren Laufzeit, Teile des Liegenschaftenmarktes und verschiedene Segmente des Johannesburger Börsenhandels bewirkt. Dies nur zur Veranschaulichung des breit-gefächerten Problems. Wenn in Südafrika nichts geschieht in Bezug auf diese negativen Auswirkungen, so wird sich in diesem Land bis 1995 eine große Verwüstung entwickeln.

Da bis Ende des Jahrzehnts immer mehr Geld in die Krankenpflege gepumpt werden muss, wird Südafrikas Geschäftswelt gezwungen sein, von ihrem üblichen Geschäftsgebaren des Bezahlens von Krediten mit Bargeld abzukommen. Kommt es euch nicht in den Sinn, daß da Großbritannien ganz schön profitieren wird und die Vorräte an Diamanten, Chemikalien, Gold – kurz, alle Bodenschätze – dieser sterbenden Nation zurückbehalten wird? Eine Kredit basierende Gesellschaft lebt von den „Verdiensten in der Zukunft“, und das macht nur dann einen Sinn, daß wenn die zukünftigen Einkünfte Null sind, ihr Wert vermindert werden kann.

Da wird nicht nur mehr Geld ausgegeben werden müssen für Behandlungen und für Beerdigungen., sondern die Wirtschaft wird durch die verminderte Leistungs-fähigkeit der Leidenden beeinträchtigt werden. Die verminderte Produktivität wird einen Langzeiteffekt auf die Wirtschaft haben. Und dies ist schon in die Wirtschafts-planung der „Experten“ eingeflossen.

Wenn AIDS die Zahl der Arbeitenden so reduziert, daß ein Produktivitätseinbruch die Folge ist, werden die Einkünfte sinken, und die Leute werden weniger Geld zur Verfügung haben. Dies wird sicher zu einem Sinken des Umsatzes und des Profits führen, und viele Geschäfte werden einfach zumachen. Wenn die Ausgaben für Medikamente und Spitalaufenthalte sich vergrößern, so wird weniger Geld übrig bleiben für andere Dinge, wie Benzin, Reisen, Ferien usw.

Es wird erwartet, daß die Verwüstung durch AIDS in Südafrika so ums Jahr 1996 ihr größtes Ausmaß erreicht haben wird, denn dann werden Millionen von Schwarzen und Gemischtrassigen angesteckt worden sein. Seht ihr, wo der Hase im Pfeffer liegt? Er liegt darin, daß stets beabsichtigt wer, daß diese Krankheit vor allem die gemischten Rassen und die Schwarzen befällt. Es besteht außerdem die Absicht, die Verbreitung der Krankheit in den Griff zu bekommen, bevor sie sich zuviel in der weißen Rasse und unter den Administratoren Südafrikas verbreitet.

Mindestens sieben Millionen Schwarze werden bis 2000 an AIDS sterben. Die Industrieunternehmen in Ländern wie Malawi und Sambia (Kupferabbau) – wo die Krankheit grassiert – beginnen dies schon zu spüren, weil die geschrumpfte Zahl an Facharbeitern durch weniger gut ausgebildete Arbeiter ersetzt werden muss. Dies wird ebenfalls in ganz Südafrika der Fall sein.

EINLEUCHTENDE LEKTIONEN

Die für Amerika – und andere – aus den Südafrika betreffenden Plänen zu ziehenden Lektionen sind klar, aber mit den wirklichen Gefahren setzt man sich nicht auseinander. Während die öffentliche Diskussion über diese Probleme sich auf ‚individuelle Rechte gegen Maßnahmen des staatlichen Gesundheitswesens zur Verhinderung der Verbreitung der Krankheit' konzentriert, wird die Zahl der Opfer in die Höhe schießen, was alles verschlimmern wird. Dies wird schließlich einige der verantwortlichen Dienste überlasten.

Dies sind die Fakten, meine Freunde, und ich kann euch nichts anbieten. Man wird es euch nicht erlauben, eine Behandlung zu entwickeln, weder für AIDS noch für den Krebs, denn es besteht die volle Absicht, euch *(zu einem gewünschten Zeitpunkt [AdÜ])* eine „Behandlung" für alle diese Probleme anzubieten, und die Leute werden sich die vorgesehenen Injektionen verabreichen lassen. Man wird euch mit einem riesigen Werberummel am Fernsehen überrollen, und es wird gezeigt werden, wie sogar der Präsident und ‚Millie, der Hund' sich den Schuss setzen lassen werden: all das, um euch, nette Dissidente, in die Falle zu locken.

Alternativen? Ich sehe keine – es sei denn, ihr holt euch die Kontrolle über eure Nationen zurück und setzt die konstitutionellen Gesetze wieder ein. Dann und nur dann, könnt ihr verlangen, daß die Lügen offen gelegt und ein Gegenmittel produziert wird, mit dem der Todesmarsch quer über den Planeten gestoppt werden kann. Tut ihr dies nicht, so wird der Planet entvölkert und die Überlebenden in programmierte Arbeitszombies umfunktioniert werden.

VIELLEICHT HAT „SPOTLIGHT" EINE LEHRE BEKOMMEN

Da das „Spotlight"-Journal gerade eben eine massive Attacke durch die ADL hinter sich hat, ist es euch allen vielleicht möglich, ein paar Lektionen über WAHRHEIT und UMSTÄNDE mitzubekommen. Ich erinnere euch daran, daß diese Organisationen der Israelis sich selber ‚Juden" und „jüdisch" nennen – dies ist eine Lüge, denn sie sind nichts anderes als „Zionisten". Es handelt sich um eine politische Partei, ohne irgendeine religiöse, auf Gott bezogene Zielsetzung. Ich vertraue darauf, daß ihr alle die entsprechenden Artikel im „Liberator" lest und wieder lest, welche diesen Unterschied klarstellen. Ich bitte darum, daß meine Leute daran erinnert werden, diese Dokumente im nächsten „Journal" passend zu platzieren. Bis ihr den Unterschied gelernt haben werdet, werdet ihr die Opfer von Lüge und der Zerstörung von Nationen sein.

Das Folgende ist eine Kopie eines Leitartikels von Vince Ryan von „Spotlight“. Ich billige nicht alle Darstellungen jenes Blattes, denn sein Mitarbeiterstab ist infiltriert von Gegnern, so daß es auch in vielen Fällen als Werkzeug der Irreführung dienen kann. Hingegen zolle ich der Wahrheit über alle Dinge die Ehre, wenn man sich um eine ehrliche Darstellung bemüht, und ich erwarte von euch Urteilsfähigkeit, wenn wir Artikel aus andern Publikationen nachdrucken. Dies will besagen, daß wir zwar verdienstvolle und stichhaltige Botschaften publizieren – daß dies jedoch nicht bedeutet, daß wir jedwede Zeitung in jeder Hinsicht billigen. In diesem besonderen Fall wird jedoch eine vorzügliche Darstellung der Wahrheit gebracht: sie befasst sich mit der Antidiffamations-Liga des B’nai B’rith, einem illegalen, nicht registrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und seiner Alliierten. Wir selbst befinden uns unter einer konstanten und massiven Attacke durch jede bekannte (registrierte) Radio- und Fernsehstation des Landes – um uns bei den Sendern außen vor zu halten. Ich denke, daß es sich für das letzthin zusammengelegte ‚Zentrum für konstitutionelles Recht’ um eine sehr verdienstvolles Projekt handelt, dies alles zu einem Präzedenzfall zu machen. Ich bitte euch deshalb, dem Folgenden eure Aufmerksamkeit zu schenken:

ZITAT:

1. ZUSATZARTIKEL

Dieses Jahr markiert den 200sten Geburtstag der Ratifikation des ‚Bill of Rights’, den ersten zehn Zusatzartikeln zur Verfassung.

Bei allen von uns Medienschaffenden besteht ein überragendes Interesse am 1. Zusatzartikel, welcher in eindeutiger Weise allen das Recht auf freie Rede und auf Pressefreiheit garantiert.

Während Monaten habe ich in dieser Kolumne gewarnt, daß wenn wir diese Rechte nicht wahrnehmen, wir sie verlieren werden. Ich habe auch darauf hingewiesen, daß mächtige Kräfte im Anzug sind, die wollen, daß da Ausnahmen eingebaut werden. Sie wollen dieses Recht nur jenen garantieren, die sie gutheißen. Ich habe diese Leute „Freiheit von Presse und Rede, aber…“-Verteidiger genannt.

Ich beziehe mich speziell auf die Antidiffamations-Liga (Zionisten) des B’nai B’rith, eines illegalen, nicht registrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und seiner Alliierten.

Ihre Taktik ist, jeden, der sich untersteht, Fakten zu präsentieren, die die gegenwärtige übliche Ansicht über den Holocaust in Frage stellen, als „antisemitisch“ zu bezeichnen, eine schwierig loszuwerdende Besudelung.

In dieser Kolumne für den 7. Oktober schrieb ich: „Über die Jahre hat sich die zionistische Forderung nach Entschädigungen verändert, und zwar von einer

Forderung nach Entschädigung für eine generelle Unterdrückung zu einer, die sich auf den Holocaust bezieht, der ein Geschehnis ist, das nie genau definiert wurde. In einem Moment kann es die während dem 2. Weltkrieg gestorbenen Juden bedeuten, oder sich auf ihre Verfolgung während der letzten 2000 Jahre bedeuten."

„Wenn man versucht, der Sache auf den Grund zu gehen, so wird man daran gehindert, denn zionistische und Holocaust-Verteidiger mögen es nicht, sich mit den Fakten auseinanderzusetzen. Sie ziehen es vor, einen als „Antisemiten" zu beschimpfen oder greifen unser Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Pressefreiheit, garantiert durch den 1. Zusatzartikel, an, wie im Fall mit „Spotlight".

NOCH WICHTIGER

In einem kürzlichen Rechtsstreit, angestrengt von Mel Mermelstein gegen „Liberty Lobby" und vom Richter abgewiesen, behauptete Lawrence Heller, der Anwalt von Mel Mermelstein, daß die öffentliche Ordnung über dem 1. Zusatzartikel stehe. Und da die öffentliche Ordnung auf die Seite der professionellen Holocaust-Verteidiger falle, dürfte es eine Diskussion der eingebürgerten Darstellung des Holocaust gar nicht geben.

Ja, Heller hat suggeriert, der 1. Zusatzartikel meine gar nicht, was er sage und sei letzten Endes völlig unwichtig.

In derselben Kolumne für den 7. Oktober schrieb ich außerdem: „Jeder von uns, der Steuern zahlt, sollte mehr über die Rolle wissen, die der Holocaust spielt –, bei dem was wir blechen sollen für unsere ausufernde Bundesregierung."

Ich bin zu der Ansicht gelangt, daß in diesem Fall die Holocauststory, oft unklar definiert, benutzt wird, um Milliarden von amerikanischen Dollars zu sammeln, um Israel zu unterstützen. Und während der 42 Jahre seiner Existenz, „hat Israel den amerikanischen Steuerzahler 53 Milliarden USD gekostet, und das schließt noch nicht einmal die unzähligen Milliarden an privater Hilfe, die Milliarden, die Israel an Reparationszahlungen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern bekommt, mit ein, und auch nicht die Milliarden an Investitionen in israelische Aktien durch Gemeinden, Staaten, Gewerkschaften, Universitäten und Spar- und Leihkassen."

Nun hat mir ein Leser einen Ausschnitt geschickt aus der australischen Zeitung „Jewish News" *(Jüdische Nachrichten)* vom 27. September 1991, in dem Jeremy Jones, Sekretär des Exekutivrates der australischen Judenheit in Sidney, Australien, und Direktor von „Australia/Israel Publications", bei der australischen Gesetzes-reformkommission beantragt hat, aus der Ablehnung der allgemein üblichen Version des Holocaust ein „Hassverbrechen" zu machen.
Jones sagte: „Eine der hinterlistigsten und bösartigsten Formen von antijüdischem Rassismus ist, zu behaupten, der Holocaust habe nie stattgefunden und der ‚christliche Westen' sei das Opfer von moralischer Erpressung und finanzieller Ausbeutung geworden."

VIELEN DANK, JONES

Für jene unter euch, die gedacht haben, wir würden völlig daneben liegen mit unserem Vorwurf, lest dies noch einmal. Vielen Dank, Herr Jones, daß Sie meinen Standpunkt bestätigen. Ja, die Amerikaner sind auch in den Holocaust verwickelt.

Ein solches Bestreiten ist in Frankreich, Deutschland, England und wahrscheinlich auch in anderen europäischen Ländern bereits illegal, und so auch in Kanada und in der Sowjetunion. *[Hatonn: Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel einer Lüge, die „ausgewählt" wurde, egal ob ihr Inhalt nun stichhaltig sein mag oder nicht. Nun, in der Weise, wie die Zionisten es euch darstellen, ist der Holocaust nicht geschehen, und wir müssen uns nun damit befassen –* ***bevor ihr in Amerika ebenfalls „abgewählt" und die Gimpel seid. Wir werden uns das nun sogleich vorknöpfen.]***

Aber keines dieser Länder hat unsere „Bill of Rights" *(die Zusatzartikel zur Verfassung)* und vor allem nicht den einzigartigen 1. Zusatzartikel, der von scharfsinnigen Gründervätern dort platziert worden war, die verstanden, was Tyrannei und Unterdrückung sind. Und so können sich revisionistische Gelehrte, Journalisten und sonstige Medienschaffende in den Vereinigten Staaten, die an eine freie Presse glauben, sich eines Rechtes erfreuen, das es in keinem anderen Land gibt.

In den Vereinigten Staaten haben Gelehrte jedoch teuer bezahlt für das Inanspruchnehmen dieses Rechts. Viele Leute sind mit Prügel oder mit dem Tod bedroht worden. Am 4. Juli 1984 ist das Institut für Historische Recherchen, ein in Kalifornien gelegener Thinktank von international renommierten Gelehrten, bis auf die Grundmauern abgebrannt worden, wegen deren Pionierarbeit in ehrlicher Gelehrsamkeit.

„Liberty Lobby" und „Spotlight" haben die Wahrheit nie gescheut. Wir werden damit fortfahren, wahrheitsgetreue Nachrichten zu publizieren, egal wie kontrovers sie sein mögen.

Ihr müsst ebenfalls von eurem Recht auf freie Rede Gebrauch machen. Geht an die Öffentlichkeit. Aber besorgt euch zuerst die Fakten. Setzt die Munition, die wir euch anbieten, auch ein, und eure Stimme wird gehört werden.

Denkt daran, euer Einfluss zählt. Also setzt ihn ein."

Ende des Zitats.

Ich möchte dem nur noch beifügen, daß ich in diesem Fall der ADL für den geleisteten Dienst dankbar bin. Für Leute, die sehr lange im öffentlichen Interesse ausgesetzt arbeiten, ist es sehr schwierig, Abstand zu bewahren von den Vampiren, die eurer Blut saugen. Da dies geschehen ist, möchte man, daß das Blatt sein Erscheinen einstellt. Man muss sich jedoch im Klaren sein, daß es sich um eine Frontattacke handelt, mit

der vor allem in Zukunft auftauchende Fakten verdeckt werden sollen – im Hinblick auf deren Publikation. Ich kann euch Leser alle nur warnen, kritisch zu sein bei allem, was ihr in euch aufnehmt –, denn nur, weil etwas „gedruckt“ ist oder „publiziert“, will das noch lange nicht heißen, daß es wahr oder vertrauenswürdig ist. Ich bitte euch, auch alle unsere Publikationen mit demselben kritischen Sinn zu lesen – im Lichte der Konstitutionalität und der Wahrheit. Die Wahrheit Gottes wird bleiben für die Ewigkeit, und wenn denn da eine Lüge wäre, so würde sie ein Zeichen tragen.

DAS MASSAKER VON KATYN

Am Anfang, wenn ihr dies hier lest, so werdet ihr vielleicht keine Verbindung zum oben Gedruckten erkennen können. Eilt euch nicht damit, das Vorkommen dieser Massaker und den Holocaust aufzuteilen in als dem Publikum dargestellt oder nicht. Die khazarischen Zionisten waren total in die sowjetischen Massaker verwickelt – sie waren dabei sogar die herrschende Clique – bei welchem Namen ihr sie auch zu nennen wünscht.

Worüber ich da rede? Von Mord! An 14'920 polnischen Kriegsgefangenen, die meisten von ihnen Offiziere, die von den Sowjets gefangen genommen worden waren, nach dem die SU im September 1939 Polen überfallen hatte. Sie waren in drei Lagern eingesperrt – Starbielsk, Kozicisk und Ostashkov –, und **nur 448 von ihnen waren später noch lebend gesehen worden.** Die Körper von 4143 Soldaten (nach einem späteren Fund belief sich die Anzahl auf 4253) waren in Katyn, an der russisch-bielorussischen Grenze, begraben gefunden worden. Alle Opfer waren Gefangene des Lagers Koxzielsk gewesen. Ihr müsst berücksichtigen, daß die Schreibweise von verschiedenen Orten in der UdSSR nach der Übersetzung aus dem Russischen variieren, wie z.B. im Fall von Gnezdovo/Gniezdovo. Tragt es mit Geduld, während wir mit euch über diese Orte und Vorkommnisse sprechen, die euch so lange Jahrzehnte verschwiegen worden sind.

Ihr müsst langsam anfangen, das Ausmaß der riesigen, weltweiten Vertuschungsaktionen zu begreifen, die der gesamten Weltbevölkerung aufgezwungen worden sind.

Ich muss Dharma nochmals bitten, eine Buchbesprechung eines Buches von Allen Paul abzudrucken. Es ist erhältlich in der Liberty Library und kostet USD 26.95 inkl. Porto, 300 Independence Ave. SE, Washington, D.C. 20003.

Ich warne – nochmals –, daß ihr kritisch lesen sollt, denn die Weiß-Wasch-Aktion wird wie Sirup über die Tatsache der zionistischen Beteiligung fließen. Ich wünsche nur, daß ihr euch über das Ausmaß der Vertuschung eines so massiven Mordes bewusst werdet. Dazu muss man auch wissen, daß die Liberty Library nur Bücher mit Halbwahrheiten auswählt, was die Beteiligung der Israelis betrifft – vor oder nach dem Diebstahl des Landes von Palästina zugunsten von Israel. Ihr werdet herausfinden, daß die sowjetischen (khazarischen) Zionisten hinter fast jedem

bekannten abscheulichen und massiven Massaker stecken, und dies trifft auch auf die Bedrohung durch Terroraktionen zu.

ZITAT:

Anfang 1940, nach dem fast simultanen Überfall auf Polen durch die Sowjets und die Deutschen, verschwanden bis auf einige Hundert alle die von der UdSSR gefangen genommenen 15'000 polnischen Offiziere, welche die Creme von Polens Intelligenzija darstellten.
Und dann, zwei Jahre später, nachdem auch die Sowjets und die Deutschen angefangen hatten, sich zu bekriegen, und die Region von Smolensk (bis anhin unter sowjetischer Besetzung) von den deutschen Truppen überrannt worden war, da wurden die Körper von 4300 dieser Offiziere gefunden, begraben im Wald von Katyn, genau westlich von Gnezdovo, welches seinerseits genau westlich von Smolensk liegt. Dieser Wald liegt etwa 7 bis 8 Meilen westlich von Smolensk.

Sucht Katyn in eurem Atlas, wenn ihr wollt, aber die meisten Karten dieser Gegend sind sehr ungenau. (Zum Beispiel zeigt der Atlas von „National Geographic" zwar Smolensk, was alle Karten tun, aber nicht Gnezdovo oder Katyn.) Die genaue Stelle des Mordgeschehens im Wald war ein Ort namens Ziegenhügel (Kosy Gory oder Kosygory), wo die sowjetische Geheimpolizei, die sich damals NKVD nannte, eine Datscha hatte. Die Leichen waren in acht Massengräbern beerdigt.

Von den ersten 4153 von den Deutschen exhumierten Leichen konnten 2914 durch ihren Namen identifiziert werden. Alle andern waren durch ihren Rang identifizierbar. Unter den Toten befanden sich drei Generäle (Bronislaw Bobatyrewicz oder Bohaterewicz, H. Minkiewicz, Mieczyslaw Smorawinsky) und ein Konteradmiral (K. Czernicki).

Unter den Toten befanden sich etwa 100 Oberste und Oberstleutnante, 300 Majore, 1000 Hauptleute, 2500 Leutnante und mehr als 500 Unteroffiziere.

Ohne Ausnahme waren die Opfer, deren Leichen in den Gräbern von Katyn gefunden worden waren, von hinten in den Kopf geschossen worden. Etwa fünf Prozent der Opfer waren mit hinter dem Kopf mittels eines Seils zusammengebundenen Händen gefunden worden. Diese Seilstücke, alle in gleicher Länge zurechtgeschnitten, waren von sowjetischer Produktion, entsprechend der Feststellung einer internationalen medizinischen Kommission, welche 1943 diesen Ort eines Jahrhundert-Kriegsverbrechens untersuchte. **[Hatonn: Eure eigenen US-Truppen haben dieses „Jahrhundertverbrechen" noch überboten, indem sie, während eurem so genannten „Desert Storm" zur Verteidigung der Menschenrechte, über 12'000 irakische Soldaten lebend in Gräben begruben.]**

Außerdem waren einigen Soldaten die Kiefer zerschmettert worden durch Schläge, und anderen waren Wunden in Rücken und Magen durch das Bajonett zugefügt worden

Eine Reihe anderer „Katyns“ sind dann noch zutage getreten, aber das originale Katyn bleibt der berüchtigtste und symbolträchtigste dieser Maßenmordorte des NKVD.

KRIMI

Zu Beginn der Exhumierung der Leichen, war der Fall des Waldes von Katyn der größte Kriminalfall der Geschichte. Die Reaktion der Sowjets auf die Bekanntmachung des durch den NKVD begangenen Massenmordes durch die Deutschen war, zu behaupten, die Deutschen hätten dies 1941 gemacht. Und während Jahrzehnten hat das US-Verteidigungsministerium die sowjetische Lüge unterstützt. **[Hatonn: Glaubt ihr immer noch, daß absolut keine Möglichkeit besteht, daß in dem so genannten Holocaust Irrtümer vorkommen?]**

Winston Churchill sagte von Katyn: „Diesem Thema sollte man aus dem Weg gehen.“ Ein früherer demokratischer Gouverneur von Pennsylvania, George H. Earle, kam, während er für Präsident Franklin Roosevelt als spezieller Emissär in der Türkei diente, in den Besitz von Dokumenten, die die Schuld der Sowjets am grausamen Massenmord beweisen.

Earle informierte Roosevelt über seinen Fund, wurde in der Folge von seinem Job entbunden und auf einen Posten der Navy auf dem weit abgelegenen Samoa ins Exil spediert. Als er darum bat, die Dokumente veröffentlichen zu können, wurde das von Roosevelt mit der Begründung abgelehnt, das wäre „ein grober Verrat an einem Alliierten“. Earle verblieb auf Samoa bis Roosevelt starb. Dann wurde er nach Washington zurückberufen, wo sich der Personalchef der Navy bei ihm für diese Versetzung entschuldigte und ihm versicherte, ihn nach Samoa zu senden, sei keine Entscheidung der Navy gewesen.

ASPEKTE DES MASSAKERS

„Katyn – Die nie erzählte Geschichte“ *(Katyn – The Untold Story)* von Paul Allen ist ein Buch des Establishments. Da gibt es gewisse Aspekte des Massakers, die der Autor entweder nicht vertiefen kann oder nicht will. Zum Beispiel wird er euch nichts berichten über die ethnische Abstammung der mordverdächtigen Personen. Paul nennt nur zwei oder drei Schuldige, obwohl eine viel längere Liste besteht, die zwar auch noch nicht vollständig ist. Leser, die einen Beweis suchen, daß es sich um ein Verbrechen aus Rassenhass gegen Nichtjuden gehandelt hatte, finden ihn nicht hier. Paul geht auch nicht auf die Motive ein, er sagt nur, das ganze sei ihm schleier-haft. **[Hatonn: Seht ihr, was ich meine?!]**

Und, um die Verbindung des Autors zum Establishment zu illustrieren: Er macht dem so genannten Holocaust die obligatorische Referenz. Um hingegen Pauls Behandlung des Themas zu verteidigen, so sei hier vermerkt, daß er sich mehr mit den Opfern befasst, als mit den Mördern.

KEINE HORRORFOTOS

Anders als in einem früheren Buch mit demselben Titel „Katyn“, vom revisionistischen Wissenschaftler Louis FitzGibbon, gibt es in Pauls Buch keine Fotos; hingegen hat es einen Index. Für Leute mit empfindlichem Magen mag das Fehlen von Horrorphotos sicher ein Vorteil sein – aber anderseits dies schützt die Schuldigen.

Seid nicht erstaunt, daß wenn ihr einmal mit Lesen angefangen habt, ihr Pauls Buch kaum mehr weglegen könnt. Es ist packend geschrieben, es liest sich wie ein Roman. Paul beschreibt die Erfahrungen der Czarneks, der Hoffmanns und der Pawulskys – drei Familien, die liebe Angehörige in Katyn verloren und unter der sowjetischen Besetzung gelitten hatten. Mit eindringlichen und ergreifenden Details bringt er die Geschichte zum Leben.

Für jene, die zwischen den Zeilen lesen können: ein unbesungener Held des Buches ist Roman Dmowski, Führer der Nationalen Demokratischen Partei, der für ein „Polen für die Polen“ eintrat. Natürlich wird er nur in wenigen Zeilen erwähnt, aber das ist besser, als was ihr wahrscheinlich in einem Lexikon des Establishments finden könnt, wo der Patriot aus der Erinnerung verbannt worden ist. Dmowskys Ideen sollten jetzt in Erfüllung gehen.
Seit die UdSSR ihre Schuld am Massaker zugegeben hat, wenn auch erst kürzlich, sind Arbeiten über Katyn nun angezeigt.

Eine Frage bleibt jedoch: Werden die Täter des Genozids, diese Kriegsverbrecher (jene von ihnen, die noch am Leben sind) endlich vor ein Gericht gebracht? Wird das amerikanische Büro für spezielle Ermittlungen (*Office of Special Investigations)* an einer globalen Fahndung teilnehmen, um die Schuldigen zu fangen? Und wenn nicht, warum nicht?

ENDE DES ZITATS

Ich denke, ihr solltet das Obenstehende sehr sorgfältig studieren. Ich habe die Buchbesprechung nicht geschrieben, und in dieser Zeit eines vom Establishment ausgehenden wahren Sturms an Lügen, hoffe ich doch, ihr erkennt die Absicht. Es wird selbstverständlich keine Untersuchung von Seiten der Spezialeinheiten geben, denn die sind unter gänzlicher Kontrolle der Zionisten – wie es auch euer Kongress ist. Noch schlimmer, es besteht die Absicht, die Schuld den Russen in die Schuhe zu schieben (die Gegner der khazarischen Sowjets sind), was jedem mit dem Thema befassten Historiker ersichtlich sein würde.

Es tut mit leid, teure Freunde, wegen diesen Enthüllungen von verrückten Proportionen –, aber ihr müsst über diese Dinge Bescheid wissen, oder ihr werdet untergehen, so sicher die Nacht dem Tag folgt. Ihr könnt nicht ein Ding wieder herrichten, wenn ihr nicht wisst, wo es gebrochen ist. So sei es.

Genug für diesen Teil. Ich danke dir. Hatonn verabschiedet sich.

KAPITEL 5

Oktober 1991

ZIONISMUS IST NICHT JUDAISMUS: DIE GROSSE LÜGE ENTLARVT

A. N. Other

Der krasse Fehler, den Zionismus dem Judentum gleichzusetzen, hat seit den 60er Jahren viel an Boden gewonnen, und diese falsche Anschauung, gehegt durch jene, die dadurch am meisten zu gewinnen haben, hat zu vielen, oft unbegründeten Angriffen auf das Judentum geführt.

In der „New York Times“ vom 29. Januar 1970, erschien folgende Ankündigung, welche den Kern des Problems aufzeigte. Unter der Überschrift **„Der Zionismus ist der Feind des jüdischen Volkes“**, legte der Artikel unter anderem dar, daß die „zionistische Propaganda raffiniert ist, unterstützt und gut finanziert wird, und daß es ihr gelungen ist, viele amerikanische Juden wie auch nichtjüdische Amerikaner irrezuleiten. Wir als Juden finden es deshalb notwendig, feierlich zu erklären (1), daß die Juden in unserer Zeit keinen eigenen Staat benötigen. Die Gründung eines solchen modernen jüdischen Staates an sich ist schon eine ernsthafte Übertretung der jüdischen Traditionen und Gesetze. Die größten Rabbis der letzten zwei jüdischen Generationen haben den Zionismus als eine totale Verfälschung des Judentums verdammt.“

„In allen Ländern der Welt versucht der Zionismus, Juden zu entwurzeln, um sich so Immigranten für seinen nationalistischen und militaristischen Staat zu verschaffen, der ohne Rechtfertigung den heiligen Namen Israel usurpiert. Der Zionismus hat sich immer bemüht, die Juden vom Einhalten der Gesetze ihres Glaubens abzubringen, und hat ihnen an Stelle dessen einen zweigleisigen Weg angeboten: Atheismus und Nationalsozialismus.“

Nirgendwo ist diese Beobachtung durch die prominenten Juden, welche die oben stehende Anzeige unterschrieben, dramatischer zum Ausdruck gebracht worden als durch die Aussage von David Ben Gurion, der die Mitglieder des Irgun, welche halfen, Israel aufzubauen, „Vladimir Hitler“ und „faschistische Gangster“ nannte. Die inoffizielle Geschichte zeigt, daß Israel effektiv mit Hilfe von einigen gut bekannten Gangstern gegründet wurde, unter denen so bemerkenswerte Homburgträger waren wie Meyer Lansky, Louis Boyer und Sam Rothberg.

Als Lansky in Tel Aviv ankam, erhob sich überall in Amerika ein Aufruhr unter den religiösen Juden überall, die ihn zurück in die USA gesandt haben wollten. Aber dank der Macht seines Geldes war es ihm möglich zu bleiben, wo er war. Es war gegen solcherart Dinge, gegen die Ben Gurion schon früher protestiert hatte und welche die Unterschreiber der Anzeige in der „New York Times“ vom 29. Januar 1970 ebenfalls im Visier hatten.

In der Anzeige ging es folgendermaßen weiter (2): „Juden ist es durch ihre Religion auferlegt, dem Land gegenüber, in dem sie Bürger sind, loyal zu sein – in diesem Fall den USA. (3) Juden, die ihrem Glauben und ihren Traditionen gegenüber loyal sind, haben nichts gemein mit den von den Zionisten geförderten Boykotten gegen einzelne Unternehmen oder gegen ganze Nationen. Zionistische Proteste über die Zustände in gewissen Ländern sind nicht dazu gedacht, positive Veränderungen in Gang zu setzen, sondern vielmehr dazu, die Zustände derart zu verschlimmern, daß Juden gezwungen sein werden, das Land zu verlassen, vermutlich um sich in einen zionistischen Staat zu begeben."

Nochmals, die inoffizielle Geschichte hat dies als Tatsache registriert. Die Hetze gegen Juden von Seiten Deutschlands fing erst an, als die geheimen Verhandlungen mit Himmler und seinem Stellvertreter Adolph Eichmann beendet waren. In „Memoiren von Yitzak Ben-Ami" berichtet der Autor, ein ehemaliger zionistischer Irgunist, von einem Besuch einer hochrangigen Delegation von Irgunisten in Deutschland, welche mit Himmler und Eichmann folgendes Abkommen schlossen: Gegen eine Kompensation, bestehend aus der Lieferung an Deutschland der Namen und Wohnorte aller britischen und amerikanischen Geheimagenten in Westeuropa kurz vor dem Krieg, würden die Deutschen beginnen, jüdische Geschäfte und Wohnungen zu attackieren und die einzelnen Juden dauernd zu belästigen, so daß diesen letztendlich nicht anderes übrig bleiben würde, als Deutschland zu verlassen und nach Palästina zu gehen – was exakt dem entspricht, was die Anzeige in der NYT später behauptet.

Die Anzeige endete mit folgenden in großen, fetten Lettern gedruckten Worten: „Die zionistischen Politiker und ihre Gefolgschaft sprechen nicht für das jüdische Volk: Tatsächlich macht die zionistische Konspiration gegen die jüdischen Traditionen und Gesetze aus dem Zionismus – und aus allen seinen Aktivitäten und Mitgliedern – heute den Urfeind des jüdischen Volkes." Die Anzeige trug die Unterschriften der einflussreichsten Mitglieder der jüdischen Gemeinde der Region von New York; und obwohl dies 1970 geschah, so ist es Tatsache, daß bis heute die orthodoxen Juden total gegen den Zionismus und seinen Staat Israel sind. Wöchentlich geschehen in Städten wie Tel Aviv und Jerusalem Konfrontationen zwischen Juden und der israelischen Polizei und dem Militär.

Am 27. Oktober 1969 fand eine überaus erstaunliche Radiosendung der Radio-station WBAI-FM, New York, statt. Sie wurde von einem amerikanischen Mitglied der in Jerusalem ansässigen jüdischen Organisation „Freunde von Jerusalem" *(Friends of Jerusalem)* gemacht, einer Organisation, die der weltweiten antizionistischen Bewegung „Jewish Neturei Karta" angehört. Zwar haben wir die Kopie der Radiosendung bekommen, aber da der Text zu lang ist, um in voller Länge eingefügt zu werden, werden hier nur die wichtigsten Stellen publiziert: „… In Kommentaren zu jüdischen Belangen ist heutzutage kein Thema von mehr entscheidender Bedeutung, als die Klarstellung der Unterschiede zwischen Judentum und Zionismus. Allzu viele Amerikaner sind immer noch der Meinung, daß diese Ausdrücke mehr oder weniger

Synonyme seien –, daß ein Jude zu sein automatisch bedeute, ein Zionist zu sein, und daß sich zudem daraus eine gewisse Loyalität gegenüber dem Staat Israel ergäbe.

Lasst mich deshalb ganz zu Anfang feststellen, daß Judentum und Zionismus total unvereinbar sind und sich gegenseitig ausschließen. Sind Sie ein guter Jude, so können Sie kein Zionist sein. Sind Sie ein Zionist, so können Sie kein guter Jude sein. … Das geschriebene und mündliche Gesetz, die Thora, ist die ewige Verfassung des jüdischen Volkes, die durch dazu qualifizierte Leute interpretiert werden mag, die aber an sich nie abgeschafft, verändert oder ergänzt werden kann. Über Tausende von Jahren haben Juden nach diesen Regeln gelebt.

Der politische Zionismus begann in Europa vor mehr als siebzig Jahren unter dem Druck des Antisemitismus… Von allem Anfang an waren die im Zionismus führenden Personen immer Männer und Frauen, welche die obligatorische Natur der jüdischen religiösen Regeln ablehnten… Die Ziele bestanden darin, dem jüdischen Volk ein eigenes Land zu geben, das Hebräische als seine Umgangssprache wieder zu beleben, ihm eine eigene Regierung zu geben, ein Parlament, eine Armee, eine Marine und eine Luftwaffe und alles Drum und Dran, wie es alle anderen Nationen auch haben. Für die Zionisten bedeutete es einen großen Tag, als SIE den Staat Israel deklarierten und als die Flagge IHRES Staates auf dem Fahnenmast vor dem UNO-Gebäude aufgezogen wurde, inmitten der Banner aller anderen Länder.

Die Bildung dieses säkularen so genannten jüdischen Staates ist ein Verrat am jüdischen Volk… Das Folgende wäre es ebenfalls: (1) Die Juden als Volk ihrer religiösen Verpflichtungen entbinden… (2) Den Juden die gewöhnlichen Gesetze einer nationalen Existenz oktroyieren … (3) Das würde automatisch und unausweichlich dazu führen – da der Staat Israel zwar nun eine Nation wie alle andern ist, aber eine spezielle Beziehung zu den Juden überall in der Welt FÜR SICH BEANSPRUCHT –, daß diese Juden im Falle von Konflikten sich mit der Frage nach ihrer primären Loyalität befassen müssten. Es ist kaum notwendig beizufügen, daß sich während der letzten zwanzig Jahre dieses Problem schon in einigen Ländern gestellt hat.

In dieser kurzen Darstellung ist es nicht möglich, die AUSWIRKUNGEN DES ZIONISMUS AUF DIE VEREINIGTEN STAATEN zu behandeln, obwohl dies ein sehr interessantes Thema wäre, oder die Gefahr, die er in anderen Ländern herauf beschwört. Heute Abend befassen wir uns nur mit dem Unterschied zwischen Zionismus und Juden, welche treu zu ihrem Glauben stehen.“

Wir selbst können schon ein wenig über „das sehr interessante Thema“ informieren, indem wir einen Blick auf mehrere Aspekte werfen, wie die Vereinigten Staaten unter dem Einfluss, unter der Vorherrschaft und unter der Kontrolle des internationalen Zionismus stehen. Und dieser Zionismus, der letztendlich die führende Kraft und die treibende Kraft hinter dem Kommunismus ist, bringt die Vereinigten Staaten langsam aber sicher in die Position eines Satellitenstaates, dessen einzige Existenzberechtigung nur darin besteht, jeden seiner Befehle auszuführen, ihn zu finanzieren und seine

Kämpfe und Kriege zu schlagen gegen alle, die nach Gerechtigkeit trachten betreffend seine skrupellosen Aktionen.

Um sich selber einen gewissen Anschein zu verleihen, das jüdische Volk zu repräsentieren, wurden in Israel gewisse Splittergruppen und unbedeutende quasireligiöse politische Parteien gegründet, die als Vorwand und Rauchvorhang dienen, um zionistische Umtriebe unter einem falschen Mantel des Judentums zu verstecken. Diese kleinen Parteien sind oft das Zünglein an der Waage der Macht, und ihre einzige Rolle ist es denn auch, Sand in die Augen der Welt zu streuen und sie glauben zu machen, die jüdische Religion spiele eine wichtige Rolle in der politischen Entscheidungsfindung. Dies ist zur Gänze unwahr und irreführend.

Die jüdische Bewegung Neturei Karta hat diese irreführenden zionistischen Praktiken rundheraus gebrandmarkt und nennt die dahinter Stehenden „jene, die versuchen, die traditionellen Praktiken des jüdischen Glaubens mit den zionis-tischen Aktivitäten zu vermischen, aber durch seine ureigene Natur ist dies ein hoff-nungsloses Unterfangen“. Erinnert euch dieser Irreführung, wenn ihr das nächste Mal in den amerikanischen, zionistisch dominierten Fernsehprogrammen den Premierminister Shamir etwas faseln hört, was folgendermaßen ausgedrückt wird: „’Die Mitglieder der jüdischen religiösen Partei’ suchen eine Lösung für dieses, jenes oder ein anderes Problem.“ Das ist alles Scharade. Die traditionellen Juden haben dies selbst so bezeichnet.

„Durch das Akzeptieren der Führerschaft durch nichtreligiöse oder antireligiöse Zionisten, welche nach dem jüdischen Gesetz nicht qualifiziert sind, irgendeine Führungsfunktion auszuüben oder eine Vertrauensposition innerhalb der jüdischen Gemeinde innezuhaben und auch durch Unterwerfen von Belangen des Glaubens und des religiösen Gesetzes unter parlamentarische und andere Majorz-abstimmungen, gestatten sie tatsächlich den Vorrang des säkularen nationalen jüdischen Staates vor der speziellen nationalen Gemeinschaft des jüdischen Volkes.“

Also, da haben wir es. Begin, Shamir, Sharon, Ada Eban, Moshe Arens – alles Zionisten – sprechen nicht für das jüdische Volk, obwohl sie behaupten, religiöse jüdische politische Parteien zu haben, die in der Knesset das Gleichgewicht der Macht erhalten. Eine solche Vereinbarung ist nicht anderes als eine politische Intrige, und man sollte darin nichts Jüdisches sehen.

Die Radiosendung wurde weitergeführt, indem der Sprecher im Einzelnen die häufigsten Fragen aufführte und die Antworten dazu gab: Frage 1: „Ist es nicht sehr vorteilhaft für die Juden, daß sie nun ein eigenes Land und eine hocheffiziente und zuverlässige Armee haben?“ Antwort: „… die Gebete für das Heilige Land sind während Tausender von Jahren gesprochen worden, aber sie haben nichts zu tun mit den Zionisten, die den Staat Israel gegründet haben oder mit deren Staat… Und die Tatsache, daß in den letzten zwanzig Jahren mehr Juden in den israelischen Kriegen getötet worden sind, als anderswo auf der Welt, und daß mehr Nichtjuden getötet worden sind durch Juden als anderswo, kann keine Quelle des Stolzes sein – es ist

jedoch eine des tiefsten Bedauerns von Seiten aller Juden, DIE NOCH NICHT VOM GIFT DES ZIONISMUS INFIZIERT SIND."

Frage 2: „Wenn der Zionismus so absolut dem Judentum widerspricht, wieso kommt es dann, daß so viele Juden sich vom Zionismus hingezogen fühlen?" Antwort: „Es ist überhaupt nicht überraschend, daß so viele Juden in den Bann des Zionismus geraten sind. Jeder, der davon überrascht ist, zeigt nur seine abgrundtiefe Unkenntnis der jüdischen Geschichte… Aber auf die Dauer erkennt jeder Student der jüdischen Geschichte, daß alle solchen (irreführenden) Bewegungen letztendlich gescheitert sind…"

Frage 3: „Wenn es keinen Staat Israel gäbe, wo würden dann verfolgte Juden eine Zuflucht finden können?" Antwort: „Den Staat Israel als einen Zufluchtsort zu bezeichnen, ist wahrscheinlich die größte Täuschung von allen. Jeder, der solche Bücher gelesen hat wie „Min Hametzer" vom früheren Rabbi Weismundel oder „Perfidy" *(Treulosigkeit, Tücke)* von Ben Hecht ist sich des zionistischen Verrates bewusst, der während der schlimmsten Zeiten der Naziverfolgungen stattgefunden hat. Tatsache ist nämlich Folgendes: DER ZIONISMUS IST HÖCHST INTERESSIERT DARAN, DIE POSITION VON JUDEN IN ANDEREN LÄNDERN ZU UNTERMINIEREN, UM SIE DADURCH ZU ZWINGEN, NACH ISRAEL AUSZUWANDERN. UND IN EINER REIHE VON LÄNDERN IST DIESER PLAN BEREITS SYSTEMATISCH DURCHGEFÜHRT WORDEN."

Klassische Beispiele des Obenstehenden finden sich in dem bereits erwähnten Pakt, der zwischen den Terroristen des Irgun und der Haganah einerseits und Himmler und Eichmann anderseits abgeschlossen worden war. Das hinterhältige Abkommen war ausgebrütet worden, weil Palästina einen großen Bedarf an „jüdischen" Einwohnern hatte. Kein Jude hatte das Bedürfnis, sein kultiviertes Leben in Deutschland gegen die Sandwüsten Palästinas einzutauschen. Die Lage schilderte Yitzak Ben Ami gegenüber Eichmann folgendermaßen: „Die leben zu komfortabel mit ihren Pianos und ihren Kristallleuchtern. Wir brauchen sie in Israel." Der Überläufer Ben Hecht bestätigte dies weitgehend und berichtete ausführlich über weiteren Verrat der internationalen Zionisten an den Juden, die sie vorgaben zu repräsentieren.

Diese informative Radiosendung enthält noch sehr viel mehr Stoff, und in den nächsten drei Wochenausgaben wird „Phoenix Liberator" wird mehr Details über den jüdischen Protest hinsichtlich der zionistischen Perfidie bringen. Einige der Beschuldigungen von Juden gegen die Zionisten sind wirklich erstaunlich!

ZIONISMUS IST NICHT JUDENTUM
TEIL 2

A. N. Other

Indem wir weiterfahren, die Unterschiede zwischen Judentum und Zionismus zu erklären, gehen wir nochmals auf die Quellen ein, die von religiösen Juden und sogar

von nichtreligiösen Juden, welche nicht dem auf das jüdische Volk abgezielte Werben des politisch frevlerischen Zionismus anheim gefallen sind, beschafft wurden. Wie wir dargestellt haben, erfolgte die erzwungene Immigration von Juden aus Deutschland durch die stillschweigende Duldung der zionistischen Terroristengruppen Irgun, Stern und Haganah, deren Politik darauf abzielte, Juden aus Deutschland zu pressen, um Palästina zu bevölkern. Um dies zu bewerkstelligen, ersuchten die Zionisten um die Hilfe von Himmler und seinem Stellvertreter Eichmann. Dies war durch zwei zionistische Autoren, Ben Hecht und Yitzak Ben Ami, bestätigt worden. Die Zusammenarbeit der Zionisten mit Himmler und Eichmann war auch durch die Prozesse von Kastner dokumentiert worden.

Wütend über das, was sie entdeckt hatten über die Pläne und Ziele der Zionisten, taten sich verschiedene religiöse jüdische Organisationen zusammen, um in der „New York Times“ eine Reihe von Kleinanzeigen zu platzieren, mit denen sie versuchten, die Wahrheit über den Abgrund zwischen Zionismus und Judentum darzustellen. Am Anfang unterstützte die „New York Times“ diese Kleinanzeigen voll, aber als sich von Seiten der verschiedenen Zionistengruppen Widerstand äußerte, begann die Redaktion dieser der „freien Rede“ verpflichteten Zeitung, mit Versuchen, die Darstellungen zu zensieren.

Aber die religiösen Juden ließen nicht locker, und so war in der „New York Times vom 11. März 1971 folgende nicht zensierte Darstellung abgedruckt:

ZIONISMUS. Verrat am jüdischen Volk. Dem Zionismus ist es gelungen, Juden und Nichtjuden gleichermaßen zu verwirren, und es herrscht ein dringendes Bedürfnis einer Klarstellung. In den letzten zwei Generationen hat sich des Bild des jüdischen Volkes in den Augen der Welt vollkommen gewandelt, und es wurde eine Darstellung präsentiert, die dem wahren Konzept des Volkes total fremd ist… Seit seinem Uranfang hat der Zionismus bewusst darauf abgezielt, den ewigen Bund zwischen Gott und dem Volk von Israel zu zerbrechen, indem jüdische Ideale durch einen späteren, beschränkten Nationalismus und Chauvinismus ersetzt wurden. Auf dieser Basis eines säkularen Nationalismus haben sich unvermeidlich Konflikte mit anderen Ländern und anderen Nationalitäten ergeben… Bei der Gründung des Zionismus haben ihngroße Rabbis strengstens verdammt als eine TOTALE VERFÄLSCHUNG, ALS VERRAT UND ALS TOTALER UNGEHORSAM hinsichtlich der Gesetze der Thora, die die Schaffung eines jüdischen Staates bis zum Eintreffen des Moschiach (Messias) verbieten, und die Gesetze ermahnen des jüdische Volk, nicht gegen die Nationen der Welt zu rebellieren und befehlen ihnen nachdrücklich, ihren Heimatländern gegenüber loyal zu sein.

UM DIE ZERSTÖRUNG DER JÜDISCHEN TRADITION VORANZUTREIBEN UND DIE OPPOSITION VON JUDEN GEGENÜBER DEM ZIONISMUS ZU ÜBERWINDEN, HAT DER ZIONISMUS SICH ALLER IHM ZUR VERFÛGUNG STEHENDEN MITTEL BEDIENT, UM DAS FRIEDLICHE VERWEILEN VON JUDEN IN LÄNDERN ÜBERALL IN DER WELT ZU UNTERGRABEN.

(Der Schwerpunkt ist wie dargestellt in der NYT vom 11.3.71.) Die Bücher und andere Schriften der Gründer des Zionismus zeigen diese antijüdische und antireligiöse Haltung klar, und dieselbe Politik und dieselben Methoden waren von den späteren Führern des Zionismus angewandt worden. Dies hat schließlich in unserer Zeit zu einer großen Tragödie des jüdischen Volkes geführt. Der unglaubliche Höhepunkt dessen war die Zusammenarbeit der Zionisten mit den Nazis, und dies ist durch den Kastner-Prozess unwiderlegbar dokumentiert.

Wir müssen nicht weiter zurückschauen als bis zum Sharon-Bronfman-Komplott, bei dem es darum ging, die Juden zum Verlassen Russlands zu zwingen. Dieses begann im Jahre 1972 mit Treffen in London zwischen dem Zionisten Ariel Sharon und Angehörigen des KGB, und dann 1982 nochmals in Limassol auf Zypern. Etwa 400'000 Juden waren das Ziel der Aktion und wurden buchstäblich aus der Sowjetunion vertrieben. Bei den meisten von denen, die gezwungen worden waren, nach Palästina zu gehen, handelte es sich um orthodoxe Juden. Sie fanden das Leben im zionistischen Staat jedoch unerträglich und begannen ihre Koffer zu packen, um in die Vereinigten Staaten zu reisen. Sie wären eigentlich lieber nach Moskau, oder wo sie sonst herstammten in Russland, zurückgekehrt, aber dies war wegen des zwischen Sharon und dem KGB abgeschlossenen Abkommens nicht möglich.

Wie wir aus späteren Artikeln ersehen können, rief dies in den zionistischen Zirkeln um Sharon, Shamir und Moshe Arens Bestürzung hervor, speziell in Bezug auf eine Sache, wo es um Garantien einer 10-Milliarden-Dollar-Anleihe ging. Aber nun weiter mit der von Juden in der „New York Times“ vom 11.3.71 publizierten Erklärung:

UND DIES GEHT BIS HEUTE SO WEITER. VON ZEIT ZU ZEIT WERDEN VON EINZELPERSONEN ODER ORGANISATIONEN, DIE BEHAUPTEN, IM NAMEN DES JÜDISCHEN VOLKES ZU HANDELN, GEGEN VERSCHIEDENE LÄNDER BOYKOTTE PROKLAMIERT. DEMONSTRATIONEN WERDEN DURCHGEFÜHRT, UM ANGEBLICH DIE LAGE DER JUDEN IN DER SOWJETUNION ZU VERBESSERN (WÄHREND IHR WAHRES ZIEL IST, IMMIGRANTEN FÜR DEN ZIONISTISCHEN STAAT ZU FINDEN). DIE WELT MUSS WISSEN, DASS DIE ZIONISTEN UNS NICHT REPRÄSENTIEREN UND DEMZUFOLGE NICHT FÜR UNS IM NAMEN DES JÜDISCHEN VOLKES SPRECHEN KÖNNEN.

Diese Botschaft sollte von der Regierung der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs offiziell nachgedruckt werden und aufgenommen werden für die in diesem Monat bevorstehende ‚Friedenskonferenz' in Madrid. Sie sollte auch dem Zionisten Stephen Solarz in Brooklyn zugestellt werden, der öfters behauptet, im Namen des jüdischen Volkes zu sprechen, wo er doch für die Zionisten in Tel Aviv, Frankfurt und Aleppo spricht. Herr Solarz und seine Genossen werden das Thema einer Kurzbiographie sein, die im nächsten Artikel des „Phoenix Liberator“ erscheinen wird. Daraus wird dann klar ersichtlich sein, wen Herr Solarz repräsentiert.

Die Botschaft vom 11.3.71 lautet weiter: *Jene, die gelitten haben, oder noch leiden mögen, durch zionistische militärische oder politische Aktionen sollten nicht das*

jüdische Volk für Taten verantwortlich machen, die von Zionisten begangen wurden, welche den jüdischen Traditionen den Rücken zugedreht haben. Die Zionisten und ihre Politiker und Weggefährten sprechen nicht für das jüdische Volk. Und es ist in Wirklichkeit so, daß die zionistische Konspiration gegen jüdische Traditionen AUS DEM ZIONISMUS, MIT ALL SEINEN AKTIVITÄTEN UND ENTITÄTEN, HEUTE DEN ERZFEIND DES JÜDISCHEN VOLKES MACHT.

Sehr zum Kummer der israelischen Zionistenregierung wurde am 26. Oktober 1991 durch religiöse, orthodoxe Juden und ihre Freunde in Israel eine breit gestreute Demonstration gegen die Politik des zionistischen Premierministers Shamir abgehalten. Sie verlangten, daß das den Arabern und Palästinensern weggenommene Land ihren rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben werden müsse, und daß Shamir in Madrid flexibel sein solle. Eine logische Sache wäre, allen an der Friedenskonferenz teilnehmenden Delegationen Fotos der Demonstration zu senden, damit jene sich ein besseres und klareres Bild machen können von dem, was die orthodoxen religiösen Juden über die Rechte der Araber und Palästinenser und ihre zionistischen Unterdrücker denken. Es wäre außerdem vorteilhaft, die amerikanische Regierung und die Vereinten Nationen ebenfalls in diese Informa-tionskampagne einzuschließen. Da wir davon sprechen – man sollte allen Empfängern der Informationen auch eine Liste der historischen jüdischen Organisationen beilegen, die sich immer der zionistischen Politik in Palästina widersetzt haben.

Hier die Namen einiger jüdischer antizionistischer Organisationen, die wir beifügen könnten:
Agudat Israel, eine politische, religiös-orthodoxe, jüdische Bewegung, gegründet 1912.
Brit Shalom (Friedensbund), eine jüdische, antizionistische Vereinigung, die sich für den Frieden mit den Arabern und den Palästinensern einsetzt, gegründet 1925.
Netura Karta und sein Verlagswerk „Hachoma“.
Anti-Zionist Committee. Kurz vor dem 1. Weltkrieg in Deutschland gegründet, wurde dieses Komitee von dem berühmten jüdischen Schriftsteller Isaac Deutscher unterstützt, der eine breite Leserschaft hatte und der den Zionismus als eine absolut reaktionäre Bewegung, hingegen den arabischen Nationalismus als pro-gressiv betrachtete.

Kurz nach dem Sechs-Tage-Krieg lancierte Deutscher eine erbitterte Attacke gegen das zionistische Israel, wobei er sagte, dieses Land vertrete im Mittleren Osten den Imperialismus und predige den Chauvinismus. Deutscher konnte nicht mit den gleichen Attributen verleumdet werden, mit denen die Zionisten üblicherweise jene angreifen, die das Licht der Wahrheit über sie scheinen lassen, denn er war ein tiefgründiger Autor und ein Gelehrter, der sich hoher Achtung durch viele Tausende Juden von überall erfreute. Was wohl noch katastrophaler ist, ist daß Deutschers kompromisslose Opposition gegenüber dem Zionismus sich nicht auf den arabisch-jüdischen Konflikten gründete, sondern auf seinen religiösen und politischen Überzeugungen. Der Niedergang dessen, was er das „bürgerliche Europa“ nannte, ließ den Zionismus erstarken und zwang die Juden, gegen ihren Willen, zu akzeptieren,

daß der zionistische Nationalstaat so ist, wie er es in der Beschreibung der jüdischen Einwanderung nach Palästina dargestellt hat.

Am 17. September 1971 wurde in der „New York Times“ von orthodoxen jüdischen religiösen Gruppen noch eine andere Anklage gegen den Zionismus veröffentlicht: *Die brutalen Pogrome, die am Samstag, den 7. August, von der israelischen Polizei in Jerusalem gegen unschuldige jüdische Männer, Frauen und Kinder in Szene gesetzt wurden, dürfen nicht vergessen werden. Es müssen Schritte unternommen werden, daß sich so etwas nicht mehr wiederholt. Die gänzlich unprovozierte Attacke war sorgfältig im Voraus geplant worden. Obwohl die Straßen und Quartiere, in denen die religiösen Juden von Jerusalem wohnen, wirklich ruhig und friedlich waren, tauchten Film- und Fernsehequipen auf, um ein Spektakel aufzunehmen, das sowohl tragisch wie auch beispiellos war.*

Kurz nachher erschienen Hunderte mit Stahlhelmen versehene Polizisten auf der Szene und fingen an, auf die im Gotteshaus Betenden einzuschlagen… Es gab eine große Anzahl Verwundeter, darunter auch 15 Amerikaner, welche sich unter den vielen Menschen befanden, die ins Gefängnis geschleppt wurden, wo die schockierenden Misshandlungen unaufhörlich weitergingen. Die Inszenesetzung der Show enthielt ein pikantes Detail: einige Polizisten zwangen ein paar Knaben, Steine zu werfen, um damit ein passendes Action-Bild für die Kameras zu liefern.

DIE ZIELE DES ZIONISMUS

Die sich häufenden Attacken auf Yeshiva-Sudenten und Rabbis in den Straßen von Jerusalem und diese letzte, absolut unglaubliche Provokation von Seiten der Polizei sind eine logische Konsequenz des fundamentalen zionistischen Ziels, die Regeln der Thora zu bekämpfen und das jüdische Volk von seinem Glauben (ihrem Wort) zu entfremden. Zuerst kam die Etablierung des zionistischen Staates (merke: religiöse Juden nennen Israel NIE einen jüdischen Staat) im Heiligen Land, obwohl die Thora die Gründung eines jüdischen Staates vor der Ankunft des Messias verbietet. Nun machen die Zionisten in der gleichen Richtung weiter, indem sie auf jene Juden einschlagen, welche die souveränen Regeln der Thora unter jenen Juden aufrecht-erhalten, welche sich unerschütterlich weigern, die Legitimität des zionistischen Staates anzuerkennen.

DER ZIONISTISCHE BETRUG UND SEINE IRREFÜHRUNG WIRD NOCH VERSTÄRKT DURCH SEINE USURPATION DES NAMENS ISRAEL UND DURCH DEN ZIONISTISCHEN ANSPRUCH, DAS JÜDISCHE VOLK ZU REPRÄSENTIEREN…
Als Juden rufen wir unsere jüdischen Mitgläubigen auf, kompromisslos den Weg der Juden der Thora weiterzufolgen und sich nicht irreführen zu lassen durch die allgegenwärtige, raffinierte, zionistische Propaganda. Die Vereinten Nationen, die ihr besonderes Interesse an Jerusalem seit zwanzig Jahren unterdrücken, fragen wir: Jene Einwohner von Jerusalem, welche die ISRAELISCHE BÜRGERSCHAFT

ABLEHNTEN, HABEN OFT AN DIE UNO DAS GESUCH GESTELLT, IHNEN DEN PERSÖNLICHEN STATUS ZU ERTEILEN, DER IHNEN ZUSTEHT.

Obwohl dies 1971 veröffentlicht worden war, hat sich in der Zwischenzeit an der unversöhnlichen Ablehnung des Zionismus und des Staates von Israel durch die religiösen, orthodoxen Juden nichts geändert. In Wirklichkeit ist es schon fast ein wöchentlicher Vorfall geworden, daß man beobachten kann, wie orthodoxe Juden durch die israelische Polizei angegriffen und gequält werden. Aber es ist natürlich klar, daß unsere Medien sorgfältig darum bemüht sind, dieserart Geschehnisse dem Auge des Publikums vorzuenthalten, aus Furcht die Wahrheit könnte der Büchse der Pandora entwischen.

Die Bezeichnung Zionismus war zum ersten Mal durch einen Nathan Birnbaum verwandt worden, anlässlich einer Diskussion während einer Gruppensitzung in Wien, am 23. Januar 1892. Zu jener Zeit besaß das Wort noch keine klare politische Bedeutung, bis daß dann vier Jahre später Theodor Herzl, allgemein als Vater des Zionismus anerkannt, „Judenstaat“ publizierte, als Lösung für das, was er die jüdische Frage nannte. Wie Herzl selbst zugab, kamen einige der erbittertsten Attacken auf seine Bewegung von Juden, während nichtreligiöse Juden den Zionismus ganz und gar finanzierten. Wir sprechen da von so mächtigen jüdischen Bankern wie den Speiers, den Seligmans, den Eichtals, den Hirschs, den Oppenheimers und den Rothschilds. So weit wir ermitteln konnten, hat nie eine religiöse jüdische Organisation auch nur einen roten Cent den Kassen des Zionismus beigesteuert.

Einer der wichtigsten Ketzer, insofern orthodoxe Juden davon betroffen sind, war der Kommunist Moses Mendelssohn, der seine Ansichten zu HASKALA (Erleuchtung) beitrug, und so verantwortlich war, daß Juden sich vom Judentum ab- und dem Zionismus zuwandten, der auch damals schon eine nicht religiöse, nicht jüdische, politische Organisation gewesen war. Die Ironie der Geschichte ist, daß Mendelssohns Kinder zum Christentum übertraten, um ihre Abneigung gegen den Zionismus auszudrücken. Anlässlich der ersten Zionismuskongresse kam es häufig zu gewaltsamen Zusammenstößen, wenn Männer wie Herzl versuchten, die Tatsache runterzuspielen, daß religiöse Rabbis weit davon entfernt waren, entzückt zu sein von der so genannten jüdischen Bewegung. Weizmann tat sein Bestes, Herzl davon zu überzeugen, daß die Unterstützung der religiösen Rabbis fundamental wichtig war, damit ein jüdisches Heimatland von den religiösen Juden im Allgemeinen akzeptiert werden würde. Scharfe Differenzen bauten sich zwischen den Delegationen über der Frage auf, ob die religiösen Juden eine Rolle im Zionismus spiele sollten.

1891 erschien ein wichtiger Kritiker des Zionismus auf der Szene. Sein Name war Ahad Ha’am (besser bekannt als Asher Ginzberg), ein junger Jude aus Odessa. Er wurde von Herzl und Weizmann nach Palästina gesandt, aber an Stelle des rosafarbenen Rapports, den sie erwarteten, schrieb Ginzmann „The Truth From Eretz Israel“ (Die Wahrheit über Eretz Israel), worin er an den zionistischen Methoden schärfste Kritik übte. Ginzberg sagte, eine Kolonisation könne keinen Erfolg haben, da Palästina eine so große Anzahl Juden nicht würde absorbieren können, und daß

überdies die Zionisten viel zu sehr in Eile wären. Er sagt, Palästina könne nur ein spirituelles Zentrum sein und KEINE POLITISCHE ODER ÖKONO-MISCHE BASIS DES JÜDISCHEN VOLKES.

Ginzberg war kein „gewöhnlicher" Jude, sondern ein von religiösen und nicht religiösen Juden gleichermaßen geachteter Mann. Deshalb konnten seine Beobachtungen der zionistischen Sache in Palästina nicht einfach weggewischt werden, wie es die zionistischen Führer mit Erfolg bei vielen ihrer Kritiker hatten machen können. Religiöse Juden und sogar seine eigenen Nachfolger hatte Herzl versucht, glauben zu machen, in Palästina lebten keine Araber. Der bekannte Autor J.N. Jeffries beschrieb Herzls Haltung wie folgt: „Herzl besucht Palästina, und es hat den Anschein, als nehme er da niemanden außer seinen jüdischen Kameraden wahr. Die Araber schwinden vor ihm dahin wie in deren arabischen Nächten." Als dann der respektierte Ahad Ha'am (Ginzberg) nach Palästina reiste, berichtete er, daß das Land weit davon entfernt sei, leer zu sein, und daß die da lebenden Araber der anwesenden Juden sehr wohl bewusst seien, aber vorgeben würden, sie nicht zu bemerken, so lange sie sich nicht als eine Bedrohung herausstellten. „Aber falls eines Tages die Juden stärker und die arabische Vorherrschaft bedrohen würden, dann würden die das kaum ruhig hinnehmen." (Truth From Eretz Israel, 1893.)

Der Zionist Herr Shamir versucht seinem Mentor Herzl nachzueifern, wenn er so tut, als existierten die Araber in Palästina nicht, oder daß, falls sie doch existierten, sie kein Recht hätten, in Palästina zu sein. Ergo können sie deswegen von ihm und seinen früheren Irgunterroristen nichts anderes erwarten, als den großen Knüppel. Das ist die Meinung, mit der der Zionist Shamir nach Madrid zu Friedens-verhandlungen reisen wird! Aber genau wie Herzl wird er herausfinden, daß die Araber nicht einfach so verschwinden, und daß er sich nun dem Widerstand der Araber gegen den zionistischen Imperialismus gegenübersieht, den der berühmte Asher Ginzberg 1893 vorausgesagt hatte.

Die ist der zweite Teil eines vierteiligen Artikels, der exklusiv für den „Phoenix Liberator" geschrieben wurde. In den nächsten zwei Artikeln werden wir uns mit Enthüllungen über den Zionismus befassen, die selten, wenn überhaupt, in gedruckter Form erschienen sind.

ZIONISMUS IST NICHT JUDENTUM
TEIL 3

A. N. Other

Da die lächerliche Madrider Friedenskonferenz für den Mittleren Osten größere Differenzen denn je zwischen den Zionisten und den Arabern, den Palästinensern und den Syrern offenbart, verkündet der ehemalige Irgunterrorist und heutige Premierminister Yitzak Shamir nun lautstark „Israels Recht zu existieren" (in Palästina); dies gegenüber jedem Beweisstück, daß der Mann, der verantwortlich war

für die Morde an Lord Moyne und Graf Bernadotte, NICHT FÜR DAS JÜDISCHE VOLK SPRICHT, WIE ER ES HINTERHÄLTIG VORGIBT ZU TUN.

Jüdische religiöse Führer haben verkündet, daß sie kein Heimatland brauchen, und daß sie bis zur Rückkehr ihres Messias auch keines haben dürfen. Wenn deshalb Premierminister Shamir von allen Dächern trompetet, er kämpfe für das Recht Israels zu existieren und nebenbei andeutet, er sei ein edler und tapferer Kämpfer für das jüdische Volk, so ist das total falsch und völlig unverdient.

In den Sechziger Jahren wurde auf Befehl Stalins begonnen, den Marxismus zu demontieren. Danach wurde der Kommunismus nur noch in Russland als Ideologie gepredigt. Premierminister Shamir hätte ein Blatt von Stalins Buch nehmen und aufhören sollen, von Israel als dem „jüdischen Staat zu reden, und es bei seinem richtigen Namen nennen sollen, nämlich ZIONISTISCHER STAAT. Als zionistischer Staat hat Israel kein Recht im einstigen Land in Palästina zu existieren.

Premierminister Shamir ist der Nachfolger von Gangster Meyer Lansky, dessen Verbindung mit David Rockefeller über die „Mary Carter Paint Company“ (eine auf den Bahamas stationierte Wäscherei zum waschen von Spiel- und Drogengeldern) lief, und dem mit dem organisierten Verbrechen verbundene Banker Robert Ferguson aus New Jersey, Armand Hammer, dessen Vater sein ganzes Leben ein Parteikarte tragendes Mitglied der kommunistischen Partei war, Sam Bronfman, Shaul Eisenberg, Louis Boyar, Sam Rothberg, „Doc“ Stacher (alles gut bekannte Gangsterkollegen von Lansky), Arnold Rothstein und Raphael Recanati vom Schwarzen Adel von Venedig, ein Banker und bekannter Kontrolleur der israelischen Mafia. NICHT EINER DER OBENSTEHENDEN KÖNNTE FÜR SICH IN ANSPRUCH NEHMEN, EIN RELIGIÖSER JUDE ZU SEIN, noch haben sie je so getan, außer mit der Absicht, damit ihre wahren Ziele zu verheimlichen, die nichts gemein haben mit dem Judentum.

Der zionistische Staat Israel wurde geschaffen von den Terroristengangs von Irgun, Haganah und Stern, die verantwortlich sind für die Ermordung von 600 Arabern in Der Yassim und die deren Leichen dann in den Brunnen der Region versenkten, um das Trinkwasser zu vergiften und so die Araber, indem man ihnen Angst machte, von ihrem Land zu jagen. Begin und Shamir haben an diesen Terrorakten teilgenommen, und zwar für und im Namen von „Eretz Israel – Größeres Israel“, was als GRÖSSERER ZIONISMUS gelesen werden sollte.

Die Terroristengangs von Irgun, Stern und Haganah bestanden größtenteils aus gottlosen, atheistischen Juden aus Russland, wo sie dem Bolschewismus so gut gedient hatten. Sie waren NIE Anhänger der jüdischen Religion gewesen – sie waren keine religiösen Juden. Ihr amoralisches, mörderisches Verhalten während der bolschewistischen Revolution bestätigt uns, daß ihre Ideen und Überzeugungen nichts gemein hatten mit jenen von westlichen, religiösen Juden. Sie waren Kommunisten des schlimmsten Schlages gewesen, die versuchten, ein „Blut- und Boden“-Land für den INTERNATIONALEN ZIONISMUS aufzubauen. Gleich von Anfang an haben die Führer des religiösen Judentums sie mit Schall und Rauch angeprangert.

Die Führer des Judentums hatten bemerkt, daß sie nur als Pfand benutzt wurden in diesem Spiel, Palästina zu bevölkern und dabei ein quasi „Heimatland“ für Juden zu gründen, ein Heimatland, das sie weder wollten noch akzeptierten. Die Tatsache, daß der Zionismus zweimal innerhalb von 61 Jahren die Taktik von „Blut und Boden“ in Ländern, Deutschland und dann Russland, anwenden musste, um sich der Hilfe jener Regierungen zu versichern, die Juden aus Europa zu vertreiben, spricht für sich. Jede Verbindung mit den Juden war nicht mehr als eine Zweckheirat, um „Eretz Israel“, oder besser „Größerer Zionismus“, fest zu etablieren.

Die Zionisten der Gangs von Irgun, Haganah und Stern, machten sich sogleich daran, die politischen Parteien Likud und Herut zu gründen. Ihr Arzt, „Doktor Ruth“, tat dasselbe: sie warf ihre terroristische Vergangenheit ab und wurde eine Berühmtheit in vulgären, Unter-dem-Gürtel-Toiletten-Talk-Shows im amerikanischen Fernsehen. Dies sind die Art Leute, UND NICHT DIE ORTHODOXEN JUDEN, von denen Premierminister Shamir sagt, sie hätten „das Recht zu existieren“ auf Land, das ihnen nicht gehört.

Israel war von Anfang an eine Schöpfung des britischen Geheimdienstes, eine illegale Gründung des Zionisten Lord Rothschild, die dann behütet und gehegt wurde durch solche Persönlichkeiten wie den legendären Captain Hill vom SIS und einem Mann, der den Lauf des Schicksals der Vereinigten Staaten pervertierte: Sir William Stephenson, dessen Heldentaten in Sachen Spionage zugunsten der Briten während des 2. Weltkriegs und seine spätere Verwicklung in die Ermordung von Präsident John F. Kennedy nicht in diesem Papier behandelt werden können.

„Doc“ Stacher machte aus dem Hotel Hilton in Tel Aviv seine Basis zur Kapitalbeschaffung für den zionistischen Staat. 1967 sandte er Tibor Rosenbaum in die Schweiz, um die Banque du Crédit International (BCI) zu gründen. BCI war mit Kapital, das von der World Commerce Bank von Nassau, Bahamas, beschafft wurde, gegründet worden. Der Generaldirektor der WCB war ein enger Freund Lanskys, Alvin Malvik, und sein Nummer-Zwei-Mann Sylvan Ferdman hatte einen Sitz im Vorstand von BCI.

Keiner dieses Trios hat auch nur den Anspruch erhoben, ein orthodoxer oder religiöser Jude zu sein. Sie waren sehr bekannt als führende Gangster. Der in dieser Serie von Artikeln öfter genannte Louis Boyar trug seine Fachkenntnis in der Kapitalbeschaffung bei. Boyar war ein bekannter, in San Francisco stationierter Goldschmuggler, der wegen seiner Bemühungen zur Kapitalbeschaffung für die Zionisten von Golda Meir zu einem Sonderberater ernannt wurde. Die Bemühungen zur Kapitalbeschaffung waren unter dem Namen „Projekt Unabhängigkeit“ koordiniert.

Orthodoxe religiöse Juden distanzierten sich von diesen Machenschaften, so daß die Zionisten schließlich gezwungen waren, sich an die christlichen Evangelikalen und Fundamentalisten zu wenden, um den Gospel eines zionistischen Staates in Palästina

beten zu lassen. Dies brachte den früheren Premierminister Begin dazu, zu sagen, daß die besten Kapitalbeschaffer für Israel in Amerika nicht die Juden seien, sondern die Christen.

1934 wurde der Schieber Samuel Bronfman zum Vorsitzenden eines zionistischen Projektes „nationales Hilfskomitee des jüdischen Volkes in Kanada“ ernannt, und im Jahre 1939 machten die kanadischen Zionisten Sam zum Direktor des „jüdischen Kolonisierungsvereins“, dessen Ziel es war, die Juden in Russland zur Auswan-derung nach Palästina zu zwingen.

Theodor Herzl, „Vater“ und Förderer des Zionismus, wäre stolz über die seltsamen Genossen gewesen, welche seine Philosophien in der Folge anzogen. 1896 veröffentlichten die Wiener Buchhändler Bretenstein ein kleines Buch – eine Übersetzung ins Englische des Buches in deutscher Sprache „DER JUDENSTAAT“ – „The Jewish State, An Attempt At A Modern Solution Of The Jewish Question“ (…ein Versuch einer modernen Lösung der jüdischen Frage). Der Autor des Buches war Theodor Herzl, Verleger der einflussreichen „Neue Freie Presse“, einer führenden europäischen Zeitung, die in allen Wiener Kaffees gelesen wurde.

Hier in diesem kleinen Buch finden wir die Grundlage eines nichtjüdischen Zionismus. Der Verrat an den Absichten des Zionismus kam von Herzl selber: „… Ich betrachte die jüdische Frage weder als eine soziale noch als eine religiöse. Wenn sie auch gelegentlich diese oder eine andere Form annehmen mag. ES IST EINE NATIONALE FRAGE.

Herzl war ein aus Budapest stammender Khazar, wohin die größte Gruppe geflohen war, nachdem ihr Reich durch die Russen zerstört worden war. Da war nur sehr wenig, wenn überhaupt ein bisschen, von jüdischer Religion in der Familie Herzl. Seine Geschichte zeigt, daß er ein schlauer, auf römisches Recht spezialisierter Rechtsanwalt und ein talentierter Autor gewesen war.
DIE JÜDISCHE FRAGE WAR NICHT SEINE HAUPTSORGE, das Wichtigste war für ihn, ein bedeutender Autor in deutscher Sprache zu sein. Als er 36 Jahre alt war, war sein engster Freund Heinrich Kassa, der ihn als „intolerant, grausam, dominant und hyperegoistisch, als einen zu radikaler Denkungsart neigenden Mann“ beschrieb. Dies sind Charakteristiken, die Premierminister Shamir wie ein Handschuh passen.

Eine von Herzls „radikalen Lösungen“ war, sich an die römisch-katholische Kirche um Hilfe zu wenden, um führende Juden zu einem freiwilligen und ehrenhaften Übertritt zum Christentum zu bewegen. So viel zu seiner Sorge um die religiösen Juden.

Wie sich aus dem zionistischen Tagebuch, welches Herzl von 1834 bis zu seinem Tod geführt hatte, entnehmen lässt, entstand dieses Buch aus Frustration über den jüdischen Baron von Hirsch. Herzl hatte mit Baron von Hirsch Kontakt aufgenommen, um ihm seine Idee der „Rückkehr ins gelobte Land“ vorzustellen. Der Baron lehnte jede Beteiligung ab. Herzl schrieb daraufhin ins Tagebuch, daß er eine nationale Anleihe lancieren würde, um die Ausreise nach Palästina zu finanzieren. So schrieb er,

ES WÜRDE SICH UM EINE NATIONALE SACHE HANDELN, UND NICHT UM EINE JÜDISCHE ODER RELIGIÖSE. BIS ZUM MAI 1896 WAR SICH HERZL NOCH NICHT IM KLAREN, OB DAS GELOBTE LAND IN ARGENTINIEN ODER IN PALÄSTINA ZU SEIN HABE.

„Argentinien ist ein fruchtbares und spärlich besiedeltes Land mit einem gemäßigten Klima; es wäre im höchsten Interesse der Republik Argentinien, den Juden einen Teil ihres Territoriums zu überlassen." Daraus lässt sich klar ersehen, daß sein ursprüngliches „Heimatland" überhaupt nichts mit einer Religion an sich zu tun hatte. Was Herzl zu tun beabsichtigte, war die Gründung eines säkularen Staates für Juden, was die jüdischen religiösen Führer sofort als Gotteslästerung bezeichneten, und was es bleiben würde – bis zur Rückkehr ihres Messias.

Herzl organisierte den ersten zionistischen Weltkongress und gab dessen offizielles Organ „Die Welt" heraus. Dabei hatte er Unterstützung durch zwei Khazaren, Max Nordau und David Wolffsohn, die anschließend die „Deutsche Gesellschaft der Freunde des Zionismus" gründeten. Nordau spielte weiterhin eine wichtige Rolle in der Förderung des Zionismus. Orthodoxe Juden wollten damit nichts zu tun zu haben. Religiöse Juden in Wien und München sagten „NEIN" zu Herzls Ersuchen, Gastgeber des Kongresses zu sein. Die Ashkenazim-Delegierten aus Russland wollten nicht nach Paris gehen. Jüdische religiöse Führer sagten, daß es IN EUROPA KEINE JÜDISCHES PROBLEM GÄBE, UND DASS SIE NICHT DAZU BEITRAGEN WOLLTEN, EINES HERVORZURUFEN.

Schließlich kam man überein, daß Basel in der Schweiz den Kongress durchführen würde. Die überrascht mich nicht, denn die Schweiz war lange Zeit Herberge und Lautsprecher für Revolutionäre aller Art gewesen. Die Führer der französischen Revolution Danton und Marat kamen aus der Schweiz; später verkündete Lenin sein Gift von da aus. Die Delegierten beschrieb Herzl folgendermaßen: *„Ich führte das Kommando über Bettler, Grünschnäbel und Sensationsmacher… Trotzdem würde diese Armee den Job tun, wenn Erfolg in Sicht wäre."* Nicht ein einziges Wort über orthodoxe religiöse Juden, die irgendeine Rolle im Kongress gespielt hätten, war hier zu finden. Weder war einer von ihnen eingeladen gewesen, noch hatten sie es erwartet. Sie wollten nicht dazu beitragen, ein jüdisches Problem hervorzurufen.

In einer seiner zwei Reden sagte Herzl: *„Wir sind heimgekommen. Der Zionismus ist die Heimkehr des Judentums, sogar vor einer Rückkehr ins jüdische Heimatland."* Herzl sagte den Delegierten nicht, daß er bis wenige Wochen vor dem Kongress nicht mit sich ins Reine gekommen war, ob das „jüdische Heimatland" nun in Argentinien oder in Palästina zu sein habe. Man wundert sich, wieso er sich nicht in Russland ansiedeln wollte, wo der Zionismus dank des finanziellen Drucks auf den Zaren seitens der Rothschild-Bank in Paris bereits eine halblegale Organisation geworden war.

Diesem Kongress entstammte der Plan für zukünftige Aktionen, der bekannt wurde unter dem Namen „Die Protokolle der Weisen von Zion".

Die öffentliche programmatische Erklärung des Kongresses stellte Folgendes fest: „Der Zionismus beabsichtigt, für das jüdische Volk (eine offensichtliche Lüge) ein allgemein anerkanntes Heimatland in Palästina sicherzustellen." (Herzl hatte in der Zwischenzeit zugegeben, daß Argentinien über seine Vorschläge spottete und ihm nie und zu welchem Preis auch immer Land abtreten würde). Um zum Ziel zu kommen, fasste der Kongress folgende Methoden ins Auge: (1) Programmatische Ermutigung zur Ansiedelung von jüdischen landwirtschaftlichen Arbeitern, Arbeitern und sonstigem Gewerbe in Palästina. (Kein Wort über die religiösen orthodoxen Juden.) (2) Die Vereinigung und Organisation des gesamten Judentums in lokalen und überlokalen Gruppen, in Übereinstimmung mit den Gesetzen ihrer jeweiligen Länder. (Wieder keine Erwähnung der religiösen Juden.) (3) Die Verstärkung des jüdischen Selbstbewusstseins und Nationalbewusstseins. (Man beachte, daß kein Wort über die jüdische Religion verloren wurde.) (4) Zu ergreifende vorbereitende Schritte, um die Zustimmung verschiedener Regierungen zu erhalten, notwendig für das Erreichen der Ziele des Zionismus.

Es wurde nicht gesagt, wie man mit den Palästinensern in Kontakt treten wolle, deren von ihren Vätern ererbtes Land sich die Zionisten nun zu bemächtigen beabsichtigten. Wie wir wissen, war alles, was die Zionisten zu tun hatten, sich an den Chefzionisten in England, Lord Rothschild, zu wenden. Der befahl dann seinem Lakaien, Arthur Balfour, ohne vorher das Volk von Palästina zu konsultieren, einen Deklaration zu verfassen, die eine Einwanderung von Zionisten gestattete. Dies ist die Basis, worauf Premierminister Shamirs wütende, in Madrid ausgesprochene Forderung beruht, daß die Araber „Israels Existenzrecht anzuerkennen hätten". Und wie uns klar gezeigt wurde, BESTEHT KEIN SOLCHES RECHT.

Vorher haben wir dargestellt, wie empört die religiösen, orthodoxen Juden gewesen waren, als sie feststellten, was die Zionisten in ihrem Namen im Schilde führten. Überall in der Welt wurde der Zionismus von den religiösen Juden rundheraus verurteilt. Entschlossene Anstrengungen wurden gemacht, um der Welt zu zeigen, daß Israel ein Banditenstaat war, der nur Unannehmlichkeiten und Kummer über das jüdische Volk bringen werde. Wir sollten nun zu einigen öffentlichen Verurteilungen des Zionismus zurückkehren, welche durch das religiöse orthodoxe Judentum gemacht worden waren.

In der „New York Times" vom 26. April 1974 erschien diese Ankündigung:
"UND WAS IST MIT DEN JUDEN?"
„Die Israelis machen sich sehr viel Sorgen um ihre Sicherheit, die arabischen Länder verlangen die Rückgabe der besetzten Territorien, die Palästinenser machen ihr Recht auf Selbstbestimmung geltend, aber was ist mit den Bedürfnissen und Rechten der Juden?" (Man bemerke die Unterscheidung zwischen Arabern und Palästinensern, Israelis und Juden, welche vom Autor immer peinlich genau beachtet wurde.)

„Dies betrifft insbesondere jene Juden, die im Heiligen Land leben, und die immer das Konzept eines zionistischen Staat abgelehnt haben, die protestiert haben gegen die

Verwendung des heiligen Namens Israel…, die jede Beteiligung an israelischen Wahlen verweigert haben, die, in Übereinstimmung mit einem rabbinischen Bann, die Besuche der Klagemauer eingestellt haben seit der zionistischen Besetzung der Heiligen Stadt, die sich geweigert haben, die israelische Staatsbürgerschaft anzuerkennen, die dem britischen mandatorischen Regime und den Vereinten Nationen mitgeteilt haben, daß sie unmöglich durch Zionisten oder eine zionistische Regierung vertreten sein können, die seit einer Generation faktisch staatenlos sind und die von der UNO durchweg ignoriert worden sind."

„Dieses Jahr markiert den 50. Jahrestag der Ermordung des großen und engagierten jüdischen Staatsmannes Professor Jacob I. Dehan durch zionistische Mörder. Dies geschah gegenüber dem Shaare-Zedek-Spital, wo er vorher am täglichen Gebets-gottesdienst teilgenommen hatte. Trotz häufiger zionistischer Drohungen hat er damit fortgefahren, den Kampf gegen den Zionismus anzuführen."

„Dieser traurige Jahrestag ist für Juden eine Zeit, sich erneut auf die Eliminierung des Zionismus und seiner katastrophalen Taten auszurichten. Der Grund für die Existenz und einen soliden Grundstein des jüdischen Volkes beruht auf seinen göttlichen Geboten, während die überhebliche, leere Souveränität des zionistischen Staates eine DIREKTE NEGATION DER IDEALE UND PRINZIPIEN DES JÜDISCHEN VOLKES IST."

Könnte es eine klarere Aussage geben? Hier haben wir religiöse jüdische Führer, welche die Vorgänger von Premierminister Shamir öffentlich anprangerten und ihnen sagten:
Der Zionismus hat kein Recht in Palästina zu existieren,
Und er repräsentiert das Judentum nicht.

Um diesen sehr wichtigen Punkt weiter zu vertiefen, zitieren wir aus einem Artikel, der in der „New York Times" vom 25. April 1977 erschien:
„Wir sprechen über das Scheitern einer Idee und einer Ideologie…, denn auf finanzieller und politischer Ebene geht es den Zionisten bestens. Am Anfang, als die ersten Zionisten ins Heilige Land kamen, machten sie sich über die armen, frommen Juden, die da als Chaluka-Juden (Wohlfahrt-Juden) lebten, lächerlich, denn sie wurden teilweise von Spenden aus dem Ausland unterstützt. Die Zionisten würden da anders sein: Sie würden hart arbeiten und selbstsicher, stolz und unabhängig werden."

Nun, einige Generationen später ist das zionistische Establishment der GRÖSSTE WOHLFAHRTSKUNDE DER VEREINIGTEN STAATEN GEWORDEN, in der Höhe von sage und schreibe Tausenden von Millionen Dollars. Die Forderungen der zionistischen Lobby genießen Toppriorität auf dem Capitol Hill… Mehr und mehr Juden werden sich nun endlich gewahr, daß der Zionismus eine totale Verfälschung und Perversion des jüdischen Glaubens ist… Für das Volk der Thora ist ein jüdischer Staat vor dem Erscheinen des Messias kein Grund zum Feiern, sondern einer zum Protestieren und Trauern. Unter dem unaufhörlichen Druck des Zionismus werden in

jüdischen Gemeinden die abweichenden Meinungen abgewürgt. Wie lange noch werden die Juden vom zionistischen Joch unterdrückt werden? Wie viel länger noch werden sie den Missbrauch des heiligen Namens Israel und die unverschämte Usurpation der Macht durch die Zionisten tolerieren?“

Muss noch irgendetwas beigefügt werden, um klarzustellen, daß Zionismus nicht gleich Judentum ist? Wirklich, wir könnten ganze Bücher über das Thema schreiben, aber wir glauben, daß wir unseren Standpunkt klar gemacht haben. Christliche Evangelische und Fundamentalisten: Hört auf, das Spiel der Zionisten zu spielen. Hört auf, ihre Pfandstücke zu sein. Der „Vater des Zionismus“ und seine Erben, wie Premierminister Shamir und die ganze Zionistengang, sind total in Verruf geraten. Hat der Staat Israel das Recht, auf gestohlenem und geplündertem Land der Palästinenser und der Araber zu existieren? Wir denken nicht, und unseren Standpunkt teilen die religiösen orthodoxen Juden dieser Welt, in deren Namen Shamir fälschlicherweise behauptet zu sprechen.

Dies ist der Abschluss eines aus drei Teilen bestehenden und exklusiv für den „Phoenix Liberator“ geschriebenen Artikels.

KAPITEL 6

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Montag, 4. November 1991, Jahr 5, Tag 080

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

ERDBEBEN

Bevor ihr lieben Leute die Voraussagen über die Einwirkungen von Erdbeben in Frage stellt, rate ich euch, über eure eigenen Füße hinauszuschauen. In den letzten drei Wochen bin ich mit Erdbebenmeldungen überhäuft worden, beginnend mit dem kürzlichen starken Beben in Indien. „Aber das ist weder in Kalifornien noch der Sankt-Andreas-Graben, wie vorhergesagt", mögt ihr sagen. Nein, und ihr würdet besser dreihundert Mal am Tag Gott für diesen kleinen Gefallen danken.

WO SIND NUN DIESE ERDBEBEN?

Da gibt es eine Reihe von Beben in den Staaten Oregon und Washington, die in diesem Moment noch rumpeln. Sie begannen vor etwa zwei Wochen und werden noch andauern. Dies kündet von Aktivitäten in der Vulkankette, Tschelas, denn die Unterwelt fängt an zu, sich heftig zu bewegen, sich zu heben und zu senken. Der Sankt Andreas rumpelt draußen in der See, genau nördlich von San Francisco. Es gibt auch konstante Beben fast auf der ganzen Länge des Mississippideltas bei Madrid und New Madrid. Sogar Mt. Shasta in Kalifornien beginnt mit Rumpeln, und Lassen befindet sich in einem Stadium erhöhter Aktivität. „Was ihr seht ist nicht, was ihr bekommt!"

Ich wiederhole es für euch: Ich teile euch mit, was auf den Tischen der „Planer" ansteht. Ich bin kein Wahrsager, und Gott lässt uns alle raten, wann Mutter Erde sich heilt und reinigt, die Parasiten abschüttelt und ihre Oberfläche neu ordnet. Es sind jedoch noch mehr bedeutungsvolle Dinge genau nach Plan passiert, und vielleicht habt ihr sie übersehen:
1. In Japan hat es ein starkes Erdbeben gegeben, und in der Region von Mt. Unzen haben neue seismische Aktivitäten begonnen.
2. In Kalifornien hat es am „angekündigten Tag" starke „Luft"-Beben gegeben, die jedoch keine Erdbeben gewesen waren und die jedermann aus dem Schlaf geschreckt haben. Ich überlasse es euch, herauszufinden, welcher Natur sie wohl gewesen waren.

Was euer „ha-ha" betrifft, weil keine Schäden entstanden sind, so rate ich euch, einen zweiten Blick über das zu werfen worüber ihr hänselt. Erstens scheint es, als könntet ihr euch nicht einmal dann auf eure Regierung verlassen, wenn es darum geht, ihre eigenen Pläne pünktlich durchzuführen. Dies bedeutet außerdem, daß George Bush einmal mehr mit eurem Feind Ball spielte und noch mehr weggab von eurer Nation und von eurer Freiheit. Glaubt ihr allen Ernstes, daß in Kennybunkport, Maine, plötzlich ein überraschender Sturm losbricht, „einfach nur so", als wäre das völlig

normal in jener Gegend, und das nach all diesen wundervollen Jahren, während denen die Bush's an jenem Ort ein Ferienhaus hatten? Kann das sein, daß alles sicher und fest stand, und dann bricht plötzlich und "überraschenderweise" – und zum richtigen Zeitpunkt – ein Sturm los und zerstört das Haus mit allem Drum und Dran? Los, kommt, Schlafmützen!

WAS ERWARTEN EURE GEOLOGEN AN DER SAN-ANDREAS-VERWERFUNG?

Lasst uns einen Blick werfen auf das, was nach Meinung eurer Geologen geschehen wird, wenn der San Andreas „losgeht". Ihr müsst wissen, daß alle „Lebenslinien" (Gas, Strom, Wasser) von östlich der Verwerfung herkommen. Und bei allen ist vorausgesagt, daß sie bei einem starken Beben zerstört werden würden. Entlang der Hayward-Verwerfung (Region San Francisco) findet ihr mehrere große medizinische Einrichtungen, die Zivilschutzanlagen und ein großes Stadion. Das Notfallpersonal denkt nicht, in der Lage zu sein, *(im Katastrophenfall [AdÜ])* an Notvorräte zu kommen, und die Spitäler können nur das Material für „drei normale Arbeitstage" lagern. Außerdem wird es nicht möglich sein, den Nachschub zu transportieren, da die Straßen und Autobahnen unpassierbar sein werden. Falls noch Brücken stehen bleiben würden, so wären zumindest ihre Zufahrtsrampen zerstört.

Ein anderer von Zerstörung bedrohter Ort ist die Region von San Bernardino, Kalifornien. Die San-Jacinto-Verwerfung trifft unter einem Autobahnkreuz auf die San-Andreas-Verwerfung – und man erwartet, daß da alles zusammenbricht. Und dann gibt es da noch eine große Gaspipeline, die in der Luft einen Canyon überquert: auch von der nimmt man an, daß sie zerbricht, daß es sie möglicherweise völlig zerreißt. Dadurch werden Millionen Kilogramm Gas in der Region freigesetzt werden, die, wie man annimmt, dann ins Tal hinunter sinken und da auch explodieren werden –, und das in einer mehrheitlichen Wohnzone.

Das Äquaduktsystem für die Wasserversorgung und die Bewässerung eurer riesigen „Gartenanlagen" in Kalifornien auf beiden Seiten des Grabens werden zerstört werden – das ist die Voraussage eurer eigenen Geologen.

Es wird erwartet, daß alle Versorgungsanlagen zerstört und während Wochen nicht reparierbar sein werden. Zusätzlich (und der Grund für vom Menschen provozierte Erdbeben), ist da die Tatsache, daß das gesamte Computer-Clearingsystem der Zentralbank sich an der Westküste in Los Angeles und San Francisco befindet. Dies wird zerstört werden, und binnen Minuten wird das Bankensystem für jegliche Anwendungsart unrettbar verloren sein. Das gesamte nationale Bankensystem wird innert Tagen ein Schlachtfeld sein, und international wird sich das innert weniger als zwei Wochen ergeben. So eine Situation würde natürlich Herrn Bush dazu zwingen, Notstands-Maßnahmen zu ergreifen und alle Notfallvorschriften, die er durch den Exekutivbefehl, den er bereits besitzt **„mit amtlicher Genehmigung gutgeheißen und unterschrieben – dank seinem lieben, kleinen Golfsturm"** in diesem Moment zur Anwendung bringen.

Um dies am effizientesten „von Hand“ zu provozieren, genügt es, wenn ihr die richtige Explosionswirkung, ausgelöst durch einen Richtstrahl oder eine Explosion an einem strategischen Punkt in Japan, Chile, Peru, den Aleuten oder an der Garlock-Verwerfung in Kalifornien zum Einsatz bringt. Übrigens, die Aleuteninseln bekamen ihren Sturm exakt auf die vorhergesehene Minute ab. Das einzige, was euch gerettet hat, war, daß der Sturmwind über Kalifornien abgelenkt worden war, als letzte Warnung zum „Ball spielen“, und so habt ihr ein „Luft“-Beben erlebt anstelle einer Bewegung der Erde. **Jeden Tag eurer Existenz sind Milliarden von Euch-den-Einwohnern den Spielen der Elite ausgesetzt.**

Wirklich, ich rate euch, hört endlich auf mit den Haarspaltereien und dem Gekicher, und geht auf die Knie in Würdigung und Dank, daß ihr einen weiteren Tag erleben dürft.

ABLENKUNGSMANÖVER: FRIEDENSKONFERENZ

Die „Friedens“-Konferenzen sind ein Witz, wie üblich. Israels Vertreter gehen hin und machen schöne Sprüche: „… während Jahren haben wir unsere Hand in Frieden ausgestreckt…“ und „… alles, was wir wollen, ist Frieden, und wir sind erfreut, daß die Palästinenser sich *endlich* mit uns an einen Tisch setzen …“. Und währenddessen fahren sie fort, im Libanon Bomben zu werfen und zu töten. Ich sage euch nun, ihr spielt in der Grube der Viper, und ihr werdet gebissen werden – tödlich. Ich werde nicht Zeit mit diesem Thema verschwenden, denn es gibt sehr viel Wichtigeres heute, speziell in Amerika.

Ich werde hier nun den Text „Eine Parabel“ eines guten Freundes einfügen. Er sendet mit oft wundervollen Stoff, obwohl ich nicht einmal behaupten könnte, er möge mich oder glaube an meine Person. Dies ist **nicht** wichtig – ich erinnere euch alle daran – **das einzige, was wichtig ist, ist die Wahrheit.**

Der Name des Autors ist J. Hazel, aber ohne Erlaubnis werde ich keine weiteren Einzelheiten weitergeben.

SCHLAU SEIN WIE SCHLANGEN

In diesem Spiel der Kunst, es besser zu machen, als die anderen, welches wir beschönigend „Friedensbewegung“ nennen, sind Schaf-Leute und Tauben-Leute ganz klar im Nachteil. Die Geschwindigkeit des Rennens hin zu „wer wird wen kontrollieren“ ist diktiert durch giftige Vipern und räuberische Wölfe, während die Schaf-Leute sich durch Hinterherhinken auszeichnen – und immer, wie es scheint –, einen Schritt zurück sind und denen immer ein Dollar fehlt.

Es scheint, als seien die Regeln zu Gunsten der Räuber verzerrt, und also gegen die Schafe gerichtet. Den Schlangen wird die Lizenz gegeben, jegliches Mittel, offen oder verdeckt, zu verwenden, um ihre Ziele zu erreichen. Die Schaf-Leute hingegen legen

sich selbst Handschellen an, mit Ketten aus Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit. Das Resultat der Beobachtung der einseitigen Regeln ist, daß die Schlangen der Kopf geworden sind und die Schafe … der Schwanz. Irgendwie (aus der Sicht der Schaf-Leute) scheint das nicht fair zu sein.

Über die Schafe ist Folgendes zu sagen: Sie sind offenkundig kurzsichtig und haben eine selektive Sichtweise. Sie sehen, was sie sehen wollen und sind blind für den Rest. Ihr Gehörsinn ist nicht besser. Sie hören die Stimme ihres Meisters und sind eingelullt bis zur Apathie durch liebliche Predigten von Liebe und Barmherzigkeit. Und dann, in der Wärme und der Kuscheligkeit ihres Halbschlafs hören sie die dringenden Warnungen nicht, die sie anstacheln sollten: „Wache auf, kleines Schaf, die Wölfe kommen!“ Sie dösen weiter, träumen behagliche Träume von grünen Weiden und stillen Wassern. Sie sind sich der Räuber, die sich mit der Absicht, ihre Jungen zu fressen, in der Herde herumschleichen, nicht bewusst.

Irgendwie haben die Schaf-Leute die verrückte Vorstellung erworben, ihr Meister sei dazu da, sie zu verwöhnen und zu beschützen; daß er an ihrer Stelle handeln würde, anstatt ihnen nur zu helfen, für sich selber handeln zu können; daß alles, was sie zu tun hä tten, wäre, zu ihm mit süßen, bewundernden Schafsaugen hinaufzuschauen, und alles wäre in Butter.

Er aber schreit ihnen zu (zu allen Guten tut er das): „Ihr habt die Gabe bekommen für euch zu denken! Es wurde euch gegeben, schlau zu sein – ebenso schlau, wie Vipern, die euch quälen!“ Und nun schreit er dasselbe seit 2000 Jahren.

Zum Schluss geschah es dann, daß eine kleine Schaf-Person, die infolge einer leichten Schlaflosigkeit aufgewacht war, die Stimme des Meisters hörte. Gehorsam versuchte sie, die Methoden der Schlangen zu erlernen – suchte herauszufinden, wie deren arglistige, kleine Geiste funktionierten –, damit sie deren Schlauheit kopieren könne, wie man sie geheißen hatte. Sei es aus Mut oder aus Verrücktheit, aber es gelang ihr, die Ränge der Schlangen zu infiltrieren, verkleidet mit schlecht sitzenden Kostümen, um ihre wahre Identität zu verbergen. Sie studierte ihre Überlieferungen, erforschte ihre Kultur und gesellte sich ihren Spielen bei. Stellt euch ihre Ver-wunderung vor, als sie herausfand, daß jene nicht eigentlich Schlangen waren, sondern Schlangen-Menschen: von der Abstammung her Khazaren, die im Laufe der Jahrhunderte darauf verfielen, sich selbst „Juden“ zu nennen.

Sie waren nicht außergewöhnliche Wesen, Schurken bis zur letzten Schlange unter ihnen. Und sie waren wirklich schlau. Sie stellten sich gegenüber allen anderen zweibeinigen Säugetieren als intellektuell überlegen dar. Und sie kamen damit durch! Andere Zweibeiner fingen an, sie als Giganten der Weisheit, Integrität, Spiritualität, Schauspielkunst und als meisterhafte Adepten der Mysterien der Finanzangelegenheiten zu betrachten. Durch ihre einzigartige Schlauheit schlichen sie sich an die Schaltstellen der Macht ihrer Feinde und wurden deren Gesetzgeber und Juristen. Ihre Macht, Gesetze zu erlassen, denen ihre Gegner sich würden beugen

müssen, diese Gesetze anzuwenden und zu interpretieren, war, einmal etabliert, nicht mehr anfechtbar oder umkehrbar.

Zuerst erkannte die kleine, einsame Schaf-Person, daß die Usurpation der Souveränität ihrer Gastgeber den Schlangen durch ihre Erlaubnis zur Lüge möglich gemacht wurde. Es war augenfällig, daß sie pathologische Lügner waren, daß ihre Politiker bei ihren Versprechungen zukünftigen Wählern gegenüber nicht ehrlich waren, daß ihre Juristen ihren Eid ignorierten und daß ihre Wirtschaftsspezialisten der Wahrheit auswichen. Und ganz zuletzt entdeckte sie, daß die Schlangen, TECHNISCH GESEHEN, selten logen.
Ähnlich einer Lüge, wenn es denn nicht eine war, bestand ihr Trick in der Verwendung einer Kinderlist –, und zwar im Kreuzen ihrer Finger hinter dem Rücken, um eine Strafe wegen Meineid zu umgehen. Aber die Magie der Schlangen war schon etwas raffinierter… und auch schlauer.

An jedem Versöhnungstag, einem hohen religiösen Feiertag, den sie begehen (mit gekreuzten Fingern), besteht ihr allererstes Ritual darin, sich selber mit vorbeugender Buße zu schützen.

Ihre Bitte, „KOL NIDRE“ genannt, klingt wie folgt:

Für alle Gelübde, Verpflichtungen, Eide, Verwünschungen, ob „konam“, „konas“ oder bei irgend einem anderen Namen genannt, die wir geloben, schwören oder verpfänden mögen, oder welchen wir verpflichtet sind, von diesem Versöhnungstag bis zum nächsten (dessen glückliches Wiederkommen wir erwarten), tun wir Buße. Mögen sie als entbunden betrachtet werden, als vergeben, aufgelöst, als ungültig erklärt und wirkungslos gemacht werden; sie sollen uns weder binden noch Macht über uns haben. Die Gelübde sollen nicht als solche zählen; die Verpflichtungen sollen keine Verpflichtungen sein; und auch die Eide sollen keine Eide sein.

Schlau? **Ganz klar!** Mit einem Schlag widerruft der Jude zum Voraus im Grunde genommen jedes Wort, das sein Mund im folgenden Jahr aussprechen wird, indem er *(alle diese Worte [AdÜ])* in einer Art bezeichnet, daß nichts, was er sagt, eine Lüge sein wird…, sondern nur eine LEERE. In voller Straffreiheit kann er behaupten, ein Christ zu sein, er kann als ein scheinheiliger Experte und menschenfreundlich auftreten; er kann behaupten, er werde sein Amt im Büro nach besten Kräften versehen, et werde die Verfassung gegenüber allen Feinden, in- und ausländischen, unterstützen und verteidigen. **Seine an sich feierlichen Eide sind deswegen nichtig: seine Verpflichtungen zum Voraus aufgelöst.** Er wandelt den Zweck der Sprache in eine metaphorische Darstellung der Realität um, in eine verheimlichende und kreierende Realität. Wenn sich einer Schlangentaktiken bedient, so kann er **Alles** sagen oder deklarieren, was für ihn oder seine Sache von Vorteil ist, im Vertrauen darauf, daß er den Verpflichtungen für seine Worte sowieso entwischen kann.

SCHLAU! Und die vorbeugende Buße steht **allen Juden** zur Verfügung.

WER IST EIN JUDE? Besteht die Möglichkeit, daß ein Schaf-Mensch so ein Wesen werden kann, um sich der gleichen Vorteile zu erfreuen?

NACH AUSSAGE DES CHEF-RABBIS, DER DEN KULT ÜBERWACHT, IST JEDER, DER SAGT, ER SEI EIN JUDE, EIN JUDE.

Und so kann man unter jenen, die sich Juden nennen, strikte Talmudisten, New-Age-Reinkarnationisten, Agnostiker, Atheisten, Sternenleute, Judaisten, Buddhisten finden …, sogar Juden, die für Jesus sind. Ein sich selbst so nennender Jude kann von allen Lehrsätzen des Kultes profitieren; oder nur von einigen; oder von gar keinem.

Eines der am meisten frustrierenden Probleme für erwachende Schaf-Leute, speziell für jene, die gegen das Steuerzahlen Widerstand leisten, ist, daß sie gezwungen sind, Banknoten der Federal Reserve und den "$" zu benutzen, was auch die Pflicht einschließt, Steuern zu berechnen und zu bezahlen. So lange, als sie sich an die Pflicht gebunden fühlen, ihr Wort gegenüber eingegangenen Abkommen zu halten, so lange können sie die Schuldigkeit, ihren Verpflichtungen nachzukommen, nicht vermeiden. Andere würden die so genannte Staatsschuld nicht anerkennen, aber aus den gleichen, sturen Gründen haben sie kein legales oder moralisches Standbein.

Dieses gemeine Problem könnte gelöst werden, wenn die Schaf-Leute jedes Mal, wenn ihnen eine Federal-Reserve-Note oder ein anderes in „$" ausgestelltes Wertpapier vor die Füße kommt, bezüglich von Verpflichtungen symbolisch die Finger kreuzen würden. Im Interesse der SCHLAUHEIT ist es denkbar, daß alle Schaf-Personen „Juden" werden, und zwar zu dem begrenzten Zweck des Bittens um das KOL NIDRE. Dadurch würden sie sich und ihre Nationen von der Verpflichtung lossprechen, Forderungen der jüdischen Geld-Monopoly-Experten nachzukommen.

Und an Stelle dessen, was Schafe, welche keine Steuern bezahlen wollen, gegenwärtig tun, indem sie sich auf hypertechnische Verteidigungsstrategien verlassen, um zu entschuldigen, daß sie sich aus dem Steuernzahlen wegschleichen wollten, sollten sie sich der Gnade des Kol Nidre anvertrauen, welche für alle, die darum bitten, in Fülle ausgeschüttet wird: ihre Steuerrechnung und ihre Strafen für deren Nichtbezahlung würden annulliert. Was ein praktizierender Jude, wirkend als Jurist oder IRS-Verwalter, der für sich selbst um das Kol Nidre gebeten hatte als Voraussetzung für seine Karriere, ablehnen könnte als schlau eingefädelte KOL-NIDRE- und Beweis, daß man seinen Steuerverpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Die kleine Schaf-Person nahm ihre Geheimdienstdaten, die sie während ihres Streifzuges durch die Schlangenlande gesammelt hatte, zurück in ihr Schaf-Heim und unterbreitete ihren Kameraden den Vorschlag, die gleiche schlaue Schlangen-strategie anzuwenden. Diese gähnten, typischerweise, und murmelten etwas darüber, höheren Kräften untertan zu sein und auf eine Entzückung im Schaf-Himmel zu warten (im großen Pferch im Himmel).

Und dann fielen sie in den Schlaf zurück.

****

Danke, mein Sohn. An diesem Tag hast du durch Verstehen an Größe gewonnen. Der Mensch ist nur fähig, das zu hören, was seine Aufmerksamkeit erregt, ohne von ihm große Entscheidungen zu verlangen. Ich danke dir wirklich.

LASST UNS ALLE „JUDEN“ WERDEN

Denkt ihr, ich scherze? Nein, ich scherze nicht! Wünscht ihr für Gott zu gewinnen, oder wünscht ihr versklavt zu werden? Habt ihr das gerade Vorstehende nicht gelesen? Ihr braucht nicht alles zu glauben – es genügt, wenn ihr euch selber „Juden“ nennt, und schon ist alles geritzt für jedermann. Ihr könnt dann um das Kol Nidre bitten (das Gelübde alle Gelübde aufzulösen), wann immer es opportun ist – ganz speziell, wenn ihr in einem Gerichtssaal steht. Alles, was ihr benötigt, ist ein erfundenes Dokument, das bezeugt „ich bin ein Jude“. Ihr müsst noch nicht einmal daran denken, ein Zionist zu werden. **Zionismus ist eine politische Partei** und hat nichts zu tun mit den „Juden“. Ein Judaist zu sein hat **nichts** zu tun mit den „Juden“. Semitisch oder nichtsemitisch hat **nichts** zu tun mit den „Juden“. So, ich rate euch aufrichtig, eine neue, alle Lande betreffende Bewegung zu gründen und daß **ihr alle „**Juden“ werdet. Dies ist nicht so weit hergeholt, wie ihr vielleicht zuerst denken mögt.

Was erzählen euch eure Evangelisten? „Jesus war ein Jude.“ Die Tatsache ist, daß keiner der beiden Fakten zutrifft, weder der seines „Namens“ noch der seiner Herkunft –, da nämlich die Bezeichnung „Jude“ aus dem 17. Jahrhundert stammt, ist sie ja wohl kaum zutreffend. Die Evangelisten bezeichnen diese Dinge außerdem als „judäochristlich“, usw. Diese Bezeichnungen sind bar jeden Sinnes, da per Definition entgegengesetzt. Eure wichtigsten Evangelisten nehmen für sich außerdem in Anspruch, Zionisten zu sein, und senden Milliarden eurer Dollars, um darin beizutragen, die Palästinenser zu vertreiben und einen Tempel zu bauen, in dem Blutopfer abgehalten werden sollen. Israel ist ein vom Menschen gemachter Ort, errichtet auf gestohlenem Land, das zu Palästina gehört, und wird sich dann bald ausdehnen, indem es sich alles Land zwischen dem Nil und dem Euphrat aneignet. Das, meine Lieben, ist nur die Eröffnung. Im Rest der Welt werden die USA „Kleinisrael“ genannt

Erinnert ihr euch, daß, als während des 2. Weltkriegs eine Gruppe von so genannten ‚Juden“ versammelt wurde, um vernichtet zu werden – und diese waren wirkliche Judaisten – standen alle in der Menge auf und bezeichneten sich selbst als Juden? Ich bin wirklich der Überzeugung, daß es an der Zeit ist, den Ballon zu durchstechen und daß alle Männer, Frauen und Kinder – schwarze, rote, braune, goldene, purpur- und rosafarbene – hervortreten. Ich bitte Dharma, am heutigen Tag ihr kleines Cherokee-, Welch-, irisches, jüdisches, amerikanisches Selbst als „jüdisch“ zu deklarieren. Ich erwarte außerdem, daß einige gute amerikanische Juden sich mit gültigen Papieren präsentieren, um dem Schein zu genügen. Ich glaube, es ist Zeit für Amerika und die freie Welt, sich als „Juden“ zu deklarieren. Ich hoffe außerdem, daß ihr guten

amerikanischen „Juden“ eure konstitutionellen Rechte reklamiert und die Regierung an ihren Platz verweisen.

Es ist an der Zeit, daß ihr diese LÜGENDE BESTIE von Gottes ergebenen Dienern trennt. Der Zionismus ist die Drachenbestie des Antichristen, die eure Welt auffrisst. Der einzige Weg, sie total zu zerstören, ist, sich ihrer eigenen Munition zu bedienen. **Wenn ihr ein Jude seid, wie könnt ihr dann ein Antijude sein? Wenn ihr ein „Jude“ mit Mitgliedskarte seid, wie könnte man euch als „falsch“ betrachten?** Ihr braucht nicht an den Talmud oder ein anderes Buch zu glauben – und zudem könnt ihr immer noch die „PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION“ anprangern, ganz wie es die Zionisten tun. Tatsächlich könnt ihr ein guter Christ, Moslem oder Buddhist bleiben, **wenn ihr euch als „Juden“ deklariert.**

Ihr müsst dahin kommen, zu verstehen, daß das Wort „Jude“ an sich
Keine Bedeutung hat – es wurde kreiert als
Scharadewort, um einen ganzen Planeten irrezuführen
Und zur Verzweiflung zu bringen.

Wer will an meiner Seite Stellung beziehen, mit mir, Hatonn? Ich, Hatonn, bin nun ein Jude! Was bedeutet dies? Daß ich kund gebe, daß ich mich ausschließlich dem Dienst an Gott widme und mich demzufolge, nach dem 1. Zusatzartikel zur Verfassung, niedergelegt vor Gott, des Rechtes erfreue, mich zu nennen, wie ich will.

Nun, als ein Jude, unter dem durch die Verfassung garantierten Recht der freien Rede, deklariere ich, daß der Holocaust nicht so gewesen war, wie es die Zionisten projizieren. Wir, die Juden werden nun sprechen und sagen, wie es ist. Außerdem werde ich euch sagen, daß in keiner einzigen Lampe das Öl während sieben Tagen dauerte. Also lasst uns die Geschichten gründlich reinigen, die euch erzählt wurden durch die Gelübde des Kol Nidre, um euch nette „Juden“, die ihr nun meine Brüder seid, zu kontrollieren. Unter diesem neuen terminologischen Schutzdach kann ich alles sein, was ich wähle zu sein, und nach der verfassungs-mäßigen Verpflichtung mich zu beschützen, nach den Gesetzen jener Verfassung, kann ich es sein.

Nun, woher stammt diese Idee vom immerwährenden Nachschub des Öls in den sieben Lampen, diese Idee der Menorah, des siebenarmigen Leuchters? Sie stammt aus einem alten griechischen Dialekt einer fortschrittlichen bronze-zeitlichen Zivilisation, und das Design des „Kerzenhalters“ kommt von einer Pflanze, die auf beiden Seiten des Stamms neun gleiche Blütenstiele austreibt – die in einem Land namens „Heilig“ wächst. Dieser spezielle Blütenstand (die Art der Anordnung der Blüten in Bezug auf den Stängel oder die Achse), hat sein Beispiel in dem einer Doldentraube.

Ich möchte auch darauf hinweisen, daß „Christus’ Geburtstag“ nicht im Dezember, und ganz besonders nicht am 25. Dezember gewesen war. Hingegen ist Isaac Newton

an einem 25. Dezember geboren worden, und das ist ein bemerkenswertes Vorkommnis.

Das Begehen des Feiertages „Weihnachten“ war geschaffen worden, um mit dem Feiertag „Hanukkah“ der Zionisten von eigenen Gnaden – und der getäuschten Judaisten – zusammenzufallen. Ihr werdet bemerken, daß neuerdings dem Feiern des Geburtstags Christi nur wenig Aufmerksamkeit erlaubt wird – denn alle darauf hinweisenden Darstellungen und Symbole an öffentlich zugänglichen Orten sind nun verboten worden. Ihr seid alleingelassen mit Satan – ups, pardon – mit dem Weihnachtsmann, der für Geschenke fürs Nichtstun steht, der den bedürftigen Kindern Kummer bringt und Verderb denjenigen, die „besitzen“. Er bringt sogar Eltern und Aufseher dazu, betrügerisch zu lügen, was die Geldmittel und die Herkunft dieser Geschenke betrifft, die aus Liebe (oder Bedürfnis) gemacht werden durch die heutigen Beteiligten. Der Weihnachtsmann bedeutet eine „freie Mahlzeit“ und ist eine der schmerzlichsten Falschmeldungen, die euch schlafendem Haufen um die Ohren geklatscht wird.

Darf ich meinen anmutigen „Juden“ vorschlagen, damit aufzuhören, Weihnachten zu feiern? Nein, ich denke, ihr braucht es, daß ihr an eure Versklavung durch den Antichristen und an den Verlust eurer Freiheiten erinnert werdet. Dies sollte ein Tag sein, der der Wiedergewinnung eurer durch die Verfassung garantierten Rechte als freie Menschen gewidmet sein sollte. Und so bekämen die Geschenke ihren Sinn zurück als Ausdruck der Liebe, des Teilens und der Freude. Gott ist bei den Feiern ja bereits weggelassen worden, und so mögt ihr euch an dem hübschen Glitzerkram und an den Lichtern erfreuen, am Erneuern von Freundschaften und diese Periode dazu benützen, sie als eine Zeit des Erinnerns und des sich Bewusstwerdens zu erleben – aber hört auf, von Zuckererbsen *(Süßspeise)* und flockigen Wolken zu träumen. **Benutzt sie als eine Zeit, um die Rettung eures Rechtes auf freie Rede und der religiösen Praktiken wie auch der anderen von jener Verfassung versprochenen Rechte zu verlangen.**

<u>Die Verfassung gibt euch nichts – sie erklärt, daß sie eure Rechte Schützt durch den in diesem Gesetz garantierten Schutz.</u>

<u>HOLOCAUST</u>

Und was bedeutet „Holocaust“? Er bedeutet Folgendes:
„Holocaust“:
1. Maßen hafte Zerstörung und Verlust an Leben, speziell durch Feuer.
2. Ein dargebrachtes Opfer, das vollständig durch Feuer verzehrt wird.
Dies ist entsprechend dem verbreiteten „Reader’s Digest Großes Enzyklopädisches Lexikon“.

Und nun, nach dem „Webster’s Enzyklopädisches Ungekürztes Lexikon“ (verbreitet):
„Holocaust“:

1. Eine große und vollständige Zerstörung, speziell durch Feuer.
2. Ein durch Feuer vollständig verzehrtes Opfer; ein Brandopfer.

Daher werdet ihr zur Kenntnis nehmen, daß „der Holocaust“ ein Ausdruck ist, der durch die Zionisten/Khazaren, die so genannten „Juden“ von eigenen Gnaden, gewählt wurde, um ihre eigenen, abscheulichen Akte, begangen im Zusammenschluss mit den Nazis, zu verdecken, als sie sich anstrengten, die „Judaisten von Tradition und Thora“ zu zerstören.

Ich bin ziemlich unbeeindruckt von jenen unter euch, die diese Wahrheit bestreiten. Geht hin und schaut in euren Geschichtsbüchern nach! Oder noch besser – bleibt auf dem Phoenix-Kanal und schaut dann in euren Geschichtsbüchern nach. **Denn wir wiedergeborenen Juden haben die Zerstörung unseres Erbes und den Diebstahl unserer nationalen Verfassung durch euch satt!** Ich, Hatonn, bin eines der israelitischen Kinder – durch Gott auserwählt. Am heutigen Tag verkünde ich, daß ich ein „Jude“ bin und ein Bürger des kosmischen Sektors bekannt als Erde Shan – im Auftrag als Reisender der Heerscharen des Schöpfers. Ich bin ein souveränes Wesen und ich verlange mein Erbe, während ich in dieser Souveränität beschützt bin! **Wer schließt sich mir an?**

DIESE POSITION BEZIEHEN

Indem ihr euch mir anschließt, zwingt ihr die Vipern, aus ihren Löchern zu kommen und sich selbst öffentlich darzustellen – unbedeckt und ihrer weißen Wolle entblößt. Wenn ihr dem Feind dessen Munition wegnimmt, was kann er gegen euch tun? Versucht es und findet heraus, daß es euch gefällt!

BÜCHER VERBRENNEN

Die Texte von „Phoenix“ haben ein neues „Hoch“ in ihrer Wichtigkeit erreicht. Die ADL hat nun begonnen, die „Phoenix Journals and Liberator“ zu verbrennen, als Beispiel und als Fackel für die frontale Attacke gegen die Wahrheit und die Redefreiheit im Fernsehen und in der Presse. Nur eine „kleine“ Absichtserklärung! Alle sich an öffentlichen Orten befindlichen „Journale“ werden von den Zionisten erschnüffelt, gesammelt und verbrannt. Fühlt ihr, wie ein wenig Übelkeit eure kleinen Körper übermannt? Sieht das nicht aus wie eine Szene aus dem dunklen Zeitalter? **Nein – sie kommt direkt aus den guten alten Vereinigten Staaten von Amerika!**

SCHAF-LEUTE WACHT AUF, DENN EUER HAUS BRENNT UND IHR SEID DIE OPFER DES NÄCHSTEN „HOLOCAUST“!

Dharma, ich weiß, du bist entsetzt vom Inhalt und erschöpft von der Bürde dieser Schreibarbeit – aber dein Vermächtnis an die folgenden Generationen soll ohne Makel sein. Schreite aufrecht und stolz in deiner neuen Zugehörigkeit zum „Judentum“, denn sie werden durch ihre eigenen Tricks verschlungen werden. Du solltest dir eingedenk sein, daß am „Anfang“ nur Gott und der Mensch waren, und das war eine wundersame

Beziehung, denn die „Religion“ anerkannte nur Gott und den Menschen – was auch die Gesetze einschloss, welche gemacht wurden. Durch den Menschen festgelegte Bezeichnungen und Doktrinen – aber am Anfang und am Ende – da ist nur Gott und das was IST. **Wer wird sich an Gottes Seite stellen und als jenes wundersame Wesen von Gott sein Erbe verlangen?**

Ich werde diesen Teil abschließen, denn ich möchte, daß ihr eingehend über diese Dinge nachdenkt: eure Tage des Schlafens müssen ein Ende haben. Ihr seid die irregeführten Kinder – und die Täuschung wird immer größer und größer. Analysiert die Techniken des Feindes, und wisst, daß ihr nur durch eine Parade des sich über euch befindlichen Vorstoßes – ja dadurch werdet ihr die Herrlichkeit dieser Reise erringen! So sei es.

Gruß – und daß der Segen des Einblicks schwer über eurem Wesen lasten werde. Gott gibt euch die Weisheit zu erkennen, was zugänglich gemacht wurde, wenn ihr euch nur der dargebotenen Werkzeuge bedient.

Hatonn, der immer treu bliebt.

KAPITEL 7

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

KRIEGSGEFANGENE UND VERMISSTE

Ich bitte euch dringend, Cheney nicht aus den Augen zu lassen. Die Regierung beginnt nämlich jetzt vermehrt zu lügen über ihr „Interesse" an den Vermissten und an den Kriegsgefangenen im asiatischen Raum. Brüder, viele von denen sind immer noch am Leben, und es hängt von Euch-dem-Volk ab, ob sie es bleiben. Während dieser jüngsten Scharade von Kerrey, der vorgab, nach ihnen zu sehen, wurden viele von ihnen verlagert und einige wurden buchstäblich „begraben". Das Ziel jener Visite war, Geschäftsabkommen (Handel und Banktätigkeiten) mit den ehemaligen Feinden abzuschließen – **und nicht, Gefangene zu befreien.** Die Täuschung funktionierte – beachtet das Gehüpfe auf dem Wagen mit der Musikkapelle und die „Vereinigung" von Vietnam und den Koreas. Dies wird sich unter der Kontrolle eurer Elite-Banker im Dienst vollziehen.

MARCOS KEHRT AUF DIE PHILIPPINEN ZURÜCK

Dies ist wichtig! Euch, die ihr auf das Enthüllen der Absichten wartet, kann ich versichern, daß dies sehr wichtig ist. Ich bin nicht an den Führern irgendeines Landes interessiert, außer sie bemühten sich um eine Bekehrung zu Gott. Aber, wenn eure „Weltregierung" das Ehepaar Marcos so dringend stürzen wollte, so mussten die „etwas" richtig gemacht haben. Sie waren brutal und interesselos mit Imelda, und Ferdinand haben sie kurzerhand „umgebracht". Als Machthaber jener Gegend hat er natürlich aus Geld- und Machtgier Missbrauch von öffentlichen Geldern begangen – aber das meiste Kapital dieser Leute **kam nicht** aus dem Volksvermögen, sondern aus einer gänzlich anderen und nicht damit in Zusammenhang stehenden Quelle. **Ihr seid auf den Philippinen nicht beliebt!** Die Elite hat jede bekannte und zugängliche Methode versucht, um an das Vermögen dieses Landes zu kommen – **und es ist ihnen nicht gelungen! Für uns, die wir auf das Entfalten des göttlichen Planes warten, ist dies umso erstaunlicher.** Gestern war Champagner-Tag, und ihr habt das verpasst.

JUDENTUM

Nun, nachdem wir festgestellt haben, daß alle Leute, ausgenommen die Zionisten, „Juden" sind, hoffe ich, daß ihr damit klarkommt, bevor ihr einen totalen Zusammenbruch habt. Viele unter euch sind Semiten – aber die Zionisten, diese so genannten Juden von eigenen Gnaden – **sind es nicht**. Noch einmal, ihr werdet euch mit Fakten auseinanderzusetzen haben, denn Fakten sind Fakten, und sie anderswie zu nennen bringt nichts.

SCHAUEN WIR ZURÜCK ZU „JESUS“

Ich werde nicht immer und immer wieder wiederholen, was schon im Detail erklärt worden ist, aber ich möchte euch an frühere Schreiben von Gelehrten und Historikern erinnern, die aufgetaucht sind, so vor allem Benjamin H. Freedman in seinem Brief an Dr. David Goldstein, LL.D., vom 10. Oktober 1954:

„Ohne Angst vor einem auf Fakten basierenden Widerspruch, stimmen die kompetentesten und am besten qualifizierten Autoritäten heute zu, daß Jesus Christus (Emmanuel) kein so genannter oder selbsternannter ‚Jude' gewesen war. ***Sie bestätigen nun, daß Jesus während seines Lebens ‚Judäer' genannt worden war und nicht ‚Jude', und daß Jesus sich selbst als ‚Judäer und nie als ‚Juden' bezeichnet hatte. Während seines Lebens hier auf Erden war Jesus von den zeitgenössischen Historikern als ‚Judäer' und nicht als ‚Jude' bezeichnet worden. Zeitgenössische Theologen von Jesus, deren Kompetenz dieses Thema betreffend durch niemand heutzutage angezweifelt werden kann, nannten Jesus während seines Lebens hier auf Erden ebenfalls einen ‚Judäer' und nicht einen ‚Juden'.“***

Weder wurde einst die Inschrift auf dem Kreuz angebracht, noch hat sich jemand als „König der Juden“ verhalten oder hätte dies auch nur in Erwägung gezogen zur Zeitepoche von Pontius Pilatus und Emmanuel.

WICHTIG

Zu eurer Erinnerung: „*…offiziell und persönlich wurden die Einwohner von Judäa von Pontius Pilatus „Judäer' genannt und* ***nicht so genannte ‚Juden“, wie sie seit dem 18. Jahrhundert genannt werden.“***

DAS WORT „JUDE“ KAM ERST NACH 1700 AUF

„… Wie Ihr wisst, mein lieber Dr. Goldstein, die besten Ausgaben des Neuen Testamentes in Englisch im 18. Jahrhundert sind die Rheims-(Douai)-Ausgabe und die von König Georg autorisierte Ausgabe. Die Rheims-(Douai)-Übersetzung des Neuen Testamentes in Englisch ***wurde das erste Mal 1582 gedruckt, aber das Wort ‚Jude' kam darin nicht vor.*** *Die von König Georg autorisierte Übersetzung des Neuen Testamentes in Englisch wurde* ***1604 begonnen und 1611 zum ersten Mal publiziert. Das Wort ‚Jude' kam darin auch nicht vor. Das Wort ‚Jude' tauchte in beiden sehr bekannten Ausgaben ***zum ersten Mal*** im 18. Jahrhundert auf, in einer ***revidierten Version***.“***

ERKLÄRUNG DES GEBRAUCHS VON „JUDE“

„…Unzählige Exemplare der im 18. Jahrhundert revidierten Ausgaben der Rheims-(Douai)- und König-Georg-Übersetzungen des Neuen Testamentes in Englisch wurden in der ganzen Englisch sprechenden Welt an den Klerus und an die Laien verteilt. Sie wussten weder über die Geschichte vom Ursprung des englischen Wortes ‚Jew'/'Jude'

Bescheid, noch interessiert es sie. Sie akzeptierten das englische Wort ‚Jew' als die einzige und akzeptierte Form vom lateinischen ‚Iudaeus' und vom griechischen ‚Ioudaios'. Wie hätte man von ihnen erwarten können, darüber anderer Ansicht zu sein? Die Antwort ist, daß sie es nicht konnten und es auch nicht taten. Für sie war es ein neues englisches Wort."

ALSO WIE MANAGTEN „DIE" DAS?

Ganz einfach: Als (und falls) ihr in der Schule Latein gehabt hat, wurde euch gesagt, daß im Lateinischen der Buchstabe „I", wenn er der Anfangsbuchstabe eines Wortes ist, ausgesprochen wird wie der Buchstabe „Y" im Englischen *(= „J" im Deutschen [AdÜ])*, wenn er der Anfangsbuchstabe in Wörtern wie ‚yes", „you", „youth" oder „yacht" ist. Das „I" in „Iudaeus" wird im Englischen wie das „Y" in „yes" und **„you"**, „youth" und „yacht" ausgesprochen. Fangt ihr an zu sehen, daß nun, da ihr „Juden" seid, ihr ganz einfach **„you"/"du"** seid? Ja wirklich, ich werde ziemlich sicher feststellen, daß ihr euch angeschmiert vorkommt.

PRAKTISCH FÜR DIE ZIONISTEN/KHAZAREN

Die heutige Aussprache des Wortes „Jew" *(Jude)* im modernen Englisch ist eine Entwicklung der neueren Zeit. In der heutigen englischen Sprache wird das „J" in „Jew" wie das „J" des englischen Wortes „justice", „jolly" und „jump" *(„J" ausgesprochen wie ‚dsch')* ausgesprochen – was es in keiner Weise verbessert. **Dies ist erst seit dem 18. Jahrhundert der Fall. Vor dem 18. Jahrhundert wurde das „J" in „Jew" genau gleich ausgesprochen wie das „Y" im englischen „yes", „you", „youth" und „yacht". Bis zum 18. Jahrhundert und vielleicht auch noch darüber hinaus wurde das Wort „Jews" im Englischen wie „hews" oder „youse" ausgesprochen.** Diese neue Aussprache wurde durch die khazarischen Zionisten eingeführt, die zu ihrem ausgeprägten Bedürfnis der Einführung einer neuen Grundlage für die Neue Weltordnung zu passen hatte. **Das heutige Wort „Jew/Jude" wurde erst nach dem 18 Jahrhundert eingeführt/angenommen.**

GRÜNDUNG ISRAELS

Noch kürzer gefasst: Israel wurde durch die Vereinten Nationen, bestehend aus der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und China, gegründet. **Anno 1948! Es kann sich dabei wohl kaum um eine heilige, aus dem Altertum stammende Vollmacht handeln, Land zu stehlen und die Menschen, die darauf seit Tausenden von Jahren leben, abzuschlachten. Es war nur ein isolierter Akt von Seiten der USA, Großbritanniens und den Sowjets, durch den der Staat Israel gegründet und ins Leben gerufen wurde.**

BESCHÜTZER VON ISRAEL

Seit die Hauptrolle durch die Elitekhazaren gespielt wurde, welche im Zuge der bolschewistischen Revolution in die USA gegangen waren, wurde aus ihm (Israel) ein

adoptierter Vollwaise der USA. Das Wort „israel“ ist ein ganz einfaches, klein geschriebenes Wort, das „auserwählt“ bedeutet. „Israel“ bedeutet gar nichts. Es bedeutet nicht mehr, als wenn ihr beschließen würdet, die Vereinigten Staaten „Pferd“ zu nennen. Glaubt mir, meine Lieben, im Rest der Welt werden die USA oft so genannt, d.h., „Pferdeärsche“, oder noch spezifischer: „Klein-Israel“. Übrigens, das Originalwort „Jude“ wird in den meisten andern Ländern immer noch als „you“ *(„ju“)* ausgesprochen.

Von Emmanuel wurde als „iewe“ (hew-wee) *(hiu wii)* im Singular gesprochen und als „einer von den ‚iewes’“. Das war die Version des 14. Jahrhunderts des lateinischen „Iudaeus“ und wurde als „heww eeze“ *(hiu wiis)* ausgesprochen. Im Übrigen lautete sein Name Esu Emmanuel – oft genannt Isa oder Iisa, ausgesprochen als Esu.

MEHR GESCHICHTLICHES ÜBER „JUDE“

Wenn die heute allgemein akzeptierte Bedeutung des englischen „Jew“ *(Jude)* und „Judean“ *(Judäer)* identische Verflechtungen, Überlagerungen und Andeutungen ausdrücken würden, was beide eigentlich sollten, würde es keinen Unterschied machen, welches der beiden Wörter in jenem Buch namens Neues Testament, oder anderswo, angewandt würde in Bezug auf Emmanuel (Jesus – Yeesus). Aber die Verflechtungen, Überlagerungen und Andeutungen, die heutzutage durch diese beiden Wörter ausgedrückt werden, **sind von einander so verschieden wie Schwarz von Weiß. Das heutige Wort „Jude“ kann nicht als Synonym für „Judäer“ betrachtet werden, und „Judäer“ nicht als Synonym für „Jude“.**

Wie ich erklärte, als das Wort „Jude“ zum ersten Mal im 18. Jahrhundert in die englische Sprache eingeführt wurde, war „Judäer“ fast seine einzig mögliche Verflechtung, Überlagerung und Andeutung. **Aber während des 18., 19. und 20. Jahrhunderts kreierte eine gut organisierte und gut finanzierte, internationale Interessengruppe innerhalb der Englisch sprechenden Völker der Erde eine so genannte „sekundäre Bedeutung“ für das Wort „Jude“. In dieser so genannten sekundären Bedeutung für das Wort „Jude“ steckt absolut keine Beziehung zum originalen Begriffsinhalt des Wortes aus dem 18. Jahrhundert. Es ist eine entstellte Darstellung.**

Die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude“ ist eine verdrehte Darstellung und weist so wenig Beziehung zur originalen und korrekten Bedeutung auf, wie heute die sekundäre Bedeutung für das Wort „camel“ *(Kamel)* zur originalen und korrekten Bedeutung des Wortes „camel“, oder die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „ivory“ *(Elfenbein)* zur originalen und korrekten Bedeutung des Wortes „ivory“. Die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „camel“ ist eine Zigarette dieses Namens, aber seine originale und korrekte Bedeutung ist der uralte Name eines Wüstentiers. Die sekundäre Bedeutung des Wortes „ivory“ betrifft heute ein Stück Seife, aber seine originale und korrekte Bedeutung ist der Stoßzahn eines männlichen Elefanten.

Die sekundären Bedeutungen von Worten werden oft zu allgemein akzeptierten Bedeutungen von Worten, die vorher etwas komplett anderes bedeuteten. Dies wird durch den Einsatz von horrenden Geldsummen für gut geplante Werbeaktionen erreicht. Wenn ihr heute eine „camel" verlangt, wird euch man euch eine Zigarette dieses Namens geben. Wenn ihr heute ein Stück „ivory" verlangt, wird man euch ein gleichnamiges Stück Seife geben. Ich bezweifle, daß ihr jemals ein Wüstentier oder einen Stoßzahn eines männlichen Elefanten erhieltet. Vielleicht illustrieren diese Beispiele, in welchem Maße diese sekundären Bedeutungen fähig sind, die originalen und meistens korrekten Bedeutungen für Wörter **in den Köpfen der breiten Öffentlichkeit auszuschalten.** Die sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude" hat heute die originale und korrekte Bedeutung des Wortes „Jude" total ausgeschaltet und wird noch nicht einmal mehr korrekt ausgesprochen – **und dies ist kein Unfall:**

Dies war ein durch die khazarischen Zionisten übernommener (oder besser, gestohlener, denn das ist die übliche Vorgehensweise dieser Leute) Ausdruck, um dem Bedürfnis nachzukommen, die Bevölkerung bewusst zu täuschen, um euch durch diese Betrügerei kontrollieren zu können.

Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat die sekundären Bedeutungen von vielen Wörtern anerkannt. Das höchste Gericht des Landes hat ein Basisgesetz erlassen, das besagt, daß sekundäre Bedeutungen vorrangige Rechte vor dem Gebrauch der im Wörterbuch enthaltenen Wörter erlangen können. **Während drei Jahrhunderten hat eine gut organisierte und gut finanzierte Werbekampagne in allen erreichbaren, kontrollierten Medien – durchgezogen durch gut organisierte Gruppen der so genannten oder selbsternannten „Juden" – eine sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude" kreiert, welche, und da gibt es keinen Zweifel darüber, die originale und korrekte Bedeutung des Wortes komplett ausgelöscht hat!**

Heute gibt es in der gesamten englischsprachigen Welt keine einzige Person, die einen „Juden" für einen „Judäer" im buchstäblichen Sinne hält. Dies war jedoch bis ins 18. Jahrhundert die korrekte und einzige Bedeutung. Praktisch ohne Ausnahme ist die allgemein akzeptierte sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude" heute jene aus vier fast universell geglaubten Theorien gebastelte Definition. Diese vier Theorien lauten, daß ein so genannter „Jude" von eigenen Gnaden (1) eine Person ist, welche sich heutzutage zu einem religiösen Ritus bekennt, der als „Judentum" bekannt ist; (2) eine Person ist, welche für sich in Anspruch nimmt, zu einer den ursprünglichen Semiten angehörenden rassischen Gruppe zu gehören (WAS SIE ABER NICHT IST); (3) eine Person ist, die direkt von einer ehemaligen Nation abstammt, die nach der biblischen Geschichte in Palästina geblüht hatte; (4) eine Person ist, die durch göttliche Absicht mit gewissen besseren kulturellen Charakteristiken ausgestattet ist, als sie anderen rassischen, religiösen oder nationalen Gruppen zugestanden wurden – **wobei alle (vier Theorien) in eine einzige zusammengerollt wurden**.

Da das Hauptziel des heutigen Tages nicht darin besteht, euch eine religiöse Unterweisung zu geben, sondern die Terminologie klarzustellen, werde ich nun diesen Teil der Erklärungen abschließen.

Ich erwarte, daß es euch klar ist, daß die gesamte Wahrheit in unglaublich großem Maße verfälscht worden ist, und daß ihr nun auch beinahe Teil des „Volkes der Lüge" seid. Denn ohne zu hinterfragen akzeptiert ihr, was man euch erzählt und marschiert wie angewiesen im Takt der Trommeln – OB FALSCH ODER RICHTIG – denn wenn eine Sache nur lange genug gesehen und gehört wird, wird sie akzeptiert.

Das Folgende wird sehr lang und weitschweifig sein, denn es werden mehr dokumentarische Belege zu den Fakten präsentiert und in voller Länge abgedruckt werden. Ich danke meinem lieben Freund P. M. auf Hawaii, daß er mir diese Unterlagen des Untersuchungsdienstes des Kongresses *(Congressional Research Service)* zugesandt hat. Deren erste ist eine durch diesen Dienst erstellte Zusammenfassung des Sachverhalts über: „Israel: Übersicht über die Fakten der US-Auslandshilfe". Auf den neuesten Stand gebracht am 4. September 1991 durch das Außen- und das Verteidigungsministerium. Sie kann über die Bibliothek des Kongresses bezogen werden, Bestellnummer IB85066. Ja, zudem freue ich mich, beizufügen, daß ihr feststellen werdet, daß ich euch diese Information früh zukommen lasse und daß sie zutreffend ist – so wie wir sie gedruckt haben.

Die darin enthaltenen Fakten werden so zurückhaltend wie möglich dargestellt werden, aber es ist trotz allem möglich, daß ihr darüber geschockt sein werdet. Das betreffende Dokument ist erst gestern bei uns eingetroffen (4. September 1991). Die meisten der Hervorhebungen sind durch uns gemacht, denn der Bericht hat „unvoreingenommen" zu sein. (Siehe Tabellen am Ende des Kapitels.)

ISRAEL: ÜBERSICHT ÜBER DIE FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE

ZITAT:

Israel ist **ökonomisch gesehen nicht selbstgenügsam** und **verlässt sich auf Hilfe aus dem Ausland** und auf **Anleihen, um seine Ökonomie zu erhalten. Während der letzten fünf Jahre haben die Vereinigten Staaten Israel jährlich drei Milliarden Dollars Unterstützung zukommen lassen. Seit 1976 ist es Israel, das den größten Teil der jährlichen Auslandshilfe der USA bekommt,** und es ist auch der größte Empfänger was die Erhöhung der Hilfe betrifft. Zusätzlich zur US-Hilfe wird geschätzt, daß Israel jährlich eine Milliarde Dollars private Spenden und einen gleichen Beitrag durch kurz- und mittelfristige kommerzielle Anleihen erhält, wozu sich dann noch 500 Mio. Dollars oder mehr durch den Ertrag durch israelische Obligationen gesellen.

Sollten die Vereinigten Staaten Bedingungen an ihre Hilfe an Israel knüpfen, um politische oder wirtschaftliche Zugeständnisse zu bekommen? Schafft die Israel erwiesene spezielle Behandlung einen Präzedenzfall gegenüber anderen Empfängern amerikanischer Hilfe? Sind die Beschuldigungen des Missbrauchs der US-Hilfe durch Israel begründet, und falls dies der Fall ist, wie sollten sich die Vereinigten Staaten verhalten? Sollten die Vereinigten Staaten ihre Hilfe an Israel erhöhen, um bei er Ansiedlung von aus der Sowjetunion einwandernden Juden zu helfen?

Im Fiskaljahr 1991 besorgten die Vereinigten Staaten für Israel Mittel in der Höhe von 1,2 Milliarden Dollars als Wirtschaftshilfe, 1,8 Millionen für Verkäufe von Militärausrüstung ins Ausland, 45 Millionen Dollars für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen, 400 Millionen Dollars zur Garantie von Darlehen im Wohnungsbau, 700 Millionen Dollars für überschüssige, aus Europa abgezogene Waffen, 650 Millionen Dollars als Nachtrag für Notfälle aus dem ESF *(= Economic Support Fund = Fond für Wirtschaftshilfe)*, und 7.5 Millionen Dollars für genossenschaftliche Entwicklung.

Gemäß israelischen Zeitungsberichten strebt Israel 10 Milliarden Dollars über fünf Jahre als Garantie von Darlehen im Wohnungsbau an, um sowjetische Juden in Israel anzusiedeln.

DEFINITION DES KERNPUNKTS

Für die meisten Mitglieder des Kongresses besteht die Frage nicht darin, ob Israel amerikanische Auslandshilfe bekommen solle, sondern unter welchen Bedingungen Israel diese Hilfe bekommen solle. Sollten die Vereinigten Staaten Bedingungen an ihre Hilfe knüpfen, um Israel dazu zu bringen, am Friedensprozess teilzunehmen oder damit aufzuhören, in den besetzten Gebieten Siedlungen zu bauen? Sollten die Vereinigten Staaten die Hilfe an Israel erhöhen, um sowjetische, äthiopische und andere jüdische Flüchtlinge anzusiedeln? Sollte Israel weiterhin eine Vorzugs-behandlung erhalten?

HINTERGRÜNDE UND ANALYSE, ANGABEN ÜBER DAS LAND

Die Landesdaten wurden folgenden Quellen entnommen: Agentur für Internationale Entwicklung AID; Kongressbericht Fiskaljahr 1987; **Central Intelligence Agency *(CIA)***; The World Factbook 1985 *(Buch der Fakten der Welt, 1985)*; US-Handelsministerium: ausländische Wirtschaftstrends *(Foreign Economic Trends, FET)* August 1985; und vom Zentralen Bureau für Statistik *(Central Bureau of Statistics, CBS)*, Israel:

Bevölkerung 1990: 4,777 Millionen (CBS)
Wachstumsrate der Bevölkerung: 1989 1,8 %, 1990 3,0 % (FET)
Bruttosozialprodukt: 1988 40,7 Milliarden USD, 1989 42,7 Milliarden USD (FET)
Bruttosozialprodukt pro Kopf: 1989 9'460.4 USD (FET)
Jährliche langfristige Pro-Kopf-Wachstumsrate: 1965 bis 1986 2,6 %
Jährliche kurzfristige BSP-Wachstumsrate: 1988 0,7 %, 1989 2,8 % (FET)

Jährliche langfristige Inflationsrate: 1970 bis 1982 52,3 % (FET)
Jährliche kurzfristige Inflationsraten: 1982 = 132 %, 1983 = 191 %, 1984 = 445 %, 1985 = 183 %, 1986 = 19,7 %, 1987 = 16,1 %, 1988 = 16,4 %, 1989 = 20,7 %.
[Hatonn: Wieviel Geld „geben" die Banken euch bei einem solchen Geldmanagement?]
Arbeitslosenrate: 1984 = 5,9 %, 1985 = 6,7 %, 1986 = 7,4 %, 1987 = 6,1 %, 1988 = 6,4 %, 1989 8,9 %, 1990 = 9,3 %.
[Hatonn: Wer wird alle diese „Anleihen" und Zinsen, usw. zurückzahlen?]
Mittlere Lebenserwartung: 1989 76,7 Jahre (AID)
Internationale Schuld: 1989 23,664 Milliarden USD (FET)
Schuldenzahlungsdienst in Prozenten des Exports: 1989 41,6 %. **[Hatonn: aber dies wird mit neuem Geld bezahlt, das ihr ihnen gebt.]**
Mittlere Pro-Kopf-Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion: 1979 bis 1983 **0,0 %**
Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft: 1982 5,6 %, 1987 5,2 % (CBS)
[Hatonn: Wie bringt ihr sie dazu, zur Landwirtschaft zurückzukehren, nachdem sie den Luxus geschmeckt haben und ihnen alle ihre Rechnungen und Ausgaben bezahlt worden sind?]
Landwirtschaftliche Haupterzeugnisse: Weizen, Zitrusfrüchte
Warenexport: 1989 10,335 Milliarden USD (FET) **[Hatonn: Waffen, Munition und Kriegsspielzeug sind im BSP und in den Exporten inbegriffen.]**
Warenimport: 1989 12,737 Milliarden USD (FET)

PROGRAMMHINTERGRUND

Seit 1979 ist Israel nicht nur jedes Jahr der Empfänger des größten Anteils an amerikanischer Hilfe gewesen, sondern die Zuwachsrate dieser Hilfe an Israel ist auch die größte gewesen. Von 1949 bis 1965 betrug die amerikanische Hilfe an Israel im Mittel etwa 63 Millionen USD im Jahr, von denen über 95 % für die wirtschaftliche Entwicklung und Lebensmittel bestimmt waren. Ein bescheidenes Programm eines Rüstungskredits begann im Jahre 1959.

Von 1966 bis 1970 **erhöhte** sich die durchschnittliche Hilfe pro Jahr auf 102 Millionen Dollars, aber die Rüstungskredite **wuchsen** auf etwa 47 % der Gesamtsumme **an**. Von 1971 bis heute hat die US-Hilfe an Israel etwas über 2 Milliarden Dollar pro Jahr betragen, von denen zwei Drittel für die Rüstungshilfe bestimmt waren. 1971 bestimmte der Kongress zuerst einen spezifischen Betrag zur Hilfe an Israel („zweckgebunden"). Ebenfalls 1971 wechselte die Wirtschaftshilfe von spezifischen Programmen, wie etwa dem der landwirtschaftlichen Entwicklung, zum Handelswaren-Importprogramm *(Commodity Import Programm, CIP)* über zur Beschaffung von amerikanischen Gütern. CIP wurde 1979 beendet und durch praktisch bedingungslose direkte Transfers zur Budgetunterstützung ersetzt. Die Notfallhilfe für Israel von 1974, nach dem Krieg von 1973, schloss den ersten Rüstungszuschuss mit ein. Die Wirtschaftshilfe wurde 1981 in einen **Cash-Transfer**-Zuschuss umgewandelt, und die **gesamte** Rüstungshilfe wurde 1985 in einen **Zuschuss** umgewandelt.

Die US-Hilfe von 3 Milliarden Dollars, in Form von Zuschüssen, des Fiskaljahres 1991 wurden Israel schon im Oktober 1990 zugänglich gemacht: 1,2 Mia. USD Zuschuss Wirtschaftshilfe (davon 200 Mio. USD, die für militärische Zwecke ausgegeben werden konnten – trotz Gesetzen, welche dies verbieten), 1,8 Mia. USD Zuschüsse für Rüstungskä ufe im Ausland (davon 150 Mio. USD, die in den USA für Forschung und Entwicklung von modernen Flugzeugen ausgegeben werden sollten, und 475 Mio. USD, in Israel auszugeben für Verteidigungsausgaben). **Die ganze Summe der US-Hilfe an Israel ist pauschal im Oktober ausbezahlt worden, um es Israel zu ermöglichen, die Mittel in Zins abwerfenden amerikanischen Regierungspapieren zu investieren. Israel erhielt auch für 700 Mio. USD aus Europa abgezogenes Rüstungsmaterial,** eine Erhöhung um 100 Mio. USD (auf 200 Mio. USD) für Rüstungsvorräte in Israel, 650 Mio. USD Notfallhilfe, eine 400-Mio.-USD-Kreditgarantie für die Wohnhäuser für Flüchtlinge aus der Sowjet-union, einen Zuschuss von 7,5 Mio. USD für sein Hilfsprogramm im Ausland, einen 45-Mio.-USD-Zuschuss für die Ansiedlung von Flüchtlingen und teilt sich mit Ägypten ein 7-Mio.-USD-Programm zur Entwicklung der Zusammenarbeit, um die ägyptisch-israelischen Friedensverhandlungen zu fördern.

Ab Mitte der 70er-Jahre war es Israel **nicht mehr möglich, seine Zahlungsbilanz und Regierungsdefizite mit <u>importiertem Kapital</u> auszugleichen (Geschenke von „Juden" aus Übersee, Reparationen aus Westdeutschland und US-„Hilfe")**, und es begann, sich mehr auf „geliehenes" Kapital zu stützen. Steigende Schuldzinskosten, steigende Sozialausgaben der Regierung, chronische, horrende Ausgaben für die Verteidigung, eine stagnierende inländische Wirtschaft in Verbindung mit einer weltweiten Inflation und ein sich verschlechternder Markt für israelische Waren stießen die israelische Wirtschaft beinahe in eine Krisensituation. Die „Einheits"-Regierung, welche im September 1984 ins Amt kam, führte eine Reihe von „vorbereitenden Schritten" ein, um einige der wirtschaftlichen Probleme zu lösen und setzte im Juli 1985 „Notstandsmaßnahmen"in Kraft, um die öffentlichen Bei-hilfen kürzen zu können, die Löhne und Preise einzufrieren, die Steuern zu erhöhen und andere Maßnahmen ergreifen zu können. Die Inflation wurde von einer Höhe von 445 % im Jahre 1984 auf ein Jahresniveau von 20 % für 1986 und 1987 hinuntergedrückt. Im zweiten Quartal von 1987 sank die Arbeitslosenrate auf 5,5 %, und dies nach einem Höchststand von 7,8 % für dieselbe Periode des Jahres 1985. Bis 1990 stieg die Arbeitslosenrate auf über 9 %, und die Inflationsrate blieb bei 20 % pro Jahr. Israel hat immer noch Regierungsdefizite und Handelsbilanz- und Zahlungsdefizite, obwohl die Finanzlöcher reduziert worden sind. **[Hatonn: Und woher sollen die Jobs kommen für alle in die besetzten Territorien einreisenden Pilger, da wo ihr alle diese hübschen, neuen Wohnquartiere baut?]**

Bitte gesteht uns eine Pause zu. Hatonn befindet sich in Warteposition, bis ihr bereit seid, weiterzufahren. Danke.

SEHT EUCH DIE TABELLEN AN

Bemerkung von Candace: Die Tabellen wurden von meinem Computer nicht aus dem Email ausgedruckt.

KAPITEL 8

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Dienstag, 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

EIN WEITERER NICHT SO SELTENER LECKERBISSEN

Ich möchte euch eine Notiz übermitteln, die mir gestern zugetragen wurde: „Ich dachte mir, du und der Commander würdet euch für diese kleinen Leckerbissen interessieren.

Ich habe einen guten Freund, der für Walt Disney Records als XXX (zum Schutz seiner Person) arbeitet. Er sagt, daß das Büro für Krisenmanagement der Walt Disney Company am 1. Oktober ein Memorandum herausgegeben habe, in dem es heißt, **daß die Leute, nur für den Fall eines wirklich großen Problems, in ihren Büros Wasser, Lebensmittel, Jacken, Taschenlampen usw. einlagern sollen. Das Krisenmanagement bekommt seine Anweisungen vom Büro für Katastrophendienste des Staates Kalifornien.**

Die Frau desselben Freundes arbeitet für das Universal Hilton Hotel in XXX (zum Schutz ihrer Person). **Da findet eine Zusammenkunft von etwa 60 Leuten des Zivilschutzes, der FAA (nationale Luftfahrtbehörde) und des Weißen Hauses statt, und die checken am 6. November ein.** Da ist alles sehr, sehr geheim!“

Außerdem, und dies ist eine Information meinerseits, da ich ja beabsichtige, die beiden vollständig zu schützen: Es wird nun verlangt, daß man beim Bezug eines Geburtsscheins für ein Baby auch obligatorisch einen Antrag für eine Sozialversicherungsnummer für das Kind stellen muss. Dieses Jahr wird es für Belange der Einkommenssteuer verlangt, und mit dem beginnenden neuen Jahr wird es für alle Neugeborenen ein Gesetz sein.“

Vielen Dank, R., daß du uns diese Information mitgeteilt hast, denn sie sind eine vorzügliche Bestätigung dafür, daß die Elite, zumindest in allgemeinem Sinn, wenn auch nicht im Detail, **weiß**, was ansteht. Ich schlage euch allen vor, von diesen Häppchen Kenntnis zu nehmen, denn die Elite und die Regierung **werden euch über absolut nichts informieren!**

FORTSETZUNG:
ISRAEL: FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE
SCHLÜSSELSACHVERHALTE

(1) Sollten die Vereinigten Staaten wegen der Drohungen des Iraks gegenüber Israel und der Krise im Persischen Golf die Hilfe an Israel erhöhen?

Gemäß Presseberichten vom Herbst 1990, ersuchte Israel um eine Erhöhung der Militärhilfe von 1,8 Mia. USD auf 2,5 Mia. USD **pro Jahr**; um eine Verdoppelung des **militärischen Vorrates der USA in Israel im Werte von 100 Mio. USD auf 200**

Mio. USD, zu welchem Israel in Notfällen Zugriff haben würde; um eine frühe Auszahlung der jährlichen Militärhilfe, damit Israel die Mittel in amerikanische Regierungs-papiere investieren und somit Zins bekommen kann; Waffen (F-15- und F-16-Flugzeuge, Patriot-Raketen, Apache-Helikopter und **Zugang zu den Satelliten der amerikanischen Geheimdienste**), als Ausgleich für die an Saudiarabien verkauften Waffen und die Annullierung der israelischen Rüstungsschuld von 3,32 Mia. USD. Der Kongress bewilligte Waffen im Wert von 700 Mio. USD, deren Abzug aus Europa geplant war und die frühe Auszahlung (P.L. 101-513, unterzeichnet am 5. November 1990). Gemäß **israelischen Nachrichtenquellen verlangte Israel zudem 3 Mia. USD wegen Kriegsschäden durch irakische Scud-Raketen. [Hatonn: Es fanden absolut keine Attacken durch irakische Scud-Raketen statt, die demzufolge auch keine Schäden bewirken konnten. Dies war ein Scheinangriff – zu eben diesem Zweck in Szene gesetzt und um Sympathien des Publikums zu erschleichen. Ich würde sagen, dies funktionierte sehr gut. Werdet ihr „Juden" endlich ein wenig aufwachen? Die Vereinigten Staaten stellten im Fiskaljahr 1991 zusätzliche 650 Mio. USD als ESF-Subventionen zur Verfügung.]**

(2) Sollte die Hilfe an Israel gekürzt werden, um es den Vereinigten Staaten zu erlauben, die neu entstehenden Demokratien in Osteuropa und Zentralamerika zu unterstützen?

Im Kongress wurde der Vorschlag gemacht, Israel und anderen Ländern die US-Hilfe um 5 % zu kürzen (für Israel betrüge diese Verminderung 150 Mio. USD) und mit dem Erlös Hilfsprogramme in Polen, Panama, Ungarn, Nicaragua oder anderen Ländern zu finanzieren. Befürworter des Vorschlags betonen, daß einige wenige Länder – Israel, Ägypten, Philippinen, Pakistan, Türkei, Griechenland und andere – den größten Teil der US-Hilfe bekommen und eine Reduktion ertragen können, damit auch andere Länder in den Genuss von US-Hilfe kommen können. Die Gegner behaupten, daß eine Kürzung der Hilfe für Israel unzumutbar sei, und daß Israel ein strategisch wichtiger Alliierter der Vereinigten Staaten sei. **[Hatonn: Komische Sache – erinnere ich mich nicht daran, daß Bush sich vor kurzem geweigert hat, auch nur eine kleine Erhöhung der Beiträge an amerikanische Arbeitslose zu unterzeichnen? Ich glaube, er sagte so etwas wie „ er wolle nicht das Budget durcheinander bringen", etc. So lange das Schafsleder über den Augen funktioniert, so lange wird es gebraucht werden, denn gutes Schafsleder nutzt sich nicht ab!)**

(3) Sollten die Vereinigten Staaten Israel mehr Hilfe zukommen lassen, um sowjetische Juden anzusiedeln?

P.L. 101-302, die Nachtragsbewilligung für das Fiskaljahr 1990, enthielt 400 Mio. USD für Wohnungsbau-Kreditgarantien und 5 Mio. USD zusätzliche Mittel zur Ansiedlung von Flüchtlingen für Israel, als Hilfe zur Ansiedlung der jüdischen Immigranten aus der Sowjetunion. Gemäß Presseberichten ersuchte Israel im Oktober 1989 um weitere 500 Mio. USD Unterstützung für die Ansiedlung von Flüchtlingen, aber der Vorschlag wurde nicht rechtskräftig. Die israelische

Zeitung „Hadashot“ berichtete am 5. Oktober 1990, daß Israel gedenke, die Vereinigten Staaten um eine weitere Milliarde USD Anleihe zu bitten für die Ansiedlung von sowjetischen Juden. Das israelische Radio berichtete am 22. Januar 1991, daß Israel einen Antrag um 10 Mia. USD als Wohnungsbau-Kreditgarantien, mit einer Laufzeit von 5 Jahren, stellte für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Die „Washington Post“ vom 6. Mai 1991 berichtete, daß Israel offiziell einen Antrag um 10 Mia. USD als Wohnungsbau-Kreditgarantien für 5 Jahre stellte, zur Ansiedlung von sowjetischen Juden In Israel. Allerdings ist es bei der ganzen US-Hilfe an Israel so, daß die Wohnungsbau-Kreditgarantien und die Zuschüsse zur Ansiedlung von Flüchtlingen **von Israel nicht in den besetzten Gebieten verwendet werden können, denn die Vereinigten Staaten wollen nicht den Eindruck fördern, sie billigten Israels Annexion** der Territorien ohne Unterhandlungen. Der israelische Außenminister David Levy stellte in einem Brief vom 2. Oktober 1990 an den Staatssekretär James Baker fest, daß Israel diese Wohnungsbau- Kreditgarantien nicht in den besetzten Gebieten verwenden werde (was bedeutet, daß Israel diese Mittel nicht in Ostjerusalem verwenden wird). Einige Israelis sagen zwar, daß Israel diese aus den USA stammenden Mittel in Ostjerusalem verwenden solle, da, wie sie sagen, dieses ein Teil von Israel sei. **[Hatonn: Nehmt zur Kenntnis, daß hier nicht die üblichen Ausflüchte noch einmal verwendet worden sind, denn es ist ja leicht, einfach andere Mittel zum Bauen zu verwenden und die neuen Kredite anderen Departementen zuzuschieben. Es ist hier das alte „Fingerkreuzen“, Kol Nidre, in seiner ganzen Wunderlichkeit am Werk! Sind wir alle „frisch wiedergeborene Juden“, die glücklich sind, diese Tricks gefunden zu haben, um das zu bekommen, was sie wollen?]**

(4) Sollten die Vereinigten Staaten die Hilfe dazu benutzen, von Israel politische oder außenpolitische Konzessionen zu bekommen?

Es war vorgeschlagen worden, die Vereinigten Staaten sollten Israel nur unter der Bedingung Hilfe zukommen lassen, daß Israel in Übereinstimmung mit der US-Politik handelt oder Bedingungen erfüllt. So könnten beispielsweise die Vereinigten Staaten die Hilfsmittel zurückhalten, sofern Israel den Bau von Siedlungen in den besetzten Gebieten nicht stoppt, oder sofern Israel die Annexion der Golanhöhen und Ostjerusalems nicht rückgängig macht. US-Präsidenten und –Außenminister haben die Anwendung solcher Bedingungen betreffend die US-Hilfe an Israel abgelehnt, und die israelischen Führer lehnen solche Bedingungen als Verletzung ihrer Souveränität an. **[Hatonn: Souveränität? Wo ist denn eure Souveränität geblieben, Ihr-Das-Volk?]** (Im Jahr 1953 haben die Vereinigten Staaten jede Hilfe an Israel zurückgehalten, bis Israel ein Projekt zur Wasserumleitung stoppte, das eine entmilitarisierte Zone der UNO verletzte.)

(5) Sollten die Vereinigten Staaten wirtschaftliche Bedingungen an die Hilfe an Israel knüpfen?

Die Gegner von wirtschaftlichen Bedingungen erklären, daß die israelische Regie-rung fähig sei, die notwendigen Maßnahmen durchzuführen, um die Wirtschaft zu sanieren,

und daß jede Einmischung von außen eine Verletzung der israelischen Souveränität sei. Die Befürworter empfehlen, daß Israel zuerst seine Fähigkeit, Sparmaßnahmen durchzuführen, unter Beweis stellen solle, bevor Hilfe an Israel gehen solle.

(6) Stellt eine Israel gewährte spezielle Behandlung einen Präzedenzfall für andere Länder dar?

Wie im Report des Obersten Rechnungshofs (General Accounting Office, GAO) vom 24. Juni 1983, „US-Hilfe an den Staat Israel (GAO/ID-83-51)“ festgestellt wird, kann die Israel gewährte bevorzugte Behandlung einen Präzedenzfall darstellen für andere Empfänger von US-Hilfe, und sie kann sich auch nachteilig für die Vereinigten Staaten auswirken. Die Unterstützer Israels begründen die Israel gewährte unübliche Behandlung durch die spezielle Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel und durch Israels einmaligen ökonomischen und politischen Status. **[Hatonn: Was in aller Welt soll das bedeuten? Von was für einer Art von spezieller Beziehung sprechen die denn? Behandelt ihr eure Mormonen- oder Katholiken-„Staaten“ in dieser wunderbar großzügigen Weise? Denkste! Ich wage zu behaupten, daß ihr „Yous“ keinesfalls auf diese Art behandelt werdet! Ich denke, ich kann zuschauen, wie ihr „Yous“ für diese ganzen „speziellen Beziehungen“ bezahlen dürft.]**

Die GAO-Liste beinhaltet folgende Präzedenzfälle:

– Cash-Flow-Finanzierung: Israel darf nur FMS-Geldmittel für die Zahlungen des laufenden Jahres beiseitelegen, und nicht den gesamten, benötigten Betrag der vollen Kosten für die Einkäufe mehrerer Jahre. GAO ist der Meinung, die Cash-Flow-Finanzierung rufe die Verpflichtung hervor, in zukünftigen Jahren Hilfe zur Verfügung stellen zu müssen, und zwar in genügender Höhe, um zukünftigen Zahlungen zu entsprechen. Ägypten und die Türkei benutzen nun Cash-Flow-Finanzierung.

– Verzicht auf Rückzahlung der FMS-Kredite: 1974 hat Präsident Nixon empfohlen, Israel die Kreditrückzahlungen zu erlassen. Von 1974 bis 1984 haben die Vereinigten Staaten auf die Rückzahlung eines Teils der jährlichen FMS Israels und seit 1985 auf die Rückzahlung der gesamten FMS verzichtet. Der Erlass vermeidet die Erstellung eines Programms und das Einsetzen von Personal zur Kontrolle des Programms, wenn derselbe Betrag im Rahmen eines Militärhilfeprogramms gegeben wurde. Ägypten und der Sudan haben ebenfalls eine Verringerung ihrer Kreditrückzahlungen erhalten.

– Statt die ESF-Geldmittel im Rahmen eines spezifischen Programms freizugeben, haben die Vereinigten Staaten sie direkt der israelischen Regierung gegeben. Über die Verwendung der Mittel gibt es keine Buchführung. **[Hatonn: Handelt es sich hier eigentlich um die beste Art, Geschäfte zu machen, die ihr „Yous“ euch vorstellen könnt? Das ist so als würdet ihr nicht nur die Zutaten für den Kuchen liefern, ihr würdet ihn auch backen, den Zuckerguss darüber tun, und sie hingegen erfreuen**

sich am Kuchen im Hinblick auf noch mehr Kuchen, und ihr bezahlt sie außerdem dafür, daß ihr nachher das ganze Durcheinander in der Küche wegputzen dürft, nachdem ihr natürlich auch die ganzen Geräte für's Backen, den Ofen und die Silberplatte zur Verfügung gestellt hattet! Kommt das einigen von euch „Yous" nicht ein wenig unausgeglichen vor?] (Gut, seien wir nicht zu hart – Israel sendet jährlich einen Brief, worin die US-Exporte nach Israel beschrieben sind und mit den Beträgen der ESF verglichen werden.) Eine Anzahl anderer Länder erhält ihre ESF als Cash-Transfers, aber nicht zu so flexiblen Bedingungen.

– FMS-Aufrechnung: Israel erhält Aufrechnungen bei durch FMS-finanzierten Bezügen (Unternehmer akzeptieren, einen Teil der Kosten aufzurechnen, idem sie Bestandteile oder Materialien von Israel beziehen). Wenn auch Aufrechnungen eine übliche Praxis bei kommerziellen Verträgen sind (bei direkt mit den amerikanischen Firmen verhandelnden Ländern), so stellt GAO fest, daß Aufrechnungen bei FMS-Verkäufen nicht üblich seien, denn die seien ja dazu gedacht, amerikanische Erzeugnisse und Dienste zu verkaufen.

– Frühe Überweisungen: 1982 hat Israel darum gebeten, daß die ESF-Mittel anfangs des Fiskaljahres, also die ganze Summe pauschal überwiesen werden sollten, und nicht in vierteljährlichen Raten, wie es die übliche Praxis mit anderen Ländern ist. **Die Vereinigten Staaten bezahlen mehr Zins für das Geld, das sie entleihen müssen, um die Zahlung auf einmal machen zu können. Im März 1985 hat ein Beamter des A.I.D. *(Agency for International Development = Agentur für Internationale Entwicklung) geschätzt*, es koste die Vereinigten Staaten zwischen 50 Mio. USD und 60 Mio. USD, um Geld für die frühe Überweisung der gesamten Summe zu entleihen. Außerdem bezahlt die US-Regierung Israel dann auch noch Zins auf diese in US-Staatsanleihen investierten ESF-Kredite,** gemäß Mitteilung von A.I.D.-Beamten im März 1988.

– FMS-Ausschöpfung: Israel wird zugestanden, den Subventionsanteil (auf dessen Rückzahlung verzichtet wurde) seiner EMS-Kredite vor dem Kreditanteil auszuschöpfen, um die Bezahlung von Zinsen hinauszuschieben. Normalerweise sollen Kredite und Subventionen zu gleichen Teilen bezogen werden. (So hatte Israel am 31. Dezember 1987 etwa 156 Mio. USD „nicht ausgegebene" Mittel auf seinem FMS-Konto.

Ein anderer GAO-Report, „Sicherheitsunterstützung": Bericht über Änderungen des Programminhaltes" *(Security Assistance: Reporting of Program Contents Changes)*, GAO/NSIAD-90-115 vom Mai 1990 hebt Israels einmalige Geldbeschaffungs-Arrangements hervor. Andere Länder verhandeln in erster Linie mit dem Verteidigungsministerium, um von US-Firmen amerikanische militärische Rüstung zu beziehen, aber Israel verhandelt bei 99 % seiner Rüstungseinkäufe in den Vereinigten Staaten direkt mit den betreffenden US-Firmen. Andere Länder müssen sich an einen Minimalbetrag von 100'000 USD Einkaufssumme pro Vertrag halten, aber Israel wird zugestanden, Rüstungsgegenstände für weniger als 100'000 USD zu beziehen. Wie der GAO-Report aufzeigt, hat Israel 1989 über 15'000 Bestellungen unter 50'000 USD

getätigt, und außerdem ohne eine Kontrolle der Einkäufe durch das Verteidigungsministerium, wie das der Fall bei den Bezügen anderer Länder wäre. Für andere Länder ist es das Außenministerium, das den Firmen das Geld zukommen lässt, aber die israelische Einkaufsmission in New York bezahlt die Firmen direkt und lässt sich das vom amerikanischen Finanzministerium rückvergüten. **– [Hatonn: Damit seid ihr gemeint, Leute. Nun, ihr Kleinen, ist das nicht das nicht eine nette Art, sich Dinge zu besorgen, wenn man einfach nachher die Rechnung durch den Onkel Zuckerpapi bezahlt bekommt!?]**

Neben den oben durch das GAO erwähnten Präzedenzfällen seien hier noch einige andere unübliche Besonderheiten des Hilfsprogramms für Israel aufgeführt:

– ESF, Verkettung der Kreditzahlung: Die fortlaufende Genehmigung für das Steuerjahr 1985 (P.L. 98-453) stellte fest, daß die jährliche ESF-Hilfe an Israel mindestens gleich hoch sei, wie der jährliche Betrag, den Israel den Vereinigten Staaten aus früheren Kreditzahlungen schuldet. **[Hatonn: Bitte schaut das nochmals an!]**

– FMS für R&D *(Forschung und Entwicklung)***: Israel stellte den Antrag, und bekam auch die Genehmigung dazu, um 107 Mio. USD aus den Mitteln des FMS des Fiskaljahrs 77 für „ein einziges Mal" in Israel zu verwenden, um den Tank Merkava zu entwickeln (der Prototyp war 1975 fertig, der Merkava wurde 1979 dem israelischen Arsenal beigefügt). Israel fragte um eine ähnliche Verzichtserklärung an, um das Flugzeug für Bodenattacken Lavi zu entwickeln. Im November 1983 fügte der Kongress der fortlaufenden Genehmigung (P.L. 98-151) des Fiskaljahres 1984 einen Zusatzartikel bei, der es Israel erlaubte, von den FMS-Mitteln 300 Mio. USD in den Vereinigten Staaten auszugeben und 250 Mio. USD in Israel, um den Lavi zu entwickeln. Zwischen 1983 und 1988 bestimmte der Kongress total 1,8 Mia. USD (nach Fiskaljahr 1987) für den Lavi. Das GAO berichtete im Januar 1987, daß die Vereinigten Staaten zwischen 1980 und 1986 1,3 Mia. USD der 1,5 Mia. USD Entwicklungskosten für den Lavi aufgebracht hatten. Am 30. August 1987 stimmte das israelische Kabinett zu, das Lavi-Projekt aufzugeben, verlangte aber von den Vereinigten Staaten weitere 450 Mio. USD, um gekündigte Verträge zu entschädigen. Das Außenministerium stimmte zu, die zweckgebundenen FMS-Mittel für Beschaffungen in Israel von 300 Mio. auf 400 Mio. USD zu erhöhen, um die Kosten für die Annullierung des Lavi zu bezahlen. Für jedes der Fiskaljahre 1988 und 1989 bekam Israel 150 Mio. USD für ameri-kanische und 400 Mio. USD für israelische Beschaffungen von „modernen Flug-zeugen".**

– FMS, Verkäufe in Drittländer: FMS-Mittel sind für den Erwerb von in den USA hergestellten Waffen und Ausrüstung bestimmt. Zeitungsberichten zufolge hat Israel die Vereinigten Staaten darum ersucht, zu erlauben, daß Drittländer von den USA zur Verfügung gestellte FMS-Mittel verwenden könnten, um Waffen und Ausrüstung **VON** Israel zu kaufen. Befürworter des Vorschlags sagen, die Verkäufe an Drittländer würden Israels Rüstungsindustrie helfen und ebenfalls amerikanischen Firmen zu Gute

kommen, die Bestandteile nach Israel liefern. Die Gegner sagen, die Verkäufe würden sich nachteilig für die amerikanische Rüstungs-industrie auswirken, die auf diese Weise konkurrenziert würde durch israelische Firmen, und daß die Vereinigten Staaten die Kontrolle verlören über die Art der verkauften Waffen, den Gebrauch der Waffen („nur" zu Verteidigungszwecken) und den Transfer der Waffen nach weiteren Ländern. **[Hatonn: Wie viele von euch glauben immer noch, sie seien kürzlich Zeuge einer „Friedenskonferenz" geworden?]**

– FMS, für Käufe im Inland: Berichten zufolge hat Israel darum gebeten, daß ein Teil der FMS-Mittel (zusätzlich zu denjenigen für den Lavi) nach Israel transferiert werden sollten, damit Israel seine Verteidigungsausrüstung bei israelischen Waffenproduzenten kaufen könne. Die Komission für Auslandsbeziehungen des Senats legte in der Rechnung für Auslandshilfe des Steuerjahres 1986 250 Mio. der 1,8 Mio. USD FMS-Unterstützung beiseite für die in Israel zu erwerbenden Beschaffungen für die Verteidigung. Die 300 Mio. USD, reserviert im Jahresbeschluss des Fiskaljahres 1986, werden für den Lavi oder andere Aktivitäten verwendet werden können. Seit das Lavi-Projekt am 30. August 1987 aufgegeben worden war, haben die Israelis aber darum gebeten, weiterhin FMS-Mittel für Inlandkäufe verwenden zu können. Von den 1,8 Mia. FMS erhielt Israel im FJ 1988 400 Mio. USD, im FJ 1989 400 Mio. USD und im FJ 1990 400 Mio. USD zur Verwendung in Israel.

– Mehrjahresverpflichtung: Pressereporte besagen, Israel hätte um eine Mehrjahres-verpflichtung, statt eines Einjahresprogramms, gebeten. Am 17. Februar 1985 berichtete die israelische Zeitung „Haaretz", daß die Vereinigten Staaten und Israel ein Abkommen unterzeichnet hatten, welches Israel 1,8 Mia. USD FMS-Hilfe für die nächsten drei Jahre garantierte, FJ 1986 bis 1988. **[Hatonn: Hat euch jemand darüber um eure Meinung gebeten? Sicherlich hat man euch genauestens darüber informiert, nicht wahr Leute? Meine Güte, was für ein Schicksal, jetzt muss es der Hatonn wieder tun!]** Gemäß „Haaretz" **ist dem Abkommen eine Klausel beigefügt, die es Israel erlaubt, seine Gesuche zu erhöhen, falls es die Situation erfordere.** Israelische Vertreter bestätigten, daß ein Bestätigungsschreiben vom Januar 1985 das Niveau des FMS auf 1,8 Mia. USD festgelegt hat für die FJ 1986 bis 1988, sie fügten aber bei, daß das Außenministerium nahelegte, Israel solle diesem Niveau zustimmen.

– Camp David und die Hilfe zu gleichen Teilen: Ägypten behauptet, daß ihm bei jenem Abkommen US-Hilfe in etwa gleicher Höhe wie Israel versprochen worden war. Wenn ein solches Versprechen gemacht wurde und die Vereinigten Staaten ihr Versprechen halten, ist anzunehmen, daß Ägypten eine Erhöhung der Hilfe, vergleichbar jener an Israel, beantragen wird und daß es um weitere Vorteile ersucht, wie FMS-Verkäufe an Drittländer, FMS-Mittel für R&D, FMS-Inlandeinkäufe, Verkettung von ESF-Kreditzahlungen oder Mehrjahresverpflichtungen.

– Das Gesetz zur Genehmigung von Auslandshilfe an Israel, unterschrieben am 5. November 1990, billigt Israel zu, die 1,8 Mia. USD FMS **als Einmalzahlung im**

ersten Monat des Fiskaljahres zu bekommen, und daß diese Mittel von Israel investiert werden können, um damit Gewinne zu kassieren.

– Das Genehmigungsgesetz vom 5. November 1990 billigt Israel auch Unterstützung mit Militärausrüstung zu, veranschlagt mit 700 Mio. USD, die aus Westeuropa abgezogen wird.

– Die 400-Mio.-USD-Kreditgarantie für den Wohnungsbau, zur Verfügung gestellt durch P.L. 101-302 vom 25. Mai 1990, verzichtet auf einen Plafond von 25 Mio. USD pro Land, verzichtet auf die Verwaltungsgebühr und auf die Bestimmung, welche die Wohnungen auf arme Leute beschränkt.

(7) Sind die Vorwürfe, Israel habe die US-Hilfe missbraucht, berechtigt?

Die Vereinigten Staaten machen zur Bedingung, daß die Gelder der US-Hilfe in besetzten Gebieten nicht verwendet werden dürfen. Im Januar 1985 haben US-Vertreter Israel hinsichtlich von Berichten befragt, daß die US-Unterstützung zur Wiederansiedlung von Flüchtlingen gebraucht werde, um äthiopische Juden **[Hatonn: äthiopische Juden?]** nahe bei Hebron, in der Westbank, anzusiedeln. Gemäß der „New York Times“ vom 18. Januar 1985, erwiderten die Vertreter Israels, das Bearbeitungszentrum von Hebron werde nicht notwendigerweise für immer das Heim für die Äthiopier bleiben. Ein Bericht der „Jerusalem Post“ vom 12. März 1985 sagte, die Äthiopier von Hebron seien keine neuen Immigranten. Während Jahren haben einige Mitglieder des Kongresses vorgeschlagen, daß Israel die US-Unterstützung zum Bau von jüdischen Siedlungen in den besetzten Gebieten verwenden dürfen solle, und **da die US-Hilfe als Budgetausgleich deklariert vergeben wird, ohne eine projektbezogene Abrechnung, ist es nicht möglich zu sagen, wie Israel die US-Hilfe verwendet.**

Weiters machen die Vereinigten Staaten zur Bedingung, daß amerikanische Militär-Ausrüstung, zur Verfügung gestellt durch das FMS-Programm, ausschließlich für die innere Sicherheit und Verteidigungszwecke verwendet werden dürfe, und daß US-Waffen und –Ausrüstung nicht ohne Genehmigung durch die USA in ein Drittland geliefert werden dürfen. 1978, 1979 und 1981 hat die Verwaltungsabteilung dem Kongress amtlich mitgeteilt, daß Israel das amerikanisch-israelische Abkommen möglicherweise verletzt habe, indem es US-Waffen für nicht defensive Zwecke verwendet habe. 1982, nachdem behauptet worden war, Israel habe durch den Gebrauch der Bomben ein Abkommen verletzt, unterbrachen die Vereinigten Staaten dann Lieferungen von so genannten Clusterbomben. Israel besteht darauf, die Waffen für defensive Zwecke verwendet zu haben. **In 1982 vor dem Kongress gemachten Aussagen, sagten Vertreter der Verwaltung aus, <u>Israel habe US-Waffen in den Iran und zur „südlibanesischen Armee“ verschoben,</u>** ohne Genehmigung der USA.

Ende der Zitate in diesem Anschnitt.

Es ist für mich schwer fassbar, daß ihr „Yous“ weiterhin darauf besteht, getäuscht zu werden. Ich könnte es vielleicht noch verstehen, daß „Nichtwissen“ irgendwie noch zulässig ist, falls euch keine Fakten vermittelt werden – wo noch nicht einmal eure Regierung korrekt informiert wird. Beobachtet, wie oft ein Kongressmitglied eine Frage wie folgt beantwortet: „Ich weiß nur, was ich in der „Post“ gelesen habe.“ Je größer die Täuschung und die Lüge, umso einfacher ist es, mehr von demselben Zeug nachzuschieben – aber Leute, hier ist die Grenze der Unglaubhaftigkeit – Dummheit ist wohl die angemessenere Beschreibung eures Mangels an Wissen. Wie lange noch wollt ihr euer eigenes Euch-Aufstellen-zum-Abschlachten aufzeichnen? **Was braucht es eigentlich, um euch dazu zu bringen, eure Augen und Ohren zu öffnen??? Sagt es mir! Es ist mir total ernst – was braucht es?? Ihr habt nun den <u>Beweis,</u> und es werden euch nicht nur die Lügen klar aufgezeigt, sondern auch <u>wer</u> die Lügner sind – <u>also, was braucht es, um eure Aufmerksamkeit zu erlangen??</u>**

Lasst uns eine Pause machen, bitte. Wir werden heute weiterschreiben, wenn du, meine Schreiberin, bereit bist dazu. Ich bemerke, daß du dich müde und angewidert fühlst durch das zur Debatte stehende Thema. **Aber es ist wichtig, daß weiterhin Alarm geschlagen wird. So sei es. Gesegnet seien jene, die zuhören und sich bemühen, zu verstehen. Stoppt diesen Wahnsinn!**

Hatonn verabschiedet sich nun.

KAPITEL 9

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

FORTSETZUNG: ISRAEL: ÜBERSICHT ÜBER DIE FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE

AKTION DES KONGRESSES

FJ 1987

Für das Fiskaljahr 1987 ersuchte die Regierung für Israel um 1,2 Mia. USD ESF-Unterstützung und um 1,8 Mia. USD FMS-Unterstützung, die gleichen Beträge, wie in der Zweijahresgenehmigung P.L. 99-83 genehmigt. Die Bewilligungskommission des Parlamentes erstattete am 5. August 1986 Bericht (H.Rept. 99-747) über eine Bewilligung von Mitteln (HR. 5339) für das FJ 1987, welche 1,2 Mia. USD ESF-Unterstützung und 1,8 Mia. USD FMS-Unterstützung für Israel für das FJ 1987 enthielt. Von den 1,8 Mia. USD können 150 Mio. USD für die Lavi-Forschung und -Entwicklung in den Vereinigten Staaten verwendet werden, und 300 Mio. USD für den Lavi oder für die Beschaffung von anderem Verteidigungsmaterial, inklusive Forschung und Entwicklung, in Israel. Die Bewilligungskommission des Parlamentes bewahrte die für Israel bestimmten Gelder vor jeglichen Verwaltungsabzügen, bestimmte jedoch, daß die israelischen Gelder Abzügen nach „Gramm-Rudman-Hollings“ unterworfen würden, sollte sich die GRH-Abgabe als nötig erweisen.

Die Bewilligungskommission des Senats legte am 16. September 1986 eine Bewilligung von Mitteln (S. 2824, S.Rept. 99-443) vor, von denen 1,2 Mia. USD zur Unterstützung der Wirtschaft (ESF = Economic Support Fund) und 1,8 Mia. USD für Rüstungsverkäufe ins Ausland (FMS = Foreign Military Sales) für Israel bestimmt waren. Von den 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen waren 300 Mio. USD für Bezüge in Israel bestimmt und 150 Mio. USD für Bezüge für den Lavi in den USA. Die Bewilligung bestimmte auch 5 Mio. USD für Projekte genossenschaftlicher Hilfe und 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von jüdischen Flüchtlingen in Israel. **[Hatonn: Ich frage mich, ob ihr Leute euch eigentlich bewusst seid, über wieviel Geld wir hier reden? Wisst ihr, was eine Subvention ist? Es handelt sich hier um Milliarden von Dollars, die ihr „entleihen“ und für die ihr auch noch Zinsen zahlen müsst, während Israel sie zur selben Zeit investiert und damit dauernd Zinsen einfährt – und außer einem Tritt in den Hintern bekommt ihr nie etwas zurück! Kann einer von euch „normalen Yous“ eigentlich nachvollziehen, wieviel eine Milliarde Dollars darstellt? Die israelischen Schmarotzer nennen dies „humanitäre Hilfe“! Wo ist denn die humanitäre Hilfe für eure Millionen von Arbeitslosen, für die Millionen Obdachlosen und für diejenigen, die sterben müssen, weil sie sich eine medizinische Versorgung nicht leisten können? Wo seid ihr denn, ihr souveränen einheimischen „Yous“?]**

Weder das Parlament noch der Senat verabschiedeten Bewilligungen von Mitteln für Subventionen ins Ausland. Am 25. September 1986 verabschiedete das Parlament (201 – 200) einen Dauerbeschluss, H.J.Res. 738; der Dauerbeschluss beinhaltete die Sprache von H.R. 5339. Der Senat verabschiedete H.J.Res. 738 am 3. Oktober (82 – 13), jedoch wurden am 17. Oktober Zusatzartikel beigefügt H. Rept. 99 – 1005), und der Dauerbeschluss wurde am 18. Oktober 1986 als Gesetz verabschiedet, P.L. 99 – 591. **[Hatonn: Oh, <u>dies</u> habt ihr nun aber gewusst. Wo seid ihr „Yous" denn in den vergangenen zehn Jahren gewesen?]**

Der Dauerbeschluss, P.L. 99 – 591, sah 1,2 Mia. USD in ESF-Subventionen vor, alles als innert 30 Tagen zu bezahlender Direkttransfer, ausgehend vom 18. Oktober, 5 Mio. USD als Mittel zur Entwicklung der Zusammenarbeit USA-Israel, 25 Mia. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen in Israel, und 1,8 Mio. USD in FMS-Subventionen, von welchen 150 Mio. USD bestimmt waren für Ausgaben für den Lavi in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Ausgaben für den Lavi oder Sonstiges in Israel. Wie in den vergangenen Jahren, erlaubte der Dauerbeschluss Israel seine FMS-Subventionen vor der Kreditunterzeichnung zu beziehen, wobei festgehalten war, daß die ESF-Hilfe Israels nicht weniger sein soll, als der Betrag, den Israel den Vereinigten Staaten für frühere Kreditrückzahlungen schuldete, und daß die israelischen ESF- und FMS-Mittel von Gebühren an das Amt für Auslandshilfe ausgenommen waren, nicht aber von jenen der Gramm-Rudman-Hollings-Abgabe.

FJ 1988

Für das FJ 1988 ersuchte Israel um 1,2 Mia. USD Wirtschaftssubventionen, auszuzahlen im ersten Quartal des Fiskaljahres, und um 2,42 Mia. USD Rüstungssubventionen, von denen 300 Mio. USD für Beschaffungen in Israel vorgesehen wären.

Die Regierung ersuchte für das Fiskaljahr 1988 um 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und um 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.

Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Senats legte am 22. Mai 1987 eine Bewilligung für Mittel vor (S. 1274, S.Rept. 100 – 60), welche 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vorsah und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen, von denen 150 Mio. USD für Forschung und Entwicklung (R&D) des Lavi in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Rüstungsbeschaffungen in Israel sein sollten. Es gab keine weitere Veranlassung zu S. 1274. Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Parlaments legte am 26. August 1987 H.R. 3100 vor (H.Rept. 100 – 294), der die gleichen Beträge für Israel billigte. H.R. 3100 wurde am 10. Dezember 1987 vom Parlament verabschiedet (mit 286 zu 122 Stimmen). **[Hatonn: Jungs, sieht das nicht nach einem schönen Haufen Geld zur Bezahlung von Bestechungsgeldern aus (natürlich auf eure Kosten – denn die Schmiergelder der Lobby bezahlt ebenfalls ihr, meine „Yous"), was sich total gut auf die später in Gebrauch gekommenen Erpresserversicherungen umsetzen lässt!]**

Die Bewilligungskommission des Parlaments legte am 6. August 1987 H.R. 3186 (H.Rept. 100 – 283) vor, welches 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vorsah und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen, von denen 150 Mio. USD für den Lavi-R&D in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Rüstungsbeschaffungen in Israel sein sollten. Dazu 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen in Israel und 5 Mio. USD für Entwicklungszusammenarbeit. **[Hatonn: Überseht nicht die Tatsache, daß wenn, wie oben angeben, Gelder zugewiesen werden für Beschaffungen in den USA, dann gehen sie in die wundersamen Industrien eurer Elite, welche für einen 10-Dollar-Toilettensitz 600 Dollar verlangen. Und ich muss wirklich zugeben, daß dies ein patentes Vorgehen ist, um „Euch-das-Volk" zu bestehlen!]**

Der Dauerbeschluß H.J.Res. 395 (P.L. 100 – 202), vom Präsidenten am 22. Dezember 1987 unterzeichnet, bewilligt Israel für da FJ 1988 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen. Von den FMS-Subventionen kön-nen 150 Mio. USD für die Forschung und Entwicklung von moderner Flugzeugtech-nologie **in** den Vereinigten Staaten verwendet werden und 400 Mio. USD für die Beschaffung militärischer Ausrüstung in Israel selbst. Israel erhielt zudem 5 Mio. USD für **Projekte genossenschaftlicher Hilfe und 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen.**

FJ 1989

Im November 1987 einigten sich Israel und die Vereinigten Staaten darauf, das Niveau der Hilfszahlungen für 1989 auf jenem des FJ 1988 beizubehalten **[Hatonn: Darüber haben sie euch bestimmt um eure Meinung gefragt!?],** 1,2 Mia. USD in ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.

Das Parlament korrigierte den gesamten Text von H.R. 3100 (vom Parlament am 10. Dezember 1987 verabschiedet) zu H.R. 4471, einer Vorlage zur Ergänzung des Gesetzes über Auslandshilfe hinsichtlich von Maßnahmen, um den Senat zu zwingen, auf H.R. 3100 einzutreten, jene Zweijahresbewilligung. Der Grund: Der Senat hatte das Verfahren bezüglich S. 1274, die Bewilligungsvorlage für das FJ 1988 und das FJ 1989, nicht abgeschlossen. H.R. 4471 (ergänzt durch H.R. 3100) wurde durch das Parlament (mit 262 zu 112 Stimmen) am 12. Mai 1988 verabschiedet.

Die Bewilligungskommission des Parlaments legte am 19. Mai 1988 H.R. 4637 vor (H.Rept. 100 – 641). H.R. 4637 wurde vom Parlament (328 – 90) am 25. Mai verabschiedet. H.R. 4637 billigte Israel für das FJ 1989 1,2 Mia. USD für ESF, 1,8 Mia. USD für FMS, 27,5 Mio. USD für Flüchtlingshilfe und 5 Mio. USD für genossenschaftliche Entwicklungshilfe zu.

Die Bewilligungskommission des Senats legte H.R. 4637 mit Ergänzungen am 22. Juni 1987 vor (S.Rept. 100 – 395). Die Version des Senats sah 1,2 Mia. USD für ESF, 1,8 Mia. USD für FMS, 27 Mio. USD und 5 Mio. USD für die genossenschaftliche Ent-wicklung vor und **erhöhte die Flüchtlingshilfe auf 28 Mio. USD.** H.R. 4637 wurde durch den Senat am 7. Juli 1988 (76 – 15) verabschiedet. Das Parlament

stimmte (327 – 92) dem Konferenzbericht (H.Rept. 100 – 983) am 28. September zu, und der Senat stimmte (mündliche Stimmabgabe) dem Konferenzbericht am 30. September zu. Der Präsident unterzeichnete die Vorlage (P.L. 100 – 461) am 1. Oktober 1988. **[Hatonn: Es sieht so aus, als hättet ihr in eurem Kongress eine „große Mehrheit" von bezahlten Landesverrätern. Ihr zählt die Stimmen, aber vielleicht möchtet ihr herausfinden, was es kostet, sie zu kaufen, und wer sie kauft.]**

FJ 1990

[Hatonn: Nun kommen wir zu der Sensation des Jahres, das dem Superjahr, in dem ihr nicht das Budget nicht rechtzeitig beisammen hattet und euer Präsident drohte, „… das Parlament zu erschießen!", vorausgeht. Lasst uns einmal nachschauen, wie es die Israelis in jenem Jahr einfädelten, die Dinge für die heute anstehenden Zahlungen, also für 1990, in die Wege zu leiten.]

Genehmigung. Die Regierung ersuchte für Israel für das FJ 1990 um 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD EMS-Subventionen. Das Bewilligungsgesetz der Kommission für Auslandsbeziehungen, FJ 1990 und FJ 1991 (H.R. 1487), vorgelegt am 6. April 1989 (H.Rept. 101 – 17), sah für jedes Fiskaljahr 25 Mio. USD für die Ansiedlung von Flüchtlingen in Israel vor. H.R. 1487 wurde vom Parlament am 12. April 1989 verabschiedet, mit 338 zu 87 Stimmen. S. 1160, welches **25 Mio. USD für israelische Flüchtlinge vorsah,** wurde dem Senat am 12. Juni 1989 vorgelegt (S.Rept. 101 – 46). Am 21. Juli verabschiedete der Senat H.R. 1487 anstelle von S. 1160. Am 15. November stimmte das Parlament dem Konferenzbericht zu, und am 16. November 1989 stimmte der Senat dem Konferenzbericht zu.

H.R. 2655, die Vorlage zur Auslandshilfe, enthielt 1,2 Mia. USD in ESF- und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel. H.R. 2655 wurde am 16. Juni vorgelegt (H.Rept. 101 – 90) und vom Parlament am 29. Juni 1989 mit 314 zu 101 Stimmen verabschiedet. H.R. 2655 wurde an den Senat weitergeleitet, der sie an die Kommission für Auslandsbeziehungen verwies. S. 1347, ein Gesetzesentwurf für die Bereitstellung von Mitteln für die Auslandshilfe, wurde von der Kommission am 18. Juli 1989 vorgelegt (S.Rept. 101 – 80) und enthielt 1,2 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel. **Weder H.R. 2655 noch S. 1347 wurden dem Parlament zur Abstimmung vorge-legt.**

Bereitstellung. H.R. 2939, ein Gesetzesentwurf für die Bereitstellung *(von Mitteln)*, der 1,2 Mia. USD für ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel vorsah, wurde dem Parlament am 19. Juli 1989 vorgelegt (H.Rept. 101 – 165) und von ihm am 21. Juli 1989 mit 329 zu 69 Stimmen verabschiedet. H.R. 2939 wurde am 14. September 1989 durch die Bewilligungskommission des Senats vorgelegt (S.Rept. 101 – 131) und vom Senat am 26. September 1989 mit 89 zu 11 Stimmen

verabschiedet. Der Sitzungsbericht wurde am 11. November eingereicht. Das Parlament verabschiedete den Sitzungsbericht am 14. November und der Senat am 15. November. Der Präsident legte am 19. November 1990 sein Veto gegen H.R. 2939 ein (H. Doc. 101 – 123).

In der Zwischenzeit legte am 26. September 1989 die Bewilligungskommission des Parlaments (H.Rept. 101 – 249) H.J.Res. 407 vor, ein Dauerbeschluss, der 1,2 Mia. USD für ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel vorsah. Das Parlament verabschiedete diesen Dauerbeschluss am selben Tag mit 274 zu 152 Stimmen. Der Senat verabschiedete H.J.Res 407 am 28. September 1989 mit 100 zu 0 Stimmen. **[Hatonn: 100 % wurden zu Verrätern.]** Der Präsident unterzeichnete die Vorlage am 29. September 1989 (P.L. 101 – 100).

Abzüge. Das Gesetz zur Kontrolle des Ausgleichs des Budgets und des Notfallsdefizits von 1985 (Gramm-Rudman-Hollings) wurde am 16. Oktober zur Anwendung gebracht. Nach dem GRH reduzierte sich die Israelhilfe um 5,3 %. Außerdem stimmte der Kongress einem systematischen Abzug um 0,43 % bei der Auslandhilfe zu, zur Finanzierung des Programms zur Drogenkontrolle, und der Senat stimmte einem globalen Abzug von 0,133 % zu, um das erweiterte Programm des Peace Corps zu finanzieren. Mit den 3 Abzügen, die insgesamt 175,89 Mio. USD ausmachten, erhielt Israel am 31. Oktober 1989 2824,11 Mio. USD: 1129,644 Mio. USD als ESF, direkt nach Israel ausbezahlt, und 1694,466 Mio. USD als FMS, über die Israel über sein FMS-Konto verfügen konnte.

Aber mit der Verabschiedung des Bereitstellungs-Gesetzesentwurfs und des Entwurfs zum Budgetausgleich veränderte sich das Bild der Israelhilfe. **Der Subventionsbeitrag an das Peace Corps des Senats wurde zu Fall gebracht, so daß Israel 3,99 Mio. USD nachbezahlt bekam.** Der Beitrag zur Drogenkontrolle blieb bestehen, so daß die 0,43 % oder 12,9 Mio. USD Abzug der Israelhilfe ebenso bestehen blieb. Der Kongress und die Regierung stimmten im Gesetz des Budgetausgleichs zu, daß nicht bei allen Konten der Abzug gemacht wurde, und stimmten zu, die ESF und die FMS zu fundieren. **Die bereits abgezogenen 159 Mio. USD wurden Israel nachbezahlt.** Nach der Anpassung beläuft sich die US-Hilfe für Israel für das FJ 1990 auf wie folgt:

Tabelle 3
Israelhilfe für das FJ 1990: nach Abzügen
(in Millionen Dollars)

Programm	FJ 1990 veranschlagt	GRH 1,4% Abzug	Drogen-kontrolle 0,43% Abzug	FJ 1990 angepasst
ESF	1200,0	keiner	5,16	1194,8
FMS	1800,0	keiner	7,74	1792,3
Flüchtlinge	25,0	keiner	0,1075	24,9

USa-Israel-Vereinigung	7,5	0,105	0,0323	7,4
Total Mio. USD	3032,5	0,105	13,0398	3019,4

H.R. 4404, eine nachträgliche Vorlage zu Bewilligung von Mitteln, eingebracht am 27. März 1990, sah **für Israel für das Fiskaljahr 1991 400 Mio. USD für Garantien der Kredite für Wohnungsbau vor, und außerdem zusätzliche 5 Mio. USD Subventionen für das Flüchtlings- und Einwanderungswesen Israels für** (H.Rept. 101 – 434). **[Hatonn: Ich mag ja ein wenig schwerfällig sein, was die Arithmetik auf Erde Shan betrifft, aber es erscheint mir, als hätten sie für den Verlust von jenen 12,9 Mio. USD etwa 387 Mio. USD dazu gewonnen – als Entschädigung für die kleine Unannehmlichkeit.]** Die Garantien für Wohnungsbaukredite und die Subventionen für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen sind für die Ansiedlung von sowjetischen Juden. **[Hatonn: Ich muss eine Menge Dinge verpasst haben – wie kommt es, daß ihr „Yous" dafür zahlt, khazarische zionistische <u>Kommunisten</u> IN PALÄSTINA anzusiedeln?]** H.R. 4404 wurde vom Parlament am 3. April mit 362 zu 59 Stimmen verabschiedet. H.R. 4404 wurde dem Senat am 24. April vorgelegt (S.Rept. 101 – 272), und wurde vom Senat am 1. Mai 1990 durch mündliche Stimmabgabe verabschiedet. Das Parlament stimmte dem Sitzungsbericht (H.Rept. 101 – 493, 22. Mai 1990) am 24. Mai mit 308 zu 108 Stimmen zu, und der Senat stimmte dem Sitzungsbericht am 24. Mai 1990 durch **mündliche Stimmabgabe** zu. Der Präsident unterzeichnete das Gesetz am 25. Mai 1990 (P.L. 101 – 302).

FJ 1991

[Hatonn: Während wir hier weiterfahren, würdet ihr euch bitte daran erinnern, daß ihr euch mittlerweile in der Wüste „Was ist gleich ihr Name" befindet und daß ihr Ägypten 7 Mia. USD abgezwackt habt, nur um brave Jungens zu sein? Was ist das für ein Gerangel? Ich frage mich! Du meine Güte, ich bin sicher, euch in diesem bereits zur Tatsache gewordenen Fall nicht helfen zu können! Ich hoffe jedoch, daß ihr diesen Fakt schon vorher bemerkt hattet.]

Die Regierung beantragte für Israel für das FJ 1991 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.

Genehmigung. Abschnitt I von H.R. 4610, vorgelegt am 25. April 1990, verleiht der Vorlage zum Ermächtigungsgesetz für die Fiskaljahre 1990 und 1991, welche 1989 zwar vom Parlament verabschiedet wurde, jedoch nicht vom Senat, Gesetzeskraft. (H.R. 2655 sah für Israel 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen vor.) H.R. 4610 wurde am 2. Mai 1990 der Kommission für Auslandsbeziehungen des Parlamentes vorgelegt (H.Rept. 101 – 472), um sodann an die Agrarkommission und an die Kommission für die Handelsmarine und das Fischereiwesen des Parlamentes überwiesen zu werden. Beide Kommissionen verab-schiedeten H.R. 4610 am 7. Mai 1990.

Bereitstellung. Die Bewilligungskommission des Parlamentes legte am 21. Juni 1990 (H.Rept. 101 – 553) vor, eine Vorlage zur Bewilligung von Mitteln für Auslandshilfe, H.R. 5114. Das Parlament verabschiedete H.R. 5114 am 27. Juni 1990 mit 308 zu 117 Stimmen. H.R. 5114, wie sie vom Parlament verabschiedet wurde, sah 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vor, und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen (von denen 150 Mio. USD in den Vereinigten Staaten für Forschung und Entwicklung verwendet werden sollten und 475 Mio. USD für in Israel zu kaufende Beschaffungen). Dazu kamen **45 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen, 7,5 Mio. USD für Israels Auslandshilfeprogramm und 7 Mio. USD, die sich Israel und Ägypten für die regionale Zusammenarbeit teilen sollten. [Hatonn: Ich denke, ihr bemerkt, daß die oben stehende Sachlage, bezüglich des „Gerangels", direkt darauf ausgerichtet ist, Israels „Auslandshilfebudget" aufzufüllen – wie entzückend originell! Habe ich immer noch nur „schlafende Schafe", oder gibt es einige unter euch, die beginnen, das Kitzeln der Feder auf der Nase zu spüren?]**

Die Bewilligungskommission des Senats legte am 10. Oktober H.R. 5114 vor (S.Rept. 101 – 519), und der Senat verabschiedete H.R. 5114 am 24. Oktober 1990 mit 76 zu 23 Stimmen. Der Senat fügte Bestimmungen bei, die Israel 700 Mio. USD Militärausrüstung, aus den Beständen der US-Truppen **in Europa** zu beziehen, zusprachen; die 150 Mio. USD zu dem bereits **in Israel** existierenden Lager an amerikanischer Militärausrüstung beifügten (zu dem Israel in Notfällen Zugang hat – und das ist offensichtlich immer); die Israel 100 Mio. USD des 350 Mio. USD umfassenden Rüstungsmaterials des Spezialfonds zur Beschaffung von Verteidigungsmaterial zusprachen, zu bezahlen innert 3 Jahren – im Gegensatz zu der von anderen Ländern geforderten vollen Barzahlung; und die die frühzeitige Zurfügungstellung der 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen an Israel anordneten, damit dieses Land sie in amerikanische Staatsanleihen investieren konnte, wobei die Zinserträge der Investition an Israel zu bezahlen waren. Der Präsident unterschrieb die Bewilligungsvorlage am 5. November 1990 (P.L. 101 – 513).

Nachtrag für den Notfall. Am 5. März 1991 beantragte Richard Darman, Direktor des Amtes für Management und Budget, eine Bewilligung für einen Nachtrag für Notfallhilfe von 650 Mio. USD an ESF-Subventionen für Israel für Ausgaben in Zusammenhang mit dem Golfkrieg. Gemäß Presseberichten **akzeptierte Israel, darauf zu verzichten, noch mehr Mittel mit Hilfe seiner Freunde im Kongress anzustreben.** Am 6. März verabschiedete das Parlament H.R. 1284 durch mündliche Stimmabgabe, wodurh 650 Mio. USD als ESF-Subventionen an Israel genehmigt wurden. Der Senat verabschiedete H.R. 1284 am 13. März 1991 durch mündliche Stimmabgabe, und der Präsident setzte die Vorlage am 28. März 1991 durch seine Unterschrift in Kraft (P.L. 102 – 21).

Die Bewilligungskommission des Parlamentes legte H.R. 1281 am 5. März 1991 vor (H.Rept. 102 – 9), welche die 650 Mio. USD Notfall-ESF an Israel enthielt. Das Parlament verabschiedete H.R. 1281 am 7. März 1991 mit 365 zu 43 Stimmen. Die Bewilligungskommission des Senats legte H.R. 1281 am 14. März 1991 vor (S.Rept.

102 – 24). Der Senat verabschiedete H.R. 1281 am 20. März 1991 mit 92 zu 8 Stimmen. Die Vorlage wurde am 10. April 1991 durch Unterschrift in Kraft gesetzt (P.L. 102 – 27).

FJ 1992!!!

Gesuch. Gemäß einer Nachricht des israelischen Radios vom 22. Januar 1991 hat der israelische Finanzminister Modal beim stellvertretenden Außenminister Eagleburger **[ein nettes und aufrechtes Mitglied des CFR, der Trilateristen, usw.]** den Antrag gestellt, die Vereinigten Staaten sollten 13 Mia. USD Nachtragssubventionen genehmigen: 3 Mia. USD für Kriegskosten und 10 Mia. USD über 5 Jahre für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Gemäß des Berichts waren in den **3 Mia. USD Kriegskosten 1 Mia. USD Verlust an Tourismuseinnahmen, 1Mia. USD Verluste der Wirtschaft, 400 Mio. USD Militärausgaben, 30 Mio. USD fPur durch irakischen Raketenbeschuss entstandene Schäden, 180 Mio. USD Versicherungs-zahlungen, 100 Mio. USD Verluste im Transportwesen und 250 Mio. USD an Exportverlusten inbegriffen.** „Hadashot", eine israelische Zeitung, berichtete am 8. Februar 1991, daß die auf das israelische Gesuch auf zusätzliche Hilfe hin gewährte Summe **20 Mia. USD** betragen werde: 3 Mia. USD Kosten beim Golfkrieg und 17 Mia. USD über fünf Jahre zur Ansiedlung von sowjetischen Juden. Die „Washington Post" berichtete am 6. Mai 1991, Israel habe formell einen Antrag auf 10 Mia. USD Wohnungsbau-Kreditgarantien über 5 Jahre gestellt, für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Der israelische Antrag für Nachtragssubventionen verstehe sich zusätzlich zum jährlichen Hilfsantrag von 3 Mia. USD.

Genehmigung. H.R. 2508, die Vorlage für Auslandshilfe, eingebracht am 3. Juni 1991, vorgelegt von der Kommission am 4. Juni 1991 (H.Rept. 102 – 96) und vom Parlament am 20. Juni 1991 mit 274 zu 138 Stimmen verabschiedet, genehmigt Israel: 1,2 Mia. USD als ESF-Subventionen für das FJ 1992 und 1,2 Mia. USD als ESF-Subventionen für das FJ 1993; 1,8 Mia. USD als FMS-Subventionen für das FJ 1992 (von denen 150 Mio. USD in Israel für Rüstungsbeschaffungen ausgegeben werden können) und 2 Mia. USD als FMS-Subventionen für das FJ 1993; **300 Mio. USD Erhöhung** für militärische Vorräte in Israel für das FJ 1993; **[Hatonn: Klingt das immer noch so, als plane Israel für Frieden in der Zukunft?]** je 7,5 Mio. USD für das gemeinschaftliche Entwicklungsprogramm für FJ 1992 und 1993 (von denen 5 Mio. USD **für das israelische Auslandshilfeprogramm sind** und 2,5 Mio. USD für gemeinschaftliche Forschungsprojekte).

Bereitstellung. Das Parlament verabschiedete die Bewilligungsvorlage für Auslandshilfe am 24. Juni 1991 mit 301 zu 102 Stimmen (H.R. 2621), nachdem sie am 12. Juni 1991 eingebracht und am 12. Juni vorgelegt worden war (H.Rept. 102 – 108). H.R. 2621 beinhaltet 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen (von denen 150 Mio. USD in den USA für Forschung und Entwicklung verwandt werden sollen und 475 Mio. USD in Israel zu Beschaffungszwecken für die Verteidigung ausgegeben werden können), 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen, 80 Mio. USD Subventionen für die Ansiedlung von

Flüchtlingen in Israel, 7,5 Mio. USD für den gemeinschaftlichen Entwicklungsfonds USA-Israel für Israels Auslandshilfeprogramm und 7 Mio. USD für das ägyptisch-israelische regionale Zusammenarbeitsprogramm.

****

JA WIRKLICH, IN VIRGINIA – DA GIBT ES EINEN SATAN-CLAUS!

Ich glaube, das liebenswürdigste, das ich nun tun kann, ist, mich möglichst geräuschlos und ruhig an diesem Abend zu verziehen und euch dieses Material verdauen lassen. Ich kann nicht versprechen, daß die morgigen Informationen leichter zu assimilieren sein werden. Wir haben uns hier auf den Tätigkeitsbericht des Kongresses *(Congressional Action)* der FJ 1987 bis 1991 gestützt.

Für weitere Informationen zu den betreffenden Themen nachschauen bei: Israelisch-amerikanische Beziehungen, Ausgabe 82008 *(Israeli-American Relations, Issue Brief 82008)*. **Wenn ihr euch eine Kopie jenes Dokumentes beschaffen könnt, teilt es bitte mit dem Rest von uns ‚Juden' – nachdem ihr es gelesen habt.**

Jenen, die die für mich arbeitenden Personen verunglimpft und in Verruf gebracht haben, kann ich nur wünschen, daß sie die Belohnung bekommen werden, die sie verdienen. Vielleicht wird Gott über eure Unwissenheit hinwegsehen. Jene, die buchstäblich versucht haben, meine Leute zu killen, kann ich nur noch Mitleid anbieten für das, was über sie kommen wird – denn das, was ihr anderen anzutun beabsichtigt, wird über euch kommen, so sicher, wie die Nacht dem Tag folgt. So sei es. WENN IHR NICHT IM ZUSTAND EINES SCHOCKS SEID, DANN IST ES ZU SPÄT FÜR EUCH, UND ICH KANN EUCH NUR NOCH ERBARMEN WÜNSCHEN.

Guten Abend,
Commander Hatonn hebt die Sitzung auf, bitte. Ich danke euch.

KAPITEL 10

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Mittwoch, 6. November 1991, Jahr 5, Tag 082

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Politik? Bitte verlangt nicht von mir, Zeit mit eurer Politik zu vergeuden. Es spielt keine Rolle, wer eine Wahl gewinnt oder verliert – der Gewählte wird zum Problem, denn mit dem Amtsantritt wird er zu dem mit der „Macht" und der Möglichkeit, euch weiterhin zu schaden. Zurzeit gibt es in der Politik NIEMANDEN, der der Bezeichnung „Führer für die Wahrheit" würdig ist.

Der Mann namens David Duke ist nicht von Bedeutung – was ihr beachten solltet, ist das, was Präsident Bush heute Morgen in Bezug auf den Mann SAGTE. Er sagte, daß niemandem, der Mitglied einer Gruppe gewesen war, die den (deutschen) Nazihorror bestritt, ERLAUBT sein sollte, in einer „freien Gesellschaft" zu leben. Er stellte außerdem fest, daß niemandem, der sagt, „daß der Holocaust in der beschriebenen Art nicht stattgefunden habe", ein Platz in einer freien Gesellschaft eingeräumt werden sollte. Dies sind Zitate, meine Geliebten. **Seht und hört** ihr nun, was Bush behauptet? Dieser Terrorist, der befahl, über 12'000 Mann lebend in der Wüste zu begraben und der dabei ist, hunderttausende von Babies und unschuldigen Zivilisten im Irak ermorden zu lassen (um nur zwei Verbrechen zu erwähnen), hat die unglaubliche Frechheit, einem Bürger seine im Zusatzartikel zur Verfassung garantierten Rechte streitig zu machen, in diesem Fall **das Recht der freien Meinungsäußerung! – Dies hat nichts zu tun mit einem Mann aus Louisiana – aber es hat alles zu tun mit dem Recht eines amerikanischen Bürgers, seine Überzeugungen darzulegen.**

Seht ihr nun nicht die Handschrift an den Wänden, an der Decke und auf dem Fußboden eures eigenen Schlafzimmers?

NATO

Und wo geht denn Mr. Bush heute Morgen hin, um eure Welt noch ein bißchen besser und vollständiger zu zerstören? Nach Rom! Oh ja, er wird sich auch mit der NATO treffen. Vergesst nicht, die NATO-Mitglieder haben vor, die Namensgebung der Neuen Weltordnung zu würdigen und mit dem Gewinner des Namensgebungs-„Wettbewerbs" mit Champagner anzustoßen. Was denkt ihr, meine erstaunlichen Schafe der Welt, wieviel wird euch diese kleine Spritztour kosten – nicht zu vergessen, was der amerikanische Steuerzahler direkt für diesen Trip hinlegen darf?

Um der zionistisch-kommunistischen Kontrolle noch mehr entgegenzukommen – um lebend und an der Macht zu bleiben – beugt sich euer Präsident dem Druck der Lobbyistengruppen, indem er eure eigene Verfassung zu Gunsten des Staates von Israel brandmarkt. Nicht etwa für die gesegneten Judäer oder die Palästinenser und/oder Gottes Volk – nein, für den Staat Israel. Dieselbe Regierung, die nun

hunderte von illegalen und verbotenen Wohnungen in den Golanhöhen für Israel hat bauen lassen – kurz nach dem Abschluss eines Abkommens mit Baker, dies eben nicht zu tun. Sie wurden fertig gestellt, während die Madrider „Friedenskonferenz“ ablief! Oh ja, wie praktisch und wundersam ist doch der KOL-NIDRE-Schwur!

Wo seid ihr denn, ihr Patrioten – wisst ihr, jene die sagen: „Ich bin nicht einverstanden mit dem, was du tust oder sagst, aber ich werde bis zu meinem Tod dafür kämpfen, daß du es sagen kannst!“?? Ja, heute ist wirklich ein trauriger Tag in der Welt der Menschheit.

Nun, hat nicht auch Bush das Recht auf seine eigene Meinung und darauf, diese auch auszudrücken? Sicher, sicher – und er hat es äußerst brillant gemacht. Dies ist ein weiterer guter Grund für euch, euer Recht auf freie Meinungsäußerung zu verteidigen – **denn ihr wisst ganz genau, welchen Standpunkt er in Bezug auf eure von eurer Verfassung garantierten Rechte einnimmt!**

PROKLAMATION VON „JEW“, „YOU“ UND/ODER „YEW“

So, lasst uns ein Gespräch über dieses Thema abhalten. Ich schlage vor, wir, die wir alle soeben wiedergeborene „Juden“ *(Jews, Yous, Yews)* geworden sind, machen einen Wettbewerb, um herauszufinden, wie wir uns denn selbst nennen werden. Ich bevorzuge das Wort „Jew“, weil es soviel Wichtiges aussagt über diese „neue Weltordnung“. Wir sollten es jedoch **korrekt** aussprechen, d.h., „Yew“ *(deutsch jiu)*. Beide Arten passen sehr gut. Wichtig ist, ein Loch in den Ballon der Lügner und Räuber der Freiheit und des Erbes der rechtmäßigen Empfänger zu bohren.

Es ist wirklich wahr, diese khazarischen Nomaden hatten keinen Ort oder ein Heimatland, denn die Wanderer in der Welt stehlen von denen, die ihnen wohlwollend und in Freundschaft erlauben, bei ihnen zu wohnen. Die Habgierigen in den Regierungen bitten sie, ihnen behilflich zu sein, alles zusammenzuraffen, was den irdischer Habgier Frönenden, z.B., Bankern, Politikern, Rechtsanwälten und Ärzten, usw., Befriedigung verschaffen könnte. Nun ist jedoch festzustellen, daß der Besucher dem Besitzer das Haus weggenommen hat; und das bewirkt, daß der ursprüngliche Besitzer teuer bezahlen muss für das Recht, irgendwo außerhalb des Hauses Unterkunft zu finden. Diese Leute sind Scharlatane und Steuereintreiber, und sie waren **nie vom heiligen Gott.** Sie werden euch zudem ins Gesicht lachen, wenn ihr den heiligen Gott oder die Freiheiten oder die Verfassung erwähnt. Dieser üble Scherz befindet sich über euch, ihr kleinen Der-Lüge-auf-den-Leim-Gekrochene, und so kommt das Joch der Versklavung. Ihr habt es euch selbst angetan, und ihr verfolgt jene, die versuchen, euch die Wahrheit näherzubringen. Ihr seid eine bedauernswerte Masse – ihr verdient kein Mitgefühl.

ROSS PEROT

Wie viele von euch TV-Zuschauern haben Perots Rede am Samstag gesehen und/oder gehört? Was ist mit den Wiederholungssendungen? Ihr hättet euch das anschauen

sollen! Was ich darüber gedacht habe? Ich denke, Perot ist ein guter Mann, der den starken Wunsch hat, seine eigenen Mitbürger und das zerstörte Land zu retten. Bis er jedoch die Schuldigen herausfindet (wobei er hofft, sie aus dem Amt zu entfernen) und sieht, WER dieser Nation den Tod gebracht hat, werden seine Bemühungen nutzlos und frustrierend sein. Aber, Bürger, er hat das Herz am rechten Fleck und den Wunsch, in Ehren und mit Ehre zu dienen – zusammen mit jenen, die mit ihm vorwärts gehen und mit ihm arbeiten werden. „Yews/Jius" dieser Welt, es ist an der Zeit, diese willigen Führer zu unterstützen und mit ihnen zusammen die Schatten zu durchqueren, so daß sie nicht allein gehen müssen, sondern begleitet von den Armeen der Güte und der Rechtmäßigkeit – sie sind die-jenigen, die eure Nationen zurückfordern werden.

CHENEY

Wie viele von euch haben die „Cheney"-Hearings mitverfolgt? Übrigens, jener, der hervortrat, um etwas über die in Asien „vermissten" Personen herauszufinden, Kerrey, steht dem Komitee vor, das die Hearings für Cheney organisiert. Erratet, zu was sie sich zu tun entschlossen haben zu tun mit diesen geliebten, vermissten Männern? Sie werden neue **Gesetze** machen, durch die es illegal und verräterisch sein wird, Informationen über eventuelle Sichtungen und Bilder von möglicherweise noch lebenden **MIA-POWs** ***(missing in action – prisoner of war = vermisst beim Einsatz – Kriegsgefangene)*** zu verbreiten. Sie behaupten, dies sei zu schmerzvoll und zu hart für die Familien der vermissten Personen und mache falsche Hoffnungen. Ich stelle fest, daß da noch viele am Leben sind in jenen Gefangenenlagern, aber nun werden sie da begraben werden – für immer verlassen und dazu verdammt, in Einsamkeit und Schmerz zu sterben. Amerika, mit den Worten von Perot: „… du hast einen langen Weg hinter dir, Amerika!" „Wo sind die Sgt. York's?", fragte Perot. – Wo sind die Patrioten? Wo sind die Leute, welche die in fremde Länder ausgelagerten Industrien zurückfordern? Wo seid ihr, Amerikaner? Wir wiedergeborenen „Yous" sind bereit, zu dienen und sogar voranzugehen, um den Weg freizumachen und den Nachfolgern zu zeigen – aber wer wird kommen und mit uns marschieren? Wie viele wollt ihr, daß noch durch Steine, Felsen und Kugeln getötet werden oder lebendig begraben werden durch die Diebe und Gangster?? Wo bist du, Amerika? Wo seid ihr, Brüder der Welt? Wer wird kommen und **zu uns halten?** Wer wird dann mitmarschieren, alle zusammen wie eine Wand von Menschen, die diese von Gott gewählte, erstaunliche und talentvolle Nation zurückfordern, damit die Lampe wieder scheinen möge auf der Welt und damit sie Heilung finden mögen? **Dies ist die Zeit der Entscheidung, denn das Exekutionskommando ist bereit für die Exekution! Der Henker wird in dieser Woche ernannt werden – in Rom! So sei es!**

THORA GEGEN TALMUD

Was ist mit diesem so genannten Holocaust, und was passierte mit den Tafeln und Rollen, die das Wort Gottes für die Kinder der alten Zeiten enthalten? Es wurde geltend gemacht, die Thora sei die überkommene Lehre, aber heuten sieht man keine

andere Bemühungen, als die öffentliche Behauptung, der Talmud sei die Anleitung, um diese Welt zu einzufordern, die dominiert sein würde durch zionistische Älteste.

Ich werde mit euch die Wahrheiten dieses „Wortes" namens **Talmud** durchstreifen. Ich werde anschließend den Schwindel und die Erpressung des deutschen Volkes, die durch künstliche Körper zur Täuschung der Welt erfolgte, niederreißen. Ich werde darüber sprechen, was gewesen war und was nicht gewesen war – der Holocaust – und ich muss dies tun, bevor meine Schreiberin das Recht auf freie Meinungsäußerung für immer verliert. Oh ja, es werden noch mehr „**Phoenix Journale" und „Phoenix Liberators"** verbrannt und zerrissen, bestritten und gebrandmarkt werden, aber **einige Menschen** werden die Wahrheit erkennen, und vielleicht wird der Betrug aufgedeckt werden. Das wird nun viel leichter möglich sein, da wir nun ALLE unser RECHT zu unserem „Jiutum" erkennen – was einfach „ein Kind von Gottes Schöpfung bedeutet, innerhalb korrekten Gesetzen und mit Gottes Schutz unter diesen Gesetzen". In anderen Worten, ihr und ich sind Kinder von Gott, deren „Rechte" ein garantierter Schutz unter Gottes Verfassung sind! **Ja, ich bin ein Jude, und du bist ein Jude,** und ich, für meinen Teil, werde nicht mehr länger tolerieren, daß die Diebe meines Erbes mit ihren Lügen und ihren gestohlenen Gütern, die Gott Seinen Kindern geschenkt hatte, die Oberhand gewinnen. Du magst ein buddhistischer Jude sein, ein christlicher Jude, ein menschlicher Jude, ein chinesischer Jude, ein aus einem Bergvolk stammender Jude, ein zur See fahrender Jude, ein schwarzer Jude – was du auch wählen magst. Dies ist nur ein Ausdruck, der bedeutet: Kind des Schöpfers.

DER TALMUD

Um euch das Verstehen zu erleichtern, und speziell für jene, die mir dies jedes Mal vorwerfen, wenn ich euch die Protokolle *(…der Weisen von Zion, [AdÜ])* und/oder diese Wahrheiten unterbreite – werde ich eine Schrift aus eurer eigenen Dimension verwenden. Es ist ein Auszug aus einem Geschichtsbuch über alte Zeiten, und deshalb kann ich keine genauen Angaben über den Gelehrten machen, der dieses Werk erarbeitet hat – selbst jener Person gegenüber, die das Werk weiterverbreitet, hat er seine Anonymität bewahrt, um sich zu schützen. Sogar mir gegenüber hat die Person Stillschweigen bewahrt. Allein, weil sie im Besitz dieser Informationen war, wurde sie verfolgt. Ja wirklich, Amerika – du hast einen weiten Weg gemacht!

Ich muss euch nochmals daran erinnern, daß ich, obwohl in diesem Zusammenhang unkorrekt,den Gebrauch von Ausdrücken wie „Jude" zulasse, weil sie in dem Dokument, das ich euch hier präsentiere, angewandt werden. Ich werde mir nicht die Zeit nehmen, jedes Mal die Ausdrücke auszuwechseln, denn gegenüber dem Gelehrten wäre dies nicht korrekt. Ich danke euch für euer Verständnis dieses Hinweises.

Ich bitte euch außerdem, in Betracht zu ziehen, daß diese Schrift mehr als ein halbes Jahrhundert alt ist und außerhalb der innersten Sphären entstand. In jenen Tagen war es praktisch unmöglich, wahrheitsgemäße Dokumente zu finden über diese Dinge, welche von den **ultra-top-geheimen Orten der Zionisten** handeln. **Bitte bemerkt: ich sagte weder „Jude" noch „Judaist" noch „Judäer".** Die Zionisten stammen von

dem so genannten 13. Stamm von Nomaden ab, welche Khazaren sind, und sie sind es, die nun Falschheit und Zerstörung verkörpern und verbreiten mit dem Ziel, die totale Kontrolle über den gesamten Planeten zu erringen.

**Ich bin gesandt, damit Gottes Wahrheit offenbart werde durch uns,
die Himmlischen Heerscharen, und ich komme, um diesen Befehl auszuführen.
Nur durch Wahrheit könnt ihr Frieden finden,
denn ihr erkennt nicht, was eure Zerstörung bewirkt –,
noch nicht einmal jene, die gefangen waren in Verfolgung und Holocaust
durch die Hand ihrer so genannten Brüder.**

ZITAT:

Die wirkliche Essenz des jüdischen Glaubens ist *nicht* das alte Testament als solches, und weder der Pentateuch, noch die Bücher von Moses, sondern eine Glaubensbasis, wie sie im Talmud dargestellt wird. Gegenüber der äußeren Welt beteuern die Juden, sich auf das Alte Testament zu stützen. Noch einmal, dies ist eine teilweise Täuschung und auch eine teilweise Tarnung, um ihr wirkliches Programm abzuschirmen. Wenn jüdische Knaben und Mädchen 13 Jahre alt werden, so ist es nicht das alte Testament, mit dem sie weiterfahren, sondern sie beginnen ein gründliches Studium des Talmuds.

Die Juden behaupten, daß während Moses auf dem Berg Sinai von Gott das geschriebene Gesetz auf den Steintafeln bekam, wurden ihm gleichzeitig auch mündliche Interpretationen darüber vermittelt, das so genannte „mündliche Gesetz". Sie behaupten, das sei der Grund, weshalb er so lange auf dem Berg geblieben wäre, denn das geschriebene Gesetz hätte ihm Gott in einem Tag geben können. Während dies alles wieder ein großer Haufen Erfindung ist, jüdische Märchen, so ist es dennoch wichtig, ihre Erklärung des Ursprungs ihres Glaubens zur Kenntnis zu nehmen.

Von Moses wird gesagt, er habe seinerseits dieses mündliche Gesetz an Joshua weitergegeben; Joshua habe es angeblich an die siebzig Älteren übertragen; diese Älteren gaben es dann an die Propheten weiter, und die Propheten an die Große Synagoge. Die Juden behaupten, daß es dann im Laufe der Zeit an gewisse Rabbis weitergegeben worden sei, bis es dann nicht mehr möglich gewesen sei, alles mündlich zu bewahren und sie dann angefangen hätten, alles aufzuschreiben.

Dies ist wieder eine ihrer fiktiven Erklärungen zum Ursprung ihres heiligen Glaubens. Sie fußt natürlich auf keiner einzigen Tatsache. Wie der Rest ihrer selbst zusammengebrauten Geschichte, sind sie eine reine Erfindung. Es ist sogar zweifelhaft, ob Personen wie Moses oder Joshua überhaupt existiert hatten. Nichtsdestotrotz, geht man zurück zu historischen Quellen, so ist es gut belegt, daß es vor dem Erscheinen des Christentums in Palästina Schulen gegeben hatte, in denen „heilige" jüdische Literatur gelehrt wurde. Die Kommentare der Doktoren des Gesetzes wurden aufgeschrieben auf Tabellen und Listen, um als Gedächtnisstützen zu dienen, und alle diese zusammengestellt, bildeten den Beginn des Talmuds.

Es ist eine lange Geschichte von da an bis zu ihrer Sammlung und ihrem Anwachsen bis zum heutigen Talmud. Ich will nicht darauf eingehen, alle die komplizierten Machenschaften darzustellen, die gemacht wurden, um ihn zu den heutigen dicken Bänden aufzubauen.

Es genügt zu sagen, daß die Mischna der fundamentale Teil des Talmuds ist. Dieses Buch war von allen Juden überall akzeptiert und erkannt als ihr verbürgtes Gesetzbuch. Im Laufe der Zeit gab es immer mehr Interpretationen dieses Codex, und die Streitgespräche und Entschlüsse der Doktoren des Gesetzes bezüglich der Mischna wurden aufgeschrieben. Diese Schriften, Interpretationen des Gesetzes, stellen einen anderen Teil des Talmuds, Gemarah genannt, dar. Diese zwei Teile zusammen, von denen die Mischna also der Text des jüdischen Gesetzes darstellt, gefolgt von der Gemarah, welche zur Interpretation und Analyse jenes Gesetzes dient, stellen den jüdischen Talmud dar.

Um das Jahr 500 v.Chr. war der Talmud mehr oder weniger in seiner heutigen Form zusammengestellt. Schon zu jener Zeit gab es zwei Haupttalmunds, welche von den Juden verwendet wurden. Einer war der palästinensische Talmud, und der andere war der babylonische Talmud, von denen der letztere, der babylonische Talmud, der verständlichere war.

Der babylonische Talmud ist jener, der heutzutage von der Mehrheit der Juden akzeptiert wird, wenn auch nicht von allen. Wenn wir uns in diesem Kapitel auf den Talmud beziehen, so handelt es sich im Wesentlichen um den babylonischen Talmud.

So stellen denn die Mischna, die Gemarah, der Tosephot, die Randbemerkungen des Rabbi Ascher, der Piske Tosephot und der Perusch Hamischnaioth von Maimonides, alle in einem zusammengefasst, ein riesiges Werk dar, welches Talmud genannt wird. Der gesamte Talmud enthält dreiundsechzig Bände, die zusammen fünf-hundert und vierundzwanzig Kapitel enthalten.

In dieses umfangreiche Stück Literatur, welches viel Unsinn und ebenso viel Unflätigkeiten enthält, ist nichtsdestotrotz, über seine ganze Länge, die jüdische Grundlehre eingewoben. Sie legt die Linie für die Zerstörung der Heidenvölker der Welt fest. Sie macht das historische Ziel der jüdischen Kontrolle der Welt mit all ihrem Reichtum bekannt, die Versklavung aller Völker. Sie enthält grundsätzlich alle jüdischen Gesetze, die die Beziehungen untereinander und auch die Beziehungen der Juden zu den Heiden regeln.

Der Talmud enthält auch viele detaillierte Ratschläge über den Gebrauch von Früchten, Samen, Kräutern und Bäumen, usw. Er geht in aller Ausführlichkeit auf die jüdischen Feste ein: wann sie beginnen sollen, wann sie beendigt sein sollen und wie sie zu zelebrieren sind. Er enthält eine gewaltige Anzahl Gesetze, die das Thema Heirat behandeln, die Verstoßung von Ehefrauen, deren Pflichten, Beziehungen, Krankheiten und vieles Andere in diesem Gebiet.

Die Anzahl Themen, die er enthä lt, ist nahezu unlimitiert. Er umfasst Strafen und Kompensationen hinsichtlich von Beschädigungen. Er enthält sehr viele Anweisungen in Bezug auf Opferungen, religiöse Riten und heilige Tage. Er geht ebenfalls in sehr detaillierter Weise auf das Thema Reinigung ein.

Der Talmud beschäftigt sich ebenfalls in großer Länge mit den Gesetzen selber. Er enthält eine Abhandlung über die Gesetze das Kaufen und das Verkaufen betreffend, über Gesetze, die den Grundbesitz und den Handel betreffen. Er geht auf die Behandlung der Gerichtshöfe ein, deren Prozedere und die Bestrafung von Kapitalverbrechen. Er setzt sich mit den verschiedenen Eiden und deren Bruch auseinander. Er enthält eine Zusammenfassung von traditionellen Gesetzen und Entscheiden, gesammelt aus den Werken ihrer berühmten Gelehrten und jüdischen Lehrern.

Die Bücher gehen weiter und weiter. Es gibt kaum ein Thema, das hier nicht behandelt wird, insofern es das Leben eines Juden betrifft. Vieles davon ist trivial, und Vieles ist außerordentlich langweilig. Nichtsdestotrotz, eingeflochten durch den gesamten Talmud hindurch, befindet sich die Basisphilosophie und der Glaube des Juden selbst, die aus ihm einen so gefährlichen Parasiten für jede Gesellschaft machen, in die er sich hineindrängt.

Es ist nicht mein Ziel, allzu viel Zeit mit den unwahrscheinlich vielen Details zu verbringen, die sich im Kompendium der Bücher des Talmuds befinden. Es genügt zu sagen, daß dieses Werk von den Juden immer als heilig betrachtet worden ist. Sie hielten es immer für wichtiger, und tun es noch immer, als die so genannten heiligen Schriften. Der Talmud selbst zeigt dies ganz klar. In einem Teil sagt er: „Jene, die sich der Lektüre der Bibel widmen, zeigen eine gewisse Tugendhaftigkeit, aber nicht sehr viel; jene, die die Mischnah studieren, zeigen eine Tugendhaftigkeit, für welche sie eine Belohnung bekommen werden; aber jene, die es auf sich nehmen, die Gemarah zu studieren, zeigen die größte Tugendhaftigkeit.“

In einem anderen Teil des Talmuds wird gesagt: „Die Heilige Schrift ist wie Wasser, die Mischnah Wein und die Gemarah aromatischer Wein.“

Das Folgende ist eine allseits bekannte und viel gelobte Meinung in den Schriften der Rabbis: „Mein Sohn, gib eher Acht auf die Worte der Schreiber, als auf die Worte des Gesetzes.“ Mit anderen Worten, dem jungen Juden, der für seine Rolle als Teil der jüdischen Weltkonspiration trainiert wird, wird immer und immer wieder gesagt, er müsse eher den Belehrungen des Talmuds eine große Aufmerksamkeit schenken als dem geschriebenen Gesetz des Alten Testaments selbst. Obwohl beide Teile ihrem Glauben zugrunde liegen, haben die Belehrungen des Talmuds doch die Oberhand und sind dominierend.

Im gesamten Talmud wird das Wort ‚Goi’ gebraucht, um die Heiden zu bezeichnen, und da ganz speziell in Bezug auf die weißen Heiden und auf die Römer. Dies ist ihr

abfälliger Ausdruck für das Wort Vieh, oder für wildes Tier, Bestie, und wird manchmal als Goyim ausgesprochen. Von frühester Kindheit an wird den Juden beigebracht, daß die Heiden, ALLE Heiden, Vieh, wilde Tiere, Bestien seien und so behandelt werden müssten, wie sie eben Vieh, wilde Tiere, Bestien behandeln würden. Eingeflochten in den gesamten Talmud findet sich diese Idee von Feindseligkeit und Hass gegenüber den Goyim.

Obwohl der Talmud im Jahr 500 n.Chr. noch nicht ganz abgeschlossen war, ist doch ein großer Teil davon vor der christlichen Ära geschrieben worden, und zu einer Zeit, wo Rom auf seinem Höhepunkt gewesen war. Die Taktik des parasitischen Juden hat seit undenklichen Zeiten immer dazu gedient, ihren grimmigsten Hass gegenüber den dominierenden weißen Machtstrukturen zu schüren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß viel vom Hass im Talmud direkt gegen Rom gerichtet ist.

Als Babylonien auf dem Höhepunkt war, richtete sich ihr gewalttätigster Hass gegen Babylon. Nachdem sie Babylon zerstört hatten, richtete sich ihr vehementester Hass gegen die Römer. Wie immer, dringen die Juden in eine gesunde, produktive weiße Gesellschaft ein und verteilen sich überall. Und dann schreien sie Verfolgung. Sie nannten die Römer Tyrannen. Sie behaupteten, die Römer hielten die Kinder Israels gefangen. Die Juden ermahnten krampfhaft ihre Leute, daß nur durch die Zerstörung der Römer die Juden von dem befreit würden, was sie ihre vierte Gefan-genschaft nannten. Sie haben deshalb darauf gedrängt, daß jeder Jude dazu verpflichtet war, alles zu tun, um das gottlose Königreich der Edomiten (Rom), welches damals die ganze Welt beherrschte, zu zerstören.

Da es jedoch nicht immer und überall möglich ist, die Ausrottung der Goyim auf diese Weise auszuführen, so befiehlt der Talmud, sie sollten zumindest indirekt angegriffen werden, insbesondere, indem man ihnen auf jede mögliche Weise schadet, und so, indem ihre Macht vermindert wird, hilft dies in Richtung ihrer letzt-endlichen Zerstörung. Wo immer möglich, sollte der Jude die Goyim töten, und dies könne er ohne Erbarmen tun, sagt der Talmud.

Ihr Hass gegenüber Rom kannte keine Grenzen. Sie sagten, daß das Fürstentum, dessen Hauptstadt Rom war, das am meisten durch alle Juden gehasste zu sein habe. Sie nannten es das Königreich von Esau und der Edomiten, das Königreich des Stolzes, das verruchte Königreich, das gottlose Rom. Das türkische Reich wird Königreich der Ismaeliten genannt, welches sie nicht zerstören wollten. Das Königreich von Rom hingegen, muss ausgelöscht werden, denn wenn das korrupte Rom zerstört ist, werden die Rettung und die Freiheit zu Gottes auserwähltem Volk kommen. So sagt es der Talmud.

Wie wir alle wissen, Rom haben sie zerstört. Die der Zerstörung Roms dienliche Waffe waren die selbstmörderischen christlichen Lehren, die die Juden in der ganzen weißen, römischen Zivilisation verbreiteten.

Der Talmud sagt außerdem: „Unmittelbar nach der Zerstörung Roms werden wir erlöst werden.“ Übersetzt aus dem jüdischen Jargon will dies bedeuten, daß sie unmittelbar, nachdem sie Rom zerstört hatten, die Vorherrschaft haben würden. Die Geschichte zeigt, daß nachdem die Juden Rom mit ihren suizidären Lehren ausgelöscht hatten, der weiße Mann nie mehr die Kontrolle über sein Schicksal zurückgewinnen konnte.

Die Zerstörung Roms war natürlich auf keinen Fall das Ende des jüdischen Programms. Ein Jude, auf Grund der Tatsache, daß er zum auserwählten Volk gehört und beschnitten ist, besitzt eine so mächtige Erhabenheit, daß niemand, noch nicht einmal ein Engel, ihm gleichkommt, sagt der Talmud. Tatsächlich wird er als praktisch auf gleicher Ebene wie Gott betrachtet. „Wer einen Israeliten schlägt“, sagt Rabbi Chanina, „ tut, als schlage er in das Gesicht von Gottes göttlicher Majestät.“ Ein Jude wird jederzeit als guter Mensch betrachtet, egal wie unzählbar viele Sünden er begangen haben mag. Keine Sünde kann ihn besudeln, wie auch kein Schmutz den Kern einer Nuss, sondern nur ihre Schale verunreinigt. Zu einem Juden wird immer als Mann aufgeschaut; die ganze Welt gehört ihm und alle Dinge sollten ihm dienen, besonders die „Tiere, welche Menschenform haben“.

Was gesetzliche Belange angeht: „Ein Goi und ein Diener sind nicht fähig, als Zeugen aufzutreten.“ Außerdem darf ein Jude lügen und meineidig werden, damit ein Goyim verurteilt werden kann. Darüber sagt der Talmud des Weiteren: „Unsere Anweisung ist folgende: Wenn ein Jude und ein Goi vor Gericht kommen, so sprich den Juden frei, wenn du kannst, gemäß den Gesetzen Israels. Wenn der Goi gewinnt, sag ihm, das geschehe nach unseren Gesetzen. Wenn jedoch der Jude gemäß heidnischem Recht freigesprochen werden kann, spreche ihn frei und sage, es sei gemäß unseren Gesetzen. Wenn dies jedoch nicht gemacht werden kann, gehe gefühllos mit dem Goi um, wie es Rabbi Ischmael anrät.“

Auf jeden Fall ist ihr Krieg gegen die Goyim schonungslos. Sie zitieren die Sprichworte 24:6 „Nach weisem Rat sollst du gegen sie einen Krieg entfesseln“, und der Talmud stellt dann die weitere Frage: „Was für einen Krieg?“ – „Die Art Krieg, die jeder Sohn des Menschen gegen seine Feinde kämpfen muss, jene Art Krieg, welche Jakob gegen Esau durchführte – durch Betrug und Gaunereien, wenn immer möglich. Sie müssen ohne Unterlass bekämpft werden, bis die angemessene Ordnung eingeführt werden kann. (Eine den Juden gemäße Ordnung einführen bedeutet die endgültige jüdische Tyrannei über die Welt.) Deswegen sage ich mit Genugtuung, daß wir uns von ihnen befreien und sie anschließend beherrschen sollten.“

Soweit Zitate aus dem Talmud. Durch das bloße Ausmaß seines Volumens entzieht sich das meiste seines unmoralischen und hinterhältigen Materials den Augen der Goyim. Nur durch ein intensives und langes Studium, gefolgt von den jüdischen Belehrungen, enthüllt sich die ganze Bedeutung seines tödlichen Programms. Es liegt nicht in meiner Absicht, diese riesige Menge an Büchern auch nur teilweise zu behandeln.

Es genügt zu sagen, daß es sich um ein detailliertes Programm handelt, um die Juden durch einen Gesetzeskodex zu verbinden und um ein Langzeitprogramm zur Zerstörung der weißen Rasse. Das Endziel ist die totale Eliminierung der Heiden und die Beherrschung der ganzen heidnischen Welt, von der die weiße Rasse ihr meist gehasster Feind ist.

Des Weiteren will ich den Inhalt des Talmuds bloßlegen, indem ich eingehender auf die Kapitel der „Protokolle der Weisen von Zion" eingehe. Da die Protokolle die Lehren des Talmuds viel klarer und kurz und gebündelt ausdrücken, wird ihnen mehr Raum eingeräumt werden.

Alles in allem, außer dem, was ich bereits aus dem Talmud zitiert habe, stellen die Protokolle und das Kommunistische Manifest auf sehr gute Weise die gesamte Basis des jüdischen Programms zur Versklavung der Welt dar. Die Protokolle und das Kommunistische Manifest sind nichts mehr als ein Destillat der Lehren des Talmuds. Der Talmud kam zuerst, und er ist an sich der oberste jüdische Masterplan, der alle übrigen jüdischen Bücher überschattet.

[Hatonn: Das Nachfolgende werden die „PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION'" sein. Ja, ich bin mir absolut bewusst, daß wir bei verschiedenen Gelegenheiten diese Information zuvor schon publiziert haben, einschließlich des eben erschienenen letzten Teils im „LIBERATOR". Dieser neue Text hier stammt jedoch aus einer vollkommen anderen Quelle, als jene, die wir bisher benutzt haben; er ist den historischen Annalen und Archiven entnommen. Ihr müsst unbedingt zur Kenntnis nehmen, daß dies gegen euch gerichtet ist, auf daß ihr durch das, was die Lüge ist, gebunden werdet. Direkt und frontal werdet ihr eurem Feind gegenübertreten: Ihr werdet mit dem Antichrist konfrontiert werden, der bekannt gibt, daß er eure Welt versklaven und übernehmen will. Jene unter euch, die wählen, in Unglauben zu verharren – so sei es – aber dies alles wird bald über euch kommen, und wenn ihr dann die Wahrheit erkennt, wird es zu spät sein!]

ENDE DES ZITATS FÜR DIESEN TEIL.

Dharma, lass uns bitte hier unterbrechen, da du anderswo gebraucht wirst. Dies ist ein hartes und schmerzvolles Thema, und während langer Zeit haben wir uns mühsam abgequält, um vorwärts zu kommen, indem wir die Fakten nur überflogen. Es ist meine Mission, die Wahrheit zu bringen, aber es ist, wie mit allen Dingen Gottes, alle, die sich damit befassen, mögen damit tun, was sie wollen. Das Ablehnen wird kein Iota der Fakten verändern. – Die ersten, die dann eliminiert wurden, waren jene gewesen, denen diese Lügner deren eigenen Marken und die Erbschaft gestohlen haben und die zur totalen Vernichtung in dem, was Holocaust genannt wird, gezwungen wurden – durch die Hände genau der Leute, die sich selber „Brüder" im Volk Israel und dem Namen nach nannten!

Ich teile den Schmerz, während ich euch mit dieser Wahrheit konfrontiere, denn ihr seid es gewöhnt, ALLEN freundlich zu geben. Ich bin noch nicht dafür, daß jemand unfreundlich sein sollte – setzt euch einfach mit der Wahrheit auseinander, und durch deren Erkennen können die bösartigen Vipern keine Macht über euer Sein haben. Bis ihr nicht euren Feind erkennt, könnt ihr weder klar reagieren, noch wird euch erlaubt sein, jene Positionen einzunehmen, von denen aus ihr eure Freiheit, eure Nation und eure Bruderschaft zurückgewinnen könnt. Des Weiteren habt ihr vorerst VORAUSZUSETZEN, daß alle praktizierenden zionistischen Talmudisten WISSEN, für was sie um jeden Preis erbittert kämpfen. Es werden die „einfachen“ Judaisten sein, die als erste eliminiert werden!

Möge Gottes Licht über eurem Sein scheinen, während ihr zu dem erwacht, was die **Wahrheit** ist, und mögen eure Herzen erfüllt sein von Mitgefühl und Liebe, während wir uns daran machen, zu entdecken und zurückzufordern, was Gott seinen Kindern gegeben hat.

Gruß an euch, Adonai-Hatonn

KAPITEL 11

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Mittwoch, 6. November 1991, Jahr 5, Tag 082

DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION

„Nochmals“, beklagt ihr euch. Ja – nochmals. Ihr habt die Nachricht immer noch nicht voll und ganz kapiert. So sei es. Vielleicht werdet ihr ab diesem Punkt aufhören, mich einen „Antisemiten“, einen „verdammten Bastard“ und einen „Lügner“ zu nennen. Ich, meine Damen und Herren, ich bin kein Lügner. Euer Feind stammt aus verschiedenen Herden der gleichen Wurzel – nur dargestellt mit verschiedenen, „veränderten“ Bezeichnungen. Wenn ihr diese Informationen nicht studieren mögt – dann rate ich euch, damit aufzuhören, Gott um „Verständnis und Hilfe in eurer Lage“ anzurufen.

**Denn Gott hat uns, die Heerscharen gesandt,
um euch das zu geben, worum ihr gebeten habt, und wenn ihr es versäumt,
dessen Substanz zu erkennen, so sei es.**

BEGINN DES ZITATS (FORTSETZUNG)

„Ich habe schon früher erwähnt, daß die Juden fünf bedeutende Bücher schrieben, die für ihr Programm zur Zerstörung der weißen Rasse von überwältigender Wichtigkeit gewesen sind. Die ersten zwei waren das Alte und das Neue Testament. Das dritte war der Talmud. Das vierte ist ‚Die Protokolle der Weisen von Zion’.

Die Protokolle sind unzweifelhaft das tödlichste, das absolut verderbteste und das teuflischste Programm zur Unterjochung und Zerstörung der Menschheit, das jemals ersonnen wurde durch kollektiv entartete, der Menschheit angehörende Geister. Sie bilden das geheime Programm des inneren Zirkels der mächtigen jüdischen Insider, welche die Welt beherrschen. Es wird angenommen, daß dieser Zirkel, diese mächtigen Insider, ungefähr 300 Männer umfassen, alles Juden, von denen jeder den anderen kennt, die aber dem Rest der Welt unbekannt sind. Sie sind auch den ihnen nachfolgenden Juden unbekannt, um deren Unterstützung sie bitten und derer sich auch erfreuen. Diese Weisen, dieses Hauptnervenzentrum der jüdischen Diktatur, haben seit Jahrhunderten die Oberherrschaft über die Welt usurpiert. Sie sind ebenfalls die regierende Körperschaft der Kehilla und der jüdischen Rasse.

Das in den Protokollen dargestellte Programm ist ein sehr konzentriertes Programm, und es entzieht sich jeder Zusammenfassung, da es seinerseits eine Zusammenfassung des versteckten Programms, das die Juden in den komplexen und sich wandelnden Bänden des Talmuds eingeflochten haben, ist. Dieses Programm steht hinter dem destillierten, konzentrierten Gift, das in Karl Marx’ ‚Das Kapital’ und das ‚Kommunistische Manifest’ seinen Ausdruck findet. Es ist ebenfalls eine Erweiterung der im Alten und Neuen Testament der jüdischen Bibel dargelegten Philosophie.

Während jedoch das Alte Testament für den allgemeinen Gebrauch der jüdischen Mitglieder vorgesehen und das Neue Testament speziell dazu entwickelt worden ist, die Heiden zu verwirren, sind die Prophezeiungen ein geheimes Sammelwerk. Auf keinen Fall sollen sie je den Heiden unter die Augen kommen. Nicht einmal die allgemeine jüdische Gemeinde bekam je zu wissen, was die Führung im Sinn hatte.

Die Tatsache, daß die Protokolle nun den Heiden und der weißen Rasse im Speziellen zugänglich sind, ist einer der großen Unfälle der Geschichte. **Das erste Mal wurden sie durch Professor Sergyei Nilus publiziert, einem Priester der orthodoxen Kirche in Russland.** Er ver£offentlichtete die erste Ausgabe in russischer Sprache im Jahre 1905. In seinem Vorwort sagte er, das Manuskript sei ihm vor etwa vier Jahren von einem Freund übergeben worden, der sich dafür verbürgte, daß es eine korrekte Übersetzung eines Originaldokumentes sei, das am Ende einer Versammlung der ‚Initiierten' in Frankreich, ‚jenem Nest der jüdisch-maurerischen Konspiration', einem der einflussreichsten und höchst initiierten Führer der Freimaurerei von einer Frau gestohlen worden war. Professor Nilus fügte hinzu, die Protokolle seien nicht genaue Sitzungsprotokolle der Versammlungen, sondern ein Bericht, von dem offensichtlich ein Teil fehle, der von einer wichtigen Person innerhalb der jüdischen Konspiration verfasst worden sei.

Die Protokolle wurden durch Sergyei Nilus im Jahre 1905 in Russland in Buchform herausgegeben. Ein Exemplar dieses Buches befindet sich im British Museum und enthält das Ausgabedatum vom 10. August 1906.

Das Erscheinen dieses Buches war eine sehr ernsthafte Bedrohung der jüdischen Konspiration, und Adolf Hitler sagte, daß wenn dieses Buch Gemeingut eines Landes würde, so könne die jüdische Bedrohung so ziemlich als erledigt angesehen werden. Dies soll veranschaulichen, WIE WICHTIG DIESES BUCH IST. Die Juden wurden dessen gewahr, und alle Kopien, von deren Existenz in Russland man wusste, zur Zeit des Kerenski-Regimes kurz nach der Revolution, wurden zerstört. Und unter Kerenskis Nachfolgern wurde der Besitz dieses Buches für jedermann in Sowjetrussland zu einem Verbrechen deklariert, DAS DEM BESITZER GARANTIERTE, SOFORT ERSCHOSSEN ZU WERDEN. Es wird eindringlich empfohlen, daß jeder Mann und jede Frau dieses grausame und tödliche Dokument für sich selbst lese, um sich von seiner Echtheit zu überzeugen und um ein besseres Verständnis der jüdischen Konspiration zu erhalten. [Hatonn: Ihr müsst nicht denken, daß nur weil eure Haut nicht weiß ist, ihr nicht angegriffen werdet – diese Leute sind voll entschlossen, die gesamte Welt zu übernehmen und alles, was darin ist. Die Attacke, um jene zu vernichten, die nicht in ihre Pläne passen, wie etwa solche, die von ‚ihren' Doktrinen abweichen und die Angehörigen der farbigen Rassen, ist bereits angelaufen: siehe AIDS der Schwarzen in Afrika als Beispiel für ihre Absichten! Ihr werdet jedoch bemerken, daß jene ‚nicht-jüdische' Schwarze sind!]

Natürlich schreien die Juden unaufhörlich, dies seien Fälschungen, aber sie sagen nicht, von was sie eine Fälschung seien, denn eine Fälschung setzt die Existenz eines

originalen Textes voraus, der gefälscht werden kann. Eines ist sicher, das jüdische Programm der Subversion und zur Eroberung der Welt ist seinem Plan so getreulich gefolgt, daß die Ereignisse der Geschichte für sich selbst sprechen. Sie sind der beste Beweis für die Echtheit der Protokolle.

In einem in der „New York World“ am 17. Februar 1921 veröffentlichten Interview, äußerte sich Herr Henry Ford kurz und bündig und auf überzeugende Weise über den Fall Nilus: ‚…die einzige Aussage, die ich zu den Protokollen machen kann, ist, daß sie zu dem passen, was hier abläuft. Sie sind 16 (publizierte) Jahre alt, und sie stimmen mit der Weltlage bis dahin überein. Sie stimmen auch jetzt damit überein.’

Seit Herr Henry Ford diese Aussage gemacht hat, sind über 50 Jahre vergangen. Heute können wir mit eigenen Augen das Gebilde sehen, das die Welt heute bietet. Es ist uns besser möglich, darin eine Bestätigung der Programme der Protokolle zu erkennen. Praktisch alles auf der Welt ist nun unter jüdischer Kontrolle, und noch so vieles mehr des tödlichen Programms hat sich unter unseren Augen entwirrt, daß eine Person entweder ein jüdischer Agent oder ein kompletter Idiot sein muss, wenn sie die Authentizität der ‚Protokolle der Weisen von Zion’ bestreitet.

In der Zwischenzeit haben die Juden logischerweise ununterbrochen die Echtheit der Protokolle bestritten. Tatsächlich haben sie im Senat eine Kommission eingesetzt, um sie zu untersuchen und einen Rapport zu erarbeiten, der besagt, sie seien gefälscht. Die geschah natürlich unter dem Vorsitz von jüdischen Senatoren, wie Senator Javits und anderen, und mit beträchtlicher Unterstützung projüdischer Lakaien. In jedem Fall sind die Behauptung der Juden, die Protokolle seien eine Fälschung und die Tatsache, daß die Juden die größten Lügner und Meister der Täuschung sind, der beste Beweis für deren Echtheit. Seltsam, die Juden versuchen nie, auf die Fakten betreffend die in den Protokollen vorkommenden Drohungen einzugehen; und in der Tat, die Korrelation zwischen den Prophezeiungen der Protokolle und deren bisher schon eingetroffenen Erfüllung ist einfach zu offensichtlich, als daß sie wegdiskutiert werden könnten. Dies wissen die Juden nur zu gut, und deshalb diskutieren sie nie das in den Protokollen enthaltene Material an sich und die offensichtlich vor aller Augen ablaufende Verschwörung.

Auf jeden Fall sind die in den ‚Protokollen der Weisen von Zion’ formulierten teuflischen Pläne nichts Neues in der jüdischen Geschichte. Sie enthüllen den gemeinsamen Aktionsplan der jüdischen Nation, der über die Zeitalter hin von den Weisen selbst bis zu jenem Datum erarbeitet und redigiert worden ist. Gemäß den Aufzeichnungen des geheimen jüdischen Zionismus, hatten sich König Salomon und andere jüdische gelehrte Männer schon 929 v.Chr. in der Theorie ein Komplott ausgedacht für eine friedliche Eroberung des ganzen Universums durch Zion.

Im Verlaufe der Geschichte wurde dieses Komplott im Detail durch Männer ausgearbeitet und vervollständigt, welche in der Folge in dieses Programm eingeweiht worden waren. Diese weisen Männer beschlossen, die Welt durch welche Mittel auch immer für Zion zu erobern, und zwar unter dem Symbol der die Schlauheit

verkörpernden Schlange (Schlangenvolk), also das jüdische Volk darstellend. Diese Organisation **musste immer geheim gehalten werden, sogar vor der jüdi-schen Nation selber.** Als diese Schlange in die Herzen der Nationen eindrang, die ihr entgegentraten, unterminierte und verschlang sie alle nichtjüdischen Kräfte dieser Staaten. Es ist vorhergesagt, daß die Schlange dieses Werk noch beendigen muss, strikt dem vorgezeichneten Plan folgend, bis der Weg, den sie absolvieren muss, durch die Rückkehr ihrer Führung nach Zion beendet wird. Und wenn einmal die Schlange auf diese Weise ihre Runde durch Europa beendet haben wird, wird sie anschließend die ganze Welt umschlingen. Dies zu erreichen, muss durch alle möglichen Mittel geschehen: man unterjocht die Länder durch wirtschaftliche Eroberung, durch Propaganda, durch Verschlagenheit, durch Betrügerei, durch Täuschung, durch Krieg, durch die Finanzmanipulationen, durch Gewalt, kurz, durch jegliches mögliche Mittel."

Meine liebste Schreiberin, lass uns für diesen Tag eine Pause machen. Bitte freue dich, während du dich für das kleine Fest bereitmachst.
Tschüss.

KAPITEL 12

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Donnerstag, 7. November 1991, Jahr 5, Tag 083

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Oh wunderbar – ein neues Sturmgeschrei, wir seien „antisemitisch“ und „Judenhasser“ und „**wahrscheinlich** Schwarzenhasser“! Was sind „**wahrscheinliche** Schwarzenhasser“?

DIE MORDE DES MOSSAD

Dies kommt natürlich von denselben Zeitgenossen, welche den Mossad beauftragten, „Maxwell“ zu ermorden und **seine Leiche ins Meer zu werfen. Dies sind ebenso dieselben, die planen, Bush zu ermorden und ihn an einem eher unschönen Ort zu entsorgen. Maxwell war im Begriff, alles auszuplaudern in Bezug auf alle Verbindungen zu den zur Verschwörung gehörenden Intrigen – dessen er persönlich gewahr war (was genug war, um die Israelis zu hängen und Bush und seine gesamte Mannschaft abzusetzen). Von euch „forschenden Geistern“ wäre es weise, über diesen Mann „Maxwell“ zu recherchieren, und herauszufinden, weshalb er so wichtig war!**

Seid nicht naiv in Bezug auf was ihr seht und hört! Bush hat seine Reisen nach Australien, usw. abgesagt, weil die Mordkommandos schon in Stellung waren. Es ist NICHT so, daß er zu Hause bleiben und vor eurer Türschwelle rumlungern will. Er ist WIRKLICH in Schwierigkeiten, und wenn diese Gespenstererscheinung Bush weggenommen wird – wird es SEHR SCHWIERIG sein, einen Ersatz dafür einzubringen. Ich erinnere euch – wenn ein hochrangiges, israelisches Kabinettsmitglied öffentlich bekannt gibt, Bush sein ein Antisemit – wissen die Yous, was es geschlagen hat. Das war das Signal zu „ENTFERNT BUSH!“, und jeder Israeli und/oder Mossad-Angehörige vermerkt ihn auf seiner „persönlichen“ Hitliste. Ja wirklich, Dharma hat es schlecht, und George hat es schlecht – aber WIR und Gott sind auf ihrer Seite!

Bush hat bewirkt, daß die Israelis „böse ausschauen“, und das ist nicht akzeptabel, denn sie legen ihr ganzes Bemühen darein, zu vermeiden, böse auszuschauen. Baker wird auch bald ausgeschaltet werden, wenn er seinen Mund nicht hält.

Es ist nicht so, daß den Israelis Publizität missfällt; dumm nur, daß sie es nicht mögen, wenn sich dies störend auf eine Sache auswirkt, die sie vollenden wollen. – und hier war der unmittelbare Grund, das illegal besetzte Land, worauf Israelis wohnen, zu bekommen! Dies bedeutete, daß sie das Geld SOFORT benötigten, wie auch den Segen des „kleinen Bruders“ (denkt daran, die USA werden Klein-Israel genannt, und nicht umgekehrt). Herr Bush und Konsorten machen sich

nichts vor: Sie wissen, wie der Mossad arbeitet, und wenn jene in dieser Administration, welche Israel entgegentraten, nicht sofort kapitulieren – voraussichtlich, indem sie den Irak angreifen, sind sie „totes Fleisch", ich glaube, dies ist euer Ausdruck für diese Art Mord. Ihr „Yews" befindet euch nun in einer äußerst prekären Lage, und eure Wirtschaft wird „abgeschossen".

Zurück zum Hauptthema des „Journals":

EINE ANDERE SICHT AUF DIE PROTOKOLLE VON ZION AUSGEHEND VOM TALMUD

Niemand diskutiert den Standpunkt des Talmuds. Auch wenn er dem Publikum nicht zugänglich ist, und die "Juden" ihn nicht in seiner Originalform entziffern können – vergesst diese Unannehmlichkeit, denn den kleinen Kindern wird sorgfältig **jeder kleinste Teil seines Inhalts** erzählt. Die Lektionen werden in einer Weise übermittelt, daß es den Angehörigen von „Gottes auserwählter Rasse" absolut logisch erscheint, daß alle Mittel würdig sind, das angestrebte Ziel zu erreichen.

ZITAT:

Jeder, der den Talmud studiert, wird die Essenz des Programms, wie in den Protokollen beschrieben, eingebettet in einen Haufen Spreu und vielen langatmigen Hetzreden finden. Um zu zeigen, daß die durch die Protokolle verkörperte diabolische Konspiration nichts Neues ist: wir finden dieselben Prinzipien und dieselbe Moral der Protokolle der jüngsten Zeit (die in Wirklichkeit so alt wie der Stamm selbst sind), bekannt gemacht im Programm des 15. Jahrhunderts, welches 1889, finanziert durch die Rothschilds, in einer französ-ischen Zeitung abgedruckt worden war. Vierhundert Jahre früher, am 13. Januar 1489, schrieb Chemor, jüdischer Rabbi in Arles, Provence, Frankreich, dem großen Sanhedrin, der damals seinen Sitz in Konstantinopel hatte, um Rat, denn die Einwohner von Arles bedrohten die Synagogen. Was sollten die Juden tun?

Dies war die Antwort:

Lieber geliebter Bruder in Moses, wir haben Deinen Brief erhalten, in dem Du uns von den Sorgen und dem Unglück erzählst, die Ihr erduldet. Dies vernehmend sind wir von ebenso großer Pein durchdrungen wie Ihr.

Der Rat der Großen Satrapen und Rabbis ist wie folgt:

1. Da, wir Ihr sagt, der König von Frankreich euch zwingt, Christen zu werden: tut es, wenn es denn nicht anders geht, aber bewahrt das Gesetz von Moses in Eurem Herz.

2. Nach dem, was Du über den Befehl, Euch Eurer Habe zu berauben, sagst (das Gesetz besagte, daß die Juden, einmal konvertiert, ihren ganzen Besitz abgeben

mussten): Macht aus Euren Söhnen Händler, so daß sie nach und nach den Christen all ihre Habe abnehmen können.

3. Nach dem, was du über ihre Versuche sagst, Euch ums Leben zu bringen: Macht aus Euren Söhnen Ärzte und Apotheker, so daß sie die Christen ums Leben bringen können.

4. Nach dem, was Du über die Zerstörung der Synagogen durch sie berichtest: Macht aus Euren Söhnen Kanoniker und Geistliche, um sie dazu zu bringen, ihre Kirchen zu zerstören.

5. Was die vielen anderen Schikanen, derer Du Dich beklagst, betrifft: Vereinbare, daß Eure Söhne Verteidiger und Rechtsanwälte werden und schau, daß sie sich immer in die Staatsgeschäfte einmischen, um so die Christen unter euer Joch zu bringen. Ihr werdet die Welt dominieren und könnt euch so an ihnen rächen.

6. Weicht nicht von diesen Anordnungen ab, die wir Euch geben, denn, erniedrigt, wie Ihr seid, Ihr werdet durch Erfahrung herausfinden, daß Ihr so an die Macht gelangen werdet.

Unterzeichnet V.S.S.V.F.F., Prinz der Juden,
21. Caslue (November 1489)

[Hatonn: Verführt die obenstehende Sache einige von euch „Yous" dazu, daran zu glauben, daß ihr eine Verschnaufpause bekommt?]

Im Jahre 1844, kurz bevor die jüdischen Revolutionen 1848 über fast ganz Europa fluteten, veröffentlichte Benjamin Disraeli, dessen richtiger Name Israel war und ein heimlicher oder getaufter Jude war, seine Novelle „Conningsby", in welcher er Folgendes enthüllte:

„Die Welt wird durch vollkommen andere Persönlichkeiten regiert, als sich jene vorstellen, die sich nicht hinter der Bühne befinden." Er ging sogar so weit, zu belegen, daß alle diese Persönlichkeiten Juden seien.

Eine den Verlauf des Weges der symbolischen Schlange darstellende Karte zeigt Folgendes: Ihr erster Aufenthalt in Europa fand 429 v.Chr. in Griechenland statt, wo, zur Zeit des Pericles, die Schlange das erste Mal anfing, sich in die Machtstrukturen dieses unglücklichen Landes hineinzufressen. Die zweite Phase spielte sich in Rom ab, etwa zu der Zeit Julius Cäsars, der wahrscheinlich mehr Berühmtheit und Publizität bekam, als jeder andere Römer und der ein wertvoller Agent der Juden gewesen war. Dies ist der Grund, weshalb er durch eine kleine Gruppe römischer Patrioten ermordet wurde, die ihr Leben riskierten, um zu versuchen, die Zerstörung der römischen Republik abzuwenden. Die Juden weinten und schrieen um den Körper von Julius Cäsar herum, **wie sie es immer tun, wenn einer ihrer eigenen Agenten getötet worden ist.**

Die dritte Phase fand in **Madrid** statt (ja, in demselben alten Madrid), zur Zeit von Karl V, anno 1552. Die vierte Phase fand in Paris (ja, in demselben alten Paris) statt, zur Zeit von Ludwig XVI und der Französischen Revolution. Der fünfte Zug der symbolischen Schlange war London bestimmt, von 1814 an, nach dem Fall von Napoleon. Für die nächste und sechste Phase zog die symbolische Schlange 1871, nach dem Französisch-preußischen Krieg, nach Berlin. Die siebente Phase spielte sich in St. Petersburg ab (welches gerade in den letzten Monaten zu seinem Originalnamen „St. Petersburg“ zurückgefunden hat), über welches sich 1881 der Kopf der Schlange stülpte. Bei allen diesen Staaten, durch welche die Schlange zog, wurden die Grundlagen und die Verfassungen bis auf die Grundfesten erschüttert.

Es gibt nun insgesamt 24 Protokolle, und jedes von ihnen ist mit einer tödlichen Dosis Gift geladen. Der Ausdruck „Goyim“ wird durchgehend verwendet, und er ist eine jüdische Bezeichnung für Heide oder Nichtjude. Sie ist ein abfälliger Ausdruck und ein Synonym für das Wort „Vieh“. In anderen Worten, sie betrachten die Heiden, einschließlich die Angehörigen der weißen Rasse, ausschließlich als Vieh, gerade gut genug, um „herumgeschoben, in Herden zusammengetrieben und zum Schluss geschlachtet oder versklavt zu werden, zum Vorteil der Juden.“

Wie früher schon erwähnt, wird angenommen, daß ein Teil der Protokolle fehlt. Ich vermute stark, daß das, was fehlt, das Thema betrifft, welches die ungeheuer wichtige Rolle, die die judäo-christliche Ente (Hoax) in der Unterwerfung der „Goyim“ gespielt hat, beschreibt. [Hatonn: Ihr werdet glücklich sein, zu hören, daß ich im Besitz jenes Mythus bin, den ich dann später mit euch teilen will. Zu diesem Zeitpunkt möchte ich nicht das vorliegende Dokument unterbrechen. Bleibt dran, und später werde ich den fehlenden Teil, der sich bei anderen Gelehrten findet, die ebenso „Juden“ genannt werden, veröffentlichen.] Da ja Professor Nilus auch Priester war, ist es gut möglich, daß er diesen Teil gestrichen oder zerstört hat, da er fühlte, daß dieser seiner Kirche schaden würde. [In der Tat.]

Im nächsten Kapitel bespreche ich deshalb den Text der 24 Protokolle in abgekürzter Form.

DER TEXT DER PROTOKOLLE

Das Folgende ist eine Abkürzung der 24 Protokolle. Durch die Zusammenfassung musste natürlich vieles weggelassen werden.

Die darin ausgedrückten Ideen sind ausdrücklich jene der Juden selber und nicht meine (des Autors).

Wir sollten nicht vergessen, daß diese Protokolle vor mindestens 70 Jahren geschrieben worden sind – formuliert hingegen schon Jahrhunderte früher.

PROTOKOLL Nr. 1

Dieses Protokoll ist eine konzentrierte Abhandlung über das ABC der politischen Macht. Es beschäftigt sich mit all den naiven Phantasien über Demokratie, über Selbstbestimmung und über viele andere Illusionen, die wir über alle diese Jahre kultiviert haben und beschreiben sie als eine reine Täuschung.

Es behauptet, daß politische Freiheit nur eine Idee ist, aber niemals eine wirkliche Tatsache. Die Idee von Freiheit kann als Köder angesehen werden, um die Masse der Menschen von einer Partei anziehen zu lassen mit dem einzigen Zweck, eine andere Partei zu zerschmettern, die gerade an der Macht ist. Es wird der Schluss gezogen, daß, durch die Gesetze der Natur, das Recht in der Kraft begründet liegt und das Recht in der Macht begründet liegt. Es wird hervorgehoben, daß die blinde Macht einer Nation nicht für einen einzigen Tag ohne Führung existieren kann. Das Bemühen diese Macht an sich zu reißen wird leichter gemacht, wenn der Gegner selber infiziert worden ist mit der Idee von Freiheit oder so genanntem Liberalismus, denn einer Idee zuliebe ist er gewillt, etwas von seiner Macht abzutreten. Auf jeden Fall ist die ganze Idee von Selbstregierung ein Witz und ein Schwindel, deren man sich als Illusion bedient hat, um den Pöbel zu fangen, der, wenn sich selbst überlassen, ausnahmslos in der Zerstörung endet.

Anarchie ist etwas, das die Juden unaufhörlich fördern. Da sie die totale Kontrolle über die finanziellen Kräfte des Staates besitzen, fördern sie von Hass getriebene Auseinandersetzungen, die sie schnell zu Kämpfen zwischen den Klassen aufpuschen, während denen ganze Staaten in Flammen aufgehen und deren Bedeutung in der Folge zu einem Häufchen Asche reduziert wird.

Wenn ein Staat sich einmal in seinen letzten Zuckungen erschöpft hat, so bringt ihn seine interne Uneinigkeit unter die Macht von externen Gegnern, **oder durch einen Bürgerkrieg kann er dann in jedem Fall als unwiederbringlich verloren und unter dem Einfluss der Juden stehend betrachtet werden.**

Sie erklären dann auf rationale Weise, daß es nicht unmoralisch sei, von Betrügereien, Listen, Verrat oder jedem anderen ausgesonnenen Mittel Gebrauch zu machen, um einen Staat in ihre Macht zu bekommen. Sie sagen, daß wenn ein Staat gegen einen externen Feind kämpft, sie letztendlich die selben Mittel wie Verrat, Listen, Täuschung oder was auch immer benutzen werden, um einen Krieg zu gewinnen oder einer Initiative Herr zu werden; alles in allem wird der Wille der Menschen ganz und gar den Anordnungen jener ausgeliefert, die für ihren Verrat und Betrug bezahlt worden sind.

Durch Einsatz der Macht ihres Goldes, ihres finanziellen Einflusses und durch die Anwendung von Listen, Täuschung und Verrat haben sie es zuwege gebracht, die Vertreter des Volkes durch ihre eigenen Lakaien und Agenten zu ersetzen.

PROTOKOLL NR. 2

Hier enthüllen die Juden die enorme Wichtigkeit, zwischen den Goyim-Staaten wirtschaftliche und militärische Kriege zu schüren und zu führen. Es ist oft vorgekommen, daß Kriege **„die jüdische Ernte“** genannt wurden. Es ist auf das Mittel des Kriegs, auf das die Juden die Grundlagen der jüdischen Vorherrschaft stellen und durch das sie ernten. Wenn ein Krieg vorbei ist, sind beide Seiten zerstört und der Gnade der internationalen jüdischen Finanz ausgeliefert. Sie sagen: „Unsere internationalen Rechte löschen nationales Recht.“ Da enorme Vermögens-werte vernichtet wurden, die sich während des Wahnsinns und des Wütens des Krieges im Besitz der Goyim befanden, der große Teile bei allen Beteiligten unter den **Heidennationen** verwüstete, befinden sich beide Seiten, wenn der Krieg vorbei ist, **in einer verzweifelten finanziellen Lage und von Schulden erdrückt. Folglich sehen wir, daß die Juden durch Kriege eine dreifache Ernte einfahren: Zuerst machen sie einen gewaltigen Profit durch die Fabrikation von Munition und anderen Mitteln der Kriegsführung; zweitens gelingt es ihnen überdies, die rassische Lebenskraft der anderen „Rassen“ zu schwächen, indem sie die Blüte der Männer der Nationen auf beiden Seiten in den Krieg schicken; drittens, ist der Krieg vorüber und beide Parteien am Boden, dann fangen die Juden die Heidennationen, indem sie sie mit enormen Schuldenlasten und mit Zinsen über Zinsen festketten.**
Auf diese Weise werden die „anderen“ Nationen (und Rassen) noch mehr in Knechtschaft gefangen, und der jüdische Würgegriff wird immer fester. **[Hatonn: Wenn ihr das nicht SEHEN könnt, dann habe ich Mitleid mit euch für das, was über eure eigenen Nationen kommen wird.]**

Die Juden brüsten sich anschließend darüber, wie sie für die öffentlichen Büros Verwaltungsbeamte aus den Reihen der Goyim wählen, Leute, die für sie dann den Kopf hinhalten und auf deren Treue als Strohmänner sie zählen können. Natürlich handelt es sich bei ihnen um Leute, die gewillt sind, gegenüber ihrer jeweiligen Nation Verräter zu sein und die nur wenig über die Kunst des Regierens wissen. Hinter diesen Lakaien befinden dann sich deren jüdische Berater, die, so behaupten sie, gelehrte und geniale Männer seien, von der frühen Kindheit an daraufhin erzogen, die Geschäfte der **ganzen Welt** zu dirigieren.

Der letzte Teil spricht über die **kolossale Macht, die durch die in der Hand der Juden befindliche Presse ausgeübt wird: „Durch die Presse haben wir die Macht gefunden, zu beeinflussen, während wir selbst im Schatten bleiben; dank der Presse haben wir nun das Gold in der Hand, ungeachtet dessen, daß wir uns seiner aus einem Meer von Blut und Tränen bemächtigen mussten.“**

Sie fassen zusammen, indem sie sagen, daß sich der Triumph des jüdischen Systems nicht einstellen wird, **wenn seine praktische Anwendung sich nicht auf eine**

Analyse der Lektionen der Vergangenheit unter dem Licht der Gegenwart abstützt.

Somit sehen wir, wie die Zügel der Macht durch die heimtückischen, bösartigen Pläne der Juden in deren Hände gelangten. **Diese Taktiken sind: durch Einsetzen des Mittel des Krieges; die zerstörten Länder werden in Schulden gestürzt; durch den Einsatz von kontrollierten Strohmännern, die in Machtpositionen in der Öffentlichkeit auftreten; durch den geschickten Einsatz der Presse, um unaufhörlich als unerlässlich betrachtete Forderungen zu betonen, um den Beschwerden der Leute eine Stimme zu geben, um Uneinigkeit auszudrücken und zu provozieren. Und nicht zuletzt die Macht des Goldes.**

PROTOKOLL NR. 3

Mit nicht zu überbietender Arroganz und größtem Selbstvertrauen teilen uns die Juden mit: **„. . .unser Ziel liegt nur noch einige wenige Schritte voraus. Der alte, lange Weg, den wir gegangen sind, ist nun bereit, seinen Zyklus der Symbolischen Schlange zu schließen, durch die wir unser Volk symbolisieren. Wenn sich dieser Ring schließt, werden alle Staaten von Europa in seiner Schlinge eingesperrt sein wie in einem mächtigen Schraubstock."**

Sie enthüllen ferner, wie sie uns, die Goyim, mit ihrem mächtigen Schraubstock festsetzen wollen. **Wenn auch die Goyim denken, sie hätten eine Verfassung, die genügend solid ist, um das Staatsschiff im Gleichgewicht zu behalten**, **so haben die Juden eure Könige, Herrscher und Vertreter jedoch längst mit Hilfe der ihnen zugesellten Ratgeber überrundet, die ihnen ein über das andere Mal zu einer dummen, unverantwortlichen Handlung „raten".** Durch das Aufstacheln einer Menge konfuser Streitfragen verbreitern sie in zunehmendem Masse die Kluft zwischen den Herrschenden und den Völkern. **Da sich die Macht der Presse in ihren Händen befindet, ermuntern die Juden auf der einen Seite zu Machtmissbrauch durch die Leute in den Regierungen.** Durch Agitation und Aufwiegeln des Mobs andererseits beabsichtigen sie, „die letzten Ausbesserungen anzubringen, indem sie alle Institutionen für ihre Vernichtung vorbereiten, und unter den Schlägen des rasend gemachten Mobs wird alles in die Luft fliegen."

In der Zwischenzeit, durch unaufhörliches Verschlimmern der Wirtschaftslage und durch Organisieren von Finanz- und Wirtschaftskrisen, werden alle Leute durch Armut zu mühseliger Arbeit verdammt, und zwar stärker, als sie es je unter der Sklaverei waren. „*Unsere Macht liegt in der Verknappung der Lebensmittel und in der körperlichen Schwäche des Arbeiters, denn all dies bewirkt, daß aus ihm ein unserem Willen unterworfener Sklave wird."* Auf diese Weise stacheln sie den Hass und die Missgunst noch mehr an, wodurch der Mob dazu gebracht werden wird, sich gegen all jene zu wenden und auszuradieren, die den Absichten der Juden und deren Übernahme der Macht im Wege sind. ***„Wenn die Stunde schlägt für unseren höchsten Herrn der ganzen Welt*** *(mit anderen Worten,*

*der jüdische Diktator)**, gekrönt zu werden, so wird dies durch die selben Hände geschehen, welche alles hinwegfegen werden, das für dieses Ereignis eine Behinderung darstellen könnte.“*** Wenn der Mob sich dann rasend vor Wut in Bewegung setzt und alles zerstören will, werden die Juden vorgesorgt haben, daß dies ihre Besitzungen nicht tangieren werden wird, denn der Zeitpunkt der Attacke wird nur den Juden bekannt sein, und deshalb werden sie darauf vorbereitet sein, Maßnahmen zu ergreifen, ihr Eigentum zu schützen.

Sie geben freimütig zu, daß sie die Französische Revolution in die Wege geleitet haben, und daß sie die Geheimnisse zu deren Vorbereitungen sehr genau kennen, ***„denn es war alles unser Werk“.***

Sie spotten über das Wort „Freiheit“ indem sie sagen, es besage überhaupt gar nichts und sei nichts anderes als ein **nützliches Werkzeug** für sie, um die Massen aufzuhetzen und ganze Gemeinschaften von Menschen dazu zu bringen, gegen jede Art von Ordnungskräften, gegen jede Art von Autorität zu kämpfen. Unter jüdischer Kontrolle werden dann die Massen die letzten Zeugen der heidnischen Führungsschicht ermorden und die Kriminellen freisprechen, so daß sie letzten Endes unwillentlich den Juden helfen werden, ***den König-Despoten aus dem Blut von Zion auf den Thron zu setzen, den wir für die Welt vorbereiten.“***

PROTOKOLL NR. 4

Hier enthüllen uns die Juden freimütig, daß sie die Heiden in den Freimaurer-Orden organisiert haben, die eines ihrer mächtigsten Werkzeuge zur Kontrolle der Welt darstellen und um die heidnischen Staaten zur Selbstzerstörung zu führen, damit sie, die Juden, bequem die totale Machtübernahme auf der Welt durchführen können: *„Die heidnische Freimaurerei dient uns blind als Schutzschirm für uns und unsere Ziele, aber der Aktionsplan unseres Einflusses, wie auch sein sehr lange bestehendes Zentrum, bleiben für alle Leute ein Mysterium.“*

Um die Konspiration bis zu ihrem endgültigen Abschluss weiter zu treiben, ist es für die Juden eine Notwendigkeit, die gesamten Grundlagen, auf denen die Goyim-Gesellschaft aufbaut, zu zerstören. **Sie werden dann außerdem die Goyim derart stark damit beschäftigt halten, sich den Lebensunterhalt zu verdienen, daß ihnen keine Zeit bleibt, nachzudenken oder wahrzunehmen, was da abgeht.** Während der Goyim arbeitet und seinen Lebensunterhalt verdient und Industrie und Handel betreibt, wird der Jude Spekulation betreiben. Dies wird darin gipfeln, daß alles, was durch die Landwirtschaft und die Industrie produziert wird, den Goyim aus der Hand rutscht und von der Spekulation vereinnahmt wird **und so in die Hände der Juden gelangtt. [Hatonn: Ich bitte euch, zurück zu gehen und diese Passage nochmals zu lesen.]** Wenn sie dann alle moralischen Prinzipien der heidnischen Gesellschaften, speziell die der weißen Rasse, zerstört haben werden, wenn sie dann deren Gehirne total in Richtung Industrie, Handel und Lebensunterhalt-Verdienen gedreht haben werden, werden sie sie zu einem Punkt bringen, wo ***„ihr einziger Beweggrund der***

Verdienst ist, d.h. Gold erwerben, das sie zu einem veritablen Kult erheben werden, um der materiellen Vergnügen wegen, die es ermöglicht. Dann wird einstmals die Stunde schlagen, daß, nicht einmal um etwas Gutes zu erwerben, und noch nicht einmal um reich zu werden, sondern einzig aus Hass gegenüber den Privilegierten, die unteren Klassen der Goyim unserer Führung gegen unsere Rivalen um die Macht, die Intellektuellen der Goyim, folgen werden, um sie zu zerstören.“

WIEDERUM WIRD DIE DUMMHEIT DER GOYIM DAZU BENUTZT WERDEN, SIE SELBST ZU ZERSTÖREN

PROTOKOLL NR. 5

(Zu diesem Thema nur Stichworte)

Hinarbeiten auf eine verstärkte Zentralisation der Regierung. Methoden der Einflussgewinnung durch die Maurerei. Gründe der Unmöglichkeit von Abkommen zwischen Staaten. Der Status der „Vorausbestimmung“ der Juden. Gold – der Motor der Staatsmaschine. Bedeutung von Kritik. Vorzeigeinstitutionen. Überdruss durch Wortverdrehungen. Wie man die öffentliche Meinung in den Griff bekommt. Bedeutung der persönlichen Initiative *(„. . .es gibt nichts Gefährlicheres als die persönliche Tatkraft; wenn sie Geist hinter sich hat, ist sie mächtiger als Millionen von Menschen, unter die wir Zwietracht gesät haben.“)*. Die supranationale Regierung.

PROTOKOLL NR. 6

Die Etablierung von gewaltigen jüdischen Finanzmonopolen, die Reserven von kolossal Reichen beinhaltend, wird hierin exakt erklärt. Die Monopole werden so mächtig sein, **daß das Vermögen jedes Heiden in einem solchen Ausmaß davon abhängig sein wird, daß nichtjüdische Vermögen nicht außerhalb der Kontrolle und der Manipulation dieser jüdischen Monopole existieren werden können.** Heute sehen wir dies als eine vollendete Tatsache. **[Hatonn: Und noch schlimmer heutzutage. Ihr könnt sehen, wie diese Industriemonopole sich vollständig aus eurer Nation und aus eurem Kontinent ausklinken – euch in einen Sumpf von Finanzkatastrophen hinunterziehend.]** Es ist unwichtig, welche Tätigkeit ihr in Betracht zieht, es mag sich um Öl, Zucker, Filme, Fernsehstationen, Stahl, Eisenbahnen, Automobilindustrie und Hunderte andere Arbeitsbereiche handeln, sie sind alle in den Händen der Juden.

Während sie alle Reichen des Landes in den riesigen jüdischen Monopolen zusammenfassen, sagen sie außerdem, daß sie auf jede mögliche Weise die Wichtigkeit ihrer supranationalen Regierung herausstreichen müssen, indem sie sie als Beschützerin und Wohltäterin gegenüber denen darstellen, die sich ihnen freiwillig unterwerfen.

Der nächste Abschnitt befasst sich mit den Mitteln, **die Goyim ihres Landes zu berauben,** und sie sagen offen, daß dies **durch Schenkung zu geschehen habe – was es auch kosten möge. Die beste Weise, dies zu vollbringen ist, das Land und den Besitz mit Schulden zu beladen, und dadurch kann man einen Staat in einer demütigenden, fortwährenden und bedingungslosen Unterwerfung festnageln.**

Ein anderes Mittel, die Leute ihres hart erarbeiteten Geldes und ihres Besitzes zu erleichtern, ist für die Juden zuallererst, dies in Spekulationen zu verwickeln und es dann zu monopolisieren. Auf dies Weise ziehen sie aus der Industrie, aus der Arbeit, aus dem Kapital und aus dem Land das Geld ab und transferieren **alles Geld der Welt in jüdische Hände.** ***„Wenn die Goyim sich dann vor uns verbeugen, dann aus keinem anderen Grund, als das Recht zu existieren zu bekommen."***

Um die Goyim noch in weiterem Maße in den Ruin zu treiben, werden sie durch Werbung **eine gierige Nachfrage nach Luxusartikeln fördern und ermuntern, welche ihre eventuellen Ersparnisse verschlingen werden.** ***„Wir werden die Arbeitslöhne erhöhen, was den Arbeitern zwar absolut keinen Vorteil erbringen wird, denn gleichzeitig werden wir auch die Preise der Grundnahrungsmittel erhöhen, indem wir vorgeben, dies sei wegen der sinkenden Produktion in der Landwirtschaft."*** Zusätzlich werden sie die Arbeiter zu Anarchie aufstacheln und ihnen die Trunksucht angewöhnen. Zur selben Zeit werden sie alle möglichen Maßnahmen ergreifen, **um alle gut ausgebildeten Bevölkerungsgruppen der Goyim vom Antlitz der Erde zu tilgen.**

Während sie dies alles durchziehen, werden sie ihre abscheuliche Zerstörung der anderen Rassen und Völker hinter dem vorgegebenen angeblich tiefen Wunsch verstecken, den arbeitenden Klassen und den großen Prinzipien der politischen Ökonomie dienen zu wollen.

PROTOKOLL NR. 7

Um alle diese bösartigen Programme zur wirtschaftlichen Strangulation der Goyim zu unterstützen und zu verstärken, planen die Juden die Intensivierung der Bewaffnung, die Verstärkung der Polizeikräfte und das Anstiften von heftiger Zwietracht und Feindseligkeiten überall auf der Welt. Haben sie dies erledigt, so ist alles, was in den verschiedenen Ländern der Welt noch übrig bleiben wird, **die Massen von Proletariat, einige den jüdischen Interessen zugetane Millionäre, die Polizei und das Militär.**

Dadurch daß sie in den Regierungen aller Länder der Welt jüdische Agenten sitzen haben; **durch wirtschaftliche Verträge; durch Kreditverpflichtungen;** durch den Aufruhr und die Feindseligkeiten, die sie angezettelt haben: durch ihre Intrigen werden sie die Fäden in allen Regierungen der Welt so ineinander verstrickt haben, daß **keine von ihnen noch handlungsfähig sein wird, ohne daß die Juden die Hebel der Macht betätigen.**

Erdreistete sich ein einziges Land, sich ihnen entgegenzustellen, so werden die Juden all dessen Nachbarn in einem Gemeinschaftsunternehmen zusammenschließen, damit diese sich kollektiv gegen dieses Land stellen und es durch einen universellen Krieg zerstören. Wie entsetzlich und real diese Macht ist, hat sich im 2. Weltkrieg gezeigt, als Deutschland mit Mut und Kraft die Juden loswerden wollte, und die Juden sofort mit bösartiger Propaganda, Intrigen, finanziellen Mitteln und anderen Machtmitteln daran gingen, die umliegenden Länder in einen abscheulichen Vernichtungskrieg hineinzumanövrieren. **[Hatonn: Der Versuch einer Vernichtung gegen die wahre Quelle, die „sie" zu sein behaupten.]**

Dies können sie tun, da sie sagen: ***„Wir müssen die Regierungen der Goyim zwingen, im Sinne unseres breit gestreut konzipierten Planes zu handeln, der sich bereits seiner Erfüllung nähert: durch das, was wir als öffentliche Meinung darstellen werden, die insgeheim durch uns mittels der so genannten ‚großen Macht' gemacht wird – DER PRESSE, die bis auf wenige vernachlässigbare Ausnahmen, bereits ganz in unserer Hand ist."***

Sollte sich Europa ihrer Kontrolle entziehen, so sind die Juden entschlossen, ihre Kraft zu zeigen, und zwar durch die Gewehre von Amerika, oder China, oder Japan, um Europa, wenn nötig, zu zerquetschen. [Hatonn: Ich glaube, ihr werdet bemerken, daß dieser Punkt schon lange erreicht ist, und daß die oben Erwähnten bereits die Munition für ihre Selbstauslöschung zusammentragen. Könnt ihr denn nicht sehen, daß diese Leute nicht von den Stämmen der Judaer abstammen können? Japaner? Chinesen? Ihr müsst die Wahrheit erkennen: Die Khazaren-Zionisten haben ihre Herkunft in russischen, mongolischen und nordischen Stammlinien. Diese so genannten „Juden" von eigenen Gnaden haben in keiner Weise etwas mit Gottes Ordnung zu tun – sie sind die antigöttlichen Diebe des Planeten an sich.]

PROTOKOLL NR. 8

Hierin wird die Manipulation der Gerichte diskutiert. Ihr Plan ist, die Gerichtshöfe durch zu zerstören, indem sie sie zu einem Gesetzesdschungel degenerieren und degradieren. **Außerdem, um ehrliche Bürger zu lähmen und zu quälen, planen die Juden allem voran, das gesamte Justizwesen massiv mit Leuten ihres Schlages zu besetzen.** Wenn wir heute um uns schauen, ist es schwer zu ignorieren, wie stark unser Justizwesen von ihnen wimmelt. **Die Mehrheit der Richter sind Juden. Von den Anwälten ist ebenfalls eine große Anzahl Juden.**

Um ihre ersonnenen und pervertierten Entscheidungen zustande zu bringen und sie vor dem Publikum zu begründen, haben sie eine saubere Technik entwickelt, um ihre idiotischen Entscheidungen mit höchst eindrucksvoll klingenden, in legale Form gepressten, verherrlichten moralischen Prinzipien zu überdecken. Um nun ihre Art von Rechtsgelehrten in der Anwendung dieses kniffligen Verrats und der Mogelei zu

trainieren, haben sie Schulen, in denen sie ihr ausgewähltes Personal mit einem speziellen, superpädagogischen Trainingskurs in ihren speziellen jüdischen Schulen ausbilden. Durch dieses spezielle Training werden sie *„**mit den gesamten Untergründen der menschlichen Natur bekannt gemacht, mit all ihren sensiblen Saiten, auf denen sie zu spielen haben werden.“***

Die Juden beschäftigen sich intensiv mit ökonomischen Studien, dies jedoch nicht um die Probleme zu klären, sondern vielmehr, um alles durcheinander zu bringen. Im Umkreis ihrer eigenen Regierung, d.h., der jüdischen Regierung, wird sich eine ganze Ansammlung von Bankern, Industriellen, Kapitalisten und vor allem Millionären befinden, weil, wie sie sagen, alles durch die Frage des Geldes entschieden werden wird. Die Juden werden heidnische Strohmänner an den Spitzen der Ministerien der Regierung einsetzen, aber dabei wird es sich um Leute und Personen handeln, welche in der Vergangenheit in kriminelle Handlungen verwickelt gewesen waren, Leute, die eine versteckte, dunkle, düstere Vergangenheit haben und **deswegen leicht erpressbar sind.** Solche Leute repräsentieren nie die Interessen ihres eigenen Volkes oder ihrer eigenen Rasse, **und den Bürgern gegenüber sind sie absolute Verräter, und dies, so sagen die Juden, *„damit man sie dazu bringen kann, unsere Interessen zu vertreten, bis sie in den letzten Zügen liegen.“***

PROTOKOLL NR. 9

Die Juden machen umfassende und detaillierte Studien der Menschen eines Landes, das sie zu zerstören beabsichtigen. Durch vorsichtige Anwendung dieses Prinzips, „***werdet ihr sehen, daß nicht einmal zehn Jahre vergehen werden, bis sich nicht auch der eigensinnigste Charakter verändern wird, und bis wir denen, die uns bereits unterworfen sind, neue Leute beifügen können.“***

Im Vertrauen teilen sie mit, daß die **maurerischen Parolen von „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“** ein mächtiges Werkzeug zur Zerstörung der verschiedenen Nationen der Welt gewesen sind. Daß dieser Ausspruch einen sinnlosen und unmöglichen Idealismus ausdrückt steht nicht zur Debatte. Er hat funktioniert und ist ungeheuer wirkungsvoll gewesen.

Anschließend folgt eine kurze Diskussion über die Anwendung eines kontrollierten, künstlich herbeigeführten **Antisemitismus**, der für sie ungeheuer nützlich ist, um ***„… unsere geringeren Mitglieder…“*** managen zu können. In anderen Worten, **kontrollierter „Antisemitismus“ ist ein sehr wirkungsvolles Mittel, um alle Juden zu vereinigen und zur Kooperation mit ihrem globalen (zionistischen) Gesamtkonzept zu bringen.**

Für die Juden gibt es keine Kontrolle oder Einschränkungen, was die Grenzen ihrer Tätigkeiten betrifft. Ihre Superregierung ist durch keine Gesetze oder Bedingungen limitiert. ***„Zur gegebenen Zeit werden wir, die Gesetzgeber, die Richtersprüche***

fällen, wir werden töten und wir werden verschonen, wir, an der Spitze all unserer Truppen, werden auf das Streitross des Führers gestiegen sein."

In ihr Netzwerk haben sie die Dienste von Personen aller Meinungen und Doktrinen, Demagogen, Sozialisten, Kommunisten und utopische Träumer jeder Art eingesponnen. Jeder von ihnen hat eine Aufgabe bekommen. Jeder von ihnen, bestrebt darum, jede etablierte Form von Ordnung niederzureißen, kratzt auf eigene Rechnung die letzten kläglichen Reste von Autorität weg. ***„Durch diese Akte leiden alle Staaten – aber wir werden sie nicht in Frieden lassen, bis sie öffentlich unsere internationale Superregierung anerkennen, und dies mit Unterwürfigkeit."***
[Hatonn: Jeder Schuh drückt nun kleine Füße?]

Vergesst nicht, es ist schon fast ein Jahrhundert her, daß die Protokolle endlich veröffentlicht wurden, aber schon damals prahlten die Juden öffentlich damit, daß sie **bereits das Gerichtswesen, die Durchführung von Wahlen, die Presse, die Freiheit des einzelnen Menschen und vor allem die Erziehung und das Training der jungen Leute dominierten.** Sie rühmten sich außerdem damit, wie sie **die Jugend der Goyim zum Narren gehalten, sie ausgenützt und sie korrumpiert haben, indem sie ihnen Prinzipien und Theorien eingetrichtert haben, von denen die Juden wissen, daß sie falsch sind.**

Des Weiteren prahlen sie, daß sie in den westlichen Ländern über die Mittel und über das Potential eines so erschreckenden Terrors verfügen, daß selbst die tapfersten Herzen verzagen werden. Sie besitzen die Untergrundbahnen, genannt Stadtbahnen, *„jene unterirdischen Korridore, welche, noch bevor die Zeit gekommen ist, unter allen Hauptstädten gebaut sein werden und von denen aus diese Hauptstädte in die Luft gesprengt werden, mit all ihren Organisationen und Archiven."*

Ende des Zitats für dieses Kapitel.

Dharma, du bist nicht die einzige Person, die sich krank fühlt und der es speiübel ist. Ich weiß noch nicht einmal, wie ich diese Dinge aussprechen könnte, ohne deren Terminologie zu benutzen, und ja, es hört sich furchtbar an – **es ist furchtbar – aber ihr habt so lange so tief geschlafen, daß eure Gehirne benebelt sind und eure Sicht getrübt.**

Lass uns nur eine kurze Pause machen, Tschela, es ist besser, wenn wir das ganz durchziehen. Ich vertraue darauf, daß G.G. diese Schriften denen zukommen lässt, die ebenfalls direkt mit den Fakten konfrontiert werden müssen. Unter falschen Voraussetzungen Anleitungen zu drucken ist schlimmer, als gar nichts zu tun. Ob im Kampf oder in der Industrie – **ihr müsst den Feind oder die Funktionsstörung lokalisieren, denn nur dann könnt ihr die abgenutzten oder sabotierten Teile reparieren oder ersetzen. Der Feind befindet sich in euren innersten Kreisen und in den höchsten Ämtern – ihr sollt nicht über alles hinwegsehen, was euch und der gesamten Bürgerschaft an falschen Informationen vorgesetzt worden ist über**

alle Ecken des eigentlichen Fundaments, auf dem eure Nation – unter Gott! – gegründet worden ist. So viel ihr, Mitglieder meines eigenen Kommandos, es euch auch wünschen möget, die Wahrheit von dem allem zu verneinen – sie ist nun offen gelegt, und es ist absolut inakzeptabel, daß ihr die Tatsache der falschen Belehrungen und und absichtlichen Irreführungen weiterhin ignoriert. Euer eigentliches Überleben beruht auf eurer inneren Einsicht, den Kurs richtig zu setzen.

Segen über euch alle, die ihr kämpft und schwer beladen seid – Gott wird euch Ruhe geben, wenn es nötig ist. Er wird euch ebenfalls die Kraft geben, eure Reise zu durchschauen und das Schiff wieder in die richtige Richtung zu steuern – aber ihr müsst mit offenen Augen schauen und aufhören, zu verneinen, was euer Herz schmerzt.

Der Antichrist ist mitten unter euch und hat all eure Strukturen mitsamt dem Fundament verschlungen. Gott wird euch den Weg zeigen und auf die Irrtümer hinweisen – er wird nicht an eurer Stelle in Aktion treten!

Hatonn steht bereit und wartet auf deinen Ruf, wenn du bereit bist weiterzufahren. Ich danke dir.

KAPITEL 13

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Donnerstag, 7. November 1991, Jahr 5, Tag 083

BEGINN DES ZITATS (FORTSETZUNG):

PROTOKOLL NR. 10

Um zu illustrieren, wie einfach es ist, die Goyim zu täuschen, legen die Juden unverblümt dar, daß die Völker ganz zufrieden seien mit dem öffentlichen Erscheinungsbild ihrer jeweiligen Regierungen, und daß sie nicht das geringste Verständnis für die hintergründige Bedeutung der hinter der Szene abgehenden Dinge und Aktionen hätten. Um dafür zu sorgen, daß dies auch schön so bleibt, sei es wichtig, alle Fragen nicht direkt und offen vor den Leuten zu diskutieren. Durch das Nichtbenennen eines Grundsatzes lassen sich die Juden alle Türen offen, um frei irgendeine Aktion zu wählen. Ein politischer Schurke, ein Halunke zwar, aber clever, wird vom Pöbel wegen seiner unverschämten Kühnheit bewundert werden.

Die jüdische Hierarchie hat ein Gesamtkonzept erstellt, um eine neue fundamentale Struktur aufzubauen, die alle Länder der Erde umfasst (Vereinte Nationen). Sie sind der Meinung, alle Völker unter ihren einen despotischen, jüdischen Diktator zwingen zu können, indem sie die Menschen der Erde zuerst in einem solchen Maß mit schrecklichem Leiden, Verwirrung und Marter überziehen, daß diese voller Verzweiflung die Hände verrühren werden. Die Juden werden ihnen anschließend eine Lösung für alle ihre Probleme anbieten. Durch einen von ihnen organisierten Staatsstreich werden sie sich dann auf den Thron der Welt setzen.

Einige der Techniken, um dies zu bewerkstelligen sind: jedermann ohne Unterschied der Klasse oder der Qualifikation das Stimmrecht zu geben; indem unter den Goyim das Gefühl für den Wert der Familie und ihrer erzieherischen Werte zerstört wird; indem man aus dem Pöbel eine blinde, gewaltige Kraft bildet, die nie imstande sein wird, sich in irgendeine Richtung zu bewegen – ohne die Anleitung durch jüdische Agenten, welche dem Pöbel als Führer vorgesetzt werden sollen.

Die Juden sind sich voll im Klaren über die Prinzipien der Führerschaft und haben sich ihrer seit dem Beginn ihrer Geschichte bedient, um an den heutigen Punkt der Machtkonzentration zu gelangen. Sie realisieren, daß ein Plan zur Regierungsüber-nahme einem einzigen Gehirn entspringen muss, und daß er nicht durch verschie- dene Gehirne in mehrere Teile zersplittert werden darf. Es ist jedoch zulässig, daß eine ihrer Hierarchie entstammende, ausgewählte Gruppe Kenntnis über den gesamten Aktionsplan haben kann. Sie dürfen hingegen die Details nicht diskutieren, da dies sein kunstvolles Design, die gegenseitige Abhängigkeit seiner einzelnen Teile und den geheimen Sinn jeder Klausel zerstören würde.

Sie haben eine geringschätzige Meinung über die Nützlichkeit einer Verfassung als Mittel zum Schutz der Menschen gegen ihre Konspiration. Sie stellen klar fest, ***„Wie ihr gut wisst, ist eine Verfassung nichts anderes, als eine Schule der Zwietracht, der Missverständnisse, des Streits, der Widersprüche, der fruchtlosen Unruhe zwischen den Parteien, Parteilaunen – in einem Wort, eine Schule in allem, das dazu dient, das Wesen der staatlichen Aktivität zu zerstören.“*** Demokratien und Republiken, in denen jedermann bis zum letzten Abschaum und Pöbelhaufen das Stimmrecht hat, liefern den Juden das beste Element, mit dem sie einen Staat zerstören können – und die Bewohner jenes Staates dazu. Um einen solchen Staat am besten manipulieren zu können, arrangieren sie es, **Präsidenten und andere Amtsinhaber wählen zu lassen, die in ihrer Vergangenheit einige unentdeckte dunkle Flecken auf der Weste haben. Diese Agenten werden dann tun, was sie geheißen werden, ohne Angst vor einer Offenlegung durch die Juden zu haben,**

Schließlich, durch die Schaffung von Zwietracht, durch zielloses Ausplündern des Volkes durch unter verlogenen Vorwänden erhobenen Steuern, durch Stümperei, durch einen Zusammenbruch von Gesetz und Ordnung, durch Schaffung von Streit, Hass, Existenzkampf, Neid und sogar durch den Gebrauch von Folter, durch Hunger, durch Einimpfen von Krankheiten, durch Armut, werden die Menschen am Ende so erschöpft und so verzweifelt sein, daß sie keine andere Lösung sehen, als sich unter die jüdische Regentschaft zu flüchten. Die Völker werden sich unterwerfen und sich der bedingungslosen jüdischen Souveränität ergeben.

PROTOKOLL NR. 11

„Die Goyim (Heiden) sind eine Herde von Schafen, und wir sind die Wölfe. Und ihr wisst, was passiert, wenn die Wölfe eine Herde überfallen.“

In diesem Protokoll gehen sie weiter ins Detail über die Zerstörung der letzten Reste unseres Typs von Regierung und seinen Ersatz durch ihre jüdische Weltordnung, die in Form einer Revolution auf Staatsebene kommen wird. Als Vorbedingung dieser neuen Weltordnung müssen viele Kombinationen von Konzepten, die wir heute akzeptieren, wie etwa Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Gedankenfreiheit, das Prinzip der Abstimmung und viele andere für immer aus dem Gedächtnis der Menschheit verschwinden. Die Juden wollen sicherstellen, daß, wenn sich dann ihr Rachen endgültig über den Goyim schließt, solche Opfer ein für allemal erkennen sollen, daß sie, die Juden, so stark seien, so superstark mit Macht versehen, daß diese in keinem Fall noch irgend einen Protest in Betracht ziehen, noch irgendwie einer Meinung oder einem Wunsch der Goyim Beachtung schenken werden. Die Juden wollen uns einhämmern, daß sie bereit und fähig seien, zu jeder Zeit und an jedem Ort jeden Ausdruck eines Protestes mit unwiderstehlicher Gewalt zer-schmettern zu können. Unter Angst und Zittern wird der Goyim seine Augen gegenüber Allem verschließen und sich damit zufrieden geben, abzuwarten und zu sehen, wie all dies enden wird. In der Zwischenzeit **werden die Juden die Goyim-Heiden dadurch zu**

pazifieren suchen, daß sie ihnen versprechen, ihnen all die Freiheiten, die sie ihnen abgenommen haben, zurückzugeben, sobald sie die *„Feinde des Friedens“* bezwungen haben werden. [Hatonn: Wohl etwa wie das Versprechen, „alle jene Subventionen und Kredite zurückzuzahlen“, und wie ist es mit der Geschichte, daß die Dekrete und Notfall-Reglemente NUR in Kraft bleiben würden, bis der Notfall vorbei sei? Irgendwie geschieht keines von beiden!]

Warum tun die das? Um auf einem Umweg das zu bekommen, was ihr zerstreuter Stamm nie mit direkten Methoden erreichen könnte. Das ist der Grund, weshalb sie eine Armee von Freimaurerlogen gegründet haben – um damit einen Nebelvorhang vor ihre wahren Ziele zu ziehen, die von diesem ***„… Goy-Vieh“*** noch nicht einmal geargwöhnt werden.

„Gott hat uns, seinem auserwählten Volk, das Geschenk der Zerstreuung gewährt, und aus dem, was in aller Augen eine Schwäche zu sein scheint, ist alle unsere Kraft entstanden, die uns nun an die Schwelle der Oberherrschaft über die ganze Welt gebracht hat.“

Die Literatur und der Journalismus werden durch die Juden als die zwei wichtigsten erzieherischen Kräfte betrachtet, und deshalb wollen sie sicherstellen, daß ihre Regierung die alleinige Besitzerin aller wichtigsten Zeitungen werden wird. **Sie betrachten die Pressefreiheit, ja, die Freiheit an sich, als das Recht, NUR das zu tun, was das Gesetz zulässt. Da sie daran gehen, ganz wie es ihnen gerade beliebt, Gesetze zu erlassen oder abzuschaffen, werden sie alle Freiheit kon-trollieren.**

Die Propaganda und die Presse, welche dies schaffen, werden folglich als ein Schlüsselaspekt der Kontrolle über die Goyim betrachtet. *„Wir werden sie belasten und am kurzen Zügel halten; wir werden dies mit allen Produkten der Druckerpresse tun: Jedermann im Druckereigewerbe wird eine Stempelsteuer und die Hinterlegung einer Bürgschaft abverlangt werden. Wenn dann jemand die Juden attackierte, sofern dies überhaupt noch möglich wäre, so werden wir ohne Mitleid Bussen auferlegen.“* Sie beabsichtigen, die Presse dermaßen unter Druck zu setzen, daß nicht einer auch nur einen Finger ohne Bestrafung bewegen könnte, um die Korrektheit und die Unfehlbarkeit ihrer Regierung in Zweifel zu ziehen.

Sie werden auch eigene Magazine und Zeitungen gründen, die dann **Scheinattacken gegen ihr jüdisches Establishment machen werden,** aber natürlich werden die sich auf so triviale Themen beschränken, die keinerlei Probleme hervorrufen. Sie werden die hundert Facetten eines jeden Punktes mit Geschwätz bearbeiten, aber nie eine wirkliche Frage hochbringen, bis sie das Publikum so verwirrt haben, daß es nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht oder was auch nur eine stichhaltige Meinung ist. In jedem Fall wird es nicht eine einzige das Publikum erreichende Meldung geben, die nicht durch die Mühle ihres bunten Spektakels gedreht worden wäre: ***„… welche wir ihnen andrehen werden.“*** **Sie prahlen damit, daß es schon jetzt, und dies war vor über 70 Jahren geschrieben worden [Hatonn: und heute ist es schon fast ein Jahrhundert her, daß dies veröffentlicht wurde], kein Staatsgeheimnis mehr**

gäbe, zu dem die Juden keinen Zugang hätten. Und nun, alle diese Jahre später, kann man sich vorstellen, wie viel Fortschritte sie in Sachen Kontrolle gemacht haben. [Hatonn: Kannst du das, Amerika? Ein Jahrhundert, nachdem diese Dinge publik gemacht worden sind und euch bekannt sein sollten – was tut ihr? Wo steht ihr? Diese Gegner von Gott beschreiben <u>exakt</u>, wie es <u>ist</u> und haben nur ihren uralten Plan buchstabengetreu zu Ende geführt!]

Im zukünftigen despotischen jüdischen Staat wird es drei Klassen von Zeitungen geben, die sie kontrollieren werden. In der ersten Linie wird es Organe offiziellen Charakters geben. Diese Zeitungen werden immer über die jüdischen Interessen wachen, und sie geben zu, daß deren Einfluss deswegen relativ gering sein werde. In zweiter Linie wird es die halboffiziellen Blätter geben, deren Rolle es sein wird, die lauen und gleichgültigen Goyim anzuziehen. In der dritten Linie wird es **jene Zeitungen geben, die sie selber aufziehen – aber die werden allem Anschein nach in Opposition zu ihrem Regime stehen. Dies wird (a) ihre reellen Opponenten bewegen, diese simulierte Opposition als ihre eigene anzusehen. (b) Sie können so die Oppositionsmeinung in jene Kanäle dirigieren, die sie wünschen, und sie dadurch neutralisieren.**

Auf diese Weise können sie ihre die Goyim verwirrenden Scheingefechte betreiben. Gleichzeitig werden die Goyim in der Illusion verharren, sie erfreuten sich der Pressefreiheit.

Sogar zur jener Zeit schon, als die Protokolle aufgeschrieben wurden, prahlten die Juden damit, daß in der französischen Zeitungswelt alle Presseorgane an ein Berufsgeheimnis gebunden seien. Kein Journalist würde sich so weit vorwagen und dieses Geheimnis verletzen, weil nicht einer von ihnen überhaupt zum Literatur-machen zugelassen worden wäre, hätte es nicht in seiner Vergangenheit einige unschöne Begebenheiten gegeben, welche es den Juden ermöglichten, den Journalisten zu erpressen und somit zu kontrollieren. Wenn die Juden dann endlich ihr Weltziel erreicht und ihre despotische Regierung verwirklicht haben würden, so haben sie die Absicht, dafür zu sorgen, daß keine Enthüllungen über Betrug durch die Behörden gemacht werden würden. Die ganze Welt soll dazu gebracht werden, zu denken, das neue Regime habe die Bedürfnisse aller so perfekt gestillt, daß man sogar den Eindruck bekommen werde, die Kriminalität sei verschwunden.

<u>PROTOKOLL NR. 12</u>

(Themen nur in Stichworten)

Dieses Kapitel ist ziemlich lang und behandelt die unheimlich wichtige Rolle, welche **die durch die Juden gegründeten Freimaurerorden und –logen bei der Kontrolle der Presse, der Regierungen und der Heiden als solche spielen.**

Durch die Freimaurer vertretene Interpretation des Wortes „Freiheit". Förderung der Presse im **Maurerkönigreich.** Kontrolle der Presse. Presseagenturen. Was versteht

die Freimaurerei unter Fortschritt. Mehr über die Presse. Freimaurerische Solidarität in der heutigen Presse. Das Provozieren von überzogenen „öffentlichen Forderungen“ in der Provinz. Die Unfehlbarkeit des **neuen Regimes.**

PROTOKOLL NR 13

Die Sorge um unser tägliches Brot wird der verheerendste Knüppel sein, den die Juden über dem Haupt des Goyim zu schwingen gedenken, um ihn zum Schweigen zu zwingen und aus ihm einen ihrer demütigen Diener zu machen. Sie werden sich ihrer heidnischen Agenten in der Presse bedienen, um jene Fragen zu diskutieren, die ihnen als unpassend für ihre offiziellen Zeitungen erscheinen. **Das jüdisch kontrollierte Regime wird sie dann einfach dem Publikum als eine vollendete Tatsache präsentieren. Ist das einmal geschehen, wird sich niemand getrauen, eine Änderung in der Sache zu verlangen, umso mehr als dann die jüdische Presse ihre Maßnahmen als großartige Verbesserung darstellen wird. Unmittelbar nachher wird die Presse die aktuellen Gedanken in Richtung neuer und oberflächlicher Themen umleiten.**

Da die Goyim-Völker zunehmend mehr sein versklavt werden, habe die Juden die Absicht, sie mehr mit Unterhaltung, Zeitvertreib mit Spielen, Leidenschaften, Volkspalästen und vielen anderen Zerstreuungen, wie etwa Wettkämpfe in der Kunst und im Sport, abzulenken. Die jüdisch kontrollierte Presse allein wird die Leute zu jeder und zu allen möglichen Formen von Meinungen führen, von denen die dann denken, es seien ihre eigenen, denn sie, die Juden, werden über das Monopol verfügen, ihnen alle neuen Gedankenrichtungen darzubieten.

Liberale und utopische Schwärmer werden ihre Rolle zu spielen haben, indem sie die kläglichen Reste der Goy-Regierung zerrütten, bis die Juden den Laden übernehmen. Anschließend werden diese Liberalen von überhaupt keinem Wert mehr sein für sie. Vielmehr besteht die Möglichkeit, daß sie dann sogar gefährlich werden könnten und deshalb kalt gestellt werden müssten. Obwohl die Juden unsere ganze „andere“ Zivilisation über den Haufen werfen und in der Gesellschaft alles umkrempeln wollen, werden ihre Sprecher des Langen und des Breiten erklären, welch ein **wundervolles, wohlwollendes Regime** sie uns nun gebracht hätten, aber in Realität **werden sie uns versklavt haben.** ***„Wer will dann noch argwöhnen, daß alle diese Völker durch uns an der Nase herumgeführt worden sind, gemäß eines politischen Plans, den keiner bis jetzt auch nur erahnt gehabt hätte im Laufe von vielen Jahrhunderten?“***

PROTOKOLL NR. 14

Haben die Juden ihr despotisches Königreich einmal errichtet, so wollen sie sicherstellen, daß **keine andere Religion** außer ihrer eigenen fortbestehen werden wird: **die so genannte Religion von Moses, in der sie als das „auserwählte Volk“**

herausragen. Alle anderen Glaubensformen werden ausradiert werden. Sie werden anschließend die Goyim glauben machen, in ihrer Religion gäbe es einen **mystischen Ritus**, auf dem alle Macht ihrer Lehre beruhe.

Nachdem sie alle Völker der Welt versklavt und ihnen ihr tyrannisches Regime aufgezwungen haben werden, werden sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit Artikel veröffentlichen, die Vergleiche zwischen ihrer wohlwollenden Regentschaft und denen in vergangenen Zeitaltern anstellen. Sie werden den Segen der Ruhe preisen, obwohl diese Ruhe gewaltsam, durch jahrhundertelange jüdische Agitation zu Stande gekommen sein würde. Die Epochen der früheren Goyim-Regierungen werden von den Juden in eindringlichster Sprache schlecht gemacht werden.

All die zwecklosen Veränderungen der Regierungsformen, durch die sie, im Zuge ihrer Bemühungen, deren Staatsstrukturen zu unterminieren, ***„die Goyim regier-ten“***, werden die Völker so erschöpft haben, daß sie schließlich vorziehen, eher irgendwie unter den Juden zu leiden, als das Risiko einzugehen, nochmals unter all diesen Unruhen und diesem Elend zu leiden. Einmal voll an der Macht, werden sie nicht aufhören, immer und immer wieder die historischen Fehler hervorzuheben, die die vorherigen Goy-Regierungen während so vielen Jahrhunderten gemacht hätten wegen ihres Mangels an Verständnis von allem, was des wirklich Gute der Mensch-heit darstellt. **Im Gegensatz dazu, werden sie den Völkern erklären, wie glücklich sie nun zu sein hätten, verglichen mit dem Tod und der verfaulten alten Ordnung der Dinge. Was Länder betrifft, die als fortschrittlich und aufgeklärt gelten, so geben die Juden zu, daß sie da selbst eine sinnentleerte, obszöne und abscheuliche Literatur hervorgebracht haben.** Und die Existenz dieser Art Literatur wird dann später benutzt werden, um die ehemalige Ordnung zu belasten und zu diskreditieren.

Nie wird es später dann je erlaubt sein, ihren jüdischen Glauben unter diesem Gesichtspunkt zur Diskussion zu bringen. **Außer den Juden wird niemand voll und ganz über seinen Inhalt aufgeklärt und darin geschult werden. Keiner der „Auserwählten“ wird es je <u>wagen, eines seiner Geheimnisse zu verraten, noch wie es angewandt wurde, um den Rest der Menschheit zu versklaven.</u>**

<u>PROTOKOLL NR. 15</u>

(Themen nur in Stichworten)

Ein-Tages-Staatsstreich (Revolution) überall auf der Welt. Exekutionen. Zukünftiges Schicksal der Goyim-Maurer. Mystifizierung der Amtsgewalt. Vermehrung der Maurerlogen. Zentraler Regierungsrat der Freimaurerältesten. Die „Azev-Taktiken“. Die Freimaurerei als Führer aller anderen Geheimgesellschaften. Bedeutung des öffentlichen Applauses. Kollektivismus. Opfer. Exekution von Freimaurern. Das Sinken des Ansehens von Gesetz und Ordnung. Unsere Position als auserwähltes Volk. Kürze und Klarheit der Gesetze des Königreichs der Zukunft. Gehorsam Befehlen gegenüber. Maßnahmen gegen Amtsmissbrauch. Strenge der Strafen. Alterslimite für Richter. Liberalismus von Richtern und Behörden. Das Geld der

ganzen Welt. Absolutismus der Freimaurerei. Das Recht auf Berufung. Patriarchales „äußeres Erscheinungsbild“ der Macht des einen und einzigen Rechtes. Der König von Israel. Der Patriarch der ganzen Welt.

PROTOKOLL NR. 16

Da sie sich bewusst sind, daß die Universitäten die Schlüsselinstitutionen zum bilden und formen der Gedanken der Leute sind, planen die Juden die Universitäten durch eine Umorientierung in eine ihnen zum Vorteil gereichende neue Richtung zu verweichlichen. Alle Beamten und Professoren werden genaue Programme erhalten, in denen detailliert angegeben wird, was sie zu lehren haben und **von dem sie nicht im Geringsten abweichen werden dürfen. Sie werden mit Vorsicht ausgelesen und in eine Position versetzt werden, in der sie vollkommen von der Regierung abhängig sein werden.**

Im Bereich der Staatsgesetze und politischen Fragen wird es keine bedeutungsvollen Kurse geben, außer für **einige wenige Dutzend ausgewählte Personen,** wegen ihrer speziellen Fähigkeiten und weil sie aus den Rängen ihrer jüdischen Brüder kommen. Während der Übergangsperiode, während der sie noch um die absolute Diktatur kämpfen, werden die Juden alle jene entzweienden Prinzipien in die Erziehungsprogramme einschmuggeln, die auf so brillante Weise angewandt worden waren, um die Goyim-Regierungen zu zerstören. Aber wenn sie einmal ganz an der Macht sein werden, **so beabsichtigen sie, jede Art von störenden Themen aus den Schulungskursen zu tilgen. Stattdessen wollen sie aus den jungen Leuten folgsame Kinder der Machthaber machen, welche jenen an der Macht lieben, ihm ihre Unterstützung geben und in der Hoffnung auf Frieden und Ruhe leben.**

Das Studium der Klassiker, das Studium der Altertumsgeschichte und der Lektionen aus vergangenen Erfahrungen **soll durch theoretische Studien von Zukunftsprogrammen ersetzt werden.** ***„Wir werden alle Fakten aus den früheren Jahrhunderten, die uns nicht genehm sind, aus dem Gedächtnis der Menschen ausradieren, und ihnen nur jene lassen, die alle Fehler der Goyim-Regierungen beschreiben.“*** Eine spezielle Betonung wird auf das Studium des praktischen Lebens gelegt werden, auf die Verpflichtungen der Leute **gegenüber dem Staat** und gegenüber Gesetz und Ordnung. **Jedem einzelnen Gewerbe und jeder einzelnen Splittergruppe wird eine spezielle und unterschiedliche Behandlung zu Teil werden.**

Damit der despotische Judenkönig stärker im Kontrollsattel sitzen kann, wird es notwendig sein, alle seine Aktivitäten in Beziehung zu den Nationen als ganzes zu setzen, und zwar in den Schulen und auf den Marktplätzen und in einer Weise, daß alle seine Taten und seine vielen großartigen, wohltätigen Vollbringungen allen Leuten klar ins Bewusstsein dringen.

So etwas wie eine Freiheit des Studiums wird es nicht geben.

Speziellen Gruppen wird die Philosophie von neuen Theorien gelehrt werden, welche jedoch der restlichen Welt nicht mitgeteilt werden. Diese Theorien werden die Natur eines Glaubensdogmas betreffen und als eine Übergangsform angewandt werden, um die Leute in Richtung ihres eigenen Glaubens, also des jüdischen Glaubens, einzuweihen.

Die Erfahrung vieler Jahrhunderte hat sie gelehrt, daß die Menschen Ideen nachleben und durch sie geführt werden, und daß diese Ideen nur durch Erziehung von den Menschen absorbiert werden. Alle verschiedenen Lebensalter sind gleichermaßen empfänglich für Ideen. Es ist nur eine Frage der Anwendung von verschiedenen Methoden, um die Akzeptanz der Ideen zu erzielen. Das angestrebte Endziel dieses so genannten Lehrsystems wird sein, die Goyim in nichtdenkendes, unterwürfiges Vieh umzudrehen, das darauf wartet, daß man ihm etwas vor die Augen setzt, **um überhaupt irgendeine Idee formen zu können.**

PROTOKOLL NR. 17

(Themen nur in Stichworten)

Spezielle Ausbildung ihrer eigenen Anwälte. Zukünftige Anwälte werden durch den Staat bezahlt werden. Die durch die Anwälte zu verwendende Information wird durch den Staat zur Verfügung gestellt. **Der König der Juden wird der eigentliche Papst des Universums sein,** der Patriarch der internationalen Kirche. Sobald sie ihren Dienst getan haben wird, wird die existierende Kirche zerstört werden. Funktion der zeitgenössischen Presse. Organisation der Polizei. Freiwillige Polizei. **Spionage nach dem Muster von Verschwörerspionage. Missbrauch und Herabsetzung der Goyim-Amtsmacht.**

PROTOKOLL NR. 18

Da sie beobachtet hatten, daß nichts dem Prestige der Behörden mehr schadet, als wenn sie in offensichtlicher Weise „zu ihrem eigenen Schutz“ von viel **Geheim-polizei** abgeschirmt werden, haben sie geplant, ihren jüdischen Despotismus auf mehr versteckte Weise zu schützen. Sie werden unter den Bürgern von ihnen selbst angestachelte Konspirationen in Bewegung setzen, und zwar durch brillante Redner, die jene um sich zu scharen wissen werden, die mit ihrem Protest und ihrer Opposition gegen das Regime übereinstimmen. Auf diese Weise wird es ihnen möglich sein, labile und unschlüssige Mitglieder ihrer eigenen Polizeikräfte zu entfernen, und auch jede potentielle Opposition auszuheben, die sich auf natürliche Weise bilden könnte. Dies würde ihnen auch die Möglichkeit geben, jede Konspiration, schon bevor sie sich richtig gebildet hat, im Keim zu ersticken und auszurotten.

Bei vielen Verschwörungen ist es gewissermaßen ein Schwachpunkt, daß viele Leute davon wissen und daß sie die Machthaber zwingen, ihre eigene Schwäche **durch das Bekanntgeben ihrer geheimen Verteidigungsmaßnahmen** einzugestehen. Und das

Bekanntwerden von Attentatsversuchen auf die Machthaber trägt gleichermaßen dazu bei, bei den von ihnen Unterdrückten eine Verminderung des Ansehens und der Autorität hervorzurufen. **Die Juden geben freimütig zu, eine Reihe von politischen Morden und Mordversuchen an Königen und sonstigen Machthabern der Vergangenheit angestiftet zu haben.** Dadurch, durch Unterminieren der Idee einer absoluten Autorität, haben sie dazu beigetragen, die Autorität der gesamten Goyim-Regierungen zu zerstören, indem sie den Eindruck erweckten, im Untergrund habe sich eine starke Opposition gebildet.

Wenn dann ihr oberster jüdischer König der Welt an der Macht ist, planen sie seinen Schutz zu verstärken, indem sie um ihn eine solche Aura von Macht mystischer Göttlichkeit veranstalten, daß die **armen, doofen Goyim** glauben werden, er sei schon fast so etwas wie Gott. **Die Goyim werden dann alles tun, um ihn zu beschützen und werden die Behörden über jegliche Opposition, die sich irgend-wo unter seinen Untertanen gebildet haben könnte, informieren.**

Politische Kriminelle werden mit extremer Grausamkeit behandelt werden. Man wird sie schon auf einen ersten Verdacht hin verhaften, möge dieser nun begründet sein oder nicht. Keinem Bürger soll die Gelegenheit geboten werden, zu entkommen, auch den nur Verdächtigen eines politischen Verbrechens nicht; in dieser Hinsicht wollen sie absolut unerbittlich sein. Warum – weil sich jemand schon eines Verbrechens schuldig machen wird, wenn er nur schon über politische Belange nachdenkt, da er erstens mal nichts davon verstehen kann, und zweitens, weil er sich eben nicht um solche Themen kümmern soll.

PROTOKOLL NR. 19

Den Untertanen, oder sollen wir sagen den Opfern des jüdischen Regimes, wird kein Herumspielen von irgendwelcher Bedeutung in politischen Angelegenheiten erlaubt werden. Die Juden betonen, daß sich unter einer gut organisierten, starken Regierung jeder Versuch seitens eines Individuums, oder einer Gruppe von Indivi-duen, zu was sie „Volksaufhetzung“ nennen, ausnehme wie ein Schoßhund, der einen Elefanten verbelle.

Damit kein Bürger auf die Idee komme, ein Held sein zu wollen indem er das Volk zur Opposition ermuntert, **wird jedes Individuum, das so einen Versuch gemacht hat, in derselben Kategorie wie Diebstahl, Mord oder andere scheußliche und ekelhafte Verbrechen vor Gericht gestellt werden.** Dies wird diese heroischen Leute in den Augen der Öffentlichkeit herabsetzen, und sie werden mit derselben Geringschätzung gebrandmarkt werden, wie irgendein gemeiner Krimineller. Es wird auf jeden Fall alles unternommen werden, um jede Möglichkeit von Volks-aufhetzung und Opposition komplett auszuschließen. In der Vergangenheit, um die **Goyim-Regime zu zerstören, haben sie in vielen Geschichtsbüchern die Idee von Heldentum und Märtyrertum von Menschen beigefügt, die sich den Goyim-Regierungen wiedersetzt hatten.** Dies wird alles vollkommen geändert und

ausgemerzt werden, wenn einmal ihr jüdisches Regime eingesetzt sein wird. Der Durchschnittsbürger wird nicht mehr Einfluss oder Kontrolle auf die politischen Angelegenheiten haben, als es eine Herde Vieh hat.

PROTOKOLL NR. 20

„Die Endsumme unserer Taten wird sich in einer Frage der Ziffern auflösen." **Damit meinen die Juden das Geld, und daß Geld alles kontrolliere.** Das Protokoll Nr. 20 ist lang und kompliziert und hat vor allem mit Geld, Steuern und Zinsen zu tun.

Es legt die Blaupause für ihre Steuerpolitik dar, wenn einmal der **König der Welt an der Macht sein wird.** An erster Stelle wird sich der jüdische König der gesetzlich festgelegten Fiktion erfreuen, daß alles im Staat ihm gehöre. Sie fügen dann auch noch bei, daß dies ***„ohne weiteres in die Tat umgesetzt werden könne"***. Er wird dadurch dann die legale Befugnis haben, **jede beliebige Summe unter welchem Vorwand auch immer zu konfiszieren. [Hatonn: Haltet eure Augen offen und eure Brieftasche bereit – sie sind gerade eben so weit, dies mit „euch-den-Schafen" abziehen zu können.]**

Die Juden prahlen marktschreierisch damit, daß die wirtschaftlichen Krisen, die durch sie hervorgerufen werden, um die Goyim zu zerstören, dies auf sehr simple Weise tun: **Indem dem Kreislauf das Geld entzogen wird.** Sie geben zu, daß sie die **Finanzen der Staaten mit enormen Krediten belastet haben, für die sie dann horrende Summen an Zinsen bekommen, ein Mechanismus, der aus den Staaten dann angekettete Sklaven ihrer internationalen Bankiers macht.** Des Weiteren prahlen sie, daß durch das Kaltstellen der kleinen Fabrikbesitzer und durch die Konzentration der gesamten Industrie in den Händen der jüdischen Kapitalisten, **die gesamten Kräfte der Völker abgezogen wurden,** wie auch jene des Staates.

Die Juden weisen mit Stolz auf die Tatsache hin, daß der Goldstandard der Ruin jener Staaten gewesen ist, welche ihn eingeführt hatten, da er die Nachfrage nach Geld nicht befriedigen konnte – umso mehr, als sie das Gold aus der Zirkulation abgezogen hatten. Der Leser sollte sich daran erinnern, daß dieser Text vor 1900 geschrieben worden war und sich dann auch in Erinnerung rufen, daß **die Juden 1933 alles Gold aus der amerikanischen Bevölkerung abzogen, indem sie bestimmten, Gold zu besitzen sei für einen amerikanischen Bürger ein Verbrechen. Mittlerweile haben sie praktisch alles Gold, das wir je in Fort Knox hatten, außer Landes gebracht. [Hatonn: Alles davon!]** Das wenige, das den USA noch geblieben ist, ist nun total überverpfändet. Wir sind nun vollständig ausgeplündert und **bar jeden Goldes.**

Sie klopfen sich gegenseitig auf den Rücken für ihre **Findigkeit und Verschlagenheit im Vergleich zu den *„…rein tierischen Gedankengängen der Goyim".*** Sie prahlen damit, daß durch ihr raffiniertes **Bankensystem die Goyim von ihnen Geld ausgeliehen haben, für das sie Zins bezahlen müssen, ohne auch jemals daran zu**

denken, daß, alles in allem gleichviel Geld, für das sie Zinsen bezahlen, aus den Kassen ihres eigenen Staates kommen muss, nur ihm ihnen jene riesigen Zinssummen zu bezahlen. So lange es sich um interne Kredite handelte, machten die Goyim effektiv nichts anderes, als das Geld aus den Taschen der Armen in jene der **sehr Reichen** zu schmuggeln. Doch dies änderte sich, als es zu Kreditaufnahmen bei auslän-dischen Quellen kam. Dies lief dann darauf hin aus, daß das Vermögen eines Landes direkt in die Cash-Truhen der **Juden floss und die Goyim den Juden wirklich <u>Tributzahlungen leisteten wie Untertanen oder Sklaven.</u>**

Dies ist alles Teil ihres Generalplans. ***„Ohne einen genauen Plan ist es unmöglich zu regieren. Selbst Helden und Halbgötter gehen zugrunde, wenn sie ohne genaues Ziel und ungenügende Ressourcen einfach darauflos marschieren.“*** Und so, schön nach Plan, **bemerkt es der arme Goyim kaum, in was für einem finanziellen Desaster er sich nun befindet, und das trotz einer erstaunlichen Industrie und Produktivität seines Volkes.**

<u>PROTOKOLL Nr. 21</u>

Nachdem sie nun die absolute Kontrolle über alle Geldsysteme der verschie-denen Staaten der Welt erlangt haben und das Monopol über das Banken- und Kreditwesen besitzen, rühmen sich die Juden nun, daß sie ihr Geld zweifach, dreifach oder mehrfach zurückbekommen, indem sie es den Goy-Regierungen leihen. Sie geben freimütig zu, daß in den meisten Fällen die Goy-Regierungen überhaupt keine Veranlassung haben, diese Kredite aufzunehmen. Durch die Bestechlichkeit der Staatsbeamten und durch die **Nachlässigkeit der regierenden Goyim selber, haben sie sich nun in eine Lage verlocken lassen, in der sie allesamt hoffnungslos überschwemmt sind von einer überwältigenden Schulden-summe.** Nicht nur müssen sie nun von Jahr zu Jahr mehr Geld aufnehmen, aber sie müssen sogar auch **Geld leihen, um die Zinsen auf den Bergen von Schulden zu bezahlen, die sich nun auf den dummen Goyim aufgetürmt haben.**

<u>Aber wenn die Juden dann den Thron der Welt besteigen, wird mit all diesen finanziellen Schummeleien, die nun nicht mehr ihrem Interesse dienen, aufgeräumt werden, ohne eine Spur zu hinterlassen. Die Geldmärkte werden gesperrt werden, und sie werden nicht dulden, daß das Ansehen ihrer Herrschaft durch Kursschwan-kungen erschüttert wird, und sie, die Juden, werden per Gesetz die Nennwerte und die Kurse bestimmen.</u>

Sie werden die Geldmärkte durch mächtige staatliche Kreditanstalten ersetzen, deren Aufgabe es sein wird, den Kurs der Industriepapiere je nach den Wünschen der Regierung festzulegen. Dies wird bewirken, daß alle industriellen Unternehmungen komplett in ihre Abhängigkeit geraten. **Und auf arrogante Weise fügen sie bei: *„… hierdurch könnt ihr euch vorstellen, welch eine gigantische Macht wir uns dadurch sichern können.“***

PROTOKOLL NR. 22

Das Endziel, für das die Juden kämpfen, wird in diesem Protokoll noch weiter ausgeführt und erklärt.

„In unseren Händen befindet sich die größte Macht der heutigen Zeit, das Gold.“ – Wenn wir in Betracht ziehen, daß diese Worte schon vor mindestens hundert Jahren geschrieben worden sind und die heutige Situation betrachten, und wie sie die Goldreserven der verschiedenen Völker der Welt geplündert haben, so beginnen wir, einen **ziemlich guten Eindruck des Erfolgs ihres Generalplans zu bekommen.**

In arroganter Weise unterstreichen sie dann, daß die Tatsache, daß sie all diesen Reichtum angehäuft haben, ein Beweis dafür sei, daß ihre Herrschaft **von „GOTT“ vorherbestimmt sei.** Auch wenn dazu viel Gewalt nötig sein wird, sind sie trotzdem entschlossen, nicht zu ruhen, bis ihre unmenschliche und teuflische Herrschaft etabliert sein wird. Einmal da angelangt, **so werden sie eine Geschichte erfinden, mit der sie beweisen wollen, die Wohltäter zu sein, die in einer verwirrten und durch Streit zerrissenen Welt die Freiheit, die Ordnung und die Ruhe wieder hergestellt hätten.**

„Unsere Herrschaft wird ruhmreich sein, weil sie allmächtig sein wird, weil sie regieren und führen wird; sie wird sich nicht durch Parteiführer und –redner benebeln lassen, die, bis sie heiser sind, sinnlose Worte rumschreien, die sie als ihre Grundsätze bezeichnen“. Ihre Herrschaft, erklären sie nachdrücklich, wird die Krone der Ordnung sein, umhüllt von einer Aura der Göttlichkeit, welche einen Kniefall und ehrfurchtsvolle Angst bewirken wird bei allen Völkern. ***„Wahre Macht darf vor keinem Recht, nicht einmal vor göttlichem Recht zurückweichen; niemand darf es wagen, ihr nahe zu treten, um ihr auch nicht das kleinste Teilchen zu rauben.“***

PROTOKOLL NR. 23

Alle Völker in tiefste Sklaverei und unter ihre Oberherrschaft zu zwingen, das ist die Hauptdrohung, die alle Protokolle durchzieht. Dazu kommt das Einimpfen von Lektionen in Bescheidenheit, die Menschen sollen **demütiger** und demzufolge auch **gehorsamer** werden. (Erinnert ihr euch an die Bergpredigt?) Durch das Einschränken der Produktion von Luxusgütern und durch Vorenthalten jeglichen Luxus, **wollen sie die Menschen zwingen, demütiger zu werden und deshalb auch gehorsamer.** Außerdem wollen sie Großindustrie schädigen und vermindern und die Bildung von Kleingewerbe mit wenigen Angestellten fördern. Dies ist eine Rückkehr ins Mittelalter. Trunkenheit wird gesetzlich verboten werden und als ein Verbrechen bestraft.

Während die Juden die Welt durch Zwietracht, Revolution und das Feuer der Anarchie aufgehetzt haben, so werden dann, wenn der von Gott Gewählte, das heißt **ihr jüdischer König**, auf dem Thron sitzt, **alle diese Agitatoren ihre Rolle ausgespielt**

haben. Nachdem sie ihre Nützlichkeit getan haben, werden sie alle liquidiert werden. *„Dann müssen sie aus seinem Weg weggeräumt werden, da darf kein Splitter liegen bleiben.“* Der Zweck all dessen ist die Zerstörung von allem, um schließlich auf den Ruinen **den Thron des Königs der Juden** zu errichten. **[Hatonn: Und dies ist nicht jener nette, liebenswürdige Emmanuel „Jesus“ der Christus, meine alten Freunde!]**

PROTOKOLL NR. 24

**[Hatonn: Dieses Kapitel ist äußerst wichtig, aber mit diesem Computer habe ich keine Möglichkeit, es genug hervorzuheben.
Ich bitte euch, es mit höchster Aufmerksamkeit zu lesen.]**

Der kommende König der Welt und König der Juden muss eine bestätigte Abstammungslinie haben, die bis zu den dynastischen Wurzeln des Königs David zurückreichen. Er wird zweifellos von den drei höchsten Weisen von Zion gewählt und gefördert werden. Er wird sehr sorgfältig ausgewählt werden, und zwar nicht auf Grund eines Erbrechts, sondern ausschließlich wegen seiner hervorragenden Fähigkeiten. Dann folgt ein höchst intensives und rigoroses Training (ihres zukünftigen Königs), ausgeführt durch jene Weisen, die eingeweiht sind, um ihn mit all ihren Geheimnissen des jüdisch-zionistischen Programms vertraut zu machen. Der König wird dabei in die geheimsten Mysterien der Politik, in die Ränke des Regierens und in das gesamte Programm eingeführt werden. Alle diese Geheimnisse werden jedoch innerhalb eines sehr kleinen, inneren Zirkels bewahrt.

Der König wird nicht notwendigerweise durch einen direkten Erben nachgefolgt werden, aber seine Erben werden auf ihre Fähigkeiten getestet werden. Nur jenen, die eine bedingungslose Neigung zu einem harten, ja sogar grausamen, direkten Regierungsstil haben, wird erlaubt werden, die Zügel der Regierung von den Weisen zu übernehmen. Im Falle, daß der König krank wird oder einen schwachen Willen oder irgendeine andere Form von Schwäche zeigt, muss er nach dem Gesetz die Zügel der Regierung in neue, fähigere Hände übergeben.

Ist er einmal auf dem Thron, so werden nur er und die drei Weisen, die für ihn Pate standen, das Programm für die Zukunft kennen. ***„Niemand wird wissen, was der König mit seinen Anordnungen erreichen will, und niemand wird es wagen, seinen unbekannten Weg zu durchkreuzen.“*** Der König der Juden muss bar jeden Gefühls und jeder Leidenschaft sein und sich der **kaltdenkenden Kraft seines überragenden Verstandes** bedienen. ***„Die Säule der Menschheit in der Person des obersten Herrschers der Welt, aus dem heiligen Samen Davids, muss alle seine persönlichen Neigungen dem Wohle seines Volkes opfern.“***

ENDE DES ZITATS

Was das Obenstehende betrifft, so würde ich vorschlagen, daß viele der so genannten „Juden“, die einfach nur denken, sie „bekommen da eine Gratisreise beim Aufräumen für die Neue Weltordnung“, noch einmal darüber nachdenken mögen – denn ich glaube, es ist ganz klar formuliert: ***„… und muss alle seine persönlichen Neigungen dem Wohle seines Volkes opfern.“***

Bevor wir dies beenden, lasst uns einen kurzen Blick auf den MARXISMUS werfen. Auf gar keinen Fall kann man Karl Marx als einen großen Schriftsteller bezeichnen, ebenso wenig wie einen großen „Denker“. Sein berühmtes Werk, DAS KAPITAL, ist so geistlos und so langweilig, daß es fast unmöglich ist, es zu lesen. Trotz der Tatsache, daß es durch die jüdischen Propagandanetzwerke viel Werbung bekam und durch das internationale Judentum ungeheuer unterstützt worden war, ist dieses Buch sehr wenig gelesen worden und wird bis heute sehr selten von jemandem gelesen. Das Buch ist übrigens **nicht von Marx allein geschrieben worden, sondern von einer anderen Person zusammengestellt worden, von Friedrich Engels, seinem jüdischen Mitarbeiter und finanziellen Engel.** Dies erinnert mich ein wenig an Oliver North, der für sein „Under Fire“, in dem er an seinem Land Verrat begeht, auch Lohnschreiber hatte.

Das Buch enthält keine an sich neuen Theorien. Marx hat seine sozialistischen Ideen bei Condorcet, Saint Simon, Auguste Compte und anderen abgekupfert. Die Theorie von These, Antithese und Synthese, von ihm „dialektischer Materialismus“ genannt, war **direkt dem Werk von G.W. Friedrich Hegel entnommen.** Dies ist eine unbrauchbare und unfruchtbare Theorie, bei der es sich um nichts anderes als um ein Wortspiel handelt, und das am besten mit semantischer Spitzfindigkeit umschrieben werden kann.

Also, wie hat Marx den Verstand der meisten Menschen der heutigen Zeit infiltriert, durchdrungen und vergiftet? **Der Grund, weshalb seine Lehren** eine weltweite Verbreitung erfahren haben, ist, daß sie leidenschaftlich unterstützt worden sind: **durch die jüdischen Propagandanetzwerke und durch die Kraft all der Macht und des Einflusses der totalen jüdischen Konspiration – genau wie es mit dem Christentum war.** Ich wiederhole – der Marxismus hat sich nicht deswegen verbreitet, weil er ein marktfähiges Produkt war, er war auch nicht in eine attraktive und begehrenswerte Verpackung eingehüllt – nein, seine Ausbreitung ist das alleinige Werk des **Einsatzes der weltweit organisierten jüdischen Konspiration mit ihren Tausenden von Sprechern in den Sälen der Gewerkschaften, am Radio und am Fernsehen, die die von Marx destillierten Gifte in Millionen und Milliarden von unwissentlichen Opfern einflößten.**

Ich bin nicht hier, um mich weiter über den Marxismus auszulassen, sonst wird die Schrift hier wirklich viel zu lang. Ich denke ich werde diesen Abschnitt an diesem Punkt beenden und lasse euch über euer Schicksal nachsinnen, das euch blüht –, **wenn es euch nicht gelingt, Maßnahmen zu ergreifen gegen diese Flutwelle des Bösen, welche sich anschickt, eure Nation und die Freiheit aller Menschen zu zerstören. Ihr seid auf den Widersacher getroffen – und ihr werdet sehen, daß er in vieler**

Hinsicht – ein „Jude“ ist. So sei es, und daß Gott einen Platz finden möge, wenn auch nur einen ganz kleinen, inmitten dessen ihr euch bewusst werden könnt, was euch bindet.

Hatonn verabschiedet sich. Ich danke dir.
Transkription des Buches durch Christian Lippens.